

AOK Curaplan Brustkrebs der AOK Niedersachsen - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2004-2 bis 2011-1

Abgabedatum: 30. September 2012

Evaluatoren:

infas infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos
Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	6
0. Einleitung	8
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	9
0.1 Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	12
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	13
0.2 Beispiel für eine tabellarische Darstellung	15
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patientinnenzahlen und UICC-Stadien	15
0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Auswertungsgruppen und Kollektive	16
Tabelle 0.3.1 Abgrenzung der Auswertungsgruppen vor und nach der 13. RSA-ÄndV	17
Tabelle 0.3.2 Definition der UICC-Stadien	17
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	18
Auswertungskapitel 1: Patientinnenzahlen und -merkmale insgesamt	18
Tabelle 1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien	18
Tabelle 1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	21
Tabelle 1.3 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	26
Tabelle 1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	27
Tabelle 1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren	31
Tabelle 1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	32
Tabelle 1.7 Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren	36
Tabelle 1.8 Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien	37
Tabelle 1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	39
Tabelle 1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	40
Tabelle 1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation	41
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	43
Tabelle 2.1 Leistungserbringer	44
Auswertungskapitel 3: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)	45
3.1 Patientinnenzahlen und –merkmale	45
Tabelle 3.1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1	45
Tabelle 3.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	48
Tabelle 3.1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	53
Tabelle 3.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 1	57
Tabelle 3.1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	58
Tabelle 3.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 1	62
Tabelle 3.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 1	63
Tabelle 3.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1	64
Tabelle 3.1.12 TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	66
Tabelle 3.1.13 TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	74
Tabelle 3.1.14 TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium, Auswertungsgruppe 1	81
Tabelle 3.1.15 Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	85
3.2 Medizinische Auswertungen	89
Tabelle 3.2.1 Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1	89
Tabelle 3.2.2 Patientinnen mit Tumorgröße pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1	91
Tabelle 3.2.3 Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1	93
Tabelle 3.2.4 Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	95
Tabelle 3.2.5 Patientinnen mit Tumorgröße pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	97
Tabelle 3.2.6 Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	99
Tabelle 3.2.7 Patientinnen nach Mastektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach axillärer Lymphonodektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1	101
Tabelle 3.2.8 Patientinnen mit einem niedrigen Risiko: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1	103

3.3 Überlebenszeiten	105
Tabelle 3.3.1 Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	105
Tabelle 3.3.1.1 Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	107
Tabelle 3.3.1.2 Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	109
Tabelle 3.3.1.3 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1	111
Tabelle 3.3.1.4 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	113
Tabelle 3.3.1.5 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	115
Tabelle 3.3.1.6 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	117
Tabelle 3.3.1.7 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	119
Tabelle 3.3.1.8 Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	121
Tabelle 3.3.2 Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	123
Tabelle 3.3.2.1 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	126
Tabelle 3.3.2.2 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	129
Tabelle 3.3.2.3 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1	132
Tabelle 3.3.2.4 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	135
Tabelle 3.3.2.5 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	138
Tabelle 3.3.2.6 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	141
Tabelle 3.3.2.7 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	144
Tabelle 3.3.2.8 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	147
Tabelle 3.3.3 Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1	150
Auswertungskapitel 4: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)	153
4.1 Patientinnenzahlen und -merkmale	153
Tabelle 4.1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2	153
Tabelle 4.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	156
Tabelle 4.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 2	161
Tabelle 4.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 2	162
Tabelle 4.1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	163
Tabelle 4.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 2	167
Tabelle 4.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 2	168
Tabelle 4.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 2	169
Auswertungskapitel 5: Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 3)	171
5.1 Patientinnenzahlen und -merkmale	171
Tabelle 5.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 3	171
Tabelle 5.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	172
Tabelle 5.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 3	177
Tabelle 5.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 3	178
Tabelle 5.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 3	179
Tabelle 5.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 3	180
Tabelle 5.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 3	181
Auswertungskapitel 6: Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 4)	183
6.1 Patientinnenzahlen und -merkmale	183
Tabelle 6.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 4	183
Tabelle 6.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	184
Tabelle 6.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 4	189
Tabelle 6.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 4	190
Tabelle 6.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 4	191
Tabelle 6.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 4	192
Tabelle 6.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4	193

Auswertungskapitel 7: Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 5)	195
7.1 Patientinnenzahlen und -merkmale.....	195
Tabelle 7.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 5.....	195
Tabelle 7.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5.....	196
Tabelle 7.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 5.....	201
Tabelle 7.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 5.....	202
Tabelle 7.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 5.....	203
Tabelle 7.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 5.....	204
Tabelle 7.1.11 Patientinnen ohne medizinischen Dokumentationsbogen im Halbjahr, Auswertungsgruppe 5.....	205
Auswertungskapitel 8: Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 und 2	207
8.3 Überlebenszeiten der Auswertungsgruppen 1 und 2.....	208
Tabelle 8.3.1 Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2.....	208
Tabelle 8.3.2 Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2.....	210
Tabelle 8.3.3 Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2.....	213
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	216
Auswertungskapitel 9: Patientinnenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	217
Tabelle 9.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl).....	217
Auswertungskapitel 10: Leistungsausgaben	219
Tabelle 10.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe).....	219
Tabelle 10.2 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe).....	221
Tabelle 10.3 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe).....	223
Tabelle 10.4 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe).....	225
Tabelle 10.5 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe).....	227
Tabelle 10.6 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe).....	229
Tabelle 10.7 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe).....	231
Tabelle 10.8 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe).....	233
Tabelle 10.9 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe).....	235
Tabelle 10.10 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe).....	239
Auswertungskapitel 11: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	241
Tabelle 11.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmerin und Jahr und Versichertenjahre.....	241
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität	242
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex.....	244
Auswertungskapitel 12: Rücklaufstatistik	245
Tabelle 12.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl).....	245
Auswertungskapitel 13: Auswertungen zur Lebensqualität	247
Tabelle 13.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	247
Tabelle 13.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	250
Tabelle 13.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	253
Tabelle 13.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	256
Tabelle 13.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	259
Tabelle 13.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	262
Tabelle 13.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	265
Tabelle 13.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	268
Tabelle 13.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	271
Tabelle 13.10 Körperliche Summenskala, Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	274
Tabelle 13.11 Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	277
Tabelle 13.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse.....	280

Anhang A: Methodik und Datengrundlage	284
A.1 Datengrundlage	284
Abb. A.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Brustkrebs unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall - ab eDMP)	285
A.2 Qualitätssicherung	287
A.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	289
A.3.1 Präoperative und postoperative Dokumentationen	289
A.3.2 Dokumentationen	290
Tabelle A.3.2.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	291
A.4 Erläuterung zu Klassifikationen bei Brustkrebs	292
A.4.1 TNM-Klassifikation der Brust in Detail	293
A.4.1.1 pT - Primärtumor	293
A.4.1.2 pN - Regionäre Lymphknoten	293
A.4.1.3 M - Fernmetastasen	294
A.4.1.4 Ergänzungen	294
Anhang B: Glossar	295

Zusammenfassung

Auswertungsgruppen

Die Ergebnisdarstellung des Berichts unterscheidet zwischen fünf Patientinnengruppen mit unterschiedlichem Krankheitsverlauf bzw. Prognose. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Auswertungsgruppe ‚Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs‘ erst seit dem zweiten Halbjahr 2006 ausgewiesen wird und alle Patientinnen vorher nur in vier Auswertungsgruppen eingeteilt wurden. Die Verteilung der Patientinnen in den Beitrittsjahrgängen ist wie folgt: In die Auswertungsgruppe 1 werden Patientinnen mit einer zum Zeitpunkt der Diagnosestellung des Primärtumors zeitnahen Einschreibung in das DMP eingeordnet. Der Auswertungsgruppe 2 werden Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte, zugeordnet. In der Auswertungsgruppe 3 finden sich Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung. Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs werden erst seit dem zweiten Halbjahr 2006 erfasst und der Auswertungsgruppe 4 zugeteilt. In die Auswertungsgruppe 5 werden Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung eingeordnet.

Ausgeschiedene Patientinnen*

Eine Patientin kann im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Als Gründe für das Ausscheiden kommen das Versterben der Patientin, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung des Programms durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (Heilung bzw. Tumorfreiheit) in Betracht. Die meisten der ausgeschiedenen Patientinnen wurden aus dem Programm ausgeschlossen. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschrieben und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Sentinel-Lymphknoten-Biopsie*

Die Entfernung und Analyse des Sentinel-Lymphknotens (Wächterlymphknoten) während der Tumoroperation ist die schonendere Alternative zur sogenannten Axilladissektion, bei der alle Achsellymphknoten entfernt werden. Der Wächterlymphknoten wird noch während der Operation auf Krebszellen untersucht. Ist er frei von Krebszellen, werden die anderen Lymphknoten in der Achsel belassen, da sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht befallen sind. Der Vorteil dieser Methode ist u.a., dass es nach der Operation seltener zu einem Lymphödem des betroffenen Armes kommt.

Brusterhaltende Therapie*

Sofern das Größenverhältnis von Brust und Tumor es zulässt und keine tumorbiologischen Faktoren dagegen sprechen, ist die brusterhaltende Therapie heute das operative Standardverfahren. Dies gilt auch für große Tumore. Entscheidend ist jedoch, dass der Tumor mit ausreichendem Sicherheitsabstand entfernt werden kann und im Anschluss eine Strahlentherapie durchgeführt wird.

Strahlentherapie*

Die Strahlentherapie ist neben Operation und medikamentöser Behandlung die am häufigsten angewandte Therapieform bei Brustkrebs. Die Bestrahlung schädigt das Erbgut der Zellen. Tumorzellen können im Gegensatz zu gesunden Zellen die entstandenen Schäden jedoch nicht reparieren und gehen zugrunde. Ziel der Strahlentherapie ist es, das Risiko für ein Rezidiv (Wiederauftreten) zu senken. Nach einer brusterhaltenden Operation gehört die Bestrahlung zur Standardtherapie. Nach einer kompletten Entfernung der Brust (Mastektomie) ist eine Bestrahlung u.a. angezeigt, wenn der Tumor sehr groß war (pT3 oder pT4-Tumoren) oder eine vollständige Entfernung nicht oder nur mit geringem Sicherheitsabstand möglich war (R1 / R2-Resektion).

Chemotherapie*

Nach einer Brustkrebs-Operation wird eine Chemotherapie eingesetzt, um evtl. noch im Körper vorhandene Tumorzellen zu zerstören. Bei Patientinnen mit einem niedrigen Rückfallrisiko kann ggf. jedoch auf eine Chemotherapie verzichtet werden. Zur Entscheidung über das Rückfallrisiko werden die Tumorgroße, der Lymphknotenbefall, das Grading (Entartungsgrad), der Rezeptorstatus, der Menopausestatus, andere Erkrankungen und das Alter der Patientin berücksichtigt.

Rezidiv- Metastasen- und Sterberaten*

Von wesentlicher prognostischer Bedeutung bei der Erkrankung Brustkrebs ist das Auftreten von Rezidiven des Tumors am Ort des Ersttumors oder in seiner unmittelbaren Nähe sowie das Auftreten eines kontralateralen Tumors in der zunächst nicht befallenen Brust (diese Gruppe wird in ihrem weiteren Verlauf in der Auswertungsgruppe 4 dargestellt). Weiterhin sind das Auftreten von Metastasen (diese Gruppe wird in ihrem weiteren Verlauf in der Auswertungsgruppe 5 dargestellt) und letztendlich auch das Versterben der Patientinnen wichtige Indikatoren des Behandlungserfolgs oder auch -misserfolgs.

* Sollten in der nachfolgenden tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientinnenanzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte.

Tabellarische Zusammenfassung

Disease-Management-Programm AOK Curaplan Brustkrebs der AOK Niedersachsen - Die Gesundheitskasse						
Variablen			Messzeitpunkt		Nummer/Link zur Tabelle im Bericht	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2004-2		
		Letztes Berichtshalbjahr		2011-1		
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		7		
	Teilnehmerinnen insgesamt	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr			6.115	1.1
		Insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen			8.286	1.1
		Kumulierter Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen (in %)	letztes Folgehalbjahr		30,3	1.2
		Mittleres Alter der Patientinnen bei Eintritt in das DMP (in Jahren)	alle Beitrittsjahre		61,9	1.3
		Mittleres Alter bei Erstmanifestation (in Jahren)	alle Beitrittsjahre		60,4	1.5
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 (in %)	alle Beitrittsjahre		24,3	3.1.1
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 2 (in %)	alle Beitrittsjahre		66,4	4.1.1
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 3 (in %)	alle Beitrittsjahre		3,5	5.1.1
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 4 (in %)	alle Beitrittsjahre		2,6	6.1.1
		Anteil Patientinnen in Auswertungsgruppe 5 (in %)	alle Beitrittsjahre		3,2	7.1.1
Medizinische Inhalte (Auswertungsgruppe 1)	Sentinel-Lymphknoten-Biopsie	Anteil der Patientinnen mit einem negativen (unauffälligen) Lymphknotenbefund an allen Patientinnen mit Sentinel-Lymphknotenbiopsie laut Erstdokumentation (ab 2006-2) (in %)	alle Beitrittsjahre	41,0	3.2.1	
	Brusterhaltende Therapie	Anteil der Patientinnen mit brusterhaltender Therapie an den Patientinnen mit Tumorgröße pTis und pT1 laut Erstdokumentation (in %)	alle Beitrittsjahre	72,1	3.2.2	
	Strahlentherapie	Anteil der Patientinnen mit brusterhaltender Therapie, die innerhalb von 18 Monaten nach dem Beitrittsjahr eine Strahlentherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmejahre	73,1	3.2.4	
		Anteil der Patientinnen mit Tumorgröße pT3/pT4 nach Mastektomie, die innerhalb von 18 Monaten nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmejahre	49,1	3.2.5	
		Anteil der Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie, die innerhalb von 18 Monaten nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmejahre	44,4	3.2.6	
	Chemotherapie	Anteil der Patientinnen mit geringem Risiko, die innerhalb der ersten 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres keine Chemotherapie erhielten (in %)	die ersten vier Teilnahmejahre	86,2	3.2.8	
Rezidiv-, Metastase- und Sterberaten (Auswertungsgruppe 1)	Rezidiv / kontralateraler Tumor	Kumulierter Anteil der Patientinnen mit neu aufgetretenem lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor (in %)	letztes Folgehalbjahr	1,8	3.3.3	
	Metastasierung	Kumulierter Anteil der Patientinnen mit neu aufgetretenen Metastasen (in %)	letztes Folgehalbjahr	4,1	3.3.3	
	Verstorbene Patientinnen	Anteil der seit DMP-Beginn verstorbenen Patientinnen (in %)	letztes Folgehalbjahr	5,8	1.2	

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patientinnen wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert, sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patientinnen sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen, sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patientinnen durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrunde liegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientinnenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Brustkrebs waren demnach sämtliche DMP zum 30.09.2009 zu evaluieren. Anschließend soll alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 30.09.2011, zum 30.09.2013, etc. erfolgen. Im September 2011 wurde durch das BVA beschlossen, die Erstellung der Evaluationsberichte für die Indikation Brustkrebs um ein Jahr auf den 30.09.2012 zu verschieben, so dass die vorliegenden Berichte die Aktualisierung der Evaluationsberichte aus September 2009 darstellen.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Es ist zu beachten, dass sich entsprechend der Vorgaben des BVA die durchgeführten Auswertungen hinsichtlich Anzahl und Art zwischen den einzelnen Auswertungsgruppen bzw. zwischen den Auswertungsgruppen und der Gesamtheit der Patientinnen unterscheiden.

Quantitativ bedeutsam ist jedoch vor allem die Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008, die für die Programmteilnehmer zum 31.03.2008 relevant wurde. Vor der Fusion nahmen die Versicherten der Seekrankenkasse an den AOK-Programmen teil, seit der Fusion an den Knappschafts-Programmen. Gemäß der aktuell gültigen Evaluationskriterien des BVA gilt diesbezüglich: „Von Fusionen und Dienstleisterwechseln betroffene Patienten sind mit ihrer gesamten DMP-Historie in der Programmauswertung zu führen, der sie aufgrund ihrer aktuellen Programmteilnahme zuzuordnen sind.“

In allen Berichten der Indikation Brustkrebs, die ab dem 30.09.2009 einzureichen sind, werden daher – anders als in den vorigen Berichten – die Versicherten der ehemaligen See-Krankenkasse von Beginn an nicht mehr in den AOK-Berichten evaluiert, sondern in den Knappschaftsberichten – also auch für Halbjahre vor der Fusion. Folglich können fusionsbedingt in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 die Patientinnenzahlen in den AOK Berichten z.T. deutlich geringer ausfallen als in früheren Berichten, die Patientinnenzahlen in den Knappschaftsberichten dagegen z.T. deutlich höher. Somit können für diese Halbjahre auch die ausgewiesenen Evaluationsergebnisse von denen voriger Berichte abweichen.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientinnenzahlen und –merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen und UICC-Stadien - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen gemäß für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren - Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	<ul style="list-style-type: none"> - Ärzte - Gynäkologen - onkologisch qualifizierte koordinierende Ärzte - Stationäre Einrichtungen
3. Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)	<ul style="list-style-type: none"> Patientinnenzahlen und UICC-Stadien - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen gemäß für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren - Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> - mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie - Brusterhaltende Therapie - Entfernte Lymphknoten - Strahlentherapie - unterbliebene Chemotherapie <ul style="list-style-type: none"> - (Tumorfreie) Überlebenszeit - Rezidiv- und Sterberaten
4. Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen und UICC-Stadien - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
5. Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 3)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
6. Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 4)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation
7. Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 5)	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert) - Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen gemäß für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren - Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre - Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren - Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien - Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit - Patientinnen ohne medizinische Dokumentation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
8. Patientinnenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	<ul style="list-style-type: none"> - Patientinnenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
9. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Diaylse-Sachkosten) und einzeln: <ul style="list-style-type: none"> - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patientinnen mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld
10. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientinnenjahr
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
11. Patientinnenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientinnenzahlen und Rücklaufquote
12. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)*	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr <ul style="list-style-type: none"> - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Methodik und Datengrundlage (einschl. Erläuterung zu Klassifikationen bei Brustkrebs)	
Anhang B: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 2. Halbjahreskohorte 2006 gefordert.

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme bei Brustkrebs“ am 05.10.2011 (Version 5.4) veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Abschlussberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Brustkrebs“ der AOK zur Behandlung von Brustkrebs in der Antragsregion Niedersachsen. Die Akkreditierung für das Programm wurde am 13.07.2004, also im Halbjahr 2004-2 erteilt. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmerinnen des Programms vom Zeitpunkt Ihres Beitritts bis einschließlich des Halbjahres 2011-1 beobachtet. Am AOK Curaplan Brustkrebs nehmen die Versicherten der AOK Niedersachsen und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil..

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Auswertungshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Für den vorliegenden Bericht ist zudem die Fusion von AOK Niedersachsen und IKK Niedersachsen relevant, die bezüglich der DMPs zum 1.4.2010 umgesetzt wurde. Ab diesem Zeitpunkt nahmen die Versicherten der ehemaligen IKK Niedersachsen nicht mehr an den DMPs der IKK teil, sondern an den DMPs der AOK Niedersachsen. Die Patientenmerkmale und die dokumentierten medizinischen Parameter der ehemaligen IKK-Versicherten werden mit ihrem historischen Fallverlauf im vorliegenden Evaluationsbericht der AOK Niedersachsen berücksichtigt. Die stichprobenbasierten Auswertungen, d.h. zu den Leistungsausgaben und zum SF36, sind davon ausgenommen. Für Berichtsteil I gilt also, dass in den Halbjahren bis einschließlich 2010-1 auch Versicherte ausgewertet werden, die in diesen Halbjahren ursprünglich Teilnehmer der IKK-Programme waren.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1 Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patientinnen mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patientinnen und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patientinnen halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2003-1“, „Kohorte 2003-2“, „Kohorte 2004-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt der einzelnen Teilnehmerin in das Programm kann das Beitrittsjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1. verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2003-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittsjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc. Zu beachten ist dabei, dass sich die Spaltenüberschriften auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patientinnen beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche Kalenderhalbjahre.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintritts-zeitpunkt	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	15. Halb-jahr	16. Halb-jahr	17. Halb-jahr	18. Halb-jahr
2003-1	Wert für 2003-1	Wert für 2003-2	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...
2003-2	Wert für 2003-2	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...	
2004-1	Wert für 2004-1	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...		
2004-2	Wert für 2004-2	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...			
2005-1	Wert für 2005-1	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...				
2005-2	Wert für 2005-2	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...					
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...						
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...							
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...								
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...									
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...										
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...											
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...												
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...													
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...														
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	...															
2011-1	Wert für 2011-1	...																
...	...																	

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patientinnen zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte die Patientin zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2005 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2005-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patientinnen keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patientinnen bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientinnenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit die Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Dennoch wird im Folgenden in der Regel vereinfachend von „Patientinnen“, „Teilnehmerinnen“ oder „Versicherten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Darüber hinaus ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patientinnen aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinander folgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patientinnen, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind, als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patientinnen in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patientinnen.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patientinnen der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“.

Diejenigen Patientinnen, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare Patientinnen**“ bezeichnet.² Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patientinnen zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

²Die „nicht auswertbaren“ Patientinnen ergeben sich als Differenz zwischen den „Patientinnen insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patientinnen.

0.2 Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **Patientinnenzahlen und UICC-Stadien** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, sind auch in den Auswertungskapiteln die Tabellen mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

Die Lesebeispiele werden automatisch befüllt und beziehen sich unabhängig vom jeweils betrachteten Bericht immer auf dieselben Tabellenzellen. Da die Inhalte dieser Tabellenzellen zwischen den Evaluationsberichten abweichen, können hinsichtlich der Befüllung der Lesebeispiele zwei Besonderheiten auftreten.

1. Die Lesebeispiele enthalten -- anstatt Zahlen. Dies ist der Fall, wenn in der Kohorte überhaupt keine Patientinnen eingeschrieben sind. Dann enthalten die Lesebeispiele zwangsläufig keine Ergebnisse. Aus Datenschutzgründen werden die Lesebeispiele zu den Patientinnenmerkmalen - ausgenommen ist hier die Tabelle mit den Angaben zu den eingeschriebenen Patientinnen - ebenfalls mit -- gefüllt, wenn die Kohorten weniger als 10 Patientinnen enthalten.

2. Die Lesebeispiele sind leer, d.h. ohne Angaben. In diesen Fällen liegen für das betrachtete Halbjahr und den betrachteten Parameter keine Angaben mehr vor, weil zu diesem Zeitpunkt keine Teilnehmerin mehr in das Programm eingeschrieben ist. Daher können in diesen Fällen auch die Lesebeispiele keine Angaben enthalten.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patientinnen in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle zu den **Patientinnenzahlen und UICC-Stadien** mit der zweiten Spalte. In der Beispieltabelle 0.2.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 442 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 138 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des zehnten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 269 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des zehnten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im zehnten Berichtshalbjahr noch 87.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Patientinnenzahlen und UICC-Stadien

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
Kohorte	Patientinnen insgesamt	Anzahl	442	428	419	404	377	350	332	310	292	269				
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	19	19	19	19	16	16	15	13	13	11				
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	138	131	128	122	114	110	104	101	93	87				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	105	104	102	98	95	87	85	79	75	69				
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	47	45	44	42	38	38	38	35	34	32				
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	33	32	31	31	28	24	21	18	17	16				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	12	11	11	11	11	10	10	10	8	8				
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	18	18	18	18	17	16	13	12	10	8				
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	15	14	13	11	10	8	8	8	8	8					

0.3 Ausgewertete Teilgruppen: Auswertungsgruppen und Kollektive

Bei der tabellarischen Darstellung wird nicht nur danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patientinnen dem DMP beigetreten sind, sondern – in den Tabellen zu Patientinnenmerkmalen und -zahlen – auch nach Altersgruppen. Darüber hinaus erfolgt eine Differenzierung nach

- Auswertungsgruppen und
- Kollektiven

Bei der Erkrankung Brustkrebs fällt sowohl die Art der bösartig veränderten Zellen, dem (möglichst frühzeitigen) Zeitpunkt der Entdeckung bzw. Diagnosestellung sowie dem Vorhandensein von Rezidiven bzw. Nah- und Fernmetastasen eine ganz erhebliche prognostische Bedeutung zu. Daher wird nachfolgend die Gesamtgruppe der Erkrankten gemäß der BVA-Kriterien in fünf **Auswertungsgruppen** unterteilt. Abgrenzungskriterien sind dabei das Datum der feingeweblichen Untersuchung (Histologie) und der Schweregrad der Erkrankung. Diese Einteilung wird anhand der Angaben in der Erstdokumentation vorgenommen und bleibt unabhängig vom weiteren Krankheitsverlauf über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. Im vorliegenden Bericht werden gemäß der Evaluationskriterien des BVA folgende fünf Auswertungsgruppen gebildet:

- **Auswertungsgruppe 1:** Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte
- **Auswertungsgruppe 2:** Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte
- **Auswertungsgruppe 3:** Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung
- **Auswertungsgruppe 4:** Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung
- **Auswertungsgruppe 5:** Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung

Zu beachten ist dabei, dass durch die mit der 13. RSA-ÄndV verbundenen Änderungen lediglich die Auswertungsgruppe 5 unverändert gebildet wird. Die Auswertungsgruppe 4 wird dagegen mit der Kohorte 2006-2 erstmalig gebildet. Sie setzt sich zusammen aus Patientinnen, die vor der 13. RSA-ÄndV den Auswertungsgruppen 1 bis 3 zugeordnet worden wären. Dies führt zu einem Bruch in der Zeitreihe: In den Kohorten bis 2006-1 wurden die Auswertungsgruppen 1 bis 3 systematisch anders abgegrenzt als in den Kohorten ab 2006-2 (siehe auch Tabelle 0.3).

Neben dieser Aufteilung nach Patientinnengruppen mit unterschiedlichen Prognosen zum Zeitpunkt der Einschreibung in das DMP werden in jeder Gruppe die neu aufgetretenen Anteile von Patientinnen ausgewiesen, bei denen Lokalrezidive oder Metastasierung festgestellt oder das Versterben dokumentiert wurde.

Zu beachten ist, dass für die Bildung der Auswertungsgruppen 1 und 2 Angaben zur Histologie erforderlich sind. Patientinnen ohne Metastasen und ohne Rezidive, bei denen die Angabe zur Histologie fehlt oder unplausibel ist, können daher keiner Auswertungsgruppe zugeordnet werden. Folglich kann die Summe der Patientinnen über die fünf Auswertungsgruppen geringer ausfallen als die Anzahl der Patientinnen insgesamt.

Innerhalb der Auswertungsgruppen wird für einige Auswertungen zusätzlich nach „**Kollektiven**“ unterschieden. Einem Kollektiv wird diejenige Teilgruppe der Patientinnen einer Auswertungsgruppe zugeordnet, bei der in der Erstdokumentation eine bestimmte Therapie, ein bestimmter Befund oder ein bestimmtes Risiko dokumentiert war. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Tabelle 0.3.1 Abgrenzung der Auswertungsgruppen vor und nach der 13. RSA-ÄndV

Nr.	Auswertungsgruppe	Definition vor 13. RSA-ÄndV	Definition nach 13. RSA-ÄndV
1	Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation bis zu 12 Wochen und gleichzeitig - kein lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation bis zu 12 Wochen und gleichzeitig - keine lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen - kein kontralateraler Brustkrebs (sonst Gruppe 4)
2	Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (fortgeschrittene Primärtherapie);	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation größer als 12 Wochen und gleichzeitig - kein lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen	Zeitraum zwischen Einschreibungsdatum und Erstmanifestation größer als 12 Wochen und gleichzeitig - kein lokoregionäres Rezidiv - keine Fernmetastasen - kein kontralateraler Brustkrebs (sonst Gruppe 4)
3	Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung;	gesicherter Nachweis eines lokoregionären Rezidivs liegt vor und gleichzeitig - kein gesicherter Nachweis zu Fernmetastasen liegt vor	gesicherter Nachweis eines lokoregionären Rezidivs liegt vor und gleichzeitig - kein gesicherter Nachweis zu Fernmetastasen liegt vor - kein kontralateraler Brustkrebs, wenn das Lokalrezidiv älter als 4,5 Jahre ist (sonst Gruppe 4)
4	Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (nur ab 13. RSA-ÄndV)	-----	Befund eines kontralateralen Brustkrebses liegt vor und gleichzeitig - kein Nachweis eines lokoregionären Rezidivs, (Ausnahme: Angabe in diesem Feld liegt länger als 4,5 Jahre zurück) - kein gesicherter Nachweis zu Fernmetastasen
5	Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung;	gesicherter Nachweis von Fernmetastasen liegt vor	

Tabelle 0.3.2 Definition der UICC-Stadien³

Stadium	Tumorgröße	Nodalstatus	Metastasierung
0	Tis	N0	M0
I	T1	N0	M0
IIA	T0, T1	N1	M0
IIB	T2	N0	M0
IIB	T2	N1	M0
IIB	T3	N0	M0
IIIA	T0, T1, T2	N2	M0
IIIA	T3	N1, N2	M0
IIIB	T4	N0, N1, N2	M0
IIIC	Jedes T	N3	M0
IV	Jedes T	Jedes N	M1

³ Union internationale contre le cancer

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientinnenzahlen und -merkmale insgesamt

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientinnenzahlen und UICC-Stadien** ab dem Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patientinnen eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen. Wenn eine Kohorte keine Patientinnen mit auswertbaren Angaben für den ersten Berichtsteil umfasst, sind die entsprechenden Felder mit - - gefüllt. In allen anderen Fällen sind in der folgenden Tabelle die Patientinnenzahlen der Kohorten ausgewiesen. Diese Angabe erfolgt hier zur Information unabhängig davon, ob die Kohorte die Mindestgröße von 10 Patientinnen erreicht. Sofern eine Kohorte diese Mindestgröße nicht erreicht, sind in allen anderen Auswertungen die entsprechenden Felder mit „-“ gefüllt.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2005-1 insgesamt 573 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 196 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 150 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 46 Patientin/Patientinnen.

Tabelle 1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien⁴

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	617	575	546	508	451	393	350	315	279	230	200	148	122	121
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	17	15	15	12	12	12	11	10	7	5	5	4	3	3
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	213	201	189	178	157	136	118	104	96	73	65	47	35	35
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	155	147	140	128	113	97	86	78	67	55	47	31	26	26
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	64	61	60	58	50	43	39	34	27	25	22	16	13	13
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	35	30	27	26	23	22	20	19	19	15	14	13	12	12
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	19	17	17	14	14	12	11	10	8	6	5	4	4	4
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	14	10	10	7	6	6	5	5	5	5	5	2	2	2
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	20	19	17	16	15	12	12	12	12	11	10	10	10	9	
2005-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	573	562	547	491	445	410	380	344	312	274	227	183	150	
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	12	12	12	12	10	10	9	9	9	8	8	7	6	
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	196	193	188	175	159	142	131	113	100	84	71	55	46	
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	140	139	134	122	112	104	96	88	79	71	55	44	34	
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	69	68	67	62	53	50	48	42	40	37	32	29	26	
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	35	33	33	25	24	21	21	21	20	17	12	11	9	
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	12	12	11	7	5	5	5	5	4	4	3	3	3	
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	12	12	11	10	10	10	10	10	8	7	6	5	3	
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	21	19	18	13	11	10	10	10	8	8	8	8	8		
2005-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	371	367	350	333	321	313	295	273	261	240	217	158		
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	10	10	10	10	10	10	10	9	9	8	7	5		
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	120	120	118	111	104	103	97	91	87	82	75	54		
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	99	98	93	88	85	82	79	73	68	63	58	43		
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	36	36	34	33	32	31	28	24	24	19	17	13		
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	19	19	18	18	17	17	16	16	15	14	13	8		
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	17	16	15	11	11	10	9	9	9	9	9	8		
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	15	15	12	12	12	12	10	9	9	9	6	2		
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	10	10	7	7	7	7	6	6	6	5	4	4			
2006-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	374	369	341	323	299	286	268	252	241	224	199			
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	5			
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	134	133	124	120	110	106	99	95	87	80	75			
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	106	105	96	92	86	82	77	72	69	65	58			
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	32	32	28	23	22	19	18	17	17	16	12			
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	22	22	20	20	19	18	17	15	15	13	9			
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1			
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	21	21	20	20	18	18	17	16	16	16	14			
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	8	6	6	5	5	4	4	4	4	4	4				

⁴ Bei der Interpretation der Tabelle ist zu beachten, dass die Summe der Patientinnen aus den UICC-Kategorien in der Regel kleiner ausfällt als die Anzahl der Patientinnen insgesamt. Mögliche Abweichungen entstehen, weil die Patientinnen für die UICC-Stadien nicht auswertbar sind (keine Angaben bzw. die TNM-Kombination kann keinem UICC-Stadium zugeordnet werden) und weil Patientinnen mit der Angabe ‚keine OP‘ nicht für die Kategorien IIIC und IV berücksichtigt wurden.

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	442	428	419	404	377	350	332	310	292	269				
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	19	19	19	19	16	16	15	13	13	11				
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	138	131	128	122	114	110	104	101	93	87				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	105	104	102	98	95	87	85	79	75	69				
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	47	45	44	42	38	38	38	35	34	32				
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	33	32	31	31	28	24	21	18	17	16				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	12	11	11	11	11	10	10	10	10	8	8			
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	18	18	18	18	17	16	13	12	10	8	8			
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	15	14	13	11	10	8	8	8	8	8	8				
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	466	462	448	430	413	394	376	358	340					
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	11	11	11	11	11	11	10	10	10					
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	162	162	157	153	149	141	138	132	126					
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	110	109	106	104	101	98	92	89	83					
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	55	55	51	46	43	40	36	34	32					
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	25	25	25	24	24	23	22	20	20					
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	8	7	7	6	6	6	6	6	6	6				
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	9	9	9	8	8	7	7	6	5					
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	20	20	19	16	13	12	12	11	11						
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	466	464	451	437	420	398	376	355						
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	11	11	11	11	11	10	10	10						
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	145	145	141	135	131	125	118	112						
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	122	121	117	114	111	107	102	95						
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	45	45	45	44	41	38	33	29						
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	35	35	34	34	32	32	31	29						
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	15	15	15	14	11	10	10	9						
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	21	21	19	19	18	18	17	16						
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	13	13	13	12	11	10	8	8							
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	855	853	833	791	749	714	688							
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	40	40	39	39	35	34	34							
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	282	281	276	267	261	253	248							
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	189	189	188	182	167	158	153							
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	85	85	80	72	66	62	60							
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	52	52	50	46	45	44	40							
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	15	15	14	13	9	9	8							
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	34	34	33	29	29	27	27							
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	38	38	36	33	30	24	22								
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	963	955	930	905	867	793								
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	36	36	35	35	35	34								
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	344	344	333	327	315	293								
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	214	213	212	208	201	187								
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	101	99	98	96	89	80								
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	57	56	55	52	50	45								
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	20	20	20	20	19	14								
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	40	40	39	39	37	35								
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	41	40	36	31	28	22									
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	611	609	583	566	551									
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	38	38	35	34	33									
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	203	203	199	193	189									
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	138	137	129	129	124									
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	52	52	50	49	48									
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	35	34	33	31	31									
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	12	12	11	10	10									
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	21	21	20	18	17									
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	19	19	17	17	16										

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	583	578	570	553										
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	22	22	22	22										
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	196	196	194	191										
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	149	148	146	139										
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	51	49	49	49										
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	38	38	36	34										
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7	7	7	7										
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	25	25	25	24										
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	12	12	11	9											
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	627	627	613											
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	24	24	24											
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	197	197	193											
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	145	145	143											
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	63	63	61											
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	30	30	29											
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	14	14	12											
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	29	29	28											
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	27	27	25												
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	633	620												
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	32	32												
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	209	207												
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	148	145												
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	60	59												
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	37	37												
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	12	12												
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	29	29												
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	20	16													
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	705													
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	39													
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	229													
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	148													
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	71													
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	41													
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	14													
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	17													
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	22														

Tabelle 1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2005-1 mit 573 Teilnehmerinnen. 425 von ihnen bzw. 74,17 Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2004-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	42	71	109	166	224	267	302	338	387	417	469	495	496	498
		Anteil in %	6,81	11,51	17,67	26,90	36,30	43,27	48,95	54,78	62,72	67,59	76,01	80,23	80,39	80,71
		CI Anteil in %	[4,82; 8,80]	[8,99; 14,03]	[14,65; 20,68]	[23,40; 30,41]	[32,51; 40,10]	[39,36; 47,19]	[45,00; 52,89]	[50,85; 58,71]	[58,90; 66,54]	[63,89; 71,28]	[72,64; 79,39]	[77,08; 83,37]	[77,25; 83,52]	[77,60; 83,83]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4	9	13	18	21	23	24	27	31	32	34	35	37
		Anteil in %	0,16	0,65	1,46	2,11	2,92	3,40	3,73	3,89	4,38	5,02	5,19	5,51	5,67	6,00
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	39	56	63	89	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
		Anteil in %	6,32	9,08	10,21	14,42	16,21	16,21	16,21	16,21	16,21	16,21	16,21	16,21	16,21	16,21
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3	5	7	8	10	11	11	12	12	12	12	12	12
		Anteil in %	0,16	0,49	0,81	1,13	1,30	1,62	1,78	1,78	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	1	5	29	69	107	139	174	219	245	296	320	320	320
		Anteil in %	0,16	0,16	0,81	4,70	11,18	17,34	22,53	28,20	35,49	39,71	47,97	51,86	51,86	51,86
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	7	27	28	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
		Anteil in %	0,00	1,13	4,38	4,54	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70	4,70
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres am Ende des Halbjahres	Anzahl	617	575	546	508	451	393	350	315	279	230	200	148	122	121
Anzahl		575	546	508	451	393	350	315	279	230	200	148	122	121	119	
2005-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	11	26	82	128	163	193	229	261	299	346	390	423	425	
		Anteil in %	1,92	4,54	14,31	22,34	28,45	33,68	39,97	45,55	52,18	60,38	68,06	73,82	74,17	
		CI Anteil in %	[0,80; 3,04]	[2,83; 6,24]	[11,44; 17,18]	[18,93; 25,75]	[24,75; 32,14]	[29,81; 37,56]	[35,95; 43,98]	[41,47; 49,63]	[48,09; 56,28]	[56,38; 64,39]	[64,24; 71,88]	[70,22; 77,42]	[70,58; 77,76]	
	davon wegen Tod	Anzahl	2	6	15	17	19	22	26	29	31	35	38	38	39	
		Anteil in %	0,35	1,05	2,62	2,97	3,32	3,84	4,54	5,06	5,41	6,11	6,63	6,63	6,81	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	10	37	47	48	49	50	50	50	51	51	51	52	
		Anteil in %	1,57	1,75	6,46	8,20	8,38	8,55	8,73	8,73	8,73	8,90	8,90	8,90	9,08	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	5	9	10	11	12	14	14	14	14	14	
		Anteil in %	0,00	0,17	0,35	0,87	1,57	1,75	1,92	2,09	2,44	2,44	2,44	2,44	2,44	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	13	44	72	96	125	153	187	229	270	303	303	
		Anteil in %	0,00	0,00	2,27	7,68	12,57	16,75	21,82	26,70	32,64	39,97	47,12	52,88	52,88	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	9	15	15	15	16	17	17	17	17	17	17	17	
		Anteil in %	0,00	1,57	2,62	2,62	2,62	2,79	2,97	2,97	2,97	2,97	2,97	2,97	2,97	
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres am Ende des Halbjahres	Anzahl	573	562	547	491	445	410	380	344	312	274	227	183	150	
Anzahl		562	547	491	445	410	380	344	312	274	227	183	150	148		
2005-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	21	38	50	58	76	98	110	131	154	213	247		
		Anteil in %	1,08	5,66	10,24	13,48	15,63	20,49	26,42	29,65	35,31	41,51	57,41	66,58		
		CI Anteil in %	[0,03; 2,13]	[3,31; 8,02]	[7,15; 13,33]	[10,00; 16,96]	[11,93; 19,33]	[16,37; 24,60]	[21,92; 30,91]	[25,00; 34,30]	[30,44; 40,18]	[36,49; 46,53]	[52,37; 62,45]	[61,77; 71,38]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	6	8	9	10	15	20	21	22	26	30	30		
		Anteil in %	0,00	1,62	2,16	2,43	2,70	4,04	5,39	5,66	5,93	7,01	8,09	8,09		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	10	17	17	18	18	18	18	18	18	18	18		
		Anteil in %	0,27	2,70	4,58	4,58	4,85	4,85	4,85	4,85	4,85	4,85	4,85	4,85		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	3	4	8	8	9	9	9	10	10	10	10		
		Anteil in %	0,81	0,81	1,08	2,16	2,16	2,43	2,43	2,43	2,70	2,70	2,70	2,70		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	7	14	20	32	49	60	79	98	153	187		
		Anteil in %	0,00	0,00	1,89	3,77	5,39	8,63	13,21	16,17	21,29	26,42	41,24	50,40		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
		Anteil in %	0,00	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54	0,54		
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres am Ende des Halbjahres	Anzahl	371	367	350	333	321	313	295	273	261	240	217	158		
Anzahl		367	350	333	321	313	295	273	261	240	217	158	124			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	5	33	51	75	88	106	122	133	150	175	221		
		Anteil in %	1,34	8,82	13,64	20,05	23,53	28,34	32,62	35,56	40,11	46,79	59,09		
		CI Anteil in %	[0,17; 2,50]	[5,95; 11,70]	[10,15; 17,12]	[15,99; 24,12]	[19,22; 27,83]	[23,77; 32,92]	[27,86; 37,38]	[30,70; 40,42]	[35,13; 45,08]	[41,73; 51,86]	[54,10; 64,08]		
	davon wegen Tod	Anzahl	4	10	12	16	20	23	26	27	30	32	34		
		Anteil in %	1,07	2,67	3,21	4,28	5,35	6,15	6,95	7,22	8,02	8,56	9,09		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8		
		Anteil in %	0,00	1,87	1,87	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	5	8	9	10	11	11	13	15	15	15		
		Anteil in %	0,27	1,34	2,14	2,41	2,67	2,94	2,94	3,48	4,01	4,01	4,01		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	10	22	40	48	62	75	83	95	117	161		
		Anteil in %	0,00	2,67	5,88	10,70	12,83	16,58	20,05	22,19	25,40	31,28	43,05		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	2	2	2	2	2	3	3		
Anteil %		0,00	0,27	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,53	0,80	0,80			
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	374	369	341	323	299	286	268	252	241	224	199		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	369	341	323	299	286	268	252	241	224	199	153		
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	14	23	38	65	92	110	132	150	173	195			
		Anteil in %	3,17	5,20	8,60	14,71	20,81	24,89	29,86	33,94	39,14	44,12			
		CI Anteil in %	[1,53; 4,80]	[3,13; 7,28]	[5,98; 11,21]	[11,40; 18,01]	[17,03; 24,60]	[20,85; 28,92]	[25,59; 34,14]	[29,52; 38,36]	[34,59; 43,70]	[39,48; 48,75]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	7	14	23	30	34	39	40	42			
		Anteil in %	0,23	0,68	1,58	3,17	5,20	6,79	7,69	8,82	9,05	9,50			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	9	9	10	10	10	10	10	10	10			
		Anteil in %	2,04	2,04	2,04	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26	2,26			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	5	9	9	9	11	12	12	12			
		Anteil in %	0,00	0,68	1,13	2,04	2,04	2,04	2,49	2,71	2,71	2,71			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	3	7	16	30	48	59	75	87	109	129			
		Anteil in %	0,68	1,58	3,62	6,79	10,86	13,35	16,97	19,68	24,66	29,19			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2			
Anteil %		0,23	0,23	0,23	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45				
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	442	428	419	404	377	350	332	310	292	269			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	428	419	404	377	350	332	310	292	269	247			
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	18	36	53	72	90	108	126	147				
		Anteil in %	0,86	3,86	7,73	11,37	15,45	19,31	23,18	27,04	31,55				
		CI Anteil in %	[0,02; 1,70]	[2,11; 5,61]	[5,30; 10,15]	[8,49; 14,26]	[12,17; 18,74]	[15,73; 22,90]	[19,34; 27,01]	[23,00; 31,08]	[27,32; 35,77]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	11	19	27	33	36	39	46				
		Anteil in %	0,21	0,64	2,36	4,08	5,79	7,08	7,73	8,37	9,87				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	3	3	3	3	4	4	4	4				
		Anteil in %	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,86	0,86	0,86	0,86				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	5	6	8	8	11	11	11				
		Anteil in %	0,00	0,21	1,07	1,29	1,72	1,72	2,36	2,36	2,36				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	10	16	24	33	44	56	71	85				
		Anteil in %	0,00	2,15	3,43	5,15	7,08	9,44	12,02	15,24	18,24				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1				
Anteil %		0,00	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21	0,21					
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	466	462	448	430	413	394	376	358	340				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	462	448	430	413	394	376	358	340	319				

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	15	29	46	68	90	111	129						
		Anteil in %	0,43	3,22	6,22	9,87	14,59	19,31	23,82	27,68						
		CI Anteil in %	[0,00; 1,02]	[1,61; 4,82]	[4,03; 8,42]	[7,16; 12,58]	[11,38; 17,80]	[15,73; 22,90]	[19,95; 27,69]	[23,62; 31,75]						
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	9	19	23	29	34	35						
		Anteil in %	0,21	1,29	1,93	4,08	4,94	6,22	7,30	7,51						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	6	6	7	8	9	10						
		Anteil in %	0,00	0,64	1,29	1,29	1,50	1,72	1,93	2,15						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	5	12	19	36	51	65	81						
Anteil in %		0,00	1,07	2,58	4,08	7,73	10,94	13,95	17,38							
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	2	2	2	2	3	3							
	Anteil %	0,21	0,21	0,43	0,43	0,43	0,43	0,64	0,64							
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	466	464	451	437	420	398	376	355						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	464	451	437	420	398	376	355	337						
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	22	64	106	141	167	199							
		Anteil in %	0,23	2,57	7,49	12,40	16,49	19,53	23,27							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,56]	[1,51; 3,64]	[5,72; 9,25]	[10,19; 14,61]	[14,00; 18,98]	[16,87; 22,19]	[20,44; 26,11]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	10	31	42	55	61	72							
		Anteil in %	0,00	1,17	3,63	4,91	6,43	7,13	8,42							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	5	10	15	19	22	22							
		Anteil in %	0,12	0,58	1,17	1,75	2,22	2,57	2,57							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	6	22	48	65	81	101							
Anteil in %		0,12	0,70	2,57	5,61	7,60	9,47	11,81								
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	1	2	3								
	Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,12	0,23	0,35								
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	855	853	833	791	749	714	688							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	853	833	791	749	714	688	656							
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	8	33	58	96	170	234								
		Anteil in %	0,83	3,43	6,02	9,97	17,65	24,30								
		CI Anteil in %	[0,26; 1,40]	[2,28; 4,58]	[4,52; 7,53]	[8,08; 11,86]	[15,24; 20,06]	[21,59; 27,01]								
	davon wegen Tod	Anzahl	3	17	25	37	60	68								
		Anteil in %	0,31	1,77	2,60	3,84	6,23	7,06								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	5	9	14	14	17								
		Anteil in %	0,21	0,52	0,93	1,45	1,45	1,77								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	3	10	23	44	94	147								
Anteil in %		0,31	1,04	2,39	4,57	9,76	15,26									
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	2	2									
	Anteil %	0,00	0,10	0,10	0,10	0,21	0,21									
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	963	955	930	905	867	793								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	955	930	905	867	793	729								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	28	45	60	78									
		Anteil in %	0,33	4,58	7,36	9,82	12,77									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,78]	[2,92; 6,24]	[5,29; 9,44]	[7,46; 12,18]	[10,12; 15,41]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	11	16	21	28									
		Anteil in %	0,16	1,80	2,62	3,44	4,58									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	6	8	8	10									
		Anteil in %	0,00	0,98	1,31	1,31	1,64									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	10	19	28	37									
		Anteil in %	0,00	1,64	3,11	4,58	6,06									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	2	3	3									
		Anteil %	0,16	0,16	0,33	0,49	0,49									
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	611	609	583	566	551								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	609	583	566	551	533									
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	5	13	30	44										
		Anteil in %	0,86	2,23	5,15	7,55										
		CI Anteil in %	[0,11; 1,61]	[1,03; 3,43]	[3,35; 6,94]	[5,40; 9,69]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1	6	16	25										
		Anteil in %	0,17	1,03	2,74	4,29										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1										
		Anteil in %	0,17	0,17	0,17	0,17										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	3	4										
		Anteil in %	0,17	0,17	0,51	0,69										
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	3	8	12										
		Anteil in %	0,17	0,51	1,37	2,06										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	2	2										
		Anteil %	0,17	0,34	0,34	0,34										
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	583	578	570	553									
am Ende des Halbjahres		Anzahl	578	570	553	539										
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	14	30											
		Anteil in %	0,00	2,23	4,78											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[1,08; 3,39]	[3,11; 6,46]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	6	12											
		Anteil in %	0,00	0,96	1,91											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	2											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,32											
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	7	15											
		Anteil in %	0,00	1,12	2,39											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1											
		Anteil %	0,00	0,16	0,16											
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	627	627	613										
am Ende des Halbjahres		Anzahl	627	613	597											
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	13	30												
		Anteil in %	2,05	4,74												
		CI Anteil in %	[0,95; 3,16]	[3,08; 6,40]												
	davon wegen Tod	Anzahl	7	15												
		Anteil in %	1,11	2,37												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	8												
		Anteil in %	0,63	1,26												
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	5												
		Anteil in %	0,16	0,79												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2												
		Anteil %	0,16	0,32												
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	633	620											
am Ende des Halbjahres		Anzahl	620	603												

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	6												
		Anteil in %	0,85												
		CI Anteil in %	[0,17; 1,53]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,14												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1												
		Anteil in %	0,14												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2												
		Anteil in %	0,28												
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	2												
		Anteil in %	0,28												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
		Anteil %	0,00												
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	705												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	699												

In Tabelle 1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts- halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 starteten 573 Teilnehmerinnen in das Programm. Das durchschnittliche Alter betrug im Beitritts- halbjahr 61,67 Jahre, der Median lag bei 64,00 Jahren.

Tabelle 1.3 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitritts- halbjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebens- jahren zum 1.1. des Beitritts- halbjahres	Beitritts- halbjahr
2004-2	Mean	61,16
	Median	62,00
	<i>Fallbasis</i>	617
2005-1	Mean	61,67
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	573
2005-2	Mean	62,02
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	371
2006-1	Mean	61,10
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	374
2006-2	Mean	62,30
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	442
2007-1	Mean	62,18
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	466
2007-2	Mean	61,74
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	466
2008-1	Mean	62,83
	Median	64,00
	<i>Fallbasis</i>	855
2008-2	Mean	61,53
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	963
2009-1	Mean	62,03
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	611
2009-2	Mean	62,29
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	583
2010-1	Mean	60,77
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	627
2010-2	Mean	62,14
	Median	63,00
	<i>Fallbasis</i>	633
2011-1	Mean	60,88
	Median	61,00
	<i>Fallbasis</i>	705

In Tabelle 1.4 ist die **Altersverteilung nach Altersklassen** für alle Patientinnen, die im Beitritts halbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“), ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung war nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Auswertungsjahres“ vorzunehmen. Unterschiedliche Altersverteilungen im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patientinnen die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

In der Kohorte 2005-1 entfielen im Beitritts halbjahr 54 Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Tabelle 1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	6	5	5	3	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0
	35-39	13	10	10	8	8	6	6	5	4	1	0	0	0	0
	40-44	37	30	27	19	18	12	11	7	7	7	6	3	2	1
	45-49	55	40	38	37	35	29	26	25	23	20	20	10	9	8
	50-54	80	76	72	63	53	39	34	30	27	20	16	13	10	10
	55-59	65	60	59	58	54	47	44	36	30	29	26	24	18	16
	60-64	100	93	87	70	60	52	43	38	34	23	21	12	11	12
	65-69	100	92	86	85	75	69	62	52	44	38	32	25	20	17
	70-74	82	83	81	78	67	62	55	52	46	34	28	20	18	18
	75-79	49	50	47	48	43	39	32	32	31	27	23	16	12	12
	80-84	27	28	27	28	25	26	26	23	20	18	16	12	10	13
	85 und älter	3	8	7	11	11	10	10	14	13	12	12	13	12	14
	Patientinnen zusammen	617	575	546	508	451	393	350	315	279	230	200	148	122	121
2005-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	6	6	4	4	3	2	1	1	0	0	0	0	0	0
	35-39	17	17	15	15	11	11	6	6	4	4	3	2	2	2
	40-44	30	30	28	25	18	17	16	15	13	12	9	7	5	5
	45-49	59	59	53	47	40	37	28	27	23	20	14	10	8	8
	50-54	54	54	59	54	50	44	41	38	33	31	24	18	15	15
	55-59	49	48	48	42	38	34	36	31	28	23	23	18	16	16
	60-64	86	85	65	62	52	48	39	36	30	23	12	10	5	5
	65-69	125	121	116	99	85	81	72	64	53	46	36	30	21	21
	70-74	58	55	63	56	62	58	62	58	62	55	46	37	34	34
	75-79	56	54	60	56	44	37	34	32	25	24	22	18	15	15
	80-84	28	28	28	24	34	33	33	27	30	26	24	20	16	16
	85 und älter	5	5	8	7	8	8	12	9	11	10	14	13	13	13
	Patientinnen zusammen	573	562	547	491	445	410	380	344	312	274	227	183	150	
2005-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	3	2	2	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0
	35-39	8	7	6	6	6	5	5	5	5	2	1	1	1	1
	40-44	18	18	18	12	11	7	7	5	5	6	5	4	4	4
	45-49	39	28	28	24	23	22	21	18	17	12	10	5	5	5
	50-54	34	40	38	36	33	36	34	27	25	21	19	11	11	11
	55-59	37	32	31	31	31	28	26	26	26	24	22	13	13	13
	60-64	65	60	57	47	45	40	39	32	32	25	22	11	11	11
	65-69	68	71	67	65	62	57	53	47	46	45	43	32	32	32
	70-74	40	43	39	45	43	49	47	46	41	40	34	28	28	28
	75-79	34	36	36	30	30	28	23	24	24	24	22	14	14	14
	80-84	22	21	20	27	27	28	27	26	23	18	16	16	16	16
	85 und älter	3	9	8	8	8	12	12	17	17	23	23	23	23	23
	Patientinnen zusammen	371	367	350	333	321	313	295	273	261	240	217	158	158	

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
	15-34	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	1			
	35-39	8	8	5	5	3	3	1	1	0	0	0			
	40-44	25	24	20	19	13	12	8	8	5	5	4			
	45-49	38	38	29	28	28	28	27	26	20	18	14			
	50-54	41	40	41	39	33	30	23	22	26	25	23			
	55-59	40	40	39	37	35	34	32	31	26	26	25			
	60-64	41	41	30	28	29	28	30	28	26	25	17			
	65-69	83	82	79	74	54	50	39	36	35	32	24			
	70-74	52	52	48	48	58	55	58	52	46	41	41			
	75-79	26	26	28	26	27	27	30	29	34	32	26			
	80-84	14	13	15	14	14	14	15	14	16	14	15			
85 und älter	3	2	4	3	3	3	3	3	3	5	9				
	Patientinnen zusammen	374	369	341	323	299	286	268	252	241	224	199			
2006-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
	15-34	5	3	3	2	2	1	1	1	1	0				
	35-39	8	8	8	7	5	6	6	3	3	3				
	40-44	30	20	20	17	15	12	10	7	7	6				
	45-49	34	36	34	29	28	24	21	21	20	16				
	50-54	40	40	40	41	37	30	28	24	23	20				
	55-59	49	47	45	39	38	38	36	34	32	22				
	60-64	64	48	48	45	43	35	33	25	25	35				
	65-69	97	100	98	81	79	68	66	61	59	42				
	70-74	53	58	57	69	58	58	55	57	53	55				
	75-79	30	32	30	33	33	37	36	38	34	30				
	80-84	21	21	21	22	21	21	20	20	17	19				
85 und älter	11	15	15	19	18	20	20	19	18	21					
	Patientinnen zusammen	442	428	419	404	377	350	332	310	292	269				
2007-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	15-34	6	6	4	3	3	3	2	2	2					
	35-39	6	6	7	7	6	6	7	7	5					
	40-44	26	26	22	21	19	19	12	11	7					
	45-49	36	34	32	31	26	24	24	23	22					
	50-54	56	55	46	45	42	40	34	32	31					
	55-59	51	51	51	49	46	42	41	40	36					
	60-64	55	55	51	49	42	42	38	36	38					
	65-69	96	96	99	94	86	82	69	65	51					
	70-74	66	65	57	57	66	63	71	68	70					
	75-79	42	42	45	41	43	40	41	40	37					
	80-84	19	19	24	23	23	22	25	23	26					
85 und älter	7	7	10	10	11	11	12	11	15						
	Patientinnen zusammen	466	462	448	430	413	394	376	358	340					
2007-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0						
	15-34	3	0	0	0	0	0	0	0						
	35-39	16	13	12	8	8	4	4	3						
	40-44	27	29	28	22	21	19	18	14						
	45-49	38	37	36	36	34	29	28	23						
	50-54	47	41	40	35	35	33	33	30						
	55-59	48	46	45	41	40	39	36	35						
	60-64	70	62	60	61	57	53	49	47						
	65-69	100	101	96	83	82	71	68	55						
	70-74	51	59	59	68	65	74	68	73						
	75-79	37	43	43	48	45	39	37	35						
	80-84	25	25	24	26	24	23	22	23						
85 und älter	4	8	8	9	9	14	13	17							
	Patientinnen zusammen	466	464	451	437	420	398	376	355						

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0							
	15-34	6	6	5	5	5	5	5							
	35-39	14	14	10	9	5	5	4							
	40-44	36	36	30	30	26	24	20							
	45-49	64	64	56	53	49	47	32							
	50-54	82	81	80	78	73	70	71							
	55-59	109	109	102	97	78	73	68							
	60-64	119	119	110	104	98	94	97							
	65-69	176	175	154	146	136	132	111							
	70-74	130	130	156	151	150	144	137							
	75-79	70	70	66	57	60	56	68							
	80-84	31	31	45	45	49	45	53							
	85 und älter	18	18	19	16	20	19	22							
	Patientinnen zusammen	855	853	833	791	749	714	688							
2008-2	0-14	0	0	0	0	0	0								
	15-34	13	9	9	7	6	5								
	35-39	22	21	20	16	15	12								
	40-44	49	42	42	31	30	23								
	45-49	87	74	74	75	71	57								
	50-54	95	93	89	83	79	71								
	55-59	134	137	134	118	115	102								
	60-64	107	108	105	112	106	100								
	65-69	205	185	177	147	145	113								
	70-74	134	158	155	178	168	168								
	75-79	68	71	71	74	69	72								
	80-84	33	41	39	48	47	53								
	85 und älter	16	16	15	16	16	17								
	Patientinnen zusammen	963	955	930	905	867	793								
2009-1	0-14	0	0	0	0	0									
	15-34	10	10	8	8	4									
	35-39	15	15	13	13	12									
	40-44	34	34	27	27	25									
	45-49	47	47	47	45	39									
	50-54	71	71	56	52	52									
	55-59	70	68	70	69	62									
	60-64	78	78	70	69	64									
	65-69	106	106	94	93	80									
	70-74	74	74	91	90	98									
	75-79	67	67	60	57	62									
	80-84	24	24	32	30	36									
	85 und älter	15	15	15	13	17									
	Patientinnen zusammen	611	609	583	566	551									
2009-2	0-14	0	0	0	0										
	15-34	7	6	6	5										
	35-39	16	12	12	8										
	40-44	20	21	21	22										
	45-49	41	38	37	30										
	50-54	73	62	62	59										
	55-59	81	78	78	72										
	60-64	74	73	72	72										
	65-69	95	97	96	89										
	70-74	80	83	81	82										
	75-79	58	65	63	68										
	80-84	26	27	26	29										
	85 und älter	12	16	16	17										
	Patientinnen zusammen	583	578	570	553										

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	0-14	0	0	0											
	15-34	8	8	8											
	35-39	15	15	11											
	40-44	38	38	33											
	45-49	69	69	65											
	50-54	74	74	73											
	55-59	78	78	70											
	60-64	78	78	77											
	65-69	101	101	83											
	70-74	83	83	99											
	75-79	49	49	54											
	80-84	22	22	27											
	85 und älter	12	12	13											
	Patientinnen zusammen	627	627	613											
2010-2	0-14	0	0												
	15-34	4	3												
	35-39	9	9												
	40-44	39	30												
	45-49	47	42												
	50-54	83	77												
	55-59	77	76												
	60-64	80	87												
	65-69	110	94												
	70-74	88	90												
	75-79	57	62												
	80-84	27	32												
	85 und älter	12	18												
	Patientinnen zusammen	633	620												
2011-1	0-14	0													
	15-34	13													
	35-39	13													
	40-44	53													
	45-49	66													
	50-54	85													
	55-59	81													
	60-64	105													
	65-69	83													
	70-74	104													
	75-79	58													
	80-84	29													
	85 und älter	15													
	Patientinnen zusammen	705													

In Tabelle 1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 lagen im Beitrittsjahr für 568 Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Das durchschnittliche Alter bei Erstmanifestation betrug 59,51 Jahre, der Median lag bei 61,00 Jahren.

Tabelle 1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren	Beitritts-halbjahr
2004-2	Mean	59,27
	Median	60,00
	Fallbasis	608
2005-1	Mean	59,51
	Median	61,00
	Fallbasis	568
2005-2	Mean	60,93
	Median	62,00
	Fallbasis	368
2006-1	Mean	59,30
	Median	61,00
	Fallbasis	370
2006-2	Mean	60,69
	Median	63,00
	Fallbasis	430
2007-1	Mean	60,62
	Median	62,00
	Fallbasis	451
2007-2	Mean	60,62
	Median	62,00
	Fallbasis	455
2008-1	Mean	61,05
	Median	63,00
	Fallbasis	837
2008-2	Mean	59,84
	Median	61,00
	Fallbasis	941
2009-1	Mean	60,39
	Median	62,00
	Fallbasis	596
2009-2	Mean	61,38
	Median	62,00
	Fallbasis	572
2010-1	Mean	59,09
	Median	59,00
	Fallbasis	609
2010-2	Mean	61,07
	Median	61,00
	Fallbasis	621
2011-1	Mean	59,39
	Median	60,00
	Fallbasis	694

In Tabelle 1.6 ist die **Altersverteilung bei Erstmanifestation** der Patientinnen nach Alterskategorien ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Die Altersverteilung bezieht sich auf alle Patientinnen, die im Beitritts- halbjahr noch Programmteil-

nehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zum Alter bei Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“).

In der Kohorte 2005-1 entfielen im Beitritts- halbjahr 48 Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Tabelle 1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2004-2	0-14	0
	15-34	9
	35-39	21
	40-44	42
	45-49	70
	50-54	78
	55-59	63
	60-64	108
	65-69	91
	70-74	68
	75-79	33
	80-84	22
	85 und älter	3
	zusammen	608
ohne benötigte Angaben	9	
2005-1	0-14	0
	15-34	14
	35-39	21
	40-44	42
	45-49	63
	50-54	48
	55-59	64
	60-64	101
	65-69	94
	70-74	55
	75-79	47
	80-84	15
	85 und älter	4
	zusammen	568
ohne benötigte Angaben	5	
2005-2	0-14	0
	15-34	5
	35-39	7
	40-44	24
	45-49	41
	50-54	36
	55-59	39
	60-64	67
	65-69	56
	70-74	36
	75-79	33
	80-84	21
	85 und älter	3
	zusammen	368
ohne benötigte Angaben	3	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2006-1	0-14	0
	15-34	5
	35-39	14
	40-44	25
	45-49	43
	50-54	43
	55-59	33
	60-64	63
	65-69	73
	70-74	38
	75-79	22
	80-84	9
	85 und älter	2
	zusammen	370
ohne benötigte Angaben	4	
2006-2	0-14	0
	15-34	10
	35-39	10
	40-44	33
	45-49	39
	50-54	40
	55-59	43
	60-64	76
	65-69	82
	70-74	44
	75-79	24
	80-84	21
	85 und älter	8
	zusammen	430
ohne benötigte Angaben	12	
2007-1	0-14	0
	15-34	7
	35-39	13
	40-44	25
	45-49	46
	50-54	48
	55-59	54
	60-64	71
	65-69	76
	70-74	61
	75-79	29
	80-84	16
	85 und älter	5
	zusammen	451
ohne benötigte Angaben	15	
2007-2	0-14	0
	15-34	5
	35-39	20
	40-44	29
	45-49	41
	50-54	41
	55-59	54
	60-64	76
	65-69	84
	70-74	47
	75-79	34
	80-84	22
	85 und älter	2
	zusammen	455
ohne benötigte Angaben	11	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2008-1	0-14	0
	15-34	10
	35-39	19
	40-44	51
	45-49	72
	50-54	83
	55-59	110
	60-64	125
	65-69	181
	70-74	93
	75-79	57
	80-84	22
	85 und älter	14
	zusammen	837
ohne benötigte Angaben	18	
2008-2	0-14	0
	15-34	19
	35-39	28
	40-44	69
	45-49	91
	50-54	96
	55-59	127
	60-64	121
	65-69	199
	70-74	97
	75-79	58
	80-84	24
	85 und älter	12
	zusammen	941
ohne benötigte Angaben	22	
2009-1	0-14	0
	15-34	15
	35-39	17
	40-44	40
	45-49	52
	50-54	76
	55-59	67
	60-64	82
	65-69	100
	70-74	67
	75-79	50
	80-84	18
	85 und älter	12
	zusammen	596
ohne benötigte Angaben	15	
2009-2	0-14	0
	15-34	9
	35-39	17
	40-44	20
	45-49	46
	50-54	72
	55-59	83
	60-64	77
	65-69	97
	70-74	73
	75-79	48
	80-84	18
	85 und älter	12
	zusammen	572
ohne benötigte Angaben	11	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre	Beitritts- halbjahr
2010-1	0-14	0
	15-34	10
	35-39	22
	40-44	47
	45-49	78
	50-54	69
	55-59	79
	60-64	72
	65-69	100
	70-74	66
	75-79	38
	80-84	22
	85 und älter	6
	zusammen	609
ohne benötigte Angaben	18	
2010-2	0-14	0
	15-34	6
	35-39	13
	40-44	40
	45-49	56
	50-54	85
	55-59	81
	60-64	73
	65-69	104
	70-74	78
	75-79	47
	80-84	29
	85 und älter	9
	zusammen	621
ohne benötigte Angaben	12	
2011-1	0-14	0
	15-34	16
	35-39	22
	40-44	55
	45-49	81
	50-54	75
	55-59	87
	60-64	95
	65-69	93
	70-74	87
	75-79	44
	80-84	28
	85 und älter	11
	zusammen	694
ohne benötigte Angaben	11	

In Tabelle 1.7 ist die **mittlere Dauer der Erkrankung** vor der Einschreibung in Jahren ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zur Erkrankungsdauer vor Einschreibung vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 lagen im Beitrittsjahr für 568 Patientinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Die durchschnittliche Erkrankungsdauer vor Einschreibung betrug 2,13 Jahre, der Median lag bei 2,00 Jahren.

Tabelle 1.7 Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren

EZ	Mittlere Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren	Beitritts-halbjahr
2004-2	Mean	1,86
	Median	2,00
	Fallbasis	608
2005-1	Mean	2,13
	Median	2,00
	Fallbasis	568
2005-2	Mean	1,07
	Median	0,00
	Fallbasis	368
2006-1	Mean	1,76
	Median	1,00
	Fallbasis	370
2006-2	Mean	1,41
	Median	0,00
	Fallbasis	430
2007-1	Mean	1,72
	Median	1,00
	Fallbasis	451
2007-2	Mean	1,22
	Median	0,00
	Fallbasis	455
2008-1	Mean	1,76
	Median	1,00
	Fallbasis	837
2008-2	Mean	1,68
	Median	1,00
	Fallbasis	941
2009-1	Mean	1,65
	Median	1,00
	Fallbasis	596
2009-2	Mean	0,94
	Median	0,00
	Fallbasis	572
2010-1	Mean	1,51
	Median	1,00
	Fallbasis	609
2010-2	Mean	1,07
	Median	0,00
	Fallbasis	621
2011-1	Mean	1,47
	Median	1,00
	Fallbasis	694

Ergänzend zur mittleren Dauer der Erkrankung vor Einschreibung in Jahren erfolgt in Tabelle 1.8 der **Ausweis der Erkrankungsdauer in Kategorien**. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen pro Kategorie. Berücksichtigt werden alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die ein medizinischer Datensatz mit Angaben zur Erkrankungsdauer vor Einschreibung vorlag.

In der Kohorte 2005-1 betrug im Beitrittsjahr bei 43 Patientinnen die Erkrankungsdauer vor Einschreibung "5 bis 9" Jahre.

Tabelle 1.8 Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien

EZ	Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien	Beitritts- halbjahr
2004-2	bis unter 5	584
	5 bis 9	21
	10 bis 14	2
	15 bis 19	1
	20 bis 24	0
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	617
2005-1	bis unter 5	521
	5 bis 9	43
	10 bis 14	3
	15 bis 19	1
	20 bis 24	0
	25 und älter	0
Patientinnen zusammen	573	
2005-2	bis unter 5	360
	5 bis 9	5
	10 bis 14	1
	15 bis 19	1
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
Patientinnen zusammen	371	
2006-1	bis unter 5	339
	5 bis 9	28
	10 bis 14	1
	15 bis 19	0
	20 bis 24	2
	25 und älter	0
Patientinnen zusammen	374	
2006-2	bis unter 5	408
	5 bis 9	15
	10 bis 14	6
	15 bis 19	0
	20 bis 24	0
	25 und älter	1
Patientinnen zusammen	442	
2007-1	bis unter 5	413
	5 bis 9	30
	10 bis 14	5
	15 bis 19	2
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
Patientinnen zusammen	466	
2007-2	bis unter 5	432
	5 bis 9	14
	10 bis 14	7
	15 bis 19	2
	20 bis 24	0
	25 und älter	0
Patientinnen zusammen	466	

EZ	Dauer der Erkrankung vor Einschreibung – Verteilung auf Kategorien	Beitritts- halbjahr
2008-1	bis unter 5	779
	5 bis 9	43
	10 bis 14	6
	15 bis 19	6
	20 bis 24	2
	25 und älter	1
	Patientinnen zusammen	855
2008-2	bis unter 5	889
	5 bis 9	26
	10 bis 14	15
	15 bis 19	5
	20 bis 24	3
	25 und älter	3
	Patientinnen zusammen	963
2009-1	bis unter 5	556
	5 bis 9	26
	10 bis 14	5
	15 bis 19	5
	20 bis 24	3
	25 und älter	1
	Patientinnen zusammen	611
2009-2	bis unter 5	553
	5 bis 9	9
	10 bis 14	3
	15 bis 19	4
	20 bis 24	2
	25 und älter	1
	Patientinnen zusammen	583
2010-1	bis unter 5	574
	5 bis 9	22
	10 bis 14	5
	15 bis 19	6
	20 bis 24	1
	25 und älter	1
	Patientinnen zusammen	627
2010-2	bis unter 5	594
	5 bis 9	11
	10 bis 14	9
	15 bis 19	6
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	633
2011-1	bis unter 5	656
	5 bis 9	24
	10 bis 14	7
	15 bis 19	6
	20 bis 24	1
	25 und älter	0
	Patientinnen zusammen	705

In Tabelle 1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine

halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,68 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00.

Tabelle 1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,68
		Median	4,00
		Halbjahressumme	38744

In Tabelle 1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2005-1 sind im Durchschnitt 7,55 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00.

Tabelle 1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Halbjahre
2004-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,87
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4238</i>
2005-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,55
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4325</i>
2005-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	8,43
		Median	10,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3128</i>
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,49
		Median	10,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2802</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,20
		Median	9,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3181</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,91
		Median	8,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3221</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,23
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2901</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,41
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4628</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,62
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4450</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,78
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2309</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,92
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1701</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,98
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1240</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,98
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>620</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

In der Kohorte 2005-1 waren zu Beginn des letzten Halbjahres 150 Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei 132 von Ihnen bzw. 88,00 Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen.

Tabelle 1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	617	575	546	508	451	393	350	315	279	230	200	148	122	121
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		68	71	73	94	96	111	120	121	116	124	111	104	108
		Anteil in %			11,83	13,00	14,37	20,84	24,43	31,71	38,10	43,37	50,43	62,00	75,00	85,25
		CI Anteil in %		[9,18; 14,47]	[10,18; 15,83]	[11,32; 17,42]	[17,09; 24,60]	[20,17; 28,68]	[26,83; 36,60]	[32,72; 43,47]	[37,54; 49,19]	[43,96; 56,91]	[55,26; 68,74]	[68,00; 82,00]	[78,93; 91,57]	[83,72; 94,80]
2005-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	573	562	547	491	445	410	380	344	312	274	227	183	150	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		88	106	82	82	97	144	137	134	129	135	132	132	
		Anteil in %			15,66	19,38	16,70	18,43	23,66	37,89	39,83	42,95	47,08	59,47	72,13	88,00
		CI Anteil in %		[12,65; 18,67]	[16,06; 22,69]	[13,40; 20,00]	[14,82; 22,03]	[19,54; 27,78]	[33,01; 42,78]	[34,64; 45,01]	[37,45; 48,45]	[41,16; 53,00]	[53,07; 65,87]	[65,62; 78,65]	[82,78; 93,22]	
2005-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	371	367	350	333	321	313	295	273	261	240	217	158		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		79	69	68	83	118	96	93	100	105	113	114		
		Anteil in %			21,53	19,71	20,42	25,86	37,70	32,54	34,07	38,31	43,75	52,07	72,15	
		CI Anteil in %		[17,32; 25,74]	[15,54; 23,89]	[16,08; 24,76]	[21,06; 30,65]	[32,32; 43,08]	[27,19; 37,90]	[28,43; 39,70]	[32,40; 44,22]	[37,46; 50,04]	[45,41; 58,74]	[65,14; 79,16]		
2006-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	374	369	341	323	299	286	268	252	241	224	199			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		62	53	77	94	83	90	85	89	88	94			
		Anteil in %			16,80	15,54	23,84	31,44	29,02	33,58	33,73	36,93	39,29	47,24		
		CI Anteil in %		[12,98; 20,62]	[11,69; 19,39]	[19,18; 28,49]	[26,17; 36,71]	[23,75; 34,29]	[27,92; 39,25]	[27,88; 39,58]	[30,82; 43,04]	[32,88; 45,70]	[40,28; 54,19]			
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	442	428	419	404	377	350	332	310	292	269				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		65	113	151	123	112	118	124	122	126				
		Anteil in %			15,19	26,97	37,38	32,63	32,00	35,54	40,00	41,78	46,84			
		CI Anteil in %		[11,78; 18,59]	[22,71; 31,22]	[32,65; 42,10]	[27,89; 37,37]	[27,11; 36,89]	[30,39; 40,70]	[34,54; 45,46]	[36,11; 47,45]	[40,87; 52,81]				
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	466	462	448	430	413	394	376	358	340					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		75	145	126	128	118	121	110	135					
		Anteil in %			16,23	32,37	29,30	30,99	29,95	32,18	30,73	39,71				
		CI Anteil in %		[12,87; 19,60]	[28,03; 36,70]	[25,00; 33,61]	[26,53; 35,46]	[25,42; 34,48]	[27,45; 36,91]	[25,94; 35,51]	[34,50; 44,91]					
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	466	464	451	437	420	398	376	355						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		126	102	105	104	99	110	125						
		Anteil in %			27,16	22,62	24,03	24,76	24,87	29,26	35,21					
		CI Anteil in %		[23,10; 31,21]	[18,75; 26,48]	[20,02; 28,04]	[20,63; 28,89]	[20,62; 29,13]	[24,65; 33,86]	[30,24; 40,19]						
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	855	853	833	791	749	714	688							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		159	181	164	185	172	188							
		Anteil in %			18,64	21,73	20,73	24,70	24,09	27,33						
		CI Anteil in %		[16,03; 21,26]	[18,93; 24,53]	[17,91; 23,56]	[21,61; 27,79]	[20,95; 27,23]	[23,99; 30,66]							
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	963	955	930	905	867	793								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		175	171	202	194	206								
		Anteil in %			18,32	18,39	22,32	22,38	25,98							
		CI Anteil in %		[15,87; 20,78]	[15,90; 20,88]	[19,61; 25,03]	[19,60; 25,15]	[22,92; 29,03]								
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	611	609	583	566	551									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		105	108	111	112									
		Anteil in %			17,24	18,52	19,61	20,33								
		CI Anteil in %		[14,24; 20,24]	[15,37; 21,68]	[16,34; 22,89]	[16,96; 23,69]									
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	583	578	570	553										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		109	104	124										
		Anteil in %			18,86	18,25	22,42									
		CI Anteil in %		[15,67; 22,05]	[15,07; 21,42]	[18,94; 25,90]										

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	627	627	613										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		83	102										
		Anteil in %			13,24	16,64									
		CI Anteil in %			[10,58; 15,89]	[13,69; 19,59]									
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	633	620											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		103											
		Anteil in %			16,61										
		CI Anteil in %			[13,68; 19,55]										
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	705												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmerinnen in Niedersachsen beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt. Bei den Leistungserbringern ist eine Differenzierung nach Hausärzten, Gynäkologen, Onkologen und stationären Einrichtungen insgesamt vorgesehen. Die Angaben zu den onkologisch qualifizierten koordinierenden Ärzten konnten für die Mehrheit der Regionen erst ab dem ersten bzw. zweiten Halbjahr 2008 ermittelt werden. Daher enthalten die Halbjahr davor keine Angaben.

In der Region Niedersachsen konnten bis zum ersten Halbjahr 2010 keine Angaben zu onkologisch qualifizierten koordinierenden Ärzten ermittelt werden.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer⁵

EZ		zum Stichtag 31.12.2004	zum Stichtag 30.06.2005	zum Stichtag 31.12.2005	zum Stichtag 30.06.2006	zum Stichtag 31.12.2006	zum Stichtag 30.06.2007	zum Stichtag 31.12.2007	zum Stichtag 30.06.2008	zum Stichtag 31.12.2008	zum Stichtag 30.06.2009	zum Stichtag 31.12.2009	zum Stichtag 30.06.2010	zum Stichtag 31.12.2010	zum Stichtag 30.06.2011	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Veränderung*, absolut		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer															
Gynäkologen	Anzahl Leistungserbringer	563	621	626	624	621	630	626	623	622	618	643	651	650	654	
	Veränderung*, absolut		58	5	-2	-3	9	-4	-3	-1	-4	25	8	-1	4	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	1,10	5,05	8,41	10,90	12,32	13,77	15,47	17,61	20,27	21,81	21,65	20,71	21,68	22,30	
onkologisch qualifizierte koordinierende Ärzte**	Anzahl Leistungserbringer												20	20	20	
	Veränderung*, absolut												20	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer												674,05	704,60	729,05	
Stationäre Einrichtungen insgesamt	Anzahl Leistungserbringer	26	27	30	33	29	30	31	31	31	31	31	31	31	31	
	Veränderung*, absolut		1	3	3	-4	1	1	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	23,88	116,19	175,53	206,09	263,83	289,27	312,48	353,90	406,81	434,81	449,10	434,87	454,58	470,35	
<i>zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2</i>		<i>Anzahl</i>	<i>621</i>	<i>3137</i>	<i>5266</i>	<i>6801</i>	<i>7651</i>	<i>8678</i>	<i>9687</i>	<i>10971</i>	<i>12611</i>	<i>13479</i>	<i>13922</i>	<i>13481</i>	<i>14092</i>	<i>14581</i>

* Veränderung gegenüber dem vorangegangenen Stichtag

** Als onkologisch qualifizierte koordinierende Ärzte werden teilnehmende Internisten mit Spezialisierung "internistische Onkologie und Hämatologie" oder Gynäkologen mit Spezialisierung "Gynäkologische Onkologie" aufgeführt.

⁵ Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

Auswertungskapitel 3: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)

3.1 Patientinnenzahlen und –merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte. Die neue oder zeitnahe Diagnose bedeutet dabei, dass bei Einschreibung in das DMP das Datum der histologischen Nachweises eines Primärtumors nicht länger als 12 Wochen zurücklag. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein.

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 3.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2005-1 insgesamt 83 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 29 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 31 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 13 Patientin/Patientinnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1⁶

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2004-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	51	41	38	34	34	32	31	31	31	31	31	11	11
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	14	11	11	11	11	10	10	10	10	10	10	2	2
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	12	9	8	7	7	7	7	7	7	7	7	2	2
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	0	0
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	8	6	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	3	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2005-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	83	81	79	75	74	73	72	70	69	69	68	58	31
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	0
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	29	28	28	27	27	26	26	25	24	24	24	20	13
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	22	22	21	20	20	20	20	20	20	20	20	17	8
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	9	9	8	8	7	7	7	7	7	7	7	6	3
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2005-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	97	96	92	88	86	86	85	83	82	82	80	72	
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	4	
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	27	27	25	24	23	23	23	23	22	22	22	21	
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	24	24	23	22	22	22	22	22	22	22	22	19	
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	13	13	13	13	12	12	11	10	10	10	9	8	
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	5	
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	6	5	5	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2006-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	93	92	91	88	86	85	85	85	84	83	83		
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	34	33	32	31	31	31	31	31	31	31	31		
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	24	24	24	24	24	24	24	24	23	23	23		
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3		
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6		
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7		
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			

⁶ Bei der Interpretation der Tabelle ist zu beachten, dass die Summe der Patientinnen aus den UICC-Kategorien in der Regel kleiner ausfällt als die Anzahl der Patientinnen insgesamt. Mögliche Abweichungen entstehen, weil die Patientinnen für die UICC-Stadien nicht auswertbar sind (keine Angaben bzw. die TNM-Kombination kann keinem UICC-Stadium zugeordnet werden) und weil Patientinnen mit der Angabe ‚keine OP‘ nicht für die Kategorien IIIC und IV berücksichtigt wurden.

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	116	112	111	110	107	106	106	103	103				
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	41	39	38	38	37	37	37	37	37				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	32	31	31	30	30	30	30	30	30				
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	14	14	14	14	14	14	14	13	13				
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	10	9	9	9	8	7	7	5	5				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2				
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4				
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	105	104	103	101	100	99	98	98	97				
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2				
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	37	37	37	37	37	37	37	37	37				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	26	26	25	25	25	25	25	25	25				
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	11	11	11	9	9	8	7	7	6				
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2				
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	102	101	100	100	99	99	96	95					
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3					
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	33	33	33	33	33	33	33	33	32				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	28	28	27	27	27	27	26	26					
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	8	8	8	8	7	7	6	6					
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2				
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4				
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2					
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	169	169	164	161	158	154	152						
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	11	11	11	11	10	10	10						
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	50	50	48	47	47	46	46						
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	39	39	39	39	38	37	37						
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	18	18	16	16	15	15	15						
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	11	11	11	11	11	10	9						
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1						
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6						
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	2	2	2	1	1	1	1						
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	169	168	167	166	163	157							
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	7	7	7	7	7	7							
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	58	58	58	57	57	55							
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	39	39	39	39	39	39							
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	19	19	19	19	18	18							
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	11	11	11	11	11	11							
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	3	3	3	3	3	3							
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	4	4	4	4	4	4							
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	4	4	4	4	4	3							
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	173	171	169	166	164								
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	6	6	6	5	5								
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	62	62	61	60	59								
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	39	38	37	37	37								
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	10	10	10	10	10								
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	13	12	12	11	11								
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	2	2	2	2	2								
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	8	8	8	8	7								
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	4	4	4	4	4								

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	203	200	198	192									
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5	5	5	5									
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	60	60	60	58									
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	55	54	54	52									
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	21	19	19	19									
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	16	16	14	13									
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	3	3	3	3									
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	11	11	11	11									
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	6	6	6	5										
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	196	196	194										
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	4	4	4										
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	52	52	52										
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	49	49	49										
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	27	27	26										
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	11	11	11										
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	3	3	2										
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	12	12	12										
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	4	4	4											
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	221	216											
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5	5											
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	58	57											
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	59	59											
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	25	25											
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	17	17											
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	5	5											
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	15	15											
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	6	4												
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	236												
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	5												
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	75												
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	55												
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	25												
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	10												
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7												
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	9												
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	4													

Tabelle 3.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2005-1 mit 83 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen. 52 von ihnen bzw. 62,65 Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2004-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	10	13	17	17	19	20	20	20	20	20	20	40	40	40	
		Anteil in %	19,61	25,49	33,33	33,33	37,25	39,22	39,22	39,22	39,22	39,22	39,22	78,43	78,43	78,43	
		CI Anteil in %	[8,60; 30,61]	[13,41; 37,57]	[20,27; 46,40]	[20,27; 46,40]	[23,85; 50,66]	[25,68; 52,75]	[25,68; 52,75]	[25,68; 52,75]	[25,68; 52,75]	[25,68; 52,75]	[25,68; 52,75]	[25,68; 52,75]	[67,03; 89,83]	[67,03; 89,83]	[67,03; 89,83]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		Anteil in %	1,96	1,96	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9	11	13	13	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
		Anteil in %	17,65	21,57	25,49	25,49	29,41	29,41	29,41	29,41	29,41	29,41	29,41	29,41	29,41	29,41	29,41
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	20	20	20
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39,22	39,22	39,22	39,22
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil %	0,00	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	51	41	38	34	34	32	31	31	31	31	31	31	11	11
am Ende des Halbjahres		Anzahl	41	38	34	34	32	31	31	31	31	31	31	11	11	11	
2005-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	4	8	9	10	11	13	14	14	15	25	52	52	52	
		Anteil in %	2,41	4,82	9,64	10,84	12,05	13,25	15,66	16,87	16,87	18,07	30,12	62,65	62,65	62,65	
		CI Anteil in %	[0,00; 5,73]	[0,18; 9,45]	[3,25; 16,03]	[4,11; 17,57]	[5,00; 19,09]	[5,91; 20,59]	[7,80; 23,53]	[8,76; 24,97]	[8,76; 24,97]	[9,74; 26,40]	[20,19; 40,05]	[52,18; 73,12]	[52,18; 73,12]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	3	3	4	4	4	4	5	6	6	6	6	
		Anteil in %	0,00	1,20	3,61	3,61	3,61	4,82	4,82	4,82	4,82	6,02	7,23	7,23	7,23	7,23	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	2	4	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	
		Anteil in %	2,41	2,41	4,82	6,02	6,02	6,02	7,23	7,23	7,23	7,23	7,23	7,23	7,23	7,23	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	1	1	2	3	3	3	3	3	3	3	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	1,20	1,20	2,41	3,61	3,61	3,61	3,61	3,61	3,61	3,61	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	36	36	36	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,84	43,37	43,37	43,37	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil %	0,00	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	83	81	79	75	74	73	72	70	69	69	68	58	31	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	81	79	75	74	73	72	70	69	69	68	58	31	31		
2005-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	5	9	11	11	12	14	15	15	17	25	54	54	54	
		Anteil in %	1,03	5,15	9,28	11,34	11,34	12,37	14,43	15,46	15,46	17,53	25,77	55,67	55,67	55,67	
		CI Anteil in %	[0,00; 3,05]	[0,73; 9,58]	[3,47; 15,08]	[5,00; 17,68]	[5,00; 17,68]	[5,78; 18,96]	[7,40; 21,46]	[8,23; 22,70]	[8,23; 22,70]	[9,92; 25,13]	[17,02; 34,52]	[45,73; 65,61]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	2	2	4	5	5	7	8	8	8	8	
		Anteil in %	0,00	0,00	1,03	2,06	2,06	2,06	4,12	5,15	5,15	7,22	8,25	8,25	8,25		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	3	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
		Anteil in %	0,00	3,09	5,15	5,15	5,15	5,15	5,15	5,15	5,15	5,15	5,15	5,15	5,15		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	2	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
		Anteil in %	1,03	1,03	2,06	3,09	3,09	4,12	4,12	4,12	4,12	4,12	4,12	4,12	4,12		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	36	36	36	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,22	37,11	37,11		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil %	0,00	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03	1,03		
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	97	96	92	88	86	86	85	83	82	82	80	72		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	96	92	88	86	86	85	83	82	82	80	72	43			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2	5	7	8	8	8	9	10	10	19		
		Anteil in %	1,08	2,15	5,38	7,53	8,60	8,60	8,60	9,68	10,75	10,75	20,43		
		CI Anteil in %	[0,00; 3,18]	[0,00; 5,11]	[0,77; 9,99]	[2,14; 12,92]	[2,87; 14,33]	[2,87; 14,33]	[2,87; 14,33]	[3,64; 15,72]	[4,42; 17,08]	[4,42; 17,08]	[12,19; 28,67]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	3	4	4	4	4	5	5	5		
		Anteil in %	1,08	1,08	1,08	3,23	4,30	4,30	4,30	4,30	5,38	5,38	5,38		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	3	3	3	3	3	4	4	4	4		
		Anteil in %	0,00	1,08	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23	4,30	4,30	4,30	4,30		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,68	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil %	0,00	0,00	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	1,08	
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	93	92	91	88	86	85	85	85	84	83	83	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	92	91	88	86	85	85	85	84	83	83	74		
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	5	6	9	10	10	13	13	13	13			
		Anteil in %	3,45	4,31	5,17	7,76	8,62	8,62	11,21	11,21	11,21	11,21			
		CI Anteil in %	[0,11; 6,78]	[0,60; 8,02]	[1,12; 9,22]	[2,87; 12,65]	[3,49; 13,75]	[3,49; 13,75]	[5,44; 16,97]	[5,44; 16,97]	[5,44; 16,97]	[5,44; 16,97]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	2	3	3	5	5	5	5			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,72	2,59	2,59	4,31	4,31	4,31	4,31			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3			
		Anteil in %	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	3	3	3	4	4	4	4			
		Anteil in %	0,00	0,86	1,72	2,59	2,59	2,59	3,45	3,45	3,45	3,45			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil %	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86			
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	116	112	111	110	107	106	106	103	103	103		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	112	111	110	107	106	106	103	103	103	103			
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2	4	5	6	7	7	8	10				
		Anteil in %	0,95	1,90	3,81	4,76	5,71	6,67	6,67	7,62	9,52				
		CI Anteil in %	[0,00; 2,82]	[0,00; 4,53]	[0,13; 7,49]	[0,67; 8,85]	[1,25; 10,18]	[1,87; 11,46]	[1,87; 11,46]	[2,52; 12,72]	[3,88; 15,17]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	2	3	3	4	6				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,95	1,90	1,90	2,86	2,86	3,81	5,71				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
		Anteil in %	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1	2	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,95	0,95	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1				
		Anteil %	0,00	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95	0,95				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	105	104	103	101	100	99	98	98	97			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	104	103	101	100	99	98	98	97	95				

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2	2	3	3	6	7	7					
		Anteil in %	0,98	1,96	1,96	2,94	2,94	5,88	6,86	6,86					
		CI Anteil in %	[0,00; 2,90]	[0,00; 4,66]	[0,00; 4,66]	[0,00; 6,24]	[0,00; 6,24]	[1,29; 10,47]	[1,93; 11,79]	[1,93; 11,79]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	2	2	4	4	4					
		Anteil in %	0,98	0,98	0,98	1,96	1,96	3,92	3,92	3,92					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	1	1	2	2					
		Anteil in %	0,00	0,98	0,98	0,98	0,98	0,98	1,96	1,96					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1					
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,98	0,98	0,98						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0						
	Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	102	101	100	100	99	99	96	95					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	101	100	100	99	99	96	95	95					
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	5	8	11	15	17	19						
		Anteil in %	0,00	2,96	4,73	6,51	8,88	10,06	11,24						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,40; 5,52]	[1,52; 7,94]	[2,78; 10,24]	[4,58; 13,18]	[5,51; 14,61]	[6,47; 16,02]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3	4	6	8	10						
		Anteil in %	0,00	1,18	1,78	2,37	3,55	4,73	5,92						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	5	7	8	8	8						
		Anteil in %	0,00	1,78	2,96	4,14	4,73	4,73	4,73						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	1	1	1						
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,59	0,59	0,59							
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
	Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	169	169	164	161	158	154	152						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	169	164	161	158	154	152	150						
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2	3	6	12	14							
		Anteil in %	0,59	1,18	1,78	3,55	7,10	8,28							
		CI Anteil in %	[0,00; 1,75]	[0,00; 2,82]	[0,00; 3,77]	[0,75; 6,35]	[3,22; 10,98]	[4,12; 12,45]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	4	9	11							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,59	2,37	5,33	6,51							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	1	1	1							
		Anteil in %	0,59	0,59	0,59	0,59	0,59	0,59							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	2	2								
	Anteil %	0,00	0,59	0,59	0,59	1,18	1,18								
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	169	168	167	166	163	157							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	168	167	166	163	157	155							

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	4	7	9	13									
		Anteil in %	1,16	2,31	4,05	5,20	7,51									
		CI Anteil in %	[0,00; 2,75]	[0,07; 4,56]	[1,10; 6,99]	[1,88; 8,52]	[3,57; 11,45]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	4	6	10									
		Anteil in %	0,58	1,16	2,31	3,47	5,78									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	2	2									
		Anteil in %	0,00	0,58	1,16	1,16	1,16									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1	1	1									
		Anteil %	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58									
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	173	171	169	166	164									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	171	169	166	164	160									
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	3	5	11	14										
		Anteil in %	1,48	2,46	5,42	6,90										
		CI Anteil in %	[0,00; 3,14]	[0,33; 4,60]	[2,30; 8,54]	[3,40; 10,39]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	7	10										
		Anteil in %	0,49	0,99	3,45	4,93										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1										
		Anteil in %	0,49	0,49	0,49	0,49										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,49	0,49										
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	2	2										
		Anteil %	0,49	0,99	0,99	0,99										
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	203	200	198	192										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	200	198	192	189										
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	2	5											
		Anteil in %	0,00	1,02	2,55											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,43]	[0,34; 4,76]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	5											
		Anteil in %	0,00	1,02	2,55											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0											
		Anteil %	0,00	0,00	0,00											
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	196	196	194											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	196	194	191											
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	5	9												
		Anteil in %	2,26	4,07												
		CI Anteil in %	[0,30; 4,23]	[1,46; 6,68]												
	davon wegen Tod	Anzahl	4	7												
		Anteil in %	1,81	3,17												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2												
		Anteil in %	0,45	0,90												
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0												
		Anteil %	0,00	0,00												
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	221	216												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	216	212												

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1													
		Anteil in %	0,42													
		CI Anteil in %	[0,00; 1,25]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1													
		Anteil in %	0,42													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
		Anteil %	0,00													
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	236													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	235													

In Tabelle 3.1.4 ist die **Altersverteilung nach Altersklassen** für alle Patientinnen, die im jeweiligen Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“), ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung war nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Auswertungsjahres“ vorzunehmen. Unterschiedliche Altersverteilungen im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patientinnen die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

In der Kohorte 2005-1 entfielen im Beitrittsjahr 8 Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Tabelle 3.1.4 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2004-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	35-39	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	40-44	5	3	3	3	3	2	1	1	1	1	1	0	0	0	
	45-49	4	3	3	4	4	5	5	4	4	4	4	3	2	1	
	50-54	7	6	6	4	4	3	3	4	4	4	2	2	3	1	2
	55-59	2	2	1	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	0	0
	60-64	6	5	5	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	0	0
	65-69	8	6	4	6	6	4	4	5	5	5	5	4	4	0	0
	70-74	7	6	6	5	5	7	7	7	7	7	4	4	4	2	2
	75-79	5	3	3	2	2	2	2	2	1	1	4	4	5	3	3
	80-84	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1
	85 und älter	1	2	2	1	1	1	1	1	2	2	3	3	3	2	2
	Patientinnen zusammen	51	41	38	34	34	32	31	31	31	31	31	31	11	11	
2005-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15-34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	35-39	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	40-44	5	5	5	5	5	5	3	2	2	2	2	1	0	0	
	45-49	6	6	6	6	6	5	6	6	3	3	3	2	2	1	
	50-54	8	8	8	8	6	6	5	5	6	6	5	5	5	2	
	55-59	7	7	8	8	11	11	9	9	8	8	8	8	7	4	
	60-64	10	10	7	7	6	6	9	9	10	10	7	7	7	3	
	65-69	23	22	20	19	15	15	14	14	10	10	10	10	7	4	
	70-74	12	11	13	12	15	15	14	13	16	16	16	16	13	8	
	75-79	5	5	7	6	6	6	7	7	9	9	9	9	8	3	
	80-84	4	4	3	2	1	1	2	2	2	2	5	5	5	3	
	85 und älter	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	Patientinnen zusammen	83	81	79	75	74	73	72	70	69	69	68	58	31		
2005-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15-34	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	
	35-39	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	40-44	4	5	5	4	4	2	2	2	2	2	2	2	1	1	
	45-49	9	5	5	4	4	4	3	4	4	3	3	3	2	2	
	50-54	7	9	8	6	6	8	8	7	7	7	7	7	3	3	
	55-59	8	7	7	9	9	7	7	6	6	7	7	7	6	6	
	60-64	17	18	18	13	13	11	11	12	12	12	8	8	6	6	
	65-69	11	12	10	13	12	15	15	13	13	13	14	14	14	14	
	70-74	10	9	8	7	6	7	7	6	6	6	7	6	7	7	
	75-79	12	12	12	11	11	10	10	9	9	9	9	9	7	7	
	80-84	14	12	12	14	14	12	12	11	10	9	8	8	10	10	
	85 und älter	2	5	5	5	5	8	8	12	12	15	15	15	15	15	
	Patientinnen zusammen	97	96	92	88	86	86	85	83	82	82	80	72			

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35-39	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	40-44	6	6	7	7	5	5	3	3	3	3	3	2	2	2
	45-49	13	13	10	10	9	9	10	10	7	7	5	5	5	5
	50-54	8	8	10	9	9	8	8	8	10	10	12	12	12	12
	55-59	9	9	9	9	10	10	8	8	5	5	6	6	6	6
	60-64	11	11	12	12	11	11	13	13	12	12	9	9	9	9
	65-69	18	18	17	17	12	12	11	11	14	14	11	11	11	11
	70-74	9	9	6	6	11	11	11	11	13	13	17	17	17	17
	75-79	9	9	10	9	11	11	12	12	9	9	8	8	8	8
	80-84	5	5	5	5	5	5	6	6	7	6	7	7	7	7
	85 und älter	2	1	3	3	3	3	3	3	4	4	6	6	6	6
	Patientinnen zusammen	93	92	91	88	86	85	85	85	84	83	83	83	83	83
2006-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35-39	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1
	40-44	8	5	5	5	5	4	4	1	1	1	1	1	1	1
	45-49	6	7	7	4	4	4	4	6	6	6	6	6	6	6
	50-54	10	8	8	10	10	8	8	6	6	6	6	6	6	6
	55-59	20	18	18	14	14	13	13	15	15	10	10	10	10	10
	60-64	22	17	17	15	14	15	15	13	13	18	18	18	18	18
	65-69	21	26	26	28	27	26	26	24	24	20	20	20	20	20
	70-74	10	11	11	12	12	12	12	14	14	16	16	16	16	16
	75-79	8	8	7	8	8	10	10	11	11	10	10	10	10	10
	80-84	6	3	3	5	5	6	6	6	6	7	7	7	7	7
	85 und älter	3	7	7	7	6	6	6	6	6	8	8	8	8	8
	Patientinnen zusammen	116	112	111	110	107	106	106	103	103	103	103	103	103	103
2007-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35-39	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2
	40-44	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	45-49	6	6	6	6	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3
	50-54	15	15	12	11	12	12	8	8	7	7	7	7	7	7
	55-59	12	12	11	11	11	11	11	11	13	13	13	13	13	13
	60-64	9	9	10	10	9	9	10	10	10	10	10	10	10	10
	65-69	22	22	22	22	18	18	11	11	10	10	10	10	10	10
	70-74	19	18	18	18	22	22	27	27	23	23	23	23	23	23
	75-79	9	9	12	12	12	12	13	13	15	15	15	15	15	15
	80-84	5	5	4	4	4	4	4	4	7	7	7	7	7	7
	85 und älter	2	2	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
	Patientinnen zusammen	105	104	103	101	100	99	98	98	97	97	97	97	97	97
2007-2	0-14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	15-34	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	35-39	6	6	5	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	40-44	8	9	9	8	8	9	9	7	7	7	7	7	7	7
	45-49	10	8	8	10	10	7	7	9	9	9	9	9	9	9
	50-54	9	12	12	9	9	10	10	8	8	8	8	8	8	8
	55-59	8	6	6	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
	60-64	12	9	9	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	65-69	26	28	28	23	23	19	18	11	11	11	11	11	11	11
	70-74	10	11	11	13	13	18	18	22	22	22	22	22	22	22
	75-79	6	6	6	8	8	9	8	9	9	9	9	9	9	9
	80-84	5	6	6	7	7	5	4	6	6	6	6	6	6	6
	85 und älter	0	0	0	0	0	2	2	3	3	3	3	3	3	3
	Patientinnen zusammen	102	101	100	100	99	99	96	95	95	95	95	95	95	95

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2008-1	0-14	0	0	0	0	0	0	0							
	15-34	1	1	1	1	1	1	1							
	35-39	3	3	2	2	1	1	0							
	40-44	6	6	4	4	4	4	3							
	45-49	13	13	10	10	8	8	6							
	50-54	17	17	18	17	18	17	18							
	55-59	23	23	21	21	16	16	13							
	60-64	26	26	27	26	23	23	24							
	65-69	36	36	31	30	34	33	28							
	70-74	17	17	22	22	23	22	26							
	75-79	13	13	9	9	9	9	12							
	80-84	7	7	12	12	14	13	14							
	85 und älter	7	7	7	7	7	7	7							
	Patientinnen zusammen	169	169	164	161	158	154	152							
2008-2	0-14	0	0	0	0	0	0								
	15-34	3	1	1	1	1	0								
	35-39	10	10	10	8	7	7								
	40-44	16	15	15	10	10	8								
	45-49	14	14	14	20	20	20								
	50-54	14	13	13	10	10	11								
	55-59	21	22	22	21	20	17								
	60-64	15	13	13	14	14	16								
	65-69	31	33	32	29	28	17								
	70-74	19	21	21	26	26	31								
	75-79	11	8	8	7	7	10								
	80-84	8	11	11	13	13	14								
	85 und älter	7	7	7	7	7	6								
	Patientinnen zusammen	169	168	167	166	163	157								
2009-1	0-14	0	0	0	0	0									
	15-34	4	4	4	4	2									
	35-39	2	2	1	1	3									
	40-44	12	12	12	12	10									
	45-49	18	18	13	13	13									
	50-54	22	22	22	21	20									
	55-59	17	15	19	19	19									
	60-64	21	21	14	14	14									
	65-69	22	22	24	23	20									
	70-74	19	19	25	25	23									
	75-79	20	20	16	16	20									
	80-84	11	11	13	13	13									
	85 und älter	5	5	6	5	7									
	Patientinnen zusammen	173	171	169	166	164									
2009-2	0-14	0	0	0	0										
	15-34	6	5	5	4										
	35-39	6	3	3	2										
	40-44	11	13	13	11										
	45-49	24	20	19	19										
	50-54	32	29	29	26										
	55-59	22	23	23	27										
	60-64	18	19	19	18										
	65-69	24	26	26	23										
	70-74	24	21	21	22										
	75-79	20	26	25	23										
	80-84	11	8	8	10										
	85 und älter	5	7	7	7										
	Patientinnen zusammen	203	200	198	192										

EZ	Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2010-1	0-14	0	0	0											
	15-34	3	3	3											
	35-39	4	4	3											
	40-44	14	14	12											
	45-49	34	34	30											
	50-54	25	25	28											
	55-59	17	17	17											
	60-64	23	23	21											
	65-69	32	32	30											
	70-74	21	21	26											
	75-79	11	11	11											
	80-84	7	7	8											
	85 und älter	5	5	5											
	Patientinnen zusammen	196	196	194											
2010-2	0-14	0	0												
	15-34	1	1												
	35-39	2	2												
	40-44	18	12												
	45-49	17	19												
	50-54	28	25												
	55-59	29	30												
	60-64	21	24												
	65-69	40	32												
	70-74	29	30												
	75-79	22	23												
	80-84	12	14												
	85 und älter	2	4												
	Patientinnen zusammen	221	216												
2011-1	0-14	0													
	15-34	6													
	35-39	3													
	40-44	23													
	45-49	26													
	50-54	27													
	55-59	23													
	60-64	38													
	65-69	27													
	70-74	26													
	75-79	20													
	80-84	10													
	85 und älter	7													
	Patientinnen zusammen	236													

In Tabelle 3.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 lagen im Beitrittsjahr für 83 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Das durchschnittliche Alter bei Erstmanifestation betrug 62,40 Jahre, der Median lag bei 65,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 1

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2004-2	Mean	61,84
	Median	64,00
	Fallbasis	51
2005-1	Mean	62,40
	Median	65,00
	Fallbasis	83
2005-2	Mean	64,60
	Median	65,00
	Fallbasis	97
2006-1	Mean	60,88
	Median	61,00
	Fallbasis	93
2006-2	Mean	62,34
	Median	63,00
	Fallbasis	116
2007-1	Mean	62,91
	Median	66,00
	Fallbasis	105
2007-2	Mean	59,75
	Median	64,00
	Fallbasis	102
2008-1	Mean	62,75
	Median	63,00
	Fallbasis	169
2008-2	Mean	60,25
	Median	62,00
	Fallbasis	169
2009-1	Mean	61,43
	Median	63,00
	Fallbasis	173
2009-2	Mean	60,23
	Median	60,00
	Fallbasis	203
2010-1	Mean	59,14
	Median	59,50
	Fallbasis	196
2010-2	Mean	61,87
	Median	62,00
	Fallbasis	221
2011-1	Mean	59,76
	Median	60,00
	Fallbasis	236

In Tabelle 3.1.6 ist die **Altersverteilung bei Erstmanifestation** der Patientinnen nach Alterskategorien ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Die Altersverteilung bezieht sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zum Alter bei Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“).

In der Kohorte 2005-1 entfiel/entfielen im Beitrittsjahr 9 Patientin/Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2004-2	0-14	0
	15-34	0
	35-39	2
	40-44	5
	45-49	4
	50-54	7
	55-59	2
	60-64	6
	65-69	8
	70-74	7
	75-79	5
	80-84	4
	85 und älter	1
	zusammen	51
ohne benötigte Angaben	0	
2005-1	0-14	0
	15-34	0
	35-39	2
	40-44	5
	45-49	6
	50-54	9
	55-59	8
	60-64	8
	65-69	23
	70-74	12
	75-79	6
	80-84	3
	85 und älter	1
	zusammen	83
ohne benötigte Angaben	0	
2005-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	2
	40-44	4
	45-49	9
	50-54	7
	55-59	8
	60-64	17
	65-69	11
	70-74	10
	75-79	12
	80-84	14
	85 und älter	2
	zusammen	97
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2006-1	0-14	0
	15-34	1
	35-39	2
	40-44	7
	45-49	12
	50-54	8
	55-59	10
	60-64	11
	65-69	17
	70-74	11
	75-79	7
	80-84	5
	85 und älter	2
	zusammen	93
ohne benötigte Angaben	0	
2006-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	1
	40-44	8
	45-49	6
	50-54	10
	55-59	20
	60-64	22
	65-69	21
	70-74	10
	75-79	8
	80-84	6
	85 und älter	3
	zusammen	116
ohne benötigte Angaben	0	
2007-1	0-14	0
	15-34	2
	35-39	2
	40-44	2
	45-49	7
	50-54	15
	55-59	12
	60-64	9
	65-69	22
	70-74	18
	75-79	9
	80-84	5
	85 und älter	2
	zusammen	105
ohne benötigte Angaben	0	
2007-2	0-14	0
	15-34	2
	35-39	6
	40-44	8
	45-49	10
	50-54	9
	55-59	8
	60-64	12
	65-69	26
	70-74	10
	75-79	6
	80-84	5
	85 und älter	0
	zusammen	102
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2008-1	0-14	0
	15-34	1
	35-39	3
	40-44	6
	45-49	15
	50-54	15
	55-59	24
	60-64	26
	65-69	35
	70-74	17
	75-79	14
	80-84	6
	85 und älter	7
	zusammen	169
ohne benötigte Angaben	0	
2008-2	0-14	0
	15-34	3
	35-39	10
	40-44	16
	45-49	14
	50-54	14
	55-59	21
	60-64	15
	65-69	31
	70-74	19
	75-79	11
	80-84	8
	85 und älter	7
	zusammen	169
ohne benötigte Angaben	0	
2009-1	0-14	0
	15-34	5
	35-39	3
	40-44	11
	45-49	18
	50-54	22
	55-59	18
	60-64	20
	65-69	21
	70-74	20
	75-79	19
	80-84	11
	85 und älter	5
	zusammen	173
ohne benötigte Angaben	0	
2009-2	0-14	0
	15-34	6
	35-39	6
	40-44	11
	45-49	24
	50-54	32
	55-59	22
	60-64	18
	65-69	24
	70-74	24
	75-79	20
	80-84	11
	85 und älter	5
	zusammen	203
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2010-1	0-14	0
	15-34	3
	35-39	4
	40-44	15
	45-49	34
	50-54	24
	55-59	18
	60-64	22
	65-69	32
	70-74	22
	75-79	10
	80-84	7
	85 und älter	5
	zusammen	196
ohne benötigte Angaben	0	
2010-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	2
	40-44	18
	45-49	17
	50-54	28
	55-59	29
	60-64	21
	65-69	40
	70-74	29
	75-79	22
	80-84	12
	85 und älter	2
	zusammen	221
ohne benötigte Angaben	0	
2011-1	0-14	0
	15-34	6
	35-39	5
	40-44	21
	45-49	29
	50-54	25
	55-59	24
	60-64	38
	65-69	27
	70-74	26
	75-79	18
	80-84	10
	85 und älter	7
	zusammen	236
ohne benötigte Angaben	0	

In Tabelle 3.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,52 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 1

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 1		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,52
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>9096</i>

In Tabelle 3.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2005-1 sind im Durchschnitt 9,87 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 11,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 1

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 1	Halbjahre
2004-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 7,59
		Median 11,00
		Halbjahressumme 387
2005-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 9,87
		Median 11,00
		Halbjahressumme 819
2005-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 9,61
		Median 11,00
		Halbjahressumme 932
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 9,27
		Median 10,00
		Halbjahressumme 862
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 8,28
		Median 9,00
		Halbjahressumme 961
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 7,62
		Median 8,00
		Halbjahressumme 800
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,76
		Median 7,00
		Halbjahressumme 690
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 5,67
		Median 6,00
		Halbjahressumme 958
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 4,86
		Median 5,00
		Halbjahressumme 821
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,87
		Median 4,00
		Halbjahressumme 670
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 2,91
		Median 3,00
		Halbjahressumme 590
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 1,99
		Median 2,00
		Halbjahressumme 390
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 0,98
		Median 1,00
		Halbjahressumme 216

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 3.1.10 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

In der Kohorte 2005-1 war/waren zu Beginn des letzten Halbjahres 31 Patientin/Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei 29 von Ihnen bzw. 93,55 Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	51	41	38	34	34	32	31	31	31	31	31	11	11	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	5	6	6	7	8	10	11	10	12	18	10	11
		Anteil in %		19,51	13,16	17,65	17,65	21,88	25,81	32,26	35,48	32,26	38,71	58,06	90,91	100,00
		CI Anteil in %		[7,23; 31,79]	[2,27; 24,05]	[4,64; 30,65]	[4,64; 30,65]	[7,32; 36,43]	[10,15; 41,46]	[15,53; 48,99]	[18,36; 52,61]	[15,53; 48,99]	[21,28; 56,14]	[40,41; 75,72]	[73,09; 100,00]	[100,00; 100,00]
2005-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	83	81	79	75	74	73	72	70	69	69	68	58	31	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	22	17	14	16	19	23	21	20	27	31	29	
		Anteil in %		30,86	27,85	22,67	18,92	21,92	26,39	32,86	30,43	28,99	39,71	53,45	93,55	
		CI Anteil in %		[20,74; 40,99]	[17,90; 37,80]	[13,13; 32,21]	[9,93; 27,90]	[12,36; 31,47]	[16,14; 36,64]	[21,77; 43,94]	[19,50; 41,37]	[18,20; 39,77]	[27,99; 51,42]	[40,50; 66,40]	[84,76; 100,00]	
2005-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	97	96	92	88	86	86	85	83	82	82	80	72		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		30	26	26	33	37	30	31	36	38	39	46		
		Anteil in %		31,25	28,26	29,55	38,37	43,02	35,29	37,35	43,90	46,34	48,75	63,89		
		CI Anteil in %		[21,93; 40,57]	[19,01; 37,51]	[19,96; 39,13]	[28,03; 48,71]	[32,50; 53,55]	[25,07; 45,51]	[26,88; 47,82]	[33,09; 54,71]	[35,48; 57,20]	[37,73; 59,77]	[52,72; 75,06]		
2006-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	93	92	91	88	86	85	85	85	84	83	83			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		24	21	23	34	29	33	32	30	32	36			
		Anteil in %		26,09	23,08	26,14	39,53	34,12	38,82	37,65	35,71	38,55	43,37			
		CI Anteil in %		[17,06; 35,11]	[14,37; 31,78]	[16,90; 35,37]	[29,14; 49,93]	[23,98; 44,26]	[28,40; 49,25]	[27,29; 48,01]	[25,41; 46,02]	[28,02; 49,09]	[32,65; 54,10]			
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	116	112	111	110	107	106	106	103	103	103				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	39	47	40	35	43	43	42	43				
		Anteil in %		27,68	35,14	42,73	37,38	33,02	40,57	41,75	40,78	41,75				
		CI Anteil in %		[19,36; 36,00]	[26,21; 44,06]	[33,44; 52,01]	[28,17; 46,59]	[24,02; 42,01]	[31,17; 49,96]	[32,18; 51,32]	[31,24; 50,31]	[32,18; 51,32]				
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	105	104	103	101	100	99	98	98	97					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	38	27	27	24	28	30	36					
		Anteil in %		22,12	36,89	26,73	27,00	24,24	28,57	30,61	37,11					
		CI Anteil in %		[14,10; 30,13]	[27,53; 46,26]	[18,06; 35,41]	[18,25; 35,75]	[15,76; 32,73]	[19,58; 37,56]	[21,44; 39,78]	[27,45; 46,78]					
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	102	101	100	99	99	96	95							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		32	18	19	15	15	17	25						
		Anteil in %		31,68	18,00	19,00	15,15	15,15	17,71	26,32						
		CI Anteil in %		[22,56; 40,80]	[10,43; 25,57]	[11,27; 26,73]	[8,05; 22,25]	[8,05; 22,25]	[10,03; 25,38]	[17,41; 35,22]						
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	169	169	164	161	158	154	152							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49	41	41	43	50	49							
		Anteil in %		28,99	25,00	25,47	27,22	32,47	32,24							
		CI Anteil in %		[22,13; 35,86]	[18,35; 31,65]	[18,72; 32,22]	[20,25; 34,18]	[25,05; 39,89]	[24,78; 39,69]							
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	169	168	167	166	163	157								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		42	43	47	47	43								
		Anteil in %		25,00	25,75	28,31	28,83	27,39								
		CI Anteil in %		[18,43; 31,57]	[19,10; 32,40]	[21,44; 35,19]	[21,86; 35,81]	[20,39; 34,39]								
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	173	171	169	166	164									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40	38	35	35									
		Anteil in %		23,39	22,49	21,08	21,34									
		CI Anteil in %		[17,03; 29,76]	[16,17; 28,80]	[14,86; 27,31]	[15,05; 27,63]									
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	203	200	198	192										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		46	49	45										
		Anteil in %		23,00	24,75	23,44										
		CI Anteil in %		[17,15; 28,85]	[18,72; 30,77]	[17,43; 29,45]										

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	196	196	194										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		24	27										
		Anteil in %			12,24	13,92									
		CI Anteil in %			[7,64; 16,85]	[9,03; 18,80]									
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	221	216											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		46											
		Anteil in %			21,30										
		CI Anteil in %			[15,82; 26,77]										
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	236												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

In den folgenden drei Tabellen sind die **TNM-Stadien** (Tumore, **N**odes [Lymphknotenmetastasen], (Fern-)Metastasen) laut Erstdokumentation dargestellt.

In Tabelle 3.1.12 ist nach TNM-Klassifikationsschema (pTNM) die postoperativ (histopathologisch) bestimmte Tumorausdehnung **pTx** der Patientinnen ausgewiesen.⁷

Dazu wird unter „Auswertungsgruppe 1 insgesamt“ für jede Kohorte zunächst angegeben, wie viele Programmteilnehmerinnen der Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung zuzuordnen waren, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte. Für die „auswertbaren“ Patientinnen wird anschließend die postoperativ bestimmte Tumorausdehnung ausgewiesen bzw. wenn dies nicht möglich ist, die Angabe, ob keine Operation erfolgte oder keine Beurteilung möglich war.

Tabelle 3.1.12 TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 51	
	auswertbar	Anzahl 51	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl	1
		Anteil in %	1,96
		CI Anteil in %	[0,00; 5,80]
	pT0	Anzahl	1
		Anteil in %	1,96
		CI Anteil in %	[0,00; 5,80]
	pT1	Anzahl	24
		Anteil in %	47,06
		CI Anteil in %	[33,22; 60,89]
	pT2	Anzahl	22
		Anteil in %	43,14
		CI Anteil in %	[29,41; 56,87]
	pT3	Anzahl	0
Anteil in %		0,00	
CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	
pT4	Anzahl	3	
	Anteil in %	5,88	
	CI Anteil in %	[0,00; 12,40]	

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2005-1 83 Patientin/Patientinnen. Davon konnte/konnten 83 in die Auswertung einbezogen werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

⁷ In Einzelfällen fließen die entsprechenden Werte aus der präoperativen Erstdokumentation ein, sofern keine postoperative Erstdokumentation im Auswertungszeitraum vorliegt (siehe auch: Rechenregeln für das DMP Brustkrebs V18 vom 19.09.2012).

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 83	
	auswertbar	Anzahl 83	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	1
		Anteil in %	1,20
		CI Anteil in %	[0,00; 3,57]
	pTis	Anzahl	5
		Anteil in %	6,02
		CI Anteil in %	[0,87; 11,17]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	49
		Anteil in %	59,04
		CI Anteil in %	[48,39; 69,68]
	pT2	Anzahl	27
		Anteil in %	32,53
CI Anteil in %		[22,39; 42,67]	
pT3	Anzahl	1	
	Anteil in %	1,20	
	CI Anteil in %	[0,00; 3,57]	
pT4	Anzahl	0	
	Anteil in %	0,00	
	CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 97	
	auswertbar	Anzahl 96	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl	8
		Anteil in %	8,33
		CI Anteil in %	[2,78; 13,89]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	40
		Anteil in %	41,67
		CI Anteil in %	[31,75; 51,58]
	pT2	Anzahl	39
		Anteil in %	40,63
CI Anteil in %		[30,75; 50,50]	
pT3	Anzahl	3	
	Anteil in %	3,13	
	CI Anteil in %	[0,00; 6,62]	
pT4	Anzahl	6	
	Anteil in %	6,25	
	CI Anteil in %	[1,38; 11,12]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2006-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 93
	auswertbar	Anzahl 89
	keine OP	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl 6
		Anteil in % 6,74
		CI Anteil in % [1,50; 11,98]
	pT0	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl 46
		Anteil in % 51,69
		CI Anteil in % [41,24; 62,13]
	pT2	Anzahl 32
Anteil in % 35,96		
CI Anteil in % [25,93; 45,98]		
pT3	Anzahl 3	
	Anteil in % 3,37	
	CI Anteil in % [0,00; 7,14]	
pT4	Anzahl 2	
	Anteil in % 2,25	
	CI Anteil in % [0,00; 5,34]	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 116
	auswertbar	Anzahl 116
	keine OP	Anzahl 3
		Anteil in % 2,59
		CI Anteil in % [0,00; 5,49]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl 4
		Anteil in % 3,45
		CI Anteil in % [0,11; 6,78]
	pT0	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl 53
		Anteil in % 45,69
		CI Anteil in % [36,59; 54,79]
	pT2	Anzahl 50
Anteil in % 43,10		
CI Anteil in % [34,05; 52,15]		
pT3	Anzahl 3	
	Anteil in % 2,59	
	CI Anteil in % [0,00; 5,49]	
pT4	Anzahl 3	
	Anteil in % 2,59	
	CI Anteil in % [0,00; 5,49]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 105	
	auswertbar	Anzahl 105	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	1
		Anteil in %	0,95
		CI Anteil in %	[0,00; 2,82]
	pTis	Anzahl	7
		Anteil in %	6,67
		CI Anteil in %	[1,87; 11,46]
	pT0	Anzahl	1
		Anteil in %	0,95
		CI Anteil in %	[0,00; 2,82]
	pT1	Anzahl	46
		Anteil in %	43,81
		CI Anteil in %	[34,27; 53,35]
	pT2	Anzahl	43
Anteil in %		40,95	
CI Anteil in %		[31,50; 50,40]	
pT3	Anzahl	2	
	Anteil in %	1,90	
	CI Anteil in %	[0,00; 4,53]	
pT4	Anzahl	5	
	Anteil in %	4,76	
	CI Anteil in %	[0,67; 8,85]	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 102	
	auswertbar	Anzahl 101	
	keine OP	Anzahl	3
		Anteil in %	2,97
		CI Anteil in %	[0,00; 6,30]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl	7
		Anteil in %	6,93
		CI Anteil in %	[1,95; 11,91]
	pT0	Anzahl	1
		Anteil in %	0,99
		CI Anteil in %	[0,00; 2,93]
	pT1	Anzahl	55
		Anteil in %	54,46
		CI Anteil in %	[44,69; 64,22]
	pT2	Anzahl	28
Anteil in %		27,72	
CI Anteil in %		[18,95; 36,50]	
pT3	Anzahl	3	
	Anteil in %	2,97	
	CI Anteil in %	[0,00; 6,30]	
pT4	Anzahl	4	
	Anteil in %	3,96	
	CI Anteil in %	[0,14; 7,78]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169	
	auswertbar	Anzahl 165	
	keine OP	Anzahl	2
		Anteil in %	1,21
		CI Anteil in %	[0,00; 2,89]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl	19
		Anteil in %	11,52
		CI Anteil in %	[6,63; 16,40]
	pT0	Anzahl	1
		Anteil in %	0,61
		CI Anteil in %	[0,00; 1,79]
	pT1	Anzahl	71
		Anteil in %	43,03
		CI Anteil in %	[35,45; 50,61]
	pT2	Anzahl	66
		Anteil in %	40,00
CI Anteil in %		[32,50; 47,50]	
pT3	Anzahl	3	
	Anteil in %	1,82	
	CI Anteil in %	[0,00; 3,86]	
pT4	Anzahl	3	
	Anteil in %	1,82	
	CI Anteil in %	[0,00; 3,86]	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169	
	auswertbar	Anzahl 165	
	keine OP	Anzahl	5
		Anteil in %	3,03
		CI Anteil in %	[0,41; 5,65]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	2
		Anteil in %	1,21
		CI Anteil in %	[0,00; 2,89]
	pTis	Anzahl	12
		Anteil in %	7,27
		CI Anteil in %	[3,30; 11,25]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	80
		Anteil in %	48,48
		CI Anteil in %	[40,84; 56,13]
	pT2	Anzahl	53
		Anteil in %	32,12
CI Anteil in %		[24,97; 39,27]	
pT3	Anzahl	7	
	Anteil in %	4,24	
	CI Anteil in %	[1,16; 7,33]	
pT4	Anzahl	6	
	Anteil in %	3,64	
	CI Anteil in %	[0,77; 6,50]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 173	
	auswertbar	Anzahl 168	
	keine OP	Anzahl	5
		Anteil in %	2,98
		CI Anteil in %	[0,40; 5,55]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	4
		Anteil in %	2,38
		CI Anteil in %	[0,07; 4,69]
	pTis	Anzahl	11
		Anteil in %	6,55
		CI Anteil in %	[2,80; 10,30]
	pT0	Anzahl	1
		Anteil in %	0,60
		CI Anteil in %	[0,00; 1,76]
	pT1	Anzahl	78
		Anteil in %	46,43
		CI Anteil in %	[38,86; 53,99]
	pT2	Anzahl	55
		Anteil in %	32,74
		CI Anteil in %	[25,62; 39,86]
pT3	Anzahl	11	
	Anteil in %	6,55	
	CI Anteil in %	[2,80; 10,30]	
pT4	Anzahl	3	
	Anteil in %	1,79	
	CI Anteil in %	[0,00; 3,79]	
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 203	
	auswertbar	Anzahl 200	
	keine OP	Anzahl	3
		Anteil in %	1,50
		CI Anteil in %	[0,00; 3,19]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	3
		Anteil in %	1,50
		CI Anteil in %	[0,00; 3,19]
	pTis	Anzahl	11
		Anteil in %	5,50
		CI Anteil in %	[2,33; 8,67]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	89
		Anteil in %	44,50
		CI Anteil in %	[37,60; 51,40]
	pT2	Anzahl	73
		Anteil in %	36,50
		CI Anteil in %	[29,81; 43,19]
pT3	Anzahl	12	
	Anteil in %	6,00	
	CI Anteil in %	[2,70; 9,30]	
pT4	Anzahl	9	
	Anteil in %	4,50	
	CI Anteil in %	[1,62; 7,38]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 196
	auswertbar	Anzahl 190
	keine OP	Anzahl 10
		Anteil in % 5,26
		CI Anteil in % [2,08; 8,45]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	pTis	Anzahl 10
		Anteil in % 5,26
		CI Anteil in % [2,08; 8,45]
	pT0	Anzahl 1
		Anteil in % 0,53
		CI Anteil in % [0,00; 1,56]
	pT1	Anzahl 84
		Anteil in % 44,21
		CI Anteil in % [37,13; 51,29]
	pT2	Anzahl 74
Anteil in % 38,95		
CI Anteil in % [32,00; 45,90]		
pT3	Anzahl 6	
	Anteil in % 3,16	
	CI Anteil in % [0,66; 5,65]	
pT4	Anzahl 5	
	Anteil in % 2,63	
	CI Anteil in % [0,35; 4,91]	
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 221
	auswertbar	Anzahl 208
	keine OP	Anzahl 8
		Anteil in % 3,85
		CI Anteil in % [1,23; 6,47]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 2
		Anteil in % 0,96
		CI Anteil in % [0,00; 2,29]
	pTis	Anzahl 9
		Anteil in % 4,33
		CI Anteil in % [1,56; 7,10]
	pT0	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl 80
		Anteil in % 38,46
		CI Anteil in % [31,83; 45,09]
	pT2	Anzahl 83
Anteil in % 39,90		
CI Anteil in % [33,23; 46,58]		
pT3	Anzahl 15	
	Anteil in % 7,21	
	CI Anteil in % [3,69; 10,74]	
pT4	Anzahl 11	
	Anteil in % 5,29	
	CI Anteil in % [2,24; 8,34]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pTis, pT0, pT1, pT2, pT3 oder pT4-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 236	
	auswertbar	Anzahl 228	
	keine OP	Anzahl	16
		Anteil in %	7,02
		CI Anteil in %	[3,69; 10,34]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	2
		Anteil in %	0,88
		CI Anteil in %	[0,00; 2,09]
	pTis	Anzahl	14
		Anteil in %	6,14
		CI Anteil in %	[3,02; 9,26]
	pT0	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	pT1	Anzahl	102
		Anteil in %	44,74
		CI Anteil in %	[38,27; 51,21]
	pT2	Anzahl	79
		Anteil in %	34,65
		CI Anteil in %	[28,46; 40,84]
pT3	Anzahl	7	
	Anteil in %	3,07	
	CI Anteil in %	[0,83; 5,31]	
pT4	Anzahl	8	
	Anteil in %	3,51	
	CI Anteil in %	[1,12; 5,90]	

In Tabelle 3.1.13 sind nach dem TNM-Klassifikationsschema (pTNM) die postoperativ (histopathologisch) bestimmten Lymphknotenmetastasen (Nodes) **pNx** der Patientinnen ausgewiesen.⁸ Dazu wird unter „Auswertungsgruppe 1 insgesamt“ für jede Kohorte zunächst angegeben, wie viele Programmteilnehmerinnen der Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung zuzuordnen waren, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte. Für die „auswertbaren“ Patientinnen wird anschließend das Vorhandensein von postoperativ bestimmten Lymphknotenmetastasen ausgewiesen bzw. wenn dies nicht möglich ist, die Angabe, ob keine Operation erfolgte oder keine Beurteilung möglich war.

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2005-1 83 Patientin/Patientinnen. Davon konnte/konnten 83 in die Auswertung einbezogen werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.13 TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 51	
	auswertbar	Anzahl 51	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	3
		Anteil in %	5,88
		CI Anteil in %	[0,00; 12,40]
	pN0	Anzahl	25
		Anteil in %	49,02
		CI Anteil in %	[35,16; 62,88]
	pN1	Anzahl	11
		Anteil in %	21,57
		CI Anteil in %	[10,17; 32,97]
	pN2	Anzahl	9
Anteil in %		17,65	
CI Anteil in %		[7,08; 28,21]	
pN3	Anzahl	3	
	Anteil in %	5,88	
	CI Anteil in %	[0,00; 12,40]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 83	
	auswertbar	Anzahl 83	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	6
		Anteil in %	7,23
		CI Anteil in %	[1,62; 12,83]
	pN0	Anzahl	50
		Anteil in %	60,24
		CI Anteil in %	[49,65; 70,83]
	pN1	Anzahl	20
		Anteil in %	24,10
		CI Anteil in %	[14,84; 33,35]
	pN2	Anzahl	2
Anteil in %		2,41	
CI Anteil in %		[0,00; 5,73]	
pN3	Anzahl	5	
	Anteil in %	6,02	
	CI Anteil in %	[0,87; 11,17]	

⁸ In Einzelfällen fließen die entsprechenden Werte aus der präoperativen Erstdokumentation ein, sofern keine postoperative Erstdokumentation im Auswertungszeitraum vorliegt (siehe auch: Rechenregeln für das DMP Brustkrebs V18 vom 19.09.2012).

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 97	
	auswertbar	Anzahl 96	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	4
		Anteil in %	4,17
		CI Anteil in %	[0,15; 8,19]
	pN0	Anzahl	58
		Anteil in %	60,42
		CI Anteil in %	[50,58; 70,25]
	pN1	Anzahl	22
		Anteil in %	22,92
		CI Anteil in %	[14,46; 31,37]
pN2	Anzahl	11	
	Anteil in %	11,46	
	CI Anteil in %	[5,05; 17,86]	
pN3	Anzahl	1	
	Anteil in %	1,04	
	CI Anteil in %	[0,00; 3,08]	
2006-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 93	
	auswertbar	Anzahl 89	
	keine OP	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	3
		Anteil in %	3,37
		CI Anteil in %	[0,00; 7,14]
	pN0	Anzahl	59
		Anteil in %	66,29
		CI Anteil in %	[56,42; 76,17]
	pN1	Anzahl	14
		Anteil in %	15,73
		CI Anteil in %	[8,12; 23,34]
pN2	Anzahl	5	
	Anteil in %	5,62	
	CI Anteil in %	[0,81; 10,43]	
pN3	Anzahl	8	
	Anteil in %	8,99	
	CI Anteil in %	[3,01; 14,96]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 116
	auswertbar	Anzahl 116
	keine OP	Anzahl 3
		Anteil in % 2,59
		CI Anteil in % [0,00; 5,49]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 2
		Anteil in % 1,72
		CI Anteil in % [0,00; 4,10]
	pN0	Anzahl 74
		Anteil in % 63,79
		CI Anteil in % [55,01; 72,58]
	pN1	Anzahl 24
		Anteil in % 20,69
		CI Anteil in % [13,29; 28,09]
pN2	Anzahl 9	
	Anteil in % 7,76	
	CI Anteil in % [2,87; 12,65]	
pN3	Anzahl 4	
	Anteil in % 3,45	
	CI Anteil in % [0,11; 6,78]	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 105
	auswertbar	Anzahl 105
	keine OP	Anzahl 4
		Anteil in % 3,81
		CI Anteil in % [0,13; 7,49]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 4
		Anteil in % 3,81
		CI Anteil in % [0,13; 7,49]
	pN0	Anzahl 68
		Anteil in % 64,76
		CI Anteil in % [55,58; 73,94]
	pN1	Anzahl 18
		Anteil in % 17,14
		CI Anteil in % [9,90; 24,39]
pN2	Anzahl 8	
	Anteil in % 7,62	
	CI Anteil in % [2,52; 12,72]	
pN3	Anzahl 3	
	Anteil in % 2,86	
	CI Anteil in % [0,00; 6,06]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 102
	auswertbar	Anzahl 101
	keine OP	Anzahl 5
		Anteil in % 4,95
		CI Anteil in % [0,70; 9,20]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 5
		Anteil in % 4,95
		CI Anteil in % [0,70; 9,20]
	pN0	Anzahl 60
		Anteil in % 59,41
		CI Anteil in % [49,78; 69,03]
	pN1	Anzahl 19
		Anteil in % 18,81
		CI Anteil in % [11,15; 26,47]
pN2	Anzahl 8	
	Anteil in % 7,92	
	CI Anteil in % [2,63; 13,21]	
pN3	Anzahl 4	
	Anteil in % 3,96	
	CI Anteil in % [0,14; 7,78]	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169
	auswertbar	Anzahl 164
	keine OP	Anzahl 7
		Anteil in % 4,27
		CI Anteil in % [1,17; 7,37]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 5
		Anteil in % 3,05
		CI Anteil in % [0,41; 5,69]
	pN0	Anzahl 91
		Anteil in % 55,49
		CI Anteil in % [47,86; 63,12]
	pN1	Anzahl 39
		Anteil in % 23,78
		CI Anteil in % [17,24; 30,32]
pN2	Anzahl 14	
	Anteil in % 8,54	
	CI Anteil in % [4,25; 12,83]	
pN3	Anzahl 8	
	Anteil in % 4,88	
	CI Anteil in % [1,57; 8,18]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169
	auswertbar	Anzahl 165
	keine OP	Anzahl 9
		Anteil in % 5,45
		CI Anteil in % [1,98; 8,93]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 6
		Anteil in % 3,64
		CI Anteil in % [0,77; 6,50]
	pN0	Anzahl 100
		Anteil in % 60,61
		CI Anteil in % [53,13; 68,08]
	pN1	Anzahl 34
		Anteil in % 20,61
		CI Anteil in % [14,42; 26,80]
pN2	Anzahl 10	
	Anteil in % 6,06	
	CI Anteil in % [2,41; 9,71]	
pN3	Anzahl 6	
	Anteil in % 3,64	
	CI Anteil in % [0,77; 6,50]	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 173
	auswertbar	Anzahl 168
	keine OP	Anzahl 7
		Anteil in % 4,17
		CI Anteil in % [1,14; 7,20]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 3
		Anteil in % 1,79
		CI Anteil in % [0,00; 3,79]
	pN0	Anzahl 110
		Anteil in % 65,48
		CI Anteil in % [58,27; 72,69]
	pN1	Anzahl 28
		Anteil in % 16,67
		CI Anteil in % [11,01; 22,32]
pN2	Anzahl 10	
	Anteil in % 5,95	
	CI Anteil in % [2,36; 9,54]	
pN3	Anzahl 10	
	Anteil in % 5,95	
	CI Anteil in % [2,36; 9,54]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 203
	auswertbar	Anzahl 199
	keine OP	Anzahl 4
		Anteil in % 2,01
		CI Anteil in % [0,06; 3,96]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 7
		Anteil in % 3,52
		CI Anteil in % [0,95; 6,08]
	pN0	Anzahl 109
		Anteil in % 54,77
		CI Anteil in % [47,84; 61,71]
	pN1	Anzahl 48
		Anteil in % 24,12
		CI Anteil in % [18,16; 30,08]
pN2	Anzahl 19	
	Anteil in % 9,55	
	CI Anteil in % [5,45; 13,64]	
pN3	Anzahl 12	
	Anteil in % 6,03	
	CI Anteil in % [2,71; 9,35]	
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 196
	auswertbar	Anzahl 190
	keine OP	Anzahl 13
		Anteil in % 6,84
		CI Anteil in % [3,24; 10,44]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 4
		Anteil in % 2,11
		CI Anteil in % [0,06; 4,15]
	pN0	Anzahl 97
		Anteil in % 51,05
		CI Anteil in % [43,93; 58,18]
	pN1	Anzahl 50
		Anteil in % 26,32
		CI Anteil in % [20,04; 32,59]
pN2	Anzahl 13	
	Anteil in % 6,84	
	CI Anteil in % [3,24; 10,44]	
pN3	Anzahl 13	
	Anteil in % 6,84	
	CI Anteil in % [3,24; 10,44]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit pN0, pN1, pN2, pN3-Stadium, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 221
	auswertbar	Anzahl 208
	keine OP	Anzahl 6
		Anteil in % 2,88
		CI Anteil in % [0,60; 5,16]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 4
		Anteil in % 1,92
		CI Anteil in % [0,05; 3,79]
	pN0	Anzahl 116
		Anteil in % 55,77
		CI Anteil in % [49,00; 62,54]
	pN1	Anzahl 45
		Anteil in % 21,63
		CI Anteil in % [16,03; 27,24]
pN2	Anzahl 18	
	Anteil in % 8,65	
	CI Anteil in % [4,82; 12,48]	
pN3	Anzahl 19	
	Anteil in % 9,13	
	CI Anteil in % [5,21; 13,06]	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 236
	auswertbar	Anzahl 228
	keine OP	Anzahl 19
		Anteil in % 8,33
		CI Anteil in % [4,74; 11,93]
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 5
		Anteil in % 2,19
		CI Anteil in % [0,29; 4,10]
	pN0	Anzahl 127
		Anteil in % 55,70
		CI Anteil in % [49,24; 62,16]
	pN1	Anzahl 52
		Anteil in % 22,81
		CI Anteil in % [17,35; 28,27]
pN2	Anzahl 14	
	Anteil in % 6,14	
	CI Anteil in % [3,02; 9,26]	
pN3	Anzahl 11	
	Anteil in % 4,82	
	CI Anteil in % [2,04; 7,61]	

In Tabelle 3.1.14 sind nach dem TNM-Klassifikationsschema die postoperativen (Fern-)Metastasen **M** der Patientinnen ausgewiesen.⁹ Dazu wird unter „Auswertungsgruppe 1 insgesamt“ für jede Kohorte zunächst angegeben, wie viele Programmteilnehmerinnen der Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung zuzuordnen waren, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte. Für die „auswertbaren“ Patientinnen erfolgt anschließend die Angabe, ob Fernmetastasen vorlagen oder nicht bzw. ob diesbezüglich keine Beurteilung möglich war.

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2005-1 83 Patientin/Patientinnen. Davon konnte/konnten 83 in die Auswertung einbezogen werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.1.14 TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium, Auswertungsgruppe 1

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 51	
	auswertbar	Anzahl 51	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	6
		Anteil in %	11,76
		CI Anteil in %	[2,83; 20,70]
	Fernmetastasen	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	45
		Anteil in %	88,24
CI Anteil in %		[79,30; 97,17]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 83	
	auswertbar	Anzahl 83	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	14
		Anteil in %	16,87
		CI Anteil in %	[8,76; 24,97]
	Fernmetastasen	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	69
		Anteil in %	83,13
CI Anteil in %		[75,03; 91,24]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 97	
	auswertbar	Anzahl 97	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	8
		Anteil in %	8,25
		CI Anteil in %	[2,74; 13,75]
	Fernmetastasen	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	89
		Anteil in %	91,75
CI Anteil in %		[86,25; 97,26]	

⁹ In Einzelfällen fließen die entsprechenden Werte aus der präoperativen Erstdokumentation ein, sofern keine postoperative Erstdokumentation im Auswertungszeitraum vorliegt (siehe auch: Rechenregeln für das DMP Brustkrebs V18 vom 19.09.2012).

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2006-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 93
	auswertbar	Anzahl 93
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 9
		Anteil in % 9,68
		CI Anteil in % [3,64; 15,72]
	Fernmetastasen	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 84
		Anteil in % 90,32
CI Anteil in % [84,28; 96,36]		
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 116
	auswertbar	Anzahl 115
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 6
		Anteil in % 5,22
		CI Anteil in % [1,14; 9,30]
	Fernmetastasen	Anzahl 0
		Anteil in % 0,00
		CI Anteil in % [0,00; 0,00]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 109
		Anteil in % 94,78
CI Anteil in % [90,70; 98,86]		
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 105
	auswertbar	Anzahl 104
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 12
		Anteil in % 11,54
		CI Anteil in % [5,37; 17,71]
	Fernmetastasen	Anzahl 3
		Anteil in % 2,88
		CI Anteil in % [0,00; 6,12]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 89
		Anteil in % 85,58
CI Anteil in % [78,79; 92,36]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 102
	auswertbar	Anzahl 101
	keine Beurteilung möglich	Anzahl 10
		Anteil in % 9,90
		CI Anteil in % [4,05; 15,76]
	Fernmetastasen	Anzahl 2
		Anteil in % 1,98
		CI Anteil in % [0,00; 4,71]
	keine Fernmetastasen	Anzahl 89
		Anteil in % 88,12
CI Anteil in % [81,78; 94,46]		

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169	
	auswertbar	Anzahl 163	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	15
		Anteil in %	9,20
		CI Anteil in %	[4,75; 13,65]
	Fernmetastasen	Anzahl	2
		Anteil in %	1,23
		CI Anteil in %	[0,00; 2,92]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	146
		Anteil in %	89,57
CI Anteil in %		[84,86; 94,28]	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169	
	auswertbar	Anzahl 162	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	11
		Anteil in %	6,79
		CI Anteil in %	[2,90; 10,68]
	Fernmetastasen	Anzahl	4
		Anteil in %	2,47
		CI Anteil in %	[0,07; 4,87]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	147
		Anteil in %	90,74
CI Anteil in %		[86,26; 95,22]	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 173	
	auswertbar	Anzahl 165	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	13
		Anteil in %	7,88
		CI Anteil in %	[3,76; 12,00]
	Fernmetastasen	Anzahl	5
		Anteil in %	3,03
		CI Anteil in %	[0,41; 5,65]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	147
		Anteil in %	89,09
CI Anteil in %		[84,32; 93,86]	
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 203	
	auswertbar	Anzahl 199	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	16
		Anteil in %	8,04
		CI Anteil in %	[4,25; 11,83]
	Fernmetastasen	Anzahl	6
		Anteil in %	3,02
		CI Anteil in %	[0,63; 5,40]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	177
		Anteil in %	88,94
CI Anteil in %		[84,58; 93,31]	

EZ	TNM-Stadien: Patientinnen mit M0, M1-Stadium Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 196	
	auswertbar	Anzahl 186	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	13
		Anteil in %	6,99
		CI Anteil in %	[3,32; 10,66]
	Fernmetastasen	Anzahl	5
		Anteil in %	2,69
		CI Anteil in %	[0,36; 5,02]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	168
		Anteil in %	90,32
CI Anteil in %		[86,06; 94,58]	
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 221	
	auswertbar	Anzahl 205	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	5
		Anteil in %	2,44
		CI Anteil in %	[0,32; 4,56]
	Fernmetastasen	Anzahl	7
		Anteil in %	3,41
		CI Anteil in %	[0,92; 5,91]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	193
		Anteil in %	94,15
CI Anteil in %		[90,92; 97,37]	
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 236	
	auswertbar	Anzahl 225	
	keine Beurteilung möglich	Anzahl	20
		Anteil in %	8,89
		CI Anteil in %	[5,16; 12,62]
	Fernmetastasen	Anzahl	5
		Anteil in %	2,22
		CI Anteil in %	[0,29; 4,15]
	keine Fernmetastasen	Anzahl	200
		Anteil in %	88,89
CI Anteil in %		[84,77; 93,00]	

In Tabelle 3.1.15 ist der Rezeptorstatus der Patientinnen ausgewiesen. Es wird dargestellt wie viele Patientinnen eine positiven oder negativen Rezeptorstatus haben und bei wie vielen Patientinnen der Rezeptorstatus unbekannt ist.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Die Auswertungsgruppe 1 umfasst in der Kohorte 2005-1 83 Frau/Frauen. Davon konnte/konnten 83 Patientin/Patientinnen in die Auswertung einbezogen werden.

Tabelle 3.1.15 Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitrithalbjahr	Anzahl
2004-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	51
	auswertbar	Anzahl	51
		Anzahl	2
		Anteil in %	3,92
	unbekannter Rezeptorstatus	CI Anteil in %	[0,00; 9,30]
		Anzahl	44
		Anteil in %	86,27
	positiv	CI Anteil in %	[76,74; 95,81]
		Anzahl	5
		Anteil in %	9,80
negativ	CI Anteil in %	[1,56; 18,05]	
	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	83
	auswertbar	Anzahl	83
Anzahl		5	
Anteil in %		6,02	
unbekannter Rezeptorstatus	CI Anteil in %	[0,87; 11,17]	
	Anzahl	66	
	Anteil in %	79,52	
positiv	CI Anteil in %	[70,78; 88,25]	
	Anzahl	12	
	Anteil in %	14,46	
negativ	CI Anteil in %	[6,85; 22,07]	
	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	97
	auswertbar	Anzahl	95
Anzahl		3	
Anteil in %		3,16	
unbekannter Rezeptorstatus	CI Anteil in %	[0,00; 6,69]	
	Anzahl	77	
	Anteil in %	81,05	
positiv	CI Anteil in %	[73,13; 88,97]	
	Anzahl	15	
	Anteil in %	15,79	
negativ	CI Anteil in %	[8,42; 23,16]	

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2006-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 93
	auswertbar	Anzahl 89
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl 4
		Anteil in % 4,49
		CI Anteil in % [0,17; 8,82]
	positiv	Anzahl 74
		Anteil in % 83,15
		CI Anteil in % [75,32; 90,97]
	negativ	Anzahl 11
		Anteil in % 12,36
CI Anteil in % [5,48; 19,24]		
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 116
	auswertbar	Anzahl 115
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl 1
		Anteil in % 0,87
		CI Anteil in % [0,00; 2,57]
	positiv	Anzahl 100
		Anteil in % 86,96
		CI Anteil in % [80,77; 93,14]
	negativ	Anzahl 14
		Anteil in % 12,17
CI Anteil in % [6,17; 18,18]		
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 105
	auswertbar	Anzahl 105
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl 7
		Anteil in % 6,67
		CI Anteil in % [1,87; 11,46]
	positiv	Anzahl 83
		Anteil in % 79,05
		CI Anteil in % [71,23; 86,87]
	negativ	Anzahl 15
		Anteil in % 14,29
CI Anteil in % [7,56; 21,01]		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 102
	auswertbar	Anzahl 101
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl 3
		Anteil in % 2,97
		CI Anteil in % [0,00; 6,30]
	positiv	Anzahl 86
		Anteil in % 85,15
		CI Anteil in % [78,18; 92,12]
	negativ	Anzahl 12
		Anteil in % 11,88
CI Anteil in % [5,54; 18,22]		

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169	
	auswertbar	Anzahl 167	
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	1
		Anteil in %	0,60
		CI Anteil in %	[0,00; 1,77]
	positiv	Anzahl	137
		Anteil in %	82,04
		CI Anteil in %	[76,20; 87,88]
	negativ	Anzahl	29
		Anteil in %	17,37
CI Anteil in %		[11,60; 23,13]	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 169	
	auswertbar	Anzahl 164	
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	5
		Anteil in %	3,05
		CI Anteil in %	[0,41; 5,69]
	positiv	Anzahl	145
		Anteil in %	88,41
		CI Anteil in %	[83,50; 93,33]
	negativ	Anzahl	14
		Anteil in %	8,54
CI Anteil in %		[4,25; 12,83]	
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 173	
	auswertbar	Anzahl 168	
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	8
		Anteil in %	4,76
		CI Anteil in %	[1,53; 7,99]
	positiv	Anzahl	124
		Anteil in %	73,81
		CI Anteil in %	[67,14; 80,48]
	negativ	Anzahl	36
		Anteil in %	21,43
CI Anteil in %		[15,21; 27,65]	
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 203	
	auswertbar	Anzahl 199	
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl	4
		Anteil in %	2,01
		CI Anteil in %	[0,06; 3,96]
	positiv	Anzahl	154
		Anteil in %	77,39
		CI Anteil in %	[71,56; 83,21]
	negativ	Anzahl	41
		Anteil in %	20,60
CI Anteil in %		[14,97; 26,24]	

EZ	Rezeptorstatus, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 196
	auswertbar	Anzahl 190
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl 9
		Anteil in % 4,74
		CI Anteil in % [1,71; 7,77]
	positiv	Anzahl 144
		Anteil in % 75,79
		CI Anteil in % [69,68; 81,90]
	negativ	Anzahl 37
		Anteil in % 19,47
CI Anteil in % [13,83; 25,12]		
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 221
	auswertbar	Anzahl 210
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl 5
		Anteil in % 2,38
		CI Anteil in % [0,31; 4,45]
	positiv	Anzahl 169
		Anteil in % 80,48
		CI Anteil in % [75,10; 85,85]
	negativ	Anzahl 36
		Anteil in % 17,14
CI Anteil in % [12,03; 22,25]		
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl 236
	auswertbar	Anzahl 229
	unbekannter Rezeptorstatus	Anzahl 7
		Anteil in % 3,06
		CI Anteil in % [0,82; 5,29]
	positiv	Anzahl 178
		Anteil in % 77,73
		CI Anteil in % [72,33; 83,13]
	negativ	Anzahl 44
		Anteil in % 19,21
CI Anteil in % [14,10; 24,33]		

3.2 Medizinische Auswertungen

In Tabelle 3.2.1 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen mit einer Sentinel-Lymphknoten-Biopsie war. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil ein negativer Lymphknoten-Befund laut Erstdokumentation vorlag.

Die Auswertung zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie kann erst ab dem zweiten Halbjahr 2006 durchgeführt werden, da zu diesem Zeitpunkt neue DMP-Dokumentationsbögen eingeführt wurden. Auf diesen können die nötigen Angaben zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie dokumentiert werden, was auf den davor gültigen DMP-Dokumentationsbögen nicht möglich war.

In der Kohorte 2007-1 war/waren 46 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit einer Sentinel-Lymphknoten-Biopsie zuzuordnen. Für 17 von Ihnen war der Status Sentinel-Lymphknoten- negativ in der Erstdokumentation dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.1 Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1		
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	47
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	16
		Anteil in %	34,04
		CI Anteil in %	[20,35; 47,74]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	46
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	17
		Anteil in %	36,96
		CI Anteil in %	[22,85; 51,06]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	38
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	12
		Anteil in %	31,58
		CI Anteil in %	[16,60; 46,56]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	80
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	39
		Anteil in %	48,75
		CI Anteil in %	[37,73; 59,77]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	96
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	40
		Anteil in %	41,67
		CI Anteil in %	[31,75; 51,58]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	97
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	41
		Anteil in %	42,27
		CI Anteil in %	[32,39; 52,15]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	120
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	42
		Anteil in %	35,00
		CI Anteil in %	[26,43; 43,57]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	113
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	42
		Anteil in %	37,17
		CI Anteil in %	[28,22; 46,12]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	

EZ	Patientinnen mit Sentinel-Lymphknoten-Biopsie, Auswertungsgruppe 1		
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	125
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	54
		Anteil in %	43,20
		CI Anteil in %	[34,48; 51,92]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	151
	mit Sentinel-Lymphknoten negativ	Anzahl	71
		Anteil in %	47,02
		CI Anteil in %	[39,03; 55,01]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

In Tabelle 3.2.2 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen mit Tumoren pTis und pT1 war. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil in der Erstdokumentation eine brusterhaltende Therapie dokumentiert war.

In der Kohorte 2005-1 war/waren 54 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit Tumoren pTis und pT1 zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.2 Patientinnen mit TumorgroÙe pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit TumorgroÙe pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	25
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	23
		Anteil in %	92,00
		CI Anteil in %	[81,15; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>51</i>	
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	54
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	41
		Anteil in %	75,93
		CI Anteil in %	[64,42; 87,44]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>83</i>	
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	48
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	38
		Anteil in %	79,17
		CI Anteil in %	[67,56; 90,78]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>97</i>	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	52
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	37
		Anteil in %	71,15
		CI Anteil in %	[58,72; 83,59]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	43
		Anteil in %	75,44
		CI Anteil in %	[64,16; 86,71]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	53
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	41
		Anteil in %	77,36
		CI Anteil in %	[65,98; 88,73]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	62
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	57
		Anteil in %	91,94
		CI Anteil in %	[85,10; 98,77]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	90
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	71
		Anteil in %	78,89
		CI Anteil in %	[70,41; 87,37]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	92
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	64
		Anteil in %	69,57
		CI Anteil in %	[60,11; 79,02]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	

EZ	Patientinnen mit Tumorgröße pTis und pT1: Brusterhaltende Therapie, Auswertungsgruppe 1		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	89
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	69
		Anteil in %	77,53
		CI Anteil in %	[68,81; 86,25]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	100
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	82
		Anteil in %	82,00
		CI Anteil in %	[74,43; 89,57]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	94
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	71
		Anteil in %	75,53
		CI Anteil in %	[66,79; 84,27]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	89
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	72
		Anteil in %	80,90
		CI Anteil in %	[72,69; 89,11]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	116
	mit brusterhaltender Therapie	Anzahl	96
		Anteil in %	82,76
		CI Anteil in %	[75,85; 89,66]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

In Tabelle 3.2.3 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine axilläre Lymphonodektomie erfolgte. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil in der Erstdokumentation das Entfernen von mindestens 10 Lymphknoten dokumentiert war.

In der Kohorte 2005-1 war/waren 50 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit axillärer Lymphonodektomie zuzuordnen. Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.3 Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	40
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	33
		Anteil in %	82,50
		CI Anteil in %	[70,57; 94,43]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>51</i>
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	50
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	40
		Anteil in %	80,00
		CI Anteil in %	[68,80; 91,20]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>83</i>
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	75
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	58
		Anteil in %	77,33
		CI Anteil in %	[67,79; 86,87]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>97</i>
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	54
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	41
		Anteil in %	75,93
		CI Anteil in %	[64,42; 87,44]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	70
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	63
		Anteil in %	90,00
		CI Anteil in %	[82,92; 97,08]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	57
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	47
		Anteil in %	83,93
		CI Anteil in %	[74,31; 93,55]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	60
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	53
		Anteil in %	88,33
		CI Anteil in %	[80,14; 96,52]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	87
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	61
		Anteil in %	71,76
		CI Anteil in %	[62,25; 81,28]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	67
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	54
		Anteil in %	81,82
		CI Anteil in %	[72,51; 91,12]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>

EZ	Patientinnen nach axillärer Lymphonodektomie: Patientinnen mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten, Auswertungsgruppe 1		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	66
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	51
		Anteil in %	80,95
		CI Anteil in %	[71,41; 90,50]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	88
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	68
		Anteil in %	81,93
		CI Anteil in %	[73,84; 90,01]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	86
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	75
		Anteil in %	89,29
		CI Anteil in %	[82,71; 95,86]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	93
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	77
		Anteil in %	85,56
		CI Anteil in %	[78,37; 92,74]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	85
	mit mindestens 10 entfernten Lymphknoten	Anzahl	65
		Anteil in %	79,27
		CI Anteil in %	[70,60; 87,94]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>

In Tabelle 3.2.4 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine brusterhaltende Therapie erfolgte. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie vorgenommen wurde. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aus-

sagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2005-1 war/waren 56 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit brusterhaltender Therapie zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.4 Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	37
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	30
		Anteil in %	81,08
		CI Anteil in %	[68,29; 93,88]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>51</i>	
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	56
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	44
		Anteil in %	78,57
		CI Anteil in %	[67,73; 89,42]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>83</i>	
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	59
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	43
		Anteil in %	72,88
		CI Anteil in %	[61,44; 84,32]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>97</i>	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	52
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	46
		Anteil in %	88,46
		CI Anteil in %	[79,69; 97,23]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	73
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	50
		Anteil in %	68,49
		CI Anteil in %	[57,76; 79,22]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	64
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	52
		Anteil in %	81,25
		CI Anteil in %	[71,61; 90,89]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	76
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	62
		Anteil in %	81,58
		CI Anteil in %	[72,81; 90,35]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	107
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	91
		Anteil in %	85,05
		CI Anteil in %	[78,26; 91,84]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	

EZ	Patientinnen nach brusterhaltender Therapie (BET): Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	95
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	79
		Anteil in %	83,16
		CI Anteil in %	[75,59; 90,72]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	115
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	99
		Anteil in %	86,09
		CI Anteil in %	[79,73; 92,44]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	132
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	113
		Anteil in %	85,61
		CI Anteil in %	[79,59; 91,62]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	116
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	103
		Anteil in %	88,79
		CI Anteil in %	[83,03; 94,56]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	124
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	92
		Anteil in %	74,19
		CI Anteil in %	[66,46; 81,93]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	150
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	14
		Anteil in %	9,33
		CI Anteil in %	[4,66; 14,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

In Tabelle 3.2.5 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen ein pT3/pT4-Tumor vorlag und eine Mastektomie erfolgte. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2005-1 war/waren 1 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit pT3/pT4-Tumor und erfolgter Mastektomie zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.5 Patientinnen mit Tumormgröße pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit Tumormgröße pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>51</i>
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>83</i>
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	7
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	42,86
		CI Anteil in %	[3,26; 82,46]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>97</i>
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	60,00
		CI Anteil in %	[11,99; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>116</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	6
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	66,67
		CI Anteil in %	[25,35; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>105</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	7
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	5
		Anteil in %	71,43
		CI Anteil in %	[35,28; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>102</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	3
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	33,33
		CI Anteil in %	[0,00; 98,67]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>169</i>

EZ	Patientinnen mit Tumorstadium pT3/pT4 nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	6
		Anteil in %	54,55
		CI Anteil in %	[23,68; 85,41]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	10
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	30,00
		CI Anteil in %	[0,06; 59,94]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	16
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	7
		Anteil in %	43,75
		CI Anteil in %	[18,64; 68,86]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	7
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	5
		Anteil in %	71,43
		CI Anteil in %	[35,28; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	23
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	16
		Anteil in %	69,57
		CI Anteil in %	[50,34; 88,79]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

In Tabelle 3.2.6 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine R1/R2-Resektion nach Mastektomie dokumentiert wurde. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2005-1 war/waren 0 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.6 Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	
		Anteil in %	
		CI Anteil in %	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>51</i>
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	
		Anteil in %	
		CI Anteil in %	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>83</i>
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>97</i>
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	
		Anteil in %	
		CI Anteil in %	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	2
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>116</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>105</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	1
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>102</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	25,00
		CI Anteil in %	[0,00; 74,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>169</i>
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	2
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>169</i>

EZ	Patientinnen mit R1/R2-Resektion nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	3
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	33,33
		CI Anteil in %	[0,00; 98,67]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	60,00
		CI Anteil in %	[11,99; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	2
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	1
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[0,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	2
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

In Tabelle 3.2.7 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen eine Mastektomie und die Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten aus der Axilla dokumentiert wurde. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. welchem Anteil bis spätestens 18 Monate nach Ende des Beitrittsjahres eine Strahlentherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine entsprechende Strahlentherapie dokumentiert ist. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2005-1 war/waren 2 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit Mastektomie und Resektion von mehr als 3 positiven Lymphknoten aus der Axilla zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.7 Patientinnen nach Mastektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach axillärer Lymphonodektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit axillärer Lymphonodektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	0
		Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>51</i>
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	2
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	2
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>83</i>
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	6
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	50,00
		CI Anteil in %	[6,17; 93,83]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>97</i>
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	75,00
		CI Anteil in %	[26,00; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	6
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	66,67
		CI Anteil in %	[25,35; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	9
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	6
		Anteil in %	66,67
		CI Anteil in %	[34,00; 99,33]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	80,00
		CI Anteil in %	[40,80; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	9
		Anteil in %	69,23
		CI Anteil in %	[43,12; 95,34]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>

EZ	Patientinnen mit axillärer Lymphonodektomie und Resektion von mehr als 3 befallenen Lymphknoten nach Mastektomie: Strahlentherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	10
		Anzahl	9
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anteil in %	90,00
		CI Anteil in %	[70,40; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11
		Anzahl	4
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anteil in %	36,36
		CI Anteil in %	[6,55; 66,18]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	18
		Anzahl	8
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anteil in %	44,44
		CI Anteil in %	[20,82; 68,07]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12
		Anzahl	11
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anteil in %	91,67
		CI Anteil in %	[75,33; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	22
		Anzahl	14
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anteil in %	63,64
		CI Anteil in %	[43,06; 84,21]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	13
		Anzahl	0
	mit Strahlentherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anteil in %	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>

In Tabelle 3.2.8 ist ausgewiesen, wie groß laut Erstdokumentation das Kollektiv der Patientinnen ist, bei denen ein niedriges Risiko vorlag. Zudem wird dargestellt, bei wie vielen von ihnen bzw. bei welchem Anteil innerhalb von 18 Monaten nach Ende des Beitrittsjahres keine Chemotherapie erfolgte. Dazu wurden die Daten danach ausgewertet, ob in der Erstdokumentation oder in den vorliegenden Folgedokumentationen der ersten drei Halbjahre nach dem Beitrittsjahr mindestens einmal eine Chemotherapie dokumentiert ist. Ist dies nicht der Fall, gilt dies als „keine Chemotherapie“. Zur Gruppe der Patientinnen mit niedrigem Risiko wurden alle Frauen gezählt, für die alle der folgenden Merkmale gleichzeitig zutrafen: Alter größer gleich 35 Jahre, Karzinom kleiner gleich 2 cm, hochdifferenziert (Grading G1), rezeptorpositiv (ER+ und/oder PR+) sowie nodal

negativ. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass Aussagen über Therapien innerhalb von 18 Monaten datenbedingt nur für die erste(n) Kohorte(n) möglich sind. Für die vorletzte Kohorte lagen nur medizinische Daten für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten inklusive Beitrittsjahr vor, für die letzte Kohorte nur für den Zeitraum des Beitrittsjahres.

In der Kohorte 2005-1 war/waren 4 Frau/Frauen dem Kollektiv der Patientinnen mit niedrigem Risiko zuzuordnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.2.8 Patientinnen mit einem niedrigen Risiko¹⁰: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1

EZ	Patientinnen mit einem niedrigen Risiko: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1		
2004-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	3
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	3
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>51</i>	
2005-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	4
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>83</i>	
2005-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	80,00
		CI Anteil in %	[40,80; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>97</i>	
2006-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	5
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	5
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>93</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	8
		Anteil in %	72,73
		CI Anteil in %	[45,12; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	6
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	4
		Anteil in %	66,67
		CI Anteil in %	[25,35; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	
2007-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	10
		Anteil in %	83,33
		CI Anteil in %	[61,31; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	
2008-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	9
		Anteil in %	75,00
		CI Anteil in %	[49,41; 100,00]
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	

¹⁰ zur Gruppe mit niedrigem Risiko gehören alle Frauen, für die alle folgenden Merkmale gleichzeitig zutreffen: 35 Jahre oder älter sowie Tumor kleiner gleich 2cm, hochdifferenziert (Grading G1), rezeptorpositiv (ER+und oder PR+)sowie nodal negativ.

EZ	Patientinnen mit einem niedrigen Risiko: Keine Chemotherapie, Auswertungsgruppe 1		
2008-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	16
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	13
		Anteil in %	81,25
		CI Anteil in %	[61,50; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>
2009-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	10
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	10
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>
2009-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	16
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	15
		Anteil in %	93,75
		CI Anteil in %	[81,50; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>
2010-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	7
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	7
		Anteil in %	100,00
		CI Anteil in %	[100,00; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>
2010-2	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	11
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	9
		Anteil in %	81,82
		CI Anteil in %	[57,91; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>
2011-1	Kollektivmitglieder insgesamt	Anzahl	12
	ohne Chemotherapie innerhalb von maximal 18 Monaten	Anzahl	11
		Anteil in %	91,67
		CI Anteil in %	[75,33; 100,00]
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1 insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>

3.3 Überlebenszeiten

In den folgenden Tabellen sind **kumulierte „Überlebensraten“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patientinnen bis zum jeweiligen Halbjahr überleben.

In Tabelle 3.3.1 ist für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 31 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 92,19 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1 Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	51	41	38	34	34	32	31	31	31	31	31	11	11	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	1,96	0,00	5,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	98,04	98,04	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88	92,88
CI Rate in %		[94,23; 100,00]	[94,23; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	[85,04; 100,00]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	83	81	79	75	74	73	72	70	69	69	68	58	31	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	2	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	
		Anteil in %	0,00	1,23	2,53	0,00	0,00	1,37	0,00	0,00	0,00	1,45	1,47	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,77	96,27	96,27	96,27	94,95	94,95	94,95	94,95	93,57	92,19	92,19	92,19	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[96,37; 100,00]	[92,12; 100,00]	[92,12; 100,00]	[92,12; 100,00]	[90,12; 99,78]	[90,12; 99,78]	[90,12; 99,78]	[90,12; 99,78]	[88,11; 99,03]	[86,18; 98,20]	[86,18; 98,20]	[86,18; 98,20]		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	97	96	92	88	86	86	85	83	82	82	80	72		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	1	0	0	2	1	0	2	1	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	1,09	1,14	0,00	0,00	2,35	1,20	0,00	2,44	1,25	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	98,91	97,79	97,79	97,79	95,49	94,34	94,34	92,04	90,89	90,89		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[96,79; 100,00]	[94,76; 100,00]	[94,76; 100,00]	[94,76; 100,00]	[91,17; 99,81]	[89,52; 99,16]	[89,52; 99,16]	[86,38; 97,70]	[84,87; 96,91]	[84,87; 96,91]			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	93	92	91	88	86	85	85	85	84	83	83			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	0	2	1	0	0	0	1	0	0			
		Anteil in %	1,08	0,00	0,00	2,27	1,16	0,00	0,00	0,00	1,19	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	98,92	98,92	98,92	96,68	95,55	95,55	95,55	95,55	94,41	94,41	94,41			
CI Rate in %		[96,82; 100,00]	[96,82; 100,00]	[96,82; 100,00]	[92,98; 100,00]	[91,29; 99,81]	[91,29; 99,81]	[91,29; 99,81]	[91,29; 99,81]	[89,65; 99,17]	[89,65; 99,17]	[89,65; 99,17]				
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	116	112	111	110	107	106	106	103	103	103				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	2	1	0	2	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,82	0,93	0,00	1,89	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	98,18	97,26	97,26	95,43	95,43	95,43	95,43				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[95,68; 100,00]	[94,21; 100,00]	[94,21; 100,00]	[91,52; 99,34]	[91,52; 99,34]	[91,52; 99,34]	[91,52; 99,34]	[91,52; 99,34]				
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	105	104	103	101	100	99	98	98	97					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	1	0	1	0	1	2					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,97	0,99	0,00	1,01	0,00	1,02	2,06					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	99,03	98,05	98,05	97,06	97,06	96,07	94,09					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[97,14; 100,00]	[95,37; 100,00]	[95,37; 100,00]	[93,78; 100,00]	[93,78; 100,00]	[92,29; 99,85]	[89,50; 98,68]						
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	102	101	100	100	99	99	96	95						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	0	1	0	2	0	0						
		Anteil in %	0,98	0,00	0,00	1,00	0,00	2,02	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,02	99,02	99,02	98,03	98,03	96,05	96,05	96,05						
CI Rate in %		[97,11; 100,00]	[97,11; 100,00]	[97,11; 100,00]	[95,33; 100,00]	[95,33; 100,00]	[92,26; 99,84]	[92,26; 99,84]	[92,26; 99,84]							

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	169	169	164	161	158	154	152						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	2	1	1	2	2	2						
		Anteil in %	0,00	1,18	0,61	0,62	1,27	1,30	1,32						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,82	98,21	97,60	96,37	95,12	93,87						
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[97,19; 100,00]	[96,21; 100,00]	[95,28; 99,92]	[93,52; 99,22]	[91,82; 98,42]	[90,18; 97,56]							
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	169	168	167	166	163	157							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	3	5	2							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,60	1,81	3,07	1,27							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	99,40	97,60	94,61	93,41							
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[98,23; 100,00]	[95,28; 99,92]	[91,19; 98,03]	[89,64; 97,18]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	173	171	169	166	164								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	1	2	2	4								
		Anteil in %	0,58	0,58	1,18	1,20	2,44								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,42	98,84	97,67	96,49	94,14								
	CI Rate in %	[98,29; 100,00]	[97,24; 100,00]	[95,41; 99,93]	[93,73; 99,25]	[90,62; 97,66]									
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	203	200	198	192									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	1	5	3									
		Anteil in %	0,49	0,50	2,53	1,56									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,51	99,01	96,51	95,00									
	CI Rate in %	[98,55; 100,00]	[97,64; 100,00]	[93,97; 99,05]	[91,98; 98,02]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	196	196	194										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	2	3										
		Anteil in %	0,00	1,02	1,55										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,98	97,45										
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[97,57; 100,00]	[95,24; 99,66]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	221	216											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	4	3											
		Anteil in %	1,81	1,39											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	98,19	96,83											
	CI Rate in %	[96,43; 99,95]	[94,52; 99,14]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	236												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]													

In Tabelle 3.3.1.1 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium 0** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium 0 zuzuordnen. - - von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.1 Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	4		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16,67	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	83,33	83,33	83,33	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	11	11	11	11	10	10	10						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	9,09	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	90,91	90,91	90,91	90,91						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[73,92; 100,00]	[73,92; 100,00]	[73,92; 100,00]	[73,92; 100,00]							
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	7	7	7	7	7	7							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	6	6	6	5	5								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	16,67	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	83,33	83,33	83,33								
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]									
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5	5	5									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	4	4	4										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00										
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]													

In Tabelle 3.3.1.2 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium I** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 13 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium I zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 100,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.2 Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	14	11	11	11	11	10	10	10	10	10	10			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	29	28	28	27	27	26	26	25	24	24	24	20	13	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	27	27	25	24	23	23	23	22	22	22	21			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,35	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	95,65	95,65	95,65	95,65	95,65		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[87,32; 100,00]	[87,32; 100,00]	[87,32; 100,00]	[87,32; 100,00]	[87,32; 100,00]	[87,32; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	34	33	32	31	31	31	31	31	31	31	31			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	2,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06	97,06		
CI Rate in %		[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]	[91,38; 100,00]			
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	41	39	38	38	37	37	37	37	37	37	37			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	97,37	97,37	97,37	97,37	97,37	97,37	97,37	97,37	97,37		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]		
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,70		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	97,30		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[92,07; 100,00]			
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	33	33	33	33	33	33	33	33	33	32				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	50	50	48	47	47	46	46						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	1	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	2,13	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	97,87	97,87	97,87						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[93,74; 100,00]	[93,74; 100,00]	[93,74; 100,00]							
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	58	58	58	57	57	55							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	0	1	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	1,72	0,00	1,75	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	98,28	98,28	96,55	96,55							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[94,93; 100,00]	[94,93; 100,00]	[91,85; 100,00]	[91,85; 100,00]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	62	62	61	60	59								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,67	1,69								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	98,33	96,67								
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[95,09; 100,00]	[92,13; 100,00]									
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	60	60	60	58									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	2	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	3,33	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	96,67	96,67									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[92,13; 100,00]	[92,13; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	52	52	52										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,00	1,92										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	98,08										
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[94,35; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	58	57											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1											
		Anteil in %	0,00	1,75											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,25											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[94,84; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	75												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]													

In Tabelle 3.3.1.3 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIA** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 8 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIA zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 90,91 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

Tabelle 3.3.1.3 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	12	9	8	7	7	7	7	7	7	7	7			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	22	22	21	20	20	20	20	20	20	20	20	17	8	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	4,55	4,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	95,45	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91	90,91
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[86,75; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	[78,90; 100,00]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	24	24	23	22	22	22	22	22	22	22	22	19		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	95,45	95,45		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[86,75; 100,00]	[86,75; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	24	24	24	24	24	24	24	24	23	23	23			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	32	31	31	30	30	30	30	30	30	30				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	26	26	25	25	25	25	25	25	25					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	96,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[88,32; 100,00]				
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	28	28	27	27	27	27	26	26						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	1	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	96,30	96,30	96,30						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]						

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	39	39	39	39	38	37	37							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,70							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	97,30						
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[92,07; 100,00]							
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	39	39	39	39	39	39								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	39	38	37	37	37									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0	0	1									
		Anteil in %	0,00	2,63	0,00	0,00	2,70									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,37	97,37	97,37	94,74									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[92,28; 100,00]	[87,64; 100,00]										
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	55	54	54	52										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	2	1										
		Anteil in %	0,00	0,00	3,70	1,92										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	96,30	94,44										
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[91,26; 100,00]	[88,33; 100,00]											
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	49	49	49											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,00	2,04											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	97,96											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[94,00; 100,00]												
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	59	59												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]													
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	55													
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00													
CI Rate in %		[100,00; 100,00]														

In Tabelle 3.3.1.4 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIB** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 3 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIB zuzuordnen. 0 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 100,00 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

Tabelle 3.3.1.4 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00									
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	9	9	8	8	7	7	7	7	7	7	6	3		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	13	13	13	13	12	12	11	10	10	10	9	8		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	7,69	0,00	0,00	9,09	0,00	0,00	10,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	92,31	92,31	92,31	83,92	83,92	83,92	75,52	75,52	75,52		
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[63,44; 100,00]	[63,44; 100,00]	[63,44; 100,00]	[51,37; 99,67]	[51,37; 99,67]	[51,37; 99,67]			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00		
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]			
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	14	14	14	14	14	14	14	13	13	13				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	11	11	11	9	9	8	7	7	6					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	0	0	1	0	1	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	9,09	0,00	0,00	12,50	0,00	14,29	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	90,91	90,91	90,91	79,55	79,55	68,18	68,18					
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[73,92; 100,00]	[73,92; 100,00]	[73,92; 100,00]	[53,96; 100,00]	[53,96; 100,00]	[38,07; 98,29]	[38,07; 98,29]						
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	8	8	8	8	7	7	6	6						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	12,50	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	87,50	87,50	87,50	87,50	87,50						
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]							

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	18	18	16	16	15	15								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	2	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	11,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[74,37; 100,00]	[74,37; 100,00]	[74,37; 100,00]	[74,37; 100,00]	[74,37; 100,00]	[74,37; 100,00]	[74,37; 100,00]	[74,37; 100,00]						
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	19	19	19	19	18	18								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,26	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	94,74	94,74	94,74								
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[84,70; 100,00]	[84,70; 100,00]	[84,70; 100,00]	[84,70; 100,00]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	10	10	10	10	10									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	21	19	19	19										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	0	1										
		Anteil in %	4,76	0,00	0,00	5,26										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	95,24	95,24	95,24	90,23										
CI Rate in %		[86,13; 100,00]	[86,13; 100,00]	[86,13; 100,00]	[77,35; 100,00]											
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	27	27	26											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0											
		Anteil in %	0,00	3,70	0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	96,30	96,30											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[89,18; 100,00]	[89,18; 100,00]												
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	25	25												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]													
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	25													
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00													
CI Rate in %		[100,00; 100,00]														

In Tabelle 3.3.1.5 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIA** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIA zuzuordnen. - - von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

Tabelle 3.3.1.5 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	8	6	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	5		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	10	9	9	9	8	7	7	5	5	5				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	12,50	0,00	28,57	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	87,50	87,50	62,50	62,50	62,50	62,50	62,50			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[28,95; 96,05]	[28,95; 96,05]	[28,95; 96,05]	[28,95; 96,05]	[28,95; 96,05]				
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6						
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	11	11	11	11	11	10	9								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	1	1	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	9,09	10,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	90,91	81,82	81,82								
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[73,92; 100,00]	[59,03; 100,00]	[59,03; 100,00]									
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	11	11	11	11	11	11									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,09									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	90,91									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[73,92; 100,00]	[73,92; 100,00]									
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	13	12	12	11	11										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	0	1	0	1										
		Anteil in %	7,69	0,00	8,33	0,00	9,09										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	92,31	92,31	84,62	84,62	76,92										
CI Rate in %		[77,82; 100,00]	[77,82; 100,00]	[65,01; 100,00]	[65,01; 100,00]	[54,02; 99,82]											
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	16	16	14	13											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	0	0											
		Anteil in %	0,00	6,25	0,00	0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	93,75	93,75	93,75											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[81,89; 100,00]	[81,89; 100,00]	[81,89; 100,00]												
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	11	11	11												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]													
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	17	17													
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1													
		Anteil in %	0,00	5,88													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	94,12													
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[82,93; 100,00]														
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	10														
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0														
		Anteil in %	0,00														
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00														
CI Rate in %		[100,00; 100,00]															

In Tabelle 3.3.1.6 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIB** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIB zuzuordnen. - - von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.6 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	6	5	5	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00	
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]	[44,94; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--											
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--										
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--											
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]													
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3														
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1														
		Anteil in %	0,00	33,33														
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	66,67														
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[13,33; 100,00]															
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	5	5														
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0														
		Anteil in %	0,00	0,00														
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00														
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]															
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	7															
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0															
		Anteil in %	0,00															
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00															
CI Rate in %		[100,00; 100,00]																

In Tabelle 3.3.1.7 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIC** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIC zuzuordnen. von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.7 Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	3												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1												
		Anteil in %	33,33												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	66,67												
		CI Rate in %	[13,33; 100,00]												
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	12,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	87,50	87,50	87,50	87,50	87,50	87,50	87,50	87,50	87,50	
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
		CI Rate in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
		CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	8	8	8	8	7										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	1	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	12,50	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	87,50	87,50										
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]											
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	11	11	11	11											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]												
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	12	12	12												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]													
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	15	15													
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0													
		Anteil in %	0,00	0,00													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00													
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]														
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	9														
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0														
		Anteil in %	0,00														
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00														
CI Rate in %		[100,00; 100,00]															

In Tabelle 3.3.1.8 wird die **kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IV** zugeordnet werden. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IV zuzuordnen. - - von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.1.8 Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
CI Rate in %		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3									
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	0	0	1	1									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00	33,33									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00	50,00									
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]	[1,00; 99,00]									
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4										
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	0	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	25,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00										
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]											
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	6	6	6	5											
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	1	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	16,67	0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	83,33	83,33											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]												
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4	4	4												
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00												
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]													
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	6	4													
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	2	1													
		Anteil in %	33,33	25,00													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	66,67	50,00													
CI Rate in %		[28,95; 100,00]	[9,99; 90,01]														
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4														
	verstorben im Halb-jahr	Anzahl	0														
		Anteil in %	0,00														
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00														
CI Rate in %		[100,00; 100,00]															

In Tabelle 3.3.2 ist für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** ausgewiesen. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹¹

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 31 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. Bei 1 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 91,19 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2 Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	51	41	38	34	34	32	31	31	31	31	31	11	11	
	auswertbar	Anzahl		33	35	28	28	25	23	21	20	21	19	13	1	0
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		32	34	28	27	25	23	21	20	21	19	13	1	
		Anteil in %		96,97	97,14	100,00	96,43	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		3,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44	97,44
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	[92,48; 100,00]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	83	81	79	75	74	73	72	70	69	69	68	58	31	
	auswertbar	Anzahl		57	58	58	60	58	53	47	48	49	41	27	2	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		57	57	57	59	55	51	44	45	46	38	26	1	
		Anteil in %		100,00	98,28	98,28	98,33	94,83	96,23	93,62	93,75	93,88	92,68	96,30	50,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	1	0	0	2	0	1	0	0	1	0	0	
		Anteil in %		0,00	1,72	0,00	0,00	3,45	0,00	2,13	0,00	0,00	2,44	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	98,57	98,57	98,57	95,29	95,29	93,42	93,42	93,42	91,19	91,19	91,19	
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[95,79; 100,00]	[95,79; 100,00]	[95,79; 100,00]	[90,07; 100,00]	[90,07; 100,00]	[87,15; 99,69]	[87,15; 99,69]	[87,15; 99,69]	[83,70; 98,68]	[83,70; 98,68]	[83,70; 98,68]		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	97	96	92	88	86	86	85	83	82	82	80	72		
	auswertbar	Anzahl		66	67	63	53	49	56	53	46	46	42	26		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		66	67	62	51	47	52	48	44	43	40	24		
		Anteil in %		100,00	100,00	98,41	96,23	95,92	92,86	90,57	95,65	93,48	95,24	92,31		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	1	1	0	2	2	0	0	0	1		
		Anteil in %		0,00	0,00	1,59	1,89	0,00	3,57	3,77	0,00	0,00	0,00	3,85		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	98,57	97,05	97,05	93,65	90,12	90,12	90,12	90,12	86,51		
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[95,79; 100,00]	[93,03; 100,00]	[93,03; 100,00]	[87,60; 99,70]	[82,57; 97,67]	[82,57; 97,67]	[82,57; 97,67]	[82,57; 97,67]	[76,49; 96,53]			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	93	92	91	88	86	85	85	85	84	83	83			
	auswertbar	Anzahl		68	70	67	52	56	52	53	55	51	47			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		67	68	64	51	56	51	51	55	49	45			
		Anteil in %		98,53	97,14	95,52	98,08	100,00	98,08	96,23	100,00	96,08	95,74			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	1	1	0	0	1	1	0	1	0			
		Anteil in %		1,47	1,43	1,49	0,00	0,00	1,92	1,89	0,00	1,96	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,81	97,56	96,28	96,28	96,28	94,79	93,27	93,27	91,57	91,57			
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[96,49; 100,00]	[94,22; 100,00]	[92,14; 100,00]	[92,14; 100,00]	[92,14; 100,00]	[89,80; 99,78]	[87,53; 99,01]	[87,53; 99,01]	[85,04; 98,10]	[85,04; 98,10]				

¹¹ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	116	112	111	110	107	106	106	103	103				
	auswertbar	Anzahl		81	72	65	67	71	64	60	61	60			
	ohne neue Metastasen/Rezi-dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		81	72	65	67	70	63	60	60	59			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	98,59	98,44	100,00	98,36	98,33			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	1	0	0	1	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	1,41	0,00	0,00	1,64	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	98,75	98,75	98,75	97,28	97,28			
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[96,32; 100,00]	[96,32; 100,00]	[96,32; 100,00]	[93,54; 100,00]	[93,54; 100,00]				
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	105	104	103	101	100	99	98	98	97				
	auswertbar	Anzahl		81	66	74	73	76	70	69	63				
	ohne neue Metastasen/Rezi-dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		79	64	73	70	72	67	64	58				
		Anteil in %		97,53	96,97	98,65	95,89	94,74	95,71	92,75	92,06				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		2	0	0	2	1	0	2	0				
		Anteil in %		2,47	0,00	0,00	2,74	1,32	0,00	2,90	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,87	97,87	97,87	95,46	94,23	94,23	91,65	91,65				
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[94,95; 100,00]	[94,95; 100,00]	[94,95; 100,00]	[91,10; 99,82]	[89,31; 99,15]	[89,31; 99,15]	[85,70; 97,60]	[85,70; 97,60]					
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	102	101	100	100	99	99	96	95					
	auswertbar	Anzahl		69	82	82	84	86	79	70					
	ohne neue Metastasen/Rezi-dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		68	81	80	83	85	77	68					
		Anteil in %		98,55	98,78	97,56	98,81	98,84	97,47	97,14					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	1	0	0	1	0					
		Anteil in %		1,45	0,00	1,22	0,00	0,00	1,27	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,95	98,95	97,87	97,87	97,87	96,69	96,69					
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[96,90; 100,00]	[96,90; 100,00]	[94,95; 100,00]	[94,95; 100,00]	[94,95; 100,00]	[93,00; 100,00]	[93,00; 100,00]						
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	169	169	164	161	158	154	152						
	auswertbar	Anzahl		122	124	121	117	105	105						
	ohne neue Metastasen/Rezi-dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		119	119	117	109	99	101						
		Anteil in %		97,54	95,97	96,69	93,16	94,29	96,19						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		3	2	0	3	0	0						
		Anteil in %		2,46	1,61	0,00	2,56	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,95	96,53	96,53	94,17	94,17	94,17						
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[95,65; 100,00]	[93,54; 99,52]	[93,54; 99,52]	[90,24; 98,10]	[90,24; 98,10]	[90,24; 98,10]							
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	169	168	167	166	163	157							
	auswertbar	Anzahl		126	125	121	118	115							
	ohne neue Metastasen/Rezi-dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		123	120	116	114	111							
		Anteil in %		97,62	96,00	95,87	96,61	96,52							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		3	3	0	1	2							
		Anteil in %		2,38	2,40	0,00	0,85	1,74							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	97,92	95,76	95,76	94,98	93,30							
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[95,59; 100,00]	[92,44; 99,08]	[92,44; 99,08]	[91,35; 98,61]	[89,05; 97,55]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	173	171	169	166	164								
	auswertbar	Anzahl		132	133	132	132								
	ohne neue Metastasen/Rezi-dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		132	130	128	127								
		Anteil in %		100,00	97,74	96,97	96,21								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	3	1	2								
		Anteil in %		0,00	2,26	0,76	1,52								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	97,99	97,30	95,76								
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[95,73; 100,00]	[94,69; 99,91]	[92,43; 99,09]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	203	200	198	192											
	auswertbar	Anzahl		154	151	150											
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl			148	147	146										
		Anteil in %			96,10	97,35	97,33										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl			6	0	1										
		Anteil in %			3,90	0,00	0,67										
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00	96,63	96,63	95,96										
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[93,98; 99,28]	[93,98; 99,28]	[93,02; 98,90]											
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	196	196	194												
	auswertbar	Anzahl		174	169												
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl			171	161											
		Anteil in %			98,28	95,27											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl			3	6											
		Anteil in %			1,72	3,55											
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00	98,36	94,78											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[96,52; 100,00]	[91,46; 98,10]												
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	221	216													
	auswertbar	Anzahl		172													
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl			169												
		Anteil in %			98,26												
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl			3												
		Anteil in %			1,74												
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00	98,24												
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[96,26; 100,00]													
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	236														
	auswertbar	Anzahl															
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl															
		Anteil in %															
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl															
		Anteil in %															
	kumulierte Überlebensrate	Rate		100,00													
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]														

In Tabelle 3.3.2.1 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium 0** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹²

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium 0 zuzuordnen. Bei - - von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.1 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	4		
	auswertbar	Anzahl		6	6	6	4	3	4	3	4	3	3	2	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		6	6	6	4	3	4	3	4	3	3	2	
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3			
	auswertbar	Anzahl		2	3	3	3	3	3	3	3	3	2		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2	3	3	3	3	3	3	3	3	2		
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			

¹² Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
	auswertbar	Anzahl		3	3	3	3	3	3	3	3				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	3	3	3	3	3	3	3				
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--				
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3						
	auswertbar	Anzahl		3	3	3	2	2	3	3					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	3	3	2	2	3	3					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	11	11	11	11	10	10	10						
	auswertbar	Anzahl		8	7	5	6	6	6						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		8	7	5	6	6	6						
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	7	7	7	7	7	7							
	auswertbar	Anzahl		6	5	6	6	5							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		6	5	6	6	5							
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	6	6	6	5	5								
	auswertbar	Anzahl		4	5	2	4								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		4	5	2	4								
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium 0, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5	5	5									
	auswertbar	Anzahl		4	3	5									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		4	3	5									
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00									
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	4	4	4										
	auswertbar	Anzahl		3	3										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	3										
		Anteil in %		100,00	100,00										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00										
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5	5											
	auswertbar	Anzahl		5											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5											
		Anteil in %		100,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium 0 insgesamt	Anzahl	5												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium I, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	60	60	60	58									
	auswertbar	Anzahl		48	43	44									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		47	42	44									
		Anteil in %		97,92	97,67	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0									
		Anteil in %		2,08	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,15	98,15	98,15									
	CI Anteil in %		[94,55; 100,00]	[94,55; 100,00]	[94,55; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	52	52	52										
	auswertbar	Anzahl		46	47										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		46	46										
		Anteil in %		100,00	97,87										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	1										
		Anteil in %		0,00	2,13										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	97,83										
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[93,62; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	58	57											
	auswertbar	Anzahl		48											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		48											
		Anteil in %		100,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium I insgesamt	Anzahl	75												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.3.2.3 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIA** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁴

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 8 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIA zuzuordnen. Bei 1 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 93,75 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.3 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	12	9	8	7	7	7	7	7	7	7	7		
	auswertbar	Anzahl		7	7	7	7	7	6	7	6	5	5	3	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		7	7	7	7	7	6	7	6	5	5	3	
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	22	22	21	20	20	20	20	20	20	20	17	8	
	auswertbar	Anzahl		16	15	15	17	18	15	14	16	18	15	9	1
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		16	15	15	17	18	15	14	16	18	14	9	1
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	93,33	100,00	100,00
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,67	0,00	0,00
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	93,75	93,75	93,75	
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[81,89; 100,00]	[81,89; 100,00]	[81,89; 100,00]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	24	24	23	22	22	22	22	22	22	22	19		
	auswertbar	Anzahl		18	17	16	13	11	14	13	12	13	12	8	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		18	17	16	13	11	14	13	12	13	12	8	
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	24	24	24	24	24	24	24	23	23	23			
	auswertbar	Anzahl		22	21	20	19	18	15	17	16	18	17		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		22	21	20	19	18	15	17	16	18	17		
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			

¹⁴ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIA, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	55	54	54	52									
	auswertbar	Anzahl		43	46	44									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		41	44	41									
		Anteil in %		95,35	95,65	93,18									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		2	0	1									
		Anteil in %		4,65	0,00	2,27									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	96,08	96,08	93,74									
	CI Anteil in %		[90,75; 100,00]	[90,75; 100,00]	[86,84; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	49	49	49										
	auswertbar	Anzahl		44	41										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		44	40										
		Anteil in %		100,00	97,56										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	1										
		Anteil in %		0,00	2,44										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	97,50										
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[92,66; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	59	59											
	auswertbar	Anzahl		49											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		49											
		Anteil in %		100,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIA insgesamt	Anzahl	55												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.3.2.4 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIB** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁵

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 3 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIB zuzuordnen. Bei von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 83,33 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.4 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3								
	auswertbar	Anzahl		3	3	3	3								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	3	3	3								
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00									
	kumulierte Überlebensrate	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]								
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	9	9	8	8	7	7	7	7	7	7	6	3	
	auswertbar	Anzahl		7	5	6	6	6	4	3	4	4	3	1	0
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		7	5	6	6	5	4	3	4	4	3	1	
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	83,33	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	16,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	83,33	83,33	83,33	83,33	83,33	83,33	83,33	83,33	
	kumulierte Überlebensrate	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	[53,51; 100,00]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	13	13	13	13	12	12	11	10	10	10	9	8	
	auswertbar	Anzahl		9	10	10	9	8	8	7	5	4	5	3	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		9	10	10	9	8	8	7	5	4	5	3	
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	kumulierte Überlebensrate	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3		
	auswertbar	Anzahl		3	3	3	2	1	1	1	1	1	1		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	3	2	1	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %		100,00	100,00	66,67	50,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	33,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Rate	100,00	100,00	100,00	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67			
	kumulierte Überlebensrate	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]		

¹⁵ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	14	14	14	14	14	14	13	13	13					
	auswertbar	Anzahl		10	9	9	9	9	8	8	7					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		10	9	9	9	9	8	8	7					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]					
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	11	11	11	9	9	8	7	7	6					
	auswertbar	Anzahl		10	10	8	9	8	7	5	6					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		10	10	8	8	7	7	5	6					
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	88,89	87,50	100,00	100,00	100,00					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	1	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	11,11	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	88,89	88,89	88,89	88,89	88,89					
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]	[68,36; 100,00]					
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	8	8	8	8	7	7	6	6						
	auswertbar	Anzahl		5	6	6	5	6	5	5						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5	6	6	5	6	5	5						
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]						
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	18	18	16	16	15	15	15							
	auswertbar	Anzahl		14	12	10	12	11	12							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		13	11	10	11	10	11							
		Anteil in %		92,86	91,67	100,00	91,67	90,91	91,67							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0	0	0	0							
		Anteil in %		7,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	92,86	92,86	92,86	92,86	92,86	92,86							
	CI Anteil in %		[79,37; 100,00]	[79,37; 100,00]	[79,37; 100,00]	[79,37; 100,00]	[79,37; 100,00]	[79,37; 100,00]	[79,37; 100,00]							
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	19	19	19	19	18	18								
	auswertbar	Anzahl		14	12	13	12	13								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		14	12	13	12	13								
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	10	10	10	10	10									
	auswertbar	Anzahl		6	7	8	7									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		6	7	8	7									
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00									
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	21	19	19	19									
	auswertbar	Anzahl		16	16	17									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		15	16	16									
		Anteil in %		93,75	100,00	94,12									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0									
		Anteil in %		6,25	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	94,44	94,44	94,44									
	CI Anteil in %		[83,86; 100,00]	[83,86; 100,00]	[83,86; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	27	27	26										
	auswertbar	Anzahl		23	22										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		23	22										
		Anteil in %		100,00	100,00										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00										
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	25	25											
	auswertbar	Anzahl		18											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		18											
		Anteil in %		100,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIB insgesamt	Anzahl	25												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.3.2.5 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIA** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁶

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIA zuzuordnen. Bei - - von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.5 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	8	6	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	
	auswertbar	Anzahl		4	5	2	2	2	2	1	1	1	1	1	0	0
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		4	5	2	2	2	2	1	1	1	1	1		
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	5		
	auswertbar	Anzahl		5	4	4	4	5	4	4	4	4	4	0		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5	4	4	4	5	4	4	4	4	4			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6			
	auswertbar	Anzahl		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]				

¹⁶ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIA, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	16	16	14	13									
	auswertbar	Anzahl		10	7	7									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		10	7	7									
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00									
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	11	11	11										
	auswertbar	Anzahl		9	9										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		9	9										
		Anteil in %		100,00	100,00										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00										
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	17	17											
	auswertbar	Anzahl		13											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		12											
		Anteil in %		92,31											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1											
		Anteil in %		7,69											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	92,31											
	CI Anteil in %		[77,82; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIA insgesamt	Anzahl	10												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.3.2.6 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIB** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁷

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIB zuzuordnen. Bei - - von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.6 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	6	5	5	3	3	3	3	3	3	3	3		
	auswertbar	Anzahl		2	3	0	0	1	1	1	0	1	1	0	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2	3			1	0	0		0	0		
		Anteil in %		100,00	100,00			100,00	0,00	0,00		0,00	0,00		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0			0	1	0		0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00			0,00	100,00	0,00		0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

¹⁷ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
	auswertbar	Anzahl		2	0	0	0	1	1	1	1				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2				1	1	1	1				
		Anteil in %		100,00				100,00	100,00	100,00	100,00				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0				0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00				0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3							
	auswertbar	Anzahl		1	2	2	2	2							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		1	2	2	2	2							
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]							
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIB, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3	3										
	auswertbar	Anzahl		1	2	3									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		1	2	3									
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00									
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	3	3											
	auswertbar	Anzahl		2											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2											
		Anteil in %		100,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]												
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	5	5											
	auswertbar	Anzahl		5											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5											
		Anteil in %		100,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIB insgesamt	Anzahl	7												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.3.2.7 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IIIC** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁸

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IIIC zuzuordnen. Bei von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.7 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	3													
	auswertbar	Anzahl														
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl														
		Anteil in %														
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl														
		Anteil in %														
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00													
		CI Anteil in %														
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3			
	auswertbar	Anzahl		2	2	2	3	3	3	3	3	3	3			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2	2	2	3	2	2	2	2	2	2			
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	1	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	33,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67	66,67			
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]	[13,33; 100,00]		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7				
	auswertbar	Anzahl		5	6	5	4	5	5	4	4	3	4			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5	5	4	4	5	4	2	4	1	2			
		Anteil in %		100,00	83,33	80,00	100,00	100,00	80,00	50,00	100,00	33,33	50,00			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	1	0	0	0	1	1	0	1	0			
		Anteil in %		0,00	16,67	0,00	0,00	0,00	20,00	25,00	0,00	33,33	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	87,50	87,50	87,50	87,50	72,92	58,33	58,33	38,89	38,89			
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[40,58; 100,00]	[21,96; 94,70]	[21,96; 94,70]	[-0,56; 78,34]	[-0,56; 78,34]			

¹⁸ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4				
	auswertbar	Anzahl		2	1	1	1	1	1	1	1	0			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2	1	1	1	1	1	1	1				
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4					
	auswertbar	Anzahl		4	4	4	3	4	2	3					
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	3	3	2	3	1	2					
		Anteil in %		75,00	75,00	75,00	66,67	75,00	50,00	66,67					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		25,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
	CI Anteil in %		[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6					
	auswertbar	Anzahl		2	3	3	3	1	1						
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2	3	3	3	1	1						
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	4							
	auswertbar	Anzahl		3	4	3	3	4							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	4	3	3	3							
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00	75,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	1							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	25,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	75,00							
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[32,56; 100,00]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	8	8	8	8	7								
	auswertbar	Anzahl		5	6	6	5								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		5	4	4	3								
		Anteil in %		100,00	66,67	66,67	60,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	2	0	1								
		Anteil in %		0,00	33,33	0,00	20,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	66,67	66,67	50,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[28,95; 100,00]	[28,95; 100,00]	[9,99; 90,01]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IIIC, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	11	11	11	11									
	auswertbar	Anzahl		8	7	7									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		7	7	7									
		Anteil in %		87,50	100,00	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0									
		Anteil in %		12,50	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	87,50	87,50	87,50									
	CI Anteil in %		[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]	[64,58; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	12	12	12										
	auswertbar	Anzahl		12	12										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		12	11										
		Anteil in %		100,00	91,67										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	1										
		Anteil in %		0,00	8,33										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	91,67										
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[76,03; 100,00]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	15	15											
	auswertbar	Anzahl		8											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		8											
		Anteil in %		100,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00											
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IIIC insgesamt	Anzahl	9												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.3.2.8 wird die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung ausgewiesen, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) und die dem **UICC-Stadium IV** zugeordnet werden. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele

dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 dies jeweils entspricht.¹⁹

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr - - Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) und dem UICC-Stadium IV zuzuordnen. Bei - - von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei - - Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.2.8 Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	

¹⁹ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2007-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
	auswertbar	Anzahl		2	1	1	0	0	0	0	0				
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		1	0	1									
		Anteil in %		50,00	0,00	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0									
		Anteil in %		50,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00			
	CI Anteil in %		[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]			
2007-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	kumulierte Überlebensrate	Rate	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2008-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4	3							
	auswertbar	Anzahl		2	2	2	2	1							
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		1	1	1	0	0							
		Anteil in %		50,00	50,00	50,00	0,00	0,00							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0	1	0							
		Anteil in %		50,00	0,00	0,00	50,00	0,00							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	50,00	50,00	50,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-19,30; 100,00]	[-69,30; 69,30]	[-69,30; 69,30]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4	4	4	4	4								
	auswertbar	Anzahl		4	4	3	3								
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		4	4	3	3								
		Anteil in %		100,00	100,00	100,00	100,00								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00								
	CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit - UICC-Stadium IV, Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	6	6	6	5									
	auswertbar	Anzahl		4	3	2									
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3	2	2									
		Anteil in %		75,00	66,67	100,00									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1	0	0									
		Anteil in %		25,00	0,00	0,00									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	75,00	75,00	75,00									
	CI Anteil in %		[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]	[32,56; 100,00]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4	4	4										
	auswertbar	Anzahl		4	3										
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		2	1										
		Anteil in %		50,00	33,33										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		2	1										
		Anteil in %		50,00	33,33										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	50,00	25,00										
	CI Anteil in %		[1,00; 99,00]	[-17,44; 67,44]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	6	4											
	auswertbar	Anzahl		4											
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		3											
		Anteil in %		75,00											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		1											
		Anteil in %		25,00											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	66,67											
	CI Anteil in %		[13,33; 100,00]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 u. UICC-Stadium IV insgesamt	Anzahl	4												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 3.3.3 sind die **Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert)** für die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1), dargestellt. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Für die Auswertung sind alle Inzidenzen ab dem 1. Folgehalbjahr zu zählen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patientinnen ausgewiesen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen im Berichtshalbjahr von Rezidiven bzw. Metastasen betroffen waren. Darüber hinaus werden die entsprechenden kumulierten Anteilswerte dargestellt. Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die Summe der Patientinnen aus den beiden zuletzt ausgewiesenen Kategorien (mit Rezidiv/kontralateralem Tumor, mit Metastasen) in der Regel nicht der Anzahl der auswertbaren Patientinnen entspricht, da eine Doppelzuordnung von Patientinnen auf die beiden Kategorien möglich ist.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 83 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte) zuzuordnen. Die kumulierte Anzahl für bis einschließlich dieses letzten Berichtshalbjahres neu aufgetretene lokoregionäre Rezidive oder kontralaterale Tumore lag bei 1. Der kumulierte Anteil bezogen auf die Patientinnen zum Beitritts halbjahr lag bei 1,20 Prozent.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 3.3.3 Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		Anteil in %		1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96	1,96
		CI Anteil in %		[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]	[0,00; 5,80]
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,20	1,20	1,20	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 3,57]	[0,00; 3,57]	
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	1	1	1	3	4	6	8	9	10	11	11	
		Anteil in %		0,00	1,20	1,20	1,20	3,61	4,82	7,23	9,64	10,84	12,05	13,25	13,25	
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 3,57]	[0,00; 3,57]	[0,00; 7,65]	[0,18; 9,45]	[1,62; 12,83]	[3,25; 16,03]	[4,11; 17,57]	[5,00; 19,09]	[5,91; 20,59]	[5,91; 20,59]		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	97	97	97	97	97	97	97	97	97	97	97	97	97	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	1	2	3	6	7	8	8	9		
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	1,03	2,06	3,09	6,19	7,22	8,25	8,25	9,28		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,05]	[0,00; 4,90]	[0,00; 6,56]	[1,37; 11,00]	[2,04; 12,39]	[2,74; 13,75]	[2,74; 13,75]	[3,47; 15,08]		
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	1	2	3	6	6	6	6	6	6		
		Anteil in %		0,00	0,00	1,03	2,06	3,09	6,19	6,19	6,19	6,19	6,19	6,19		
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,05]	[0,00; 4,90]	[0,00; 6,56]	[1,37; 11,00]	[1,37; 11,00]	[1,37; 11,00]	[1,37; 11,00]	[1,37; 11,00]	[1,37; 11,00]			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	93	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	1	1	2	2			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,08	1,08	2,15	2,15			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,18]	[0,00; 3,18]	[0,00; 5,11]	[0,00; 5,11]			
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	3	4	4	4	5	6	6	6	7			
		Anteil in %		1,08	3,23	4,30	4,30	4,30	5,38	6,45	6,45	6,45	7,53			
CI Anteil in %			[0,00; 3,18]	[0,00; 6,84]	[0,16; 8,45]	[0,16; 8,45]	[0,16; 8,45]	[0,77; 9,99]	[1,43; 11,47]	[1,43; 11,47]	[1,43; 11,47]	[2,14; 12,92]				
2006-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	116	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	1	1	1	2	3				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,86	0,86	0,86	1,72	2,59				
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,55]	[0,00; 2,55]	[0,00; 2,55]	[0,00; 4,10]	[0,00; 5,49]					

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	105	105	105	105	105	105	105	105						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	1	1	2	3	3	5	6					
		Anteil in %		0,95	0,95	0,95	1,90	2,86	2,86	4,76	5,71					
		CI Anteil in %		[0,00; 2,82]	[0,00; 2,82]	[0,00; 2,82]	[0,00; 4,53]	[0,00; 6,06]	[0,00; 6,06]	[0,67; 8,85]	[1,25; 10,18]					
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	1	1	2	2	2	3	4					
		Anteil in %		0,95	0,95	0,95	1,90	1,90	1,90	2,86	3,81					
CI Anteil in %			[0,00; 2,82]	[0,00; 2,82]	[0,00; 2,82]	[0,00; 4,53]	[0,00; 4,53]	[0,00; 4,53]	[0,00; 6,06]	[0,13; 7,49]						
2007-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	102	102	102	102	102	102	102	102						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	0	0	0	1	2						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,98	1,96						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,90]	[0,00; 4,66]						
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	2	3	3	3	3	3						
		Anteil in %		0,98	1,96	2,94	2,94	2,94	2,94	2,94						
CI Anteil in %			[0,00; 2,90]	[0,00; 4,66]	[0,00; 6,24]	[0,00; 6,24]	[0,00; 6,24]	[0,00; 6,24]	[0,00; 6,24]	[0,00; 6,24]						
2008-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	169	169	169	169	169	169	169	169						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	1	1	2	2	2							
		Anteil in %		0,00	0,59	0,59	1,18	1,18	1,18							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,75]	[0,00; 1,75]	[0,00; 2,82]	[0,00; 2,82]	[0,00; 2,82]							
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	7	7	9	10	10							
		Anteil in %		1,78	4,14	4,14	5,33	5,92	5,92							
CI Anteil in %			[0,00; 3,77]	[1,13; 7,16]	[1,13; 7,16]	[1,93; 8,72]	[2,35; 9,49]	[2,35; 9,49]								
2008-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	169	169	169	169	169	169	169	169						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	2	3	3	3								
		Anteil in %		0,00	1,18	1,78	1,78	1,78								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,82]	[0,00; 3,77]	[0,00; 3,77]	[0,00; 3,77]								
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	7	8	10	12								
		Anteil in %		1,78	4,14	4,73	5,92	7,10								
CI Anteil in %			[0,00; 3,77]	[1,13; 7,16]	[1,52; 7,94]	[2,35; 9,49]	[3,22; 10,98]									
2009-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	173	173	173	173	173	173	173	173						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	1	1	2									
		Anteil in %		0,00	0,58	0,58	1,16									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,71]	[0,00; 1,71]	[0,00; 2,75]									
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	3	6	9									
		Anteil in %		0,00	1,73	3,47	5,20									
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 3,68]	[0,73; 6,20]	[1,88; 8,52]										
2009-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	203	203	203	203	203	203	203	203						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	3	4										
		Anteil in %		1,48	1,48	1,97										
		CI Anteil in %		[0,00; 3,14]	[0,00; 3,14]	[0,05; 3,89]										
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		4	6	7										
		Anteil in %		1,97	2,96	3,45										
CI Anteil in %			[0,05; 3,89]	[0,62; 5,29]	[0,93; 5,96]											
2010-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	196	196	196	196	196	196	196	196						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	4											
		Anteil in %		0,51	2,04											
		CI Anteil in %		[0,00; 1,51]	[0,06; 4,03]											
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	8											
		Anteil in %		1,53	4,08											
CI Anteil in %			[0,00; 3,25]	[1,30; 6,86]												

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	221	221												
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1												
		Anteil in %		0,45												
		CI Anteil in %		[0,00; 1,34]												
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2												
		Anteil in %		0,90												
CI Anteil in %			[0,00; 2,16]													
2011-1	Auswertungsgruppe 1 insgesamt	Anzahl	236													
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Auswertungskapitel 4: Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)

4.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte. Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 4.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr sowie zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren und wie sie sich auf die einzelnen UICC-Stadien verteilen.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2005-1 insgesamt 442 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet, davon waren 160 dem UICC-Stadium I zuzuordnen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 101 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres. Die Kategorie UICC-Stadium I umfasste im letzten Berichtshalbjahr noch 32 Patientin/Patientinnen.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.1 Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2²⁰

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	514	487	466	435	382	332	293	260	225	177	149	99	94	94
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	15	14	14	12	12	12	10	10	7	5	5	4	3	3
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	190	182	171	161	141	122	104	92	85	62	54	37	33	33
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	135	132	127	116	102	87	77	69	58	46	38	22	22	22
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	58	55	54	52	44	38	34	29	22	20	17	11	11	11
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	27	24	22	22	19	18	16	15	15	11	10	9	9	9
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	16	15	15	12	12	11	10	9	7	5	4	3	3	3
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	11	8	8	7	6	6	5	5	5	5	5	2	2	2
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2005-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	442	436	424	383	340	308	280	247	218	183	138	106	101	
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	10	10	10	10	8	8	8	8	8	7	7	6	6	
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	160	158	153	143	127	112	101	85	73	58	46	34	32	
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	117	116	112	101	91	83	75	67	58	50	34	26	25	
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	54	54	54	50	42	39	37	31	29	26	21	20	20	
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	29	27	27	20	19	16	16	16	15	13	8	7	6	
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	10	10	9	7	5	5	5	5	4	4	3	3	3	
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	7	7	6	6	6	6	6	6	4	3	2	1	1	
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
2005-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	251	248	238	225	216	208	194	174	164	145	125	76		
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	3	3	2	2	1		
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	90	90	90	84	79	78	72	66	63	59	52	32		
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	71	70	66	62	59	56	54	48	43	38	33	22		
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	21	21	19	18	18	17	16	13	13	8	7	4		
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	11	11	11	11	10	10	9	9	8	7	6	3		
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	10	10	9	7	7	6	5	5	5	5	5	4		
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	14	14	11	11	11	11	9	8	8	8	5	1		
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
2006-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	253	251	224	210	189	180	164	149	139	125	102			
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	2			
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	97	97	89	86	76	72	65	61	53	47	42			
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	76	75	66	62	56	54	50	45	43	40	33			
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	28	28	24	19	18	16	15	14	14	13	9			
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	14	14	12	12	11	10	9	8	8	6	3			
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0			
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	11	11	10	10	9	9	9	8	8	8	6			
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				

²⁰ Bei der Interpretation der Tabelle ist zu beachten, dass die Summe der Patientinnen aus den UICC-Kategorien in der Regel kleiner ausfällt als die Anzahl der Patientinnen insgesamt. Mögliche Abweichungen entstehen, weil die Patientinnen für die UICC-Stadien nicht auswertbar sind (keine Angaben bzw. die TNM-Kombination kann keinem UICC-Stadium zugeordnet werden) und weil Patientinnen mit der Angabe ‚keine OP‘ nicht für die Kategorien IIIC und IV berücksichtigt wurden.

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	271	263	256	244	223	200	185	167	151	129			
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	15	15	15	15	12	12	12	10	10	8			
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	84	80	78	72	65	62	57	54	47	41			
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	66	66	64	61	58	50	48	43	39	34			
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	31	29	28	26	24	24	24	22	21	19			
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	19	19	18	18	16	13	11	10	9	8			
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	8	7	7	7	7	6	6	6	6	4	4		
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	13	13	13	13	12	11	8	7	6	4	4		
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	3	3	3	3	2	1	1	1	1	1			
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	308	306	296	283	271	254	239	223	208				
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	7	7	7	7	7	7	6	6	6				
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	114	114	110	107	103	95	92	87	81				
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	79	78	76	74	71	69	64	61	55				
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	36	36	32	29	28	26	23	21	21				
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	18	18	18	17	17	16	15	13	13				
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	4	3	3	2	2	2	2	2	2	2			
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	7	7	7	6	6	5	5	4	3				
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	6	6	6	5	3	2	2	2	2				
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	321	320	309	298	287	268	251	233					
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	8	8	8	8	8	7	7	7					
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	106	106	102	96	93	87	80	75					
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	88	87	84	81	78	74	70	64					
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	32	32	32	31	31	28	24	21					
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	25	25	24	24	23	23	22	20					
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	12	12	12	11	9	8	8	7					
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	14	14	13	13	12	12	11	10					
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	3	3	3	3	2	2	2	2					
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	597	595	582	552	519	497	478						
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	28	28	27	27	25	24	24						
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	211	210	207	200	195	191	186						
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	136	136	135	131	118	112	107						
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	59	59	57	50	46	43	42						
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	39	39	37	33	32	32	29						
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	13	13	12	12	8	8	7						
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	25	25	24	21	21	19	19						
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	16	16	15	15	14	10	10						
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	681	677	660	644	614	557							
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	25	25	24	24	24	23							
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	258	258	248	244	233	215							
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	158	157	156	153	146	134							
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	73	72	72	70	65	58							
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	39	38	38	36	34	29							
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	11	11	11	11	10	6							
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	34	34	33	33	31	29							
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	14	14	12	9	9	8							
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	381	381	362	350	340								
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	32	32	29	29	28								
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	129	129	126	122	121								
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	89	89	84	84	79								
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	37	37	35	34	33								
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	20	20	19	18	18								
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7	7	7	6	6								
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	10	10	9	8	8								
	davon UICC-Stadium IV	Anzahl	3	3	2	2	2								

EZ	Patientinnenzahlen und UICC-Stadien, Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	339	337	332	322									
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	17	17	17	17									
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	124	124	122	121									
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	84	84	82	77									
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	29	29	29	29									
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	21	21	21	20									
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	4	4	4	4									
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	13	13	13	12									
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	2	2	2	2										
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	376	376	367										
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	20	20	20										
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	129	129	126										
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	91	91	89										
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	32	32	31										
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	18	18	17										
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	9	9	9										
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	16	16	15										
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	7	7	6											
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	355	350											
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	25	25											
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	136	135											
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	75	73											
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	29	29											
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	18	18											
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	7	7											
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	13	13											
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	8	7												
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	409												
	davon UICC-Stadium 0	Anzahl	31												
	davon UICC-Stadium I	Anzahl	139												
	davon UICC-Stadium IIA	Anzahl	87												
	davon UICC-Stadium IIB	Anzahl	41												
	davon UICC-Stadium IIIA	Anzahl	26												
	davon UICC-Stadium IIIB	Anzahl	5												
	davon UICC-Stadium IIIC	Anzahl	8												
davon UICC-Stadium IV	Anzahl	5													

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	29	43	64	73	89	104	114	128	151	186		
		Anteil in %	0,79	11,46	17,00	25,30	28,85	35,18	41,11	45,06	50,59	59,68	73,52		
		CI Anteil in %	[0,00; 1,88]	[7,53; 15,40]	[12,36; 21,63]	[19,93; 30,66]	[23,26; 34,45]	[29,28; 41,07]	[35,03; 47,18]	[38,92; 51,20]	[44,42; 56,77]	[53,63; 65,74]	[68,07; 78,97]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	7	8	10	12	14	16	17	19	21	23		
		Anteil in %	0,40	2,77	3,16	3,95	4,74	5,53	6,32	6,72	7,51	8,30	9,09		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7		
		Anteil in %	0,00	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	5	6	7	8	8	9	10	10	10		
		Anteil in %	0,40	1,58	1,98	2,37	2,77	3,16	3,16	3,56	3,95	3,95	3,95		
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	10	22	40	46	59	72	80	91	111	144		
		Anteil in %	0,00	3,95	8,70	15,81	18,18	23,32	28,46	31,62	35,97	43,87	56,92		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2		
		Anteil %	0,00	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,79	0,79		
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	253	251	224	210	189	180	164	149	139	125	102	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	251	224	210	189	180	164	149	139	125	102	67		
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	8	15	27	48	71	86	104	120	142	161			
		Anteil in %	2,95	5,54	9,96	17,71	26,20	31,73	38,38	44,28	52,40	59,41			
		CI Anteil in %	[0,93; 4,97]	[2,81; 8,26]	[6,39; 13,54]	[13,16; 22,27]	[20,95; 31,44]	[26,18; 37,29]	[32,58; 44,18]	[38,36; 50,21]	[46,44; 58,36]	[53,55; 65,27]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	7	12	18	20	25	26	26			
		Anteil in %	0,00	0,37	1,11	2,58	4,43	6,64	7,38	9,23	9,59	9,59			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5			
		Anteil in %	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	3	6	6	6	7	8	8	8			
		Anteil in %	0,00	0,74	1,11	2,21	2,21	2,21	2,58	2,95	2,95	2,95			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	3	7	16	29	47	56	71	81	102	121			
		Anteil in %	1,11	2,58	5,90	10,70	17,34	20,66	26,20	29,89	37,64	44,65			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37	0,37			
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	271	263	256	244	223	200	185	167	151	129		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	263	256	244	223	200	185	167	151	129	110			
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	12	25	37	54	69	85	100	117				
		Anteil in %	0,65	3,90	8,12	12,01	17,53	22,40	27,60	32,47	37,99				
		CI Anteil in %	[0,00; 1,55]	[1,73; 6,06]	[5,06; 11,17]	[8,38; 15,65]	[13,28; 21,79]	[17,74; 27,07]	[22,60; 32,60]	[27,23; 37,71]	[32,56; 43,42]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	7	11	19	22	25	27	31				
		Anteil in %	0,32	0,65	2,27	3,57	6,17	7,14	8,12	8,77	10,06				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1	1	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,65	0,65	0,65	0,65				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	4	5	6	6	8	8	8				
		Anteil in %	0,00	0,32	1,30	1,62	1,95	1,95	2,60	2,60	2,60				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	8	13	20	28	39	50	63	76				
		Anteil in %	0,00	2,60	4,22	6,49	9,09	12,66	16,23	20,45	24,68				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	308	306	296	283	271	254	239	223	208			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	306	296	283	271	254	239	223	208	191				

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	12	23	34	53	70	88	104						
		Anteil in %	0,31	3,74	7,17	10,59	16,51	21,81	27,41	32,40						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,92]	[1,66; 5,82]	[4,34; 9,99]	[7,22; 13,96]	[12,44; 20,58]	[17,28; 26,33]	[22,53; 32,30]	[27,27; 37,53]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	6	12	14	16	20	21						
		Anteil in %	0,00	1,25	1,87	3,74	4,36	4,98	6,23	6,54						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	5	5	6	7	7	8						
		Anteil in %	0,00	0,62	1,56	1,56	1,87	2,18	2,18	2,49						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	5	10	15	31	45	58	72						
		Anteil in %	0,00	1,56	3,12	4,67	9,66	14,02	18,07	22,43						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	2	2	2	2	3	3						
		Anteil %	0,31	0,31	0,62	0,62	0,62	0,62	0,93	0,93						
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	321	320	309	298	287	268	251	233					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	320	309	298	287	268	251	233	217						
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	15	45	78	100	119	147							
		Anteil in %	0,34	2,51	7,54	13,07	16,75	19,93	24,62							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,80]	[1,26; 3,77]	[5,42; 9,66]	[10,36; 15,77]	[13,75; 19,75]	[16,73; 23,14]	[21,16; 28,08]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	6	18	25	32	34	42							
		Anteil in %	0,00	1,01	3,02	4,19	5,36	5,70	7,04							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	5	7	9	12	12							
		Anteil in %	0,17	0,34	0,84	1,17	1,51	2,01	2,01							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	6	21	45	57	70	89							
		Anteil in %	0,17	1,01	3,52	7,54	9,55	11,73	14,91							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	1	2	3							
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,17	0,34	0,50							
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	597	595	582	552	519	497	478						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	595	582	552	519	497	478	450							
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4	21	37	67	124	180								
		Anteil in %	0,59	3,08	5,43	9,84	18,21	26,43								
		CI Anteil in %	[0,01; 1,16]	[1,78; 4,38]	[3,73; 7,14]	[7,60; 12,08]	[15,31; 21,11]	[23,12; 29,75]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	10	12	19	31	37								
		Anteil in %	0,15	1,47	1,76	2,79	4,55	5,43								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	7	10	10	13								
		Anteil in %	0,15	0,59	1,03	1,47	1,47	1,91								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	2	7	18	38	83	130								
		Anteil in %	0,29	1,03	2,64	5,58	12,19	19,09								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	681	677	660	644	614	557							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	677	660	644	614	557	501								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	4													
		Anteil in %	0,98													
		CI Anteil in %	[0,02; 1,93]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2													
		Anteil in %	0,49													
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	2													
		Anteil in %	0,49													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
		Anteil %	0,00													
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	409													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	405													

In Tabelle 4.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 startete/starteten 442 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliche Alter betrug im Beitrittsjahr 61,53 Jahre, der Median lag bei 64,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 2	Beitrittsjahr
2004-2	Mean	60,93
	Median	62,00
	Fallbasis	514
2005-1	Mean	61,53
	Median	64,00
	Fallbasis	442
2005-2	Mean	61,27
	Median	63,00
	Fallbasis	251
2006-1	Mean	61,00
	Median	64,00
	Fallbasis	253
2006-2	Mean	62,61
	Median	65,00
	Fallbasis	271
2007-1	Mean	61,96
	Median	64,00
	Fallbasis	308
2007-2	Mean	62,62
	Median	64,00
	Fallbasis	321
2008-1	Mean	62,82
	Median	65,00
	Fallbasis	597
2008-2	Mean	61,92
	Median	63,00
	Fallbasis	681
2009-1	Mean	61,82
	Median	63,00
	Fallbasis	381
2009-2	Mean	63,06
	Median	64,00
	Fallbasis	339
2010-1	Mean	61,18
	Median	61,50
	Fallbasis	376
2010-2	Mean	62,14
	Median	63,00
	Fallbasis	355
2011-1	Mean	61,73
	Median	62,00
	Fallbasis	409

In Tabelle 4.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 lagen im Beitrittsjahr für 442 Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliche Alter bei Erstmanifestation betrug 59,26 Jahre, der Median lag bei 61,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2004-2	Mean	59,10
	Median	60,00
	Fallbasis	514
2005-1	Mean	59,26
	Median	61,00
	Fallbasis	442
2005-2	Mean	60,12
	Median	62,00
	Fallbasis	251
2006-1	Mean	58,92
	Median	61,00
	Fallbasis	253
2006-2	Mean	61,16
	Median	64,00
	Fallbasis	271
2007-1	Mean	60,22
	Median	62,00
	Fallbasis	308
2007-2	Mean	61,45
	Median	63,00
	Fallbasis	321
2008-1	Mean	61,15
	Median	63,00
	Fallbasis	597
2008-2	Mean	60,50
	Median	62,00
	Fallbasis	681
2009-1	Mean	60,17
	Median	62,00
	Fallbasis	381
2009-2	Mean	62,18
	Median	63,00
	Fallbasis	339
2010-1	Mean	59,59
	Median	60,00
	Fallbasis	376
2010-2	Mean	61,11
	Median	62,00
	Fallbasis	355
2011-1	Mean	60,14
	Median	61,00
	Fallbasis	409

In Tabelle 4.1.6 ist die **Altersverteilung bei Erstmanifestation** der Patientinnen nach Alterskategorien ausgewiesen. Dargestellt ist die absolute Anzahl. Die Altersverteilung bezieht sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit Angaben zum Alter bei Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“).

In der Kohorte 2005-1 entfiel/entfielen im Beitrittsjahr 38 Patientin/Patientinnen auf die Altersklasse "50 - 54" Jahre.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.6 Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2004-2	0-14	0
	15-34	8
	35-39	16
	40-44	35
	45-49	63
	50-54	65
	55-59	57
	60-64	93
	65-69	73
	70-74	58
	75-79	26
	80-84	18
	85 und älter	2
	zusammen	514
	ohne benötigte Angaben	0
2005-1	0-14	0
	15-34	13
	35-39	16
	40-44	31
	45-49	51
	50-54	38
	55-59	52
	60-64	83
	65-69	67
	70-74	39
	75-79	37
	80-84	12
	85 und älter	3
	zusammen	442
	ohne benötigte Angaben	0
2005-2	0-14	0
	15-34	3
	35-39	5
	40-44	17
	45-49	29
	50-54	26
	55-59	27
	60-64	46
	65-69	43
	70-74	26
	75-79	21
	80-84	7
	85 und älter	1
	zusammen	251
	ohne benötigte Angaben	0

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2006-1	0-14	0
	15-34	3
	35-39	11
	40-44	17
	45-49	27
	50-54	31
	55-59	21
	60-64	48
	65-69	53
	70-74	25
	75-79	14
	80-84	3
	85 und älter	0
	zusammen	253
ohne benötigte Angaben	0	
2006-2	0-14	0
	15-34	4
	35-39	4
	40-44	22
	45-49	28
	50-54	26
	55-59	19
	60-64	50
	65-69	56
	70-74	28
	75-79	14
	80-84	15
	85 und älter	5
	zusammen	271
ohne benötigte Angaben	0	
2007-1	0-14	0
	15-34	5
	35-39	9
	40-44	19
	45-49	35
	50-54	30
	55-59	32
	60-64	57
	65-69	51
	70-74	40
	75-79	17
	80-84	10
	85 und älter	3
	zusammen	308
ohne benötigte Angaben	0	
2007-2	0-14	0
	15-34	3
	35-39	11
	40-44	18
	45-49	24
	50-54	29
	55-59	41
	60-64	60
	65-69	56
	70-74	34
	75-79	27
	80-84	16
	85 und älter	2
	zusammen	321
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2008-1	0-14	0
	15-34	7
	35-39	11
	40-44	38
	45-49	49
	50-54	60
	55-59	79
	60-64	85
	65-69	132
	70-74	74
	75-79	41
	80-84	14
	85 und älter	7
	zusammen	597
ohne benötigte Angaben	0	
2008-2	0-14	0
	15-34	8
	35-39	13
	40-44	42
	45-49	65
	50-54	73
	55-59	96
	60-64	95
	65-69	155
	70-74	69
	75-79	44
	80-84	16
	85 und älter	5
	zusammen	681
ohne benötigte Angaben	0	
2009-1	0-14	0
	15-34	9
	35-39	13
	40-44	24
	45-49	30
	50-54	52
	55-59	41
	60-64	52
	65-69	75
	70-74	42
	75-79	29
	80-84	7
	85 und älter	7
	zusammen	381
ohne benötigte Angaben	0	
2009-2	0-14	0
	15-34	1
	35-39	11
	40-44	8
	45-49	21
	50-54	36
	55-59	57
	60-64	52
	65-69	67
	70-74	46
	75-79	26
	80-84	7
	85 und älter	7
	zusammen	339
ohne benötigte Angaben	0	

EZ	Alter bei Erstmanifestation – Verteilung auf Alterskategorien für vollendete Lebensjahre, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr
2010-1	0-14	0
	15-34	5
	35-39	13
	40-44	28
	45-49	42
	50-54	40
	55-59	54
	60-64	47
	65-69	63
	70-74	44
	75-79	25
	80-84	14
	85 und älter	1
	zusammen	376
ohne benötigte Angaben	0	
2010-2	0-14	0
	15-34	4
	35-39	8
	40-44	20
	45-49	33
	50-54	48
	55-59	45
	60-64	45
	65-69	61
	70-74	45
	75-79	25
	80-84	16
	85 und älter	5
	zusammen	355
ohne benötigte Angaben	0	
2011-1	0-14	0
	15-34	5
	35-39	13
	40-44	27
	45-49	44
	50-54	43
	55-59	61
	60-64	51
	65-69	61
	70-74	58
	75-79	24
	80-84	18
	85 und älter	4
	zusammen	409
ohne benötigte Angaben	0	

In Tabelle 4.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,76 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 5,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 2		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,76
		Median	5,00
		Halbjahressumme	26159

In Tabelle 4.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 2 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2005-1 sind im Durchschnitt 7,16 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 7,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte.

Tabelle 4.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 2

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 2	Halbjahre
2004-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,80
		Median 7,00
		Halbjahressumme 3493
2005-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 7,16
		Median 7,00
		Halbjahressumme 3164
2005-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 8,02
		Median 9,00
		Halbjahressumme 2013
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,85
		Median 8,00
		Halbjahressumme 1733
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,71
		Median 8,00
		Halbjahressumme 1818
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,75
		Median 8,00
		Halbjahressumme 2080
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,12
		Median 7,00
		Halbjahressumme 1966
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 5,40
		Median 6,00
		Halbjahressumme 3223
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 4,63
		Median 5,00
		Halbjahressumme 3152
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,76
		Median 4,00
		Halbjahressumme 1433
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 2,92
		Median 3,00
		Halbjahressumme 991
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 1,98
		Median 2,00
		Halbjahressumme 743
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 0,99
		Median 1,00
		Halbjahressumme 350

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	376	376	367										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		52	64										
		Anteil in %			13,83	17,44									
		CI Anteil in %			[10,34; 17,32]	[13,55; 21,33]									
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	355	350											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		45											
		Anteil in %			12,86										
		CI Anteil in %			[9,35; 16,37]										
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	409												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel 5: Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 3)

5.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeginn und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 5.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2005-1 insgesamt 23 Teilnehmer/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 7 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 3

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2004-2	Patientinnen insgesamt	31	28	25	23	20	17	14	12	11	11	10	8	7	7
2005-1	Patientinnen insgesamt	23	22	22	17	17	16	15	14	14	11	10	8	7	
2005-2	Patientinnen insgesamt	12	12	12	12	11	11	10	10	9	8	8	6		
2006-1	Patientinnen insgesamt	17	17	17	17	16	14	13	12	12	11	9			
2006-2	Patientinnen insgesamt	17	16	16	16	14	13	12	11	11	11				
2007-1	Patientinnen insgesamt	21	20	20	20	19	18	18	17	16					
2007-2	Patientinnen insgesamt	14	14	14	14	13	12	12	11						
2008-1	Patientinnen insgesamt	27	27	26	24	23	21	19							
2008-2	Patientinnen insgesamt	39	38	36	32	31	29								
2009-1	Patientinnen insgesamt	18	18	17	16	15									
2009-2	Patientinnen insgesamt	16	16	16	16										
2010-1	Patientinnen insgesamt	19	19	19											
2010-2	Patientinnen insgesamt	18	18												
2011-1	Patientinnen insgesamt	20													

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	0	1	3	4	5	5	6				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,88	17,65	23,53	29,41	29,41	35,29				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,41]	[0,00; 36,33]	[2,74; 44,31]	[7,09; 51,74]	[7,09; 51,74]	[11,88; 58,71]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,88	5,88	5,88			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	2	3	3	3	4				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	11,76	17,65	17,65	17,65	23,53				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17	17	17	17	16	14	13	12	12			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	17	17	17	16	14	13	12	12	11				
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	1	1	3	4	5	6	6	6				
		Anteil in %	5,88	5,88	5,88	17,65	23,53	29,41	35,29	35,29	35,29				
		CI Anteil in %	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 36,33]	[2,74; 44,31]	[7,09; 51,74]	[11,88; 58,71]	[11,88; 58,71]	[11,88; 58,71]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	2	2	2	2	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,88	11,76	11,76	11,76	11,76	11,76				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
		Anteil in %	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	1	1	2	3	3	3				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,88	5,88	11,76	17,65	17,65	17,65				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17	16	16	16	14	13	12	11	11			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	16	16	16	14	13	12	11	11	11				
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	1	1	2	3	3	4	5	6				
		Anteil in %	4,76	4,76	4,76	9,52	14,29	14,29	19,05	23,81	28,57				
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,10]	[0,00; 22,39]	[0,00; 29,62]	[0,00; 29,62]	[1,84; 36,26]	[5,14; 42,48]	[8,77; 48,37]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,76				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
		Anteil in %	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	1	2	2	3	4	4				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	4,76	9,52	9,52	14,29	19,05	19,05				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	21	20	20	20	19	18	18	17	16			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	20	20	20	19	18	18	17	16	15				

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	0	1	2	2	3	4					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	7,14	14,29	14,29	21,43	28,57					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 33,31]	[0,00; 43,73]	[4,01; 53,13]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	2	2					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	7,14	7,14	7,14	14,29	14,29					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	1	1	1	2					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	7,14	7,14	7,14	14,29					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	14	14	14	14	13	12	12	11				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	14	14	14	13	12	12	11	10					
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	3	4	6	8	8						
		Anteil in %	0,00	3,70	11,11	14,81	22,22	29,63	29,63						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 23,19]	[1,16; 28,47]	[6,24; 38,20]	[12,08; 47,18]	[12,08; 47,18]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	3	3	3	3						
		Anteil in %	0,00	3,70	11,11	11,11	11,11	11,11	11,11						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	3,70	3,70						
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	1	2	4	4						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	3,70	7,41	14,81	14,81						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	27	27	26	24	23	21	19					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	27	26	24	23	21	19	19						
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	3	7	8	10	12							
		Anteil in %	2,56	7,69	17,95	20,51	25,64	30,77							
		CI Anteil in %	[0,00; 7,59]	[0,00; 16,16]	[5,75; 30,15]	[7,67; 33,35]	[11,76; 39,52]	[16,09; 45,44]							
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	4	4	6	6							
		Anteil in %	2,56	5,13	10,26	10,26	15,38	15,38							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,56	2,56	2,56							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	3	3	3	5							
		Anteil in %	0,00	2,56	7,69	7,69	7,69	12,82							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	39	38	36	32	31	29						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	38	36	32	31	29	27							

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
		Anteil %	0,00													
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	20												
am Ende des Halbjahres		Anzahl	20													

In Tabelle 5.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 startete/starteten 23 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 63,43 Jahre, der Median lag bei 66,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 3	Beitrittsjahr
2004-2	Mean	63,65
	Median	63,00
	Fallbasis	31
2005-1	Mean	63,43
	Median	66,00
	Fallbasis	23
2005-2	Mean	62,50
	Median	63,00
	Fallbasis	12
2006-1	Mean	60,29
	Median	58,00
	Fallbasis	17
2006-2	Mean	57,65
	Median	57,00
	Fallbasis	17
2007-1	Mean	62,62
	Median	65,00
	Fallbasis	21
2007-2	Mean	55,71
	Median	54,50
	Fallbasis	14
2008-1	Mean	63,19
	Median	65,00
	Fallbasis	27
2008-2	Mean	60,79
	Median	62,00
	Fallbasis	39
2009-1	Mean	58,78
	Median	62,00
	Fallbasis	18
2009-2	Mean	66,88
	Median	68,00
	Fallbasis	16
2010-1	Mean	60,95
	Median	60,00
	Fallbasis	19
2010-2	Mean	64,28
	Median	67,00
	Fallbasis	18
2011-1	Mean	60,65
	Median	62,50
	Fallbasis	20

In Tabelle 5.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 lagen im Beitrittsjahr für 18 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliches Alter bei Erstmanifestation betrug 58,06 Jahre, der Median lag bei 61,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr
2004-2	Mean	58,65
	Median	61,00
	Fallbasis	23
2005-1	Mean	58,06
	Median	61,00
	Fallbasis	18
2005-2	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2006-1	Mean	53,85
	Median	54,00
	Fallbasis	13
2006-2	Mean	48,08
	Median	45,00
	Fallbasis	13
2007-1	Mean	57,23
	Median	57,00
	Fallbasis	13
2007-2	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2008-1	Mean	54,22
	Median	57,00
	Fallbasis	18
2008-2	Mean	51,11
	Median	48,00
	Fallbasis	28
2009-1	Mean	46,50
	Median	44,00
	Fallbasis	10
2009-2	Mean	55,27
	Median	62,00
	Fallbasis	11
2010-1	Mean	47,25
	Median	48,00
	Fallbasis	12
2010-2	Mean	53,75
	Median	53,50
	Fallbasis	12
2011-1	Mean	49,75
	Median	51,50
	Fallbasis	12

In Tabelle 5.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,96 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 5,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 3		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,96
		Median	5,00
		Halbjahressumme	1447

In Tabelle 5.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 3 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2005-1 sind im Durchschnitt 7,52 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 8,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit lokoregionärem Rezidiv bei Einschreibung.

Tabelle 5.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 3

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 3	Halbjahre
2004-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,23
		Median 5,00
		<i>Halbjahressumme 193</i>
2005-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 7,52
		Median 8,00
		<i>Halbjahressumme 173</i>
2005-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 9,08
		Median 10,50
		<i>Halbjahressumme 109</i>
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 8,12
		Median 10,00
		<i>Halbjahressumme 138</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 7,06
		Median 9,00
		<i>Halbjahressumme 120</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 7,05
		Median 8,00
		<i>Halbjahressumme 148</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,43
		Median 7,00
		<i>Halbjahressumme 90</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 5,19
		Median 6,00
		<i>Halbjahressumme 140</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 4,26
		Median 5,00
		<i>Halbjahressumme 166</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,67
		Median 4,00
		<i>Halbjahressumme 66</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,00
		Median 3,00
		<i>Halbjahressumme 48</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 2,00
		Median 2,00
		<i>Halbjahressumme 38</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 1,00
		Median 1,00
		<i>Halbjahressumme 18</i>

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 3	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	19	19	19										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	4										
		Anteil in %		5,26	21,05										
		CI Anteil in %		[0,00; 15,58]	[2,22; 39,89]										
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	18	18											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3											
		Anteil in %		16,67											
		CI Anteil in %		[0,00; 34,38]											
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	20												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel 6: Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 4)

6.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programmeginn und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshälften dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 6.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshälften noch Programmteilnehmerinnen waren.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2005-1 insgesamt - - Teilnehmer/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch - - Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 4

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Patientinnen insgesamt	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-2	Patientinnen insgesamt	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2006-1	Patientinnen insgesamt	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2006-2	Patientinnen insgesamt	17	17	17	17	17	17	15	15	13	12				
2007-1	Patientinnen insgesamt	17	17	15	14	14	14	13	13	12					
2007-2	Patientinnen insgesamt	14	14	14	12	9	9	9	8						
2008-1	Patientinnen insgesamt	30	30	30	28	26	21	20							
2008-2	Patientinnen insgesamt	41	40	39	39	37	32								
2009-1	Patientinnen insgesamt	22	22	21	20	20									
2009-2	Patientinnen insgesamt	17	17	17	17										
2010-1	Patientinnen insgesamt	15	15	14											
2010-2	Patientinnen insgesamt	24	22												
2011-1	Patientinnen insgesamt	16													

Tabelle 6.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2005-1 mit -- Teilnehmerin/Teilnehmerinnen. -- von ihnen bzw. -- Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		
2005-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anzahl		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	0	0	0	2	2	4	5	6				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11,76	11,76	23,53	29,41	35,29				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,55]	[0,00; 27,55]	[2,74; 44,31]	[7,09; 51,74]	[11,88; 58,71]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,88	5,88	5,88	5,88	11,76				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	3	4	4				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,88	5,88	17,65	23,53	23,53				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17	17	17	17	17	17	15	15	13	12				
Anzahl		17	17	17	17	17	15	15	13	12	11					
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	2	3	3	3	4	4	5	6					
		Anteil in %	0,00	11,76	17,65	17,65	17,65	23,53	23,53	29,41	35,29					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,55]	[0,00; 36,33]	[0,00; 36,33]	[0,00; 36,33]	[2,74; 44,31]	[2,74; 44,31]	[7,09; 51,74]	[11,88; 58,71]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1	2	2	2	2					
		Anteil in %	0,00	0,00	5,88	5,88	5,88	11,76	11,76	11,76	11,76					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	2	2	2	2	2	2	3	4					
		Anteil in %	0,00	11,76	11,76	11,76	11,76	11,76	11,76	17,65	23,53					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17	17	15	14	14	14	13	13	12					
Anzahl		17	15	14	14	14	13	13	12	11						

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	2											
		Anteil in %	0,00	0,00	14,29											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 33,31]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	2											
Anteil in %		0,00	0,00	14,29												
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0												
	Anteil %	0,00	0,00	0,00												
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	14	14	14											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	14	14	12											
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	2	4	9	10	12							
		Anteil in %	0,00	0,00	6,67	13,33	30,00	33,33	40,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,75]	[0,96; 25,71]	[13,32; 46,68]	[16,18; 50,49]	[22,17; 57,83]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	3	3	4							
		Anteil in %	0,00	0,00	3,33	3,33	10,00	10,00	13,33							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	3,33	3,33	3,33	3,33							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	1	2	5	6	7							
Anteil in %		0,00	0,00	3,33	6,67	16,67	20,00	23,33								
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0								
	Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	30	30	30	28	26	21	20							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	30	30	28	26	21	20	18							
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2	2	4	9	13								
		Anteil in %	2,44	4,88	4,88	9,76	21,95	31,71								
		CI Anteil in %	[0,00; 7,22]	[0,00; 11,55]	[0,00; 11,55]	[0,56; 18,95]	[9,12; 34,78]	[17,29; 46,13]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	2	2	2								
		Anteil in %	2,44	2,44	2,44	4,88	4,88	4,88								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	1	2	7	11								
Anteil in %		0,00	2,44	2,44	4,88	17,07	26,83									
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0									
	Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	41	40	39	39	37	32								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	40	39	39	37	32	28								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	2	2	2									
		Anteil in %	0,00	4,55	9,09	9,09	9,09									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]	[0,00; 21,39]	[0,00; 21,39]	[0,00; 21,39]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1									
		Anteil in %	0,00	4,55	4,55	4,55	4,55									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	1	1	1									
		Anteil in %	0,00	0,00	4,55	4,55	4,55									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	22	22	21	20	20								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	22	21	20	20	20									
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	0	0	2										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	11,76										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 27,55]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,88										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	5,88										
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0										
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00										
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17	17	17	17									
am Ende des Halbjahres		Anzahl	17	17	17	15										
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	1											
		Anteil in %	0,00	6,67	6,67											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 19,73]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1	1											
		Anteil in %	0,00	6,67	6,67											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0											
		Anteil %	0,00	0,00	0,00											
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	15	15	14										
am Ende des Halbjahres		Anzahl	15	14	14											

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 4	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	4												
		Anteil in %	8,33	16,67												
		CI Anteil in %	[0,00; 19,63]	[1,44; 31,90]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1												
		Anteil in %	4,17	4,17												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2												
		Anteil in %	4,17	8,33												
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	1												
Anteil in %		0,00	4,17													
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0													
	Anteil %	0,00	0,00													
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	24	22												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	22	20												
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0													
Anteil in %		0,00														
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0														
	Anteil %	0,00														
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	16													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	16													

In Tabelle 6.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 startete/starteten - - Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr - - Jahre, der Median lag bei - - Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 4	Beitrittsjahr
2004-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2005-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2005-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2006-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2006-2	Mean	63,88
	Median	65,00
	Fallbasis	17
2007-1	Mean	62,76
	Median	60,00
	Fallbasis	17
2007-2	Mean	56,43
	Median	59,50
	Fallbasis	14
2008-1	Mean	64,03
	Median	66,00
	Fallbasis	30
2008-2	Mean	60,95
	Median	64,00
	Fallbasis	41
2009-1	Mean	64,82
	Median	65,50
	Fallbasis	22
2009-2	Mean	66,59
	Median	72,00
	Fallbasis	17
2010-1	Mean	66,47
	Median	67,00
	Fallbasis	15
2010-2	Mean	61,46
	Median	62,00
	Fallbasis	24
2011-1	Mean	59,63
	Median	65,50
	Fallbasis	16

In Tabelle 6.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 lagen im Beitrittsjahr für - - Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliches Alter bei Erstmanifestation betrug - - Jahre, der Median lag bei - - Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr
2004-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2005-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2005-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2006-1	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2006-2	Mean	55,64
	Median	59,00
	Fallbasis	11
2007-1	Mean	61,45
	Median	58,00
	Fallbasis	11
2007-2	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2008-1	Mean	58,23
	Median	61,00
	Fallbasis	22
2008-2	Mean	56,72
	Median	58,00
	Fallbasis	32
2009-1	Mean	59,27
	Median	59,00
	Fallbasis	15
2009-2	Mean	66,55
	Median	69,00
	Fallbasis	11
2010-1	Mean	
	Median	
	Fallbasis	
2010-2	Mean	57,67
	Median	52,50
	Fallbasis	18
2011-1	Mean	53,92
	Median	50,00
	Fallbasis	13

In Tabelle 6.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,01 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 4		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,01
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>854</i>

In Tabelle 6.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 4 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2005-1 sind im Durchschnitt - - Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei - -.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 4

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 4	Halbjahre
2004-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean - -
		Median - -
		Halbjahressumme - -
2005-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean - -
		Median - -
		Halbjahressumme - -
2005-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean - -
		Median - -
		Halbjahressumme - -
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean - -
		Median - -
		Halbjahressumme - -
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 8,24
		Median 9,00
		Halbjahressumme 140
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,59
		Median 8,00
		Halbjahressumme 112
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 5,36
		Median 7,00
		Halbjahressumme 75
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 5,17
		Median 6,00
		Halbjahressumme 155
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 4,56
		Median 5,00
		Halbjahressumme 187
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,77
		Median 4,00
		Halbjahressumme 83
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,00
		Median 3,00
		Halbjahressumme 51
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 1,93
		Median 2,00
		Halbjahressumme 29
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 0,92
		Median 1,00
		Halbjahressumme 22

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 6.1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag.

Definitionsgemäß liegt im Beitritts halbjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitritts halbjahr darzustellen.

In der Kohorte 2005-1 war/waren zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres - - Patientin/Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei - - von Ihnen bzw. - - Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit kontralateralem Brustkrebs bei Einschreibung.

Tabelle 6.1.11 Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4	Beitritts halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	17	17	17	17	17	17	15	15	13	12			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	6	6	6	9	7	8	9	8			
		Anteil in %		23,53	35,29	35,29	35,29	52,94	46,67	53,33	69,23	66,67			
		CI Anteil in %		[2,74; 44,31]	[11,88; 58,71]	[11,88; 58,71]	[11,88; 58,71]	[28,48; 77,40]	[20,53; 72,80]	[27,20; 79,47]	[43,12; 95,34]	[38,81; 94,52]			
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	17	17	15	14	14	14	13	13	12				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	6	3	4	5	6	4	3				
		Anteil in %		17,65	40,00	21,43	28,57	35,71	46,15	30,77	25,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 36,33]	[14,34; 65,66]	[0,00; 43,73]	[4,01; 53,13]	[9,67; 61,76]	[17,95; 74,36]	[4,66; 56,88]	[0,00; 50,59]				
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	14	14	14	12									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	4	5									
		Anteil in %		28,57	28,57	41,67									
		CI Anteil in %		[4,01; 53,13]	[4,01; 53,13]	[12,53; 70,80]									
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	30	30	30	28	26	21	20						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	11	10	9	8	11						
		Anteil in %		26,67	36,67	35,71	34,62	38,10	55,00						
		CI Anteil in %		[10,57; 42,76]	[19,13; 54,21]	[17,64; 53,79]	[15,97; 53,26]	[16,81; 59,38]	[32,63; 77,37]						
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	41	40	39	39	37	32							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	8	8	9	6							
		Anteil in %		10,00	20,51	20,51	24,32	18,75							
		CI Anteil in %		[0,58; 19,42]	[7,67; 33,35]	[7,67; 33,35]	[10,31; 38,34]	[5,01; 32,49]							
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	22	22	21	20	20								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	3	3	3								
		Anteil in %		18,18	14,29	15,00	15,00								
		CI Anteil in %		[1,69; 34,68]	[0,00; 29,62]	[0,00; 31,06]	[0,00; 31,06]								
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	17	17	17	17									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	3	4									
		Anteil in %		17,65	17,65	23,53									
		CI Anteil in %		[0,00; 36,33]	[0,00; 36,33]	[2,74; 44,31]									

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 4	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	15	15	14											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	2											
		Anteil in %		20,00	14,29											
		CI Anteil in %		[0,00; 40,95]	[0,00; 33,31]											
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	24	22												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4												
		Anteil in %		18,18												
		CI Anteil in %		[1,69; 34,68]												
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	16													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

Auswertungskapitel 7: Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung (Auswertungsgruppe 5)

7.1 Patientinnenzahlen und -merkmale

Alle Tabellendarstellungen in diesem Auswertungskapitel beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung. In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der Patientinnenzahlen zum Programm-eintritt und in den darauf folgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Differenziert wird in den Tabellen nach den Kriterien:

- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Altersverteilung
- Dauer der Erkrankung

In Tabelle 7.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerinnenzahlen im Programm differenziert nach Kohorten ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patientinnen jeweils im Beitritts-halbjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmerinnen waren.

Beispielsweise ist/sind in der Kohorte 2005-1 insgesamt 25 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm gestartet. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres war/waren in dieser Kohorte noch 11 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen im Programm. Diese Teilnehmerin/Teilnehmerinnen bildet/bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.1 Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 5

EZ	Patientinnenzahlen, Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Patientinnen insgesamt	21	19	17	16	15	12	12	12	12	11	10	10	10	9
2005-1	Patientinnen insgesamt	25	23	22	16	14	13	13	13	11	11	11	11	11	
2005-2	Patientinnen insgesamt	11	11	8	8	8	8	6	6	6	5	4	4		
2006-1	Patientinnen insgesamt	11	9	9	8	8	7	6	6	6	5	5			
2006-2	Patientinnen insgesamt	21	20	19	17	16	14	14	14	14	14				
2007-1	Patientinnen insgesamt	15	15	14	12	9	9	8	7	7					
2007-2	Patientinnen insgesamt	15	15	14	13	12	10	8	8						
2008-1	Patientinnen insgesamt	32	32	31	26	23	21	19							
2008-2	Patientinnen insgesamt	33	32	28	24	22	18								
2009-1	Patientinnen insgesamt	17	17	14	14	12									
2009-2	Patientinnen insgesamt	8	8	7	6										
2010-1	Patientinnen insgesamt	21	21	19											
2010-2	Patientinnen insgesamt	15	14												
2011-1	Patientinnen insgesamt	24													

Tabelle 7.1.2 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patientinnen aus dem Programm**. Dafür kommen Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse, Beendigung durch die Patientin oder regelhafte Programmbeendigung (tumorfrei) in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patientinnen werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittszeitpunkt.

Beispielsweise startete die Kohorte 2005-1 mit 25 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen. 14 von ihnen bzw. 56,00 Prozent waren bis zum Ende des letzten Halbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.2 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2004-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	4	5	6	9	9	9	9	10	11	11	11	
		Anteil in %	9,52	19,05	23,81	28,57	42,86	42,86	42,86	42,86	47,62	52,38	52,38	52,38	
		CI Anteil in %	[0,00; 22,39]	[1,84; 36,26]	[5,14; 42,48]	[8,77; 48,37]	[21,17; 64,55]	[21,17; 64,55]	[21,17; 64,55]	[21,17; 64,55]	[25,73; 69,51]	[30,49; 74,27]	[30,49; 74,27]	[30,49; 74,27]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	2	4	4	4	4	5	6	6	6	
		Anteil in %	0,00	4,76	9,52	9,52	19,05	19,05	19,05	19,05	23,81	28,57	28,57	28,57	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	2	2	3	4	4	4	4	4	4	4	4	
		Anteil in %	9,52	9,52	9,52	14,29	19,05	19,05	19,05	19,05	19,05	19,05	19,05	19,05	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
		Anteil in %	0,00	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	21	19	17	16	15	12	12	12	12	11	10	10	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	19	17	16	15	12	12	12	12	11	10	10	10	
2005-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	2	3	9	11	12	12	12	14	14	14	14	14	14
		Anteil in %	8,00	12,00	36,00	44,00	48,00	48,00	48,00	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00	56,00
		CI Anteil in %	[0,00; 18,85]	[0,00; 25,00]	[16,80; 55,20]	[24,14; 63,86]	[28,01; 67,99]	[28,01; 67,99]	[28,01; 67,99]	[36,14; 75,86]	[36,14; 75,86]	[36,14; 75,86]	[36,14; 75,86]	[36,14; 75,86]	[36,14; 75,86]
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	5	5	6	6	6	8	8	8	8	8	8
		Anteil in %	4,00	8,00	20,00	20,00	24,00	24,00	24,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	1	3	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Anteil in %	4,00	4,00	12,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Anteil in %		0,00	0,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	25	23	22	16	14	13	13	13	11	11	11	11	11
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	23	22	16	14	13	13	13	11	11	11	11	11	11
2005-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0												
		Anteil in %	0,00												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0												
Anteil in %		0,00													
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	11												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	11												

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	davon wegen Tod	Anzahl														
		Anteil in %														
	davon wegen Ausschluss	Anzahl														
		Anteil in %														
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl														
		Anteil in %														
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl														
		Anteil in %														
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl														
		Anteil in %														
	<i>Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>													
<i>am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>														
2006-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2	4	5	7	7	7	7	7	7				
		Anteil in %	4,76	9,52	19,05	23,81	33,33	33,33	33,33	33,33	33,33	33,33	33,33			
		CI Anteil in %	[0,00; 14,10]	[0,00; 22,39]	[1,84; 36,26]	[5,14; 42,48]	[12,67; 53,99]	[12,67; 53,99]	[12,67; 53,99]	[12,67; 53,99]	[12,67; 53,99]	[12,67; 53,99]	[12,67; 53,99]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	4	4	6	6	6	6	6	6	6			
		Anteil in %	4,76	9,52	19,05	19,05	28,57	28,57	28,57	28,57	28,57	28,57	28,57			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	<i>Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	21	20	19	17	16	14	14	14	14	14			
<i>am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	20	19	17	16	14	14	14	14	14	14				
2007-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	3											
		Anteil in %	0,00	6,67	20,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 40,95]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2											
		Anteil in %	0,00	6,67	13,33											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,00	6,67											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	<i>Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	15	15	14										
<i>am Ende des Halbjahres</i>		<i>Anzahl</i>	15	14	12											

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	2	3	5									
		Anteil in %	0,00	6,67	13,33	20,00	33,33									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]		[0,00; 19,73]	[0,00; 31,14]	[0,00; 40,95]	[8,64; 58,03]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	3	5									
		Anteil in %	0,00	6,67	13,33	20,00	33,33									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0									
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00										
Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	15	15	14	13	12										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	15	14	13	12	10									
2008-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	1	6	9	11	13	13							
		Anteil in %	0,00	3,13	18,75	28,13	34,38	40,63	40,63							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]		[0,00; 9,25]	[5,01; 32,49]	[12,30; 43,95]	[17,66; 51,09]	[23,34; 57,91]	[23,34; 57,91]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	6	9	11	13	13							
		Anteil in %	0,00	3,13	18,75	28,13	34,38	40,63	40,63							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	32	32	31	26	23	21	19								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	32	31	26	23	21	19	19							
2008-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	5	9	11	15	15								
		Anteil in %	3,03	15,15	27,27	33,33	45,45	45,45								
		CI Anteil in %	[0,00; 8,97]		[2,73; 27,57]	[11,84; 42,70]	[17,00; 49,67]	[28,20; 62,71]	[28,20; 62,71]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	7	8	12	12								
		Anteil in %	0,00	12,12	21,21	24,24	36,36	36,36								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	2	2	2								
		Anteil in %	0,00	0,00	3,03	6,06	6,06	6,06								
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	1	1	1	1	1	1								
		Anteil in %	3,03	3,03	3,03	3,03	3,03	3,03								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
Pat. insges.: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	33	32	28	24	22	18									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	32	28	24	22	18	18								

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	3	3	5	5									
		Anteil in %	0,00	17,65	17,65	29,41	29,41									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 36,33]	[0,00; 36,33]	[7,09; 51,74]	[7,09; 51,74]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	3	5	5									
		Anteil in %	0,00	17,65	17,65	29,41	29,41									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	17	17	14	14	12								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	17	14	14	12	12									
2009-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	--	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--	--										
		CI Anteil in %	--	--	--	--										
	davon wegen Tod	Anzahl	--	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--	--										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	--	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--	--										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	--	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--	--										
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	--	--	--	--										
		Anteil in %	--	--	--	--										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	--	--	--	--										
		Anteil %	--	--	--	--										
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	--	--	--	--									
am Ende des Halbjahres		Anzahl	--	--	--	--										
2010-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	0	2	5											
		Anteil in %	0,00	9,52	23,81											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,39]	[5,14; 42,48]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	3											
		Anteil in %	0,00	9,52	14,29											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	2											
		Anteil in %	0,00	0,00	9,52											
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0											
		Anteil %	0,00	0,00	0,00											
	Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	21	21	19										
am Ende des Halbjahres		Anzahl	21	19	16											

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patientinnen (Werte kumuliert), Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-2	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1	2												
		Anteil in %	6,67	13,33												
		CI Anteil in %	[0,00; 19,73]	[0,00; 31,14]												
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2												
		Anteil in %	6,67	13,33												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0	0												
Anteil in %		0,00	0,00													
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0													
	Anteil %	0,00	0,00													
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	15	14												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	14	13												
2011-1	ausgeschiedene Pat. insgesamt	Anzahl	1													
		Anteil in %	4,17													
		CI Anteil in %	[0,00; 12,33]													
	davon wegen Tod	Anzahl	1													
		Anteil in %	4,17													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen regelhafter Beendigung	Anzahl	0													
Anteil in %		0,00														
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0														
	Anteil %	0,00														
Pat. insges.:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	24													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	23													

In Tabelle 7.1.3 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 startete/starteten 25 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 59,44 Jahre, der Median lag bei 63,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.3 Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Auswertungsgruppe 5	Beitrittsjahr
2004-2	Mean	61,52
	Median	63,00
	Fallbasis	21
2005-1	Mean	59,44
	Median	63,00
	Fallbasis	25
2005-2	Mean	55,91
	Median	62,00
	Fallbasis	11
2006-1	Mean	64,55
	Median	65,00
	Fallbasis	11
2006-2	Mean	60,67
	Median	64,00
	Fallbasis	21
2007-1	Mean	59,07
	Median	63,00
	Fallbasis	15
2007-2	Mean	67,20
	Median	68,00
	Fallbasis	15
2008-1	Mean	61,09
	Median	62,00
	Fallbasis	32
2008-2	Mean	61,79
	Median	66,00
	Fallbasis	33
2009-1	Mean	69,88
	Median	69,00
	Fallbasis	17
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	62,76
	Median	64,00
	Fallbasis	21
2010-2	Mean	64,73
	Median	66,00
	Fallbasis	15
2011-1	Mean	56,25
	Median	55,50
	Fallbasis	24

In Tabelle 7.1.5 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmerinnen bei Erstmanifestation** ausgewiesen. Die Mittelwerte beziehen sich auf alle Patientinnen, die im Beitrittsjahr noch Programmteilnehmerinnen waren und für die mindestens ein medizinischer Datensatz mit den benötigten Angaben zu Erstmanifestation vorlag („auswertbare Patientinnen“). Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen.

In der Kohorte 2005-1 lagen im Beitrittsjahr für 25 Teilnehmerin/Teilnehmerinnen auswertbare medizinische Datensätze vor. Ihr durchschnittliches Alter bei Erstmanifestation betrug 55,28 Jahre, der Median lag bei 59,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung bei Einschreibung.

Tabelle 7.1.5 Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittleres Alter bei Erstmanifestation in vollendeten Lebensjahren, Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr
2004-2	Mean	57,75
	Median	59,00
	Fallbasis	20
2005-1	Mean	55,28
	Median	59,00
	Fallbasis	25
2005-2	Mean	51,55
	Median	53,00
	Fallbasis	11
2006-1	Mean	61,09
	Median	63,00
	Fallbasis	11
2006-2	Mean	55,32
	Median	58,00
	Fallbasis	19
2007-1	Mean	54,64
	Median	57,00
	Fallbasis	14
2007-2	Mean	60,86
	Median	60,00
	Fallbasis	14
2008-1	Mean	55,97
	Median	54,00
	Fallbasis	31
2008-2	Mean	54,35
	Median	56,00
	Fallbasis	31
2009-1	Mean	63,82
	Median	64,00
	Fallbasis	17
2009-2	Mean	--
	Median	--
	Fallbasis	--
2010-1	Mean	53,24
	Median	54,00
	Fallbasis	17
2010-2	Mean	58,27
	Median	60,00
	Fallbasis	15
2011-1	Mean	50,92
	Median	49,00
	Fallbasis	24

In Tabelle 7.1.9 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen und **über alle Kohorten**. In diese Auswertung fließen alle Patientinnen unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patientinnen sind im Durchschnitt 4,42 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 4,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung.

Tabelle 7.1.9 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten, Auswertungsgruppe 5		Halbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,42
		Median	4,00
		Halbjahressumme	1188

In Tabelle 7.1.10 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patientinnen der Auswertungsgruppe 5 **pro Kohorte und über alle Halbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt sondern es wird ermittelt wie viele Halbjahre die Patientinnen durchschnittlich Teilnehmerinnen des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patientinnen der Kohorte 2005-1 sind im Durchschnitt 6,76 Halbjahre als Teilnehmerinnen in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 7,00.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung.

Tabelle 7.1.10 Patientinnen und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 5

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte, Auswertungsgruppe 5	Halbjahre
2004-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 7,86
		Median 9,00
		Halbjahressumme 165
2005-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,76
		Median 7,00
		Halbjahressumme 169
2005-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,73
		Median 8,00
		Halbjahressumme 74
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,27
		Median 8,00
		Halbjahressumme 69
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 6,76
		Median 9,00
		Halbjahressumme 142
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 5,40
		Median 6,00
		Halbjahressumme 81
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 5,33
		Median 7,00
		Halbjahressumme 80
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 4,75
		Median 6,00
		Halbjahressumme 152
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,76
		Median 5,00
		Halbjahressumme 124
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 3,35
		Median 4,00
		Halbjahressumme 57
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean - -
		Median - -
		Halbjahressumme - -
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 1,90
		Median 2,00
		Halbjahressumme 40
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean 0,93
		Median 1,00
		Halbjahressumme 14

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 7.1.11 noch diejenigen Patientinnen aufgeführt, für die im Auswertungshalbjahr kein medizinischer Dokumentationsbogen vorlag. Diese Patientinnen wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

In der Kohorte 2005-1 war/waren zu Beginn des letzten Halbjahres 11 Patientin/Patientinnen in das Programm eingeschrieben. Bei 10 von Ihnen bzw. 90,91 Prozent lagen im letzten Halbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Patientinnen mit Fernmetastasierung.

Definitionsgemäß liegt im Beitrittsjahr für alle evaluierten Patientinnen eine medizinische Erstdokumentation vor, so dass darauf verzichtet wird, diese Angaben für das Beitrittsjahr darzustellen.

Tabelle 7.1.11 Patientinnen ohne medizinischen Dokumentationsbogen im Halbjahr, Auswertungsgruppe 5

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 5	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	21	19	17	16	15	12	12	12	11	10	10	10		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	3	3	6	6	7	6	8	7	8	7	8	
		CI Anteil in %			10,53 [0,00; 24,70]	17,65 [0,00; 36,33]	18,75 [0,00; 38,50]	40,00 [14,34; 65,66]	50,00 [20,45; 79,55]	58,33 [29,20; 87,47]	50,00 [20,45; 79,55]	66,67 [38,81; 94,52]	63,64 [33,82; 93,45]	80,00 [53,87; 100,00]	70,00 [40,06; 99,94]	80,00 [53,87; 100,00]
2005-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	25	23	22	16	14	13	13	13	11	11	11	11	11	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	7	3	7	3	6	10	8	8	7	8	10	
		CI Anteil in %			26,09 [7,74; 44,44]	31,82 [11,90; 51,74]	18,75 [0,00; 38,50]	50,00 [22,82; 77,18]	23,08 [0,00; 46,92]	46,15 [17,95; 74,36]	76,92 [53,08; 100,00]	72,73 [45,12; 100,00]	72,73 [45,12; 100,00]	63,64 [33,82; 93,45]	72,73 [45,12; 100,00]	90,91 [73,09; 100,00]
2005-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	11	11												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3												
		CI Anteil in %			27,27 [0,00; 54,88]											
2006-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	11													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl														
		CI Anteil in %														
2006-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	21	20	19	17	16	14	14	14	14	14				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	9	8	9	7	7	6	8	10				
		CI Anteil in %			25,00 [5,53; 44,47]	47,37 [24,30; 70,44]	47,06 [22,60; 71,52]	56,25 [31,14; 81,36]	50,00 [22,82; 77,18]	50,00 [22,82; 77,18]	42,86 [15,96; 69,76]	57,14 [30,24; 84,04]	71,43 [46,87; 95,99]			
2007-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	15	15	14	12										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	6	5										
		CI Anteil in %			13,33 [0,00; 31,14]	42,86 [15,96; 69,76]	41,67 [12,53; 70,80]									
2007-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	15	15	14	13	12	10								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	4	5	4	5								
		CI Anteil in %			33,33 [8,64; 58,03]	28,57 [4,01; 53,13]	38,46 [10,93; 65,99]	33,33 [5,48; 61,19]	50,00 [17,33; 82,67]							
2008-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	32	32	31	26	23	21	19							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	11	9	12	10	10							
		CI Anteil in %			31,25 [14,93; 47,57]	35,48 [18,36; 52,61]	34,62 [15,97; 53,26]	52,17 [31,30; 73,05]	47,62 [25,73; 69,51]	52,63 [29,56; 75,70]						
2008-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	33	32	28	24	22	18								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	10	7	10	6								
		CI Anteil in %			28,13 [12,30; 43,95]	35,71 [17,64; 53,79]	29,17 [10,59; 47,74]	45,45 [24,16; 66,75]	33,33 [10,92; 55,74]							
2009-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	17	17	14	14	12									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	3	4	4									
		CI Anteil in %			17,65 [0,00; 36,33]	21,43 [0,00; 43,73]	28,57 [4,01; 53,13]	33,33 [5,48; 61,19]								
2009-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	--	--	--	--										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		--	--	--										
		CI Anteil in %			--	--	--									

EZ	Patientinnen ohne medizinische Dokumentation, Auswertungsgruppe 5	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	21	21	19										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	5										
		Anteil in %		14,29	26,32										
		CI Anteil in %		[0,00; 29,62]	[5,97; 46,66]										
2010-2	Patientinnen insgesamt	Anzahl	15	14											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5											
		Anteil in %		35,71											
		CI Anteil in %		[9,67; 61,76]											
2011-1	Patientinnen insgesamt	Anzahl	24												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel 8: Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 und 2

Im Kapitel 3.3 des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden tabellarische Auswertungen zu Überlebenszeiten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf eine Subkohorte von Patientinnen.

Im folgenden Kapitel 8 werden diese Auswertungen gemeinsam für die Subkohorte der **Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1)** und die Subkohorte der **Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2)** vorgenommen. Für die Gruppe dieser Patientinnen durften zudem in der Erstdokumentation keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen in den vorherigen Kapiteln und den Auswertungen im folgenden Kapitel 8 zu erleichtern, erfolgt die Nummerierung im Kapitel 8 analog zur Nummerierung in Kapitel 3.3.

8.3 Überlebenszeiten der Auswertungsgruppen 1 und 2

In Kapitel 8.3 sind **kumulierte „Überlebensraten“ nach Kaplan-Meier** für die Gesamtheit der Patientinnen aus den Auswertungsgruppen 1 und 2 ausgewiesen. Einbezogen sind also sowohl die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) als auch die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2). Diese kumulierten „Überlebensraten“ geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patientinnen bis zum jeweiligen Halbjahr überleben.

In Tabelle 8.3.1 ist die kumulierte „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Die Berechnung der Überlebenszeit basiert auf den Informationen aus dem PM-Datensatz über das etwaige Versterben von Patientinnen. Die kumulierte Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. Zunächst werden in der ersten Zeile die Zahl der im Programm verbliebenen Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 und 2 ausgewiesen. Anschließend wird ab dem zweiten Berichtshalbjahr dargestellt, wie viele Patientinnen im Halbjahr verstorben sind und welchem Anteil dies entspricht.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 132 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 und 2 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah bzw. nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. 1 von ihnen verstarb/verstarben in diesem Halbjahr. Die kumulierte Überlebensrate lag bei 92,20 Prozent.

Tabelle 8.3.1 Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	565	528	504	469	416	364	324	291	256	208	180	130	105
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	2	4	4	3	3	2	1	2	2	1	1	0
		Anteil in %	0,18	0,38	0,79	0,85	0,72	0,82	0,62	0,34	0,78	0,96	0,56	0,77	0,00
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,82	99,44	98,66	97,81	97,11	96,31	95,71	95,39	94,64	93,73	93,21	92,49	92,49
	CI Rate in %	[99,47; 100,00]	[98,81; 100,00]	[97,67; 99,65]	[96,53; 99,09]	[95,61; 98,61]	[94,57; 98,05]	[93,80; 97,62]	[93,38; 97,40]	[92,39; 96,89]	[91,18; 96,28]	[90,47; 95,95]	[89,44; 95,54]	[89,44; 95,54]	[86,88; 94,58]
2005-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	525	517	503	458	414	381	352	317	287	252	206	164	132
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	3	4	2	0	2	4	1	2	3	3	0	1
		Anteil in %	0,19	0,58	0,80	0,44	0,00	0,52	1,14	0,32	0,70	1,19	1,46	0,00	0,76
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,81	99,23	98,44	98,01	98,01	97,50	96,39	96,08	95,42	94,28	92,91	92,91	92,20
	CI Rate in %	[99,44; 100,00]	[98,48; 99,98]	[97,37; 99,51]	[96,79; 99,23]	[96,79; 99,23]	[96,09; 98,91]	[94,63; 98,15]	[94,23; 97,93]	[93,36; 97,48]	[91,88; 96,68]	[90,08; 95,74]	[90,08; 95,74]	[89,08; 95,32]	
2005-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	348	344	330	313	302	294	279	257	246	227	205	148	
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	3	2	1	1	3	5	1	1	3	3	0	
		Anteil in %	0,00	0,87	0,61	0,32	0,33	1,02	1,79	0,39	0,41	1,32	1,46	0,00	
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	99,13	98,53	98,21	97,89	96,89	95,15	94,78	94,40	93,15	91,79	91,79	
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[98,15; 100,00]	[97,25; 99,81]	[96,79; 99,63]	[96,34; 99,44]	[94,99; 98,79]	[92,75; 97,55]	[92,28; 97,28]	[91,80; 97,00]	[90,23; 96,07]	[88,53; 95,05]	[88,53; 95,05]		
2006-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	346	343	315	298	275	265	249	234	223	208	185		
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	2	6	1	4	3	2	2	1	3	2	2		
		Anteil in %	0,58	1,75	0,32	1,34	1,09	0,75	0,80	0,43	1,35	0,96	1,08		
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,42	97,68	97,37	96,07	95,02	94,30	93,54	93,14	91,89	91,01	90,02		
	CI Rate in %	[98,62; 100,00]	[96,09; 99,27]	[95,68; 99,06]	[93,97; 98,17]	[92,63; 97,41]	[91,73; 96,87]	[90,78; 96,30]	[90,29; 95,99]	[88,74; 95,04]	[87,66; 94,36]	[86,44; 93,60]			
2006-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	387	375	367	354	330	306	291	270	254	232			
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	1	2	6	6	6	4	5	1	0			
		Anteil in %	0,00	0,27	0,54	1,69	1,82	1,96	1,37	1,85	0,39	0,00			
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	99,73	99,19	97,51	95,74	93,86	92,57	90,85	90,50	90,50			
	CI Rate in %	[100,00; 100,00]	[99,21; 100,00]	[98,28; 100,00]	[95,90; 99,12]	[93,63; 97,85]	[91,31; 96,41]	[89,76; 95,38]	[87,71; 93,99]	[87,30; 93,70]	[87,30; 93,70]				
2007-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	413	410	399	384	371	353	337	321	305				
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	1	6	5	8	4	3	3	6				
		Anteil in %	0,24	0,24	1,50	1,30	2,16	1,13	0,89	0,93	1,97				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,76	99,51	98,02	96,74	94,66	93,58	92,75	91,88	90,08				
	CI Rate in %	[99,29; 100,00]	[98,84; 100,00]	[96,66; 99,38]	[95,00; 98,48]	[92,43; 96,89]	[91,14; 96,02]	[90,16; 95,34]	[89,13; 94,63]	[87,03; 93,13]					
2007-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	423	421	409	398	386	367	347	328					
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	4	2	7	2	4	4	1					
		Anteil in %	0,24	0,95	0,49	1,76	0,52	1,09	1,15	0,30					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,76	98,82	98,33	96,60	96,10	95,06	93,96	93,67					
	CI Rate in %	[99,30; 100,00]	[97,79; 99,85]	[97,10; 99,56]	[94,85; 98,35]	[94,23; 97,97]	[92,94; 97,18]	[91,61; 96,31]	[91,26; 96,08]						

EZ	Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	766	764	746	713	677	651	630							
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	8	13	8	9	4	10							
		Anteil in %	0,00	1,05	1,74	1,12	1,33	0,61	1,59							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,95	97,23	96,14	94,86	94,28	92,78							
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[98,23; 99,67]	[96,06; 98,40]	[94,76; 97,52]	[93,27; 96,45]	[92,60; 95,96]	[90,89; 94,67]								
2008-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	850	845	827	810	777	714								
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	9	3	10	17	8								
		Anteil in %	0,12	1,07	0,36	1,23	2,19	1,12								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,88	98,82	98,46	97,24	95,12	94,05								
CI Rate in %		[99,65; 100,00]	[98,09; 99,55]	[97,63; 99,29]	[96,13; 98,35]	[93,64; 96,60]	[92,42; 95,68]									
2009-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	554	552	531	516	504									
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	5	4	3	7									
		Anteil in %	0,18	0,91	0,75	0,58	1,39									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,82	98,92	98,17	97,60	96,24									
CI Rate in %		[99,47; 100,00]	[98,06; 99,78]	[97,05; 99,29]	[96,31; 98,89]	[94,62; 97,86]										
2009-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	542	537	530	514										
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	1	4	9	7										
		Anteil in %	0,18	0,74	1,70	1,36										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,82	99,07	97,39	96,06										
CI Rate in %		[99,46; 100,00]	[98,26; 99,88]	[96,04; 98,74]	[94,41; 97,71]											
2010-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	572	572	561											
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0	4	5											
		Anteil in %	0,00	0,70	0,89											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	99,30	98,42											
CI Rate in %		[100,00; 100,00]	[98,62; 99,98]	[97,39; 99,45]												
2010-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	576	566												
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	5	7												
		Anteil in %	0,87	1,24												
	kumulierte Überlebensrate	Rate	99,13	97,91												
CI Rate in %		[98,37; 99,89]	[96,74; 99,08]													
2011-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	645													
	verstorben im Halbjahr	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00													
CI Rate in %		[100,00; 100,00]														

In Tabelle 8.3.2 ist die **kumulierte tumorfreie „Überlebensrate“ nach Kaplan-Meier** für die Gesamtheit der Patientinnen aus den Auswertungsgruppen 1 und 2 ausgewiesen. Einbezogen sind also sowohl die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) als auch die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2). Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Als tumorfreie Überlebenszeit wird dabei die Zeit bis zur erstmaligen Diagnose von Metastasen und/oder Rezidiven laut Folgedokumentation definiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate wird für jede Kohorte in der vorletzten Zeile fett markiert dargestellt.

Darüber hinaus werden für alle Kohorten und Berichtshalbjahre in den ersten Zeilen ergänzende Angaben in der „üblichen“ Tabellensystematik gemacht. In der ersten Zeile wird die Zahl der (im Programm verbliebenen) Mitglieder der Auswertungsgruppe 1 und 2 ausgewiesen. Unter „auswertbare Patientinnen“ werden dann diejenigen Patientinnen ausgewiesen, für die im

jeweiligen Halbjahr die benötigten Angaben zu Metastasen und/oder Rezidiven vorlagen. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patientinnen bis einschließlich des Berichtshalbjahres nicht von neuen Metastasen und/oder Rezidiven betroffen waren, bei wie vielen Patientinnen dies der Fall war und welchem Anteil an den auswertbaren Mitgliedern der Auswertungsgruppen 1 und 2 dies jeweils entspricht.²¹

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 132 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 und 2 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah bzw. nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. Bei 7 von ihnen waren bis zu diesem Halbjahr keine neuen Metastasen und/oder Rezidive dokumentiert. Die kumulierte tumorfreie Überlebensrate lag bei 89,49 Prozent.

Tabelle 8.3.2 Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2

EZ	Tumorfreie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl														
2004-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	565	528	504	469	416	364	324	291	256	208	180	130	105	105
	auswertbar	Anzahl		470	446	405	335	283	229	185	151	107	69	33	16	12
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		463	431	387	320	266	212	170	134	95	58	21	4	2
		Anteil in %		98,51	96,64	95,56	95,52	93,99	92,58	91,89	88,74	88,79	84,06	63,64	25,00	16,67
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		7	8	5	1	5	1	2	1	0	2	0	1	0
		Anteil in %		1,49	1,79	1,23	0,30	1,77	0,44	1,08	0,66	0,00	2,90	0,00	6,25	0,00
	Rate	100,00	98,63	96,95	95,79	95,51	93,82	93,42	92,44	91,80	91,80	88,84	88,84	71,07	71,07	
	CI Anteil in %		[97,62; 99,64]	[95,43; 98,47]	[93,98; 97,60]	[93,62; 97,40]	[91,46; 96,18]	[90,94; 95,90]	[89,63; 95,25]	[88,75; 94,85]	[88,75; 94,85]	[83,84; 93,84]	[83,84; 93,84]	[39,67; 100,00]	[39,67; 100,00]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	525	517	503	458	414	381	352	317	287	252	206	164	132	
	auswertbar	Anzahl		441	412	386	342	295	224	194	168	135	84	46	17	
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		437	399	375	330	281	212	180	156	123	70	36	7	
		Anteil in %		99,09	96,84	97,15	96,49	95,25	94,64	92,78	92,86	91,11	83,33	78,26	41,18	
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		4	9	1	3	4	3	2	2	0	2	0	0	
		Anteil in %		0,91	2,18	0,26	0,88	1,36	1,34	1,03	1,19	0,00	2,38	0,00	0,00	
	Rate	100,00	99,19	97,26	97,02	96,21	94,99	93,88	92,97	91,88	91,88	89,49	89,49	89,49		
	CI Anteil in %		[98,40; 99,98]	[95,79; 98,73]	[95,48; 98,56]	[94,43; 97,99]	[92,87; 97,11]	[91,44; 96,32]	[90,25; 95,69]	[88,80; 94,96]	[88,80; 94,96]	[85,05; 93,93]	[85,05; 93,93]	[85,05; 93,93]		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	348	344	330	313	302	294	279	257	246	227	205	148		
	auswertbar	Anzahl		274	266	251	225	187	192	171	155	131	104	42		
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		272	265	248	219	182	183	160	146	121	96	37		
		Anteil in %		99,27	99,62	98,80	97,33	97,33	95,31	93,57	94,19	92,37	92,31	88,10		
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		2	0	2	4	0	4	4	1	1	0	1		
		Anteil in %		0,73	0,00	0,80	1,78	0,00	2,08	2,34	0,65	0,76	0,00	2,38		
	Rate	100,00	99,36	99,36	98,63	97,08	97,08	95,22	93,17	92,59	91,89	91,89	89,47			
	CI Anteil in %		[98,47; 100,00]	[98,47; 100,00]	[97,29; 99,97]	[95,08; 99,08]	[95,08; 99,08]	[92,55; 97,89]	[89,89; 96,45]	[89,14; 96,04]	[88,20; 95,58]	[88,20; 95,58]	[83,57; 95,37]			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	346	343	315	298	275	265	249	234	223	208	185			
	auswertbar	Anzahl		291	269	232	191	193	167	158	146	129	100			
	ohne neue Metastasen/Rezidive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		283	259	219	181	185	157	145	135	117	89			
		Anteil in %		97,25	96,28	94,40	94,76	95,85	94,01	91,77	92,47	90,70	89,00			
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		8	4	3	2	2	2	4	1	1	0			
		Anteil in %		2,75	1,49	1,29	1,05	1,04	1,20	2,53	0,68	0,78	0,00			
	Rate	100,00	97,52	96,16	95,06	94,23	93,36	92,39	90,25	89,64	88,94	88,94				
	CI Anteil in %		[95,82; 99,22]	[94,03; 98,29]	[92,61; 97,51]	[91,55; 96,91]	[90,45; 96,27]	[89,21; 95,57]	[86,51; 93,99]	[85,75; 93,53]	[84,84; 93,04]	[84,84; 93,04]				

²¹ Zu beachten ist dabei, dass sich – insbesondere in den späteren Halbjahren – der Anteil der auswertbaren Patientinnen ohne Metastasen/Rezidiven bis einschließlich des betrachteten Halbjahres und der Anteil der auswertbaren Patientinnen mit erstmaligen Metastasen/Rezidiven im Halbjahr nicht zu 100 Prozent aufsummieren müssen. Denn definitionsgemäß können nur diejenigen Patientinnen bis einschließlich des Halbjahres metastasen- bzw. rezidivfrei sein oder erstmalige Metastasen/Rezidive aufweisen, bei denen nicht in vorangegangenen Halbjahren bereits Metastasen/Rezidive aufgetreten sind.

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	387	375	367	354	330	306	291	270	254	232				
	auswertbar	Anzahl		321	276	233	229	220	193	172	156	130				
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		321	270	227	222	212	184	167	151	126				
		Anteil in %		100,00	97,83	97,42	96,94	96,36	95,34	97,09	96,79	96,92				
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		0	6	1	1	4	3	0	2	1				
		Anteil in %		0,00	2,17	0,43	0,44	1,82	1,55	0,00	1,28	0,77				
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	100,00	98,15	97,80	97,42	95,77	94,43	94,43	93,28	92,55				
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[96,68; 99,62]	[96,18; 99,42]	[95,65; 99,19]	[93,40; 98,14]	[91,65; 97,21]	[91,65; 97,21]	[90,11; 96,45]	[89,10; 96,00]				
2007-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	413	410	399	384	371	353	337	321	305					
	auswertbar	Anzahl		344	281	277	267	256	239	231	191					
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		338	270	269	259	245	227	219	176					
		Anteil in %		98,26	96,09	97,11	97,00	95,70	94,98	94,81	92,15					
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		6	5	0	3	5	3	4	4					
		Anteil in %		1,74	1,78	0,00	1,12	1,95	1,26	1,73	2,09					
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,45	97,03	97,03	96,06	94,37	93,27	91,72	89,65					
		CI Anteil in %		[97,22; 99,68]	[95,30; 98,76]	[95,30; 98,76]	[94,03; 98,09]	[91,89; 96,85]	[90,53; 96,01]	[88,63; 94,81]	[86,02; 93,28]					
2007-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	423	421	409	398	386	367	347	328						
	auswertbar	Anzahl		314	321	313	292	283	248	213						
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		310	315	306	285	277	240	204						
		Anteil in %		98,73	98,13	97,76	97,60	97,88	96,77	95,77						
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		4	2	3	1	1	1	2						
		Anteil in %		1,27	0,62	0,96	0,34	0,35	0,40	0,94						
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,97	98,43	97,58	97,29	96,96	96,59	95,65						
		CI Anteil in %		[97,96; 99,98]	[97,18; 99,68]	[96,02; 99,14]	[95,63; 98,95]	[95,18; 98,74]	[94,68; 98,50]	[93,36; 97,94]						
2008-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	766	764	746	713	677	651	630							
	auswertbar	Anzahl		636	602	581	528	506	476							
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		626	585	562	502	480	450							
		Anteil in %		98,43	97,18	96,73	95,08	94,86	94,54							
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		10	7	7	8	4	5							
		Anteil in %		1,57	1,16	1,20	1,52	0,79	1,05							
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,61	97,58	96,48	95,14	94,44	93,39							
		CI Anteil in %		[97,75; 99,47]	[96,44; 98,72]	[95,10; 97,86]	[93,49; 96,79]	[92,67; 96,21]	[91,41; 95,37]							
2008-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	850	845	827	810	777	714								
	auswertbar	Anzahl		696	684	638	618	533								
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		690	666	610	594	510								
		Anteil in %		99,14	97,37	95,61	96,12	95,68								
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		6	13	11	2	8								
		Anteil in %		0,86	1,90	1,72	0,32	1,50								
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	99,23	97,50	95,94	95,64	94,15								
		CI Anteil in %		[98,62; 99,84]	[96,39; 98,61]	[94,52; 97,36]	[94,16; 97,12]	[92,37; 95,93]								
2009-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	554	552	531	516	504									
	auswertbar	Anzahl		460	438	418	407									
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		456	428	408	393									
		Anteil in %		99,13	97,72	97,61	96,56									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		4	8	2	4									
		Anteil in %		0,87	1,83	0,48	0,98									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	99,22	97,56	97,13	96,14									
		CI Anteil in %		[98,46; 99,98]	[96,20; 98,92]	[95,65; 98,61]	[94,38; 97,90]									

EZ	Tumorfremie Überlebenszeit, Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	542	537	530	514									
	auswertbar	Anzahl		435	437	406									
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		426	431	396									
		Anteil in %		97,93	98,63	97,54									
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		9	0	5									
		Anteil in %		2,07	0,00	1,23									
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,17	98,17	96,93									
	CI Anteil in %		[96,99; 99,35]	[96,99; 99,35]	[95,34; 98,52]										
2010-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	572	572	561										
	auswertbar	Anzahl		499	473										
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		492	461										
		Anteil in %		98,60	97,46										
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		7	7										
		Anteil in %		1,40	1,48										
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,70	97,22										
	CI Anteil in %		[97,74; 99,66]	[95,78; 98,66]											
2010-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	576	566											
	auswertbar	Anzahl		479											
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl		472											
		Anteil in %		98,54											
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl		7											
		Anteil in %		1,46											
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00	98,53											
	CI Anteil in %		[97,45; 99,61]												
2011-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	645												
	auswertbar	Anzahl													
	ohne neue Metastasen/Rezi- dive bis einschl. Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	mit neuen Met./ Rez. im Halbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
	kumulierte Überlebensrate	Rate	100,00												
	CI Anteil in %														

In Tabelle 8.3.3 sind die **Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert)** für die Gesamtheit der Patientinnen aus den Auswertungsgruppen 1 und 2 ausgewiesen. Einbezogen sind also sowohl die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 1) als auch die Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte (Auswertungsgruppe 2). Für diese Patientinnen dürfen in der Erstdokumentation zudem keine lokoregionären Rezidive, keine Fernmetastasen und kein kontralateraler Brustkrebs dokumentiert sein. Für die Auswertung sind alle Inzidenzen ab dem 1. Folgehalbjahr zu zählen. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patientinnen ausgewiesen. Anschließend wird dargestellt, wie viele der auswertbaren Patientinnen im Berichtshalbjahr von Rezidiven bzw. Metastasen betroffen waren. Darüber hinaus werden die entsprechenden Anteilswerte dargestellt. Bei der Interpretation ist zu berücksichtigen, dass die Summe der Patientinnen aus den beiden zuletzt ausgewiesenen Kategorien (mit Rezidiv/kontralateralem Tumor, mit Metastasen) in der Regel

nicht der Anzahl der auswertbaren Patientinnen entspricht, da eine Doppelzuordnung von Patientinnen auf die beiden Kategorien möglich ist.

In der Kohorte 2005-1 war/waren im letzten Halbjahr 525 Frau/Frauen der Auswertungsgruppe 1 und 2 (Patientinnen mit Primärtumor bei Einschreibung, deren Einschreibung zeitnah bzw. nicht zeitnah zur Diagnose erfolgte), zuzuordnen. Die kumulierte Anzahl für bis einschließlich dieses letzten Berichtshalbjahres neu aufgetretene lokoregionäre Rezidive oder kontralaterale Tumore lag bei 22. Der kumulierte Anteil bezogen auf die Patientinnen zum Beitritts halbjahr lag bei 4,19 Prozent.

Tabelle 8.3.3 Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2004-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	565	565	565	565	565	565	565	565	565	565	565	565	565	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		4	7	11	13	16	17	19	20	20	22	23	24	24
		Anteil in %		0,71	1,24	1,95	2,30	2,83	3,01	3,36	3,54	3,54	3,89	4,07	4,25	4,25
		CI Anteil in %		[0,02; 1,40]	[0,33; 2,15]	[0,81; 3,09]	[1,06; 3,54]	[1,46; 4,20]	[1,60; 4,42]	[1,88; 4,85]	[2,01; 5,06]	[2,01; 5,06]	[2,30; 5,49]	[2,44; 5,70]	[2,58; 5,91]	[2,58; 5,91]
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	11	22	26	29	32	36	40	42	42	43	44	44
		Anteil in %		0,53	1,95	3,89	4,60	5,13	5,66	6,37	7,08	7,43	7,43	7,61	7,79	7,79
CI Anteil in %			[0,00; 1,13]	[0,81; 3,09]	[2,30; 5,49]	[2,87; 6,33]	[3,31; 6,95]	[3,76; 7,57]	[4,36; 8,39]	[4,96; 9,20]	[5,27; 9,60]	[5,27; 9,60]	[5,42; 9,80]	[5,58; 10,00]	[5,58; 10,00]	
2005-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	525	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	6	7	10	13	17	19	20	20	21	22	22	22
		Anteil in %		0,19	1,14	1,33	1,90	2,48	3,24	3,62	3,81	3,81	4,00	4,19	4,19	4,19
		CI Anteil in %		[0,00; 0,56]	[0,23; 2,05]	[0,35; 2,32]	[0,73; 3,08]	[1,15; 3,81]	[1,72; 4,75]	[2,02; 5,22]	[2,17; 5,45]	[2,17; 5,45]	[2,32; 5,68]	[2,47; 5,91]	[2,47; 5,91]	
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	11	16	17	20	24	29	33	36	39	40	41	41
		Anteil in %		0,57	2,10	3,05	3,24	3,81	4,57	5,52	6,29	6,86	7,43	7,62	7,81	7,81
CI Anteil in %			[0,00; 1,22]	[0,87; 3,32]	[1,58; 4,52]	[1,72; 4,75]	[2,17; 5,45]	[2,78; 6,36]	[3,57; 7,48]	[4,21; 8,36]	[4,69; 9,02]	[5,18; 9,67]	[5,35; 9,89]	[5,51; 10,11]		
2005-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	348	348	348	348	348	348	348	348	348	348	348	348	348	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	0	1	4	6	9	13	14	15	15	17	17	17
		Anteil in %		0,00	0,00	0,29	1,15	1,72	2,59	3,74	4,02	4,31	4,31	4,89	4,89	4,89
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,85]	[0,03; 2,27]	[0,35; 3,09]	[0,92; 4,26]	[1,74; 5,73]	[1,96; 6,09]	[2,17; 6,45]	[2,17; 6,45]	[2,62; 7,15]		
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2	2	3	7	8	12	14	16	18	19	19	19	19
		Anteil in %		0,57	0,57	0,86	2,01	2,30	3,45	4,02	4,60	5,17	5,46	5,46	5,46	5,46
CI Anteil in %			[0,00; 1,37]	[0,00; 1,37]	[0,00; 1,83]	[0,53; 3,49]	[0,72; 3,88]	[1,53; 5,37]	[1,96; 6,09]	[2,39; 6,80]	[2,84; 7,50]	[3,07; 7,85]	[3,07; 7,85]			
2006-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	346	346	346	346	346	346	346	346	346	346	346	346	346	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2	2	2	4	5	7	12	14	16	16	16	16	16
		Anteil in %		0,58	0,58	0,58	1,16	1,45	2,02	3,47	4,05	4,62	4,62	4,62	4,62	4,62
		CI Anteil in %		[0,00; 1,38]	[0,00; 1,38]	[0,00; 1,38]	[0,03; 2,28]	[0,19; 2,70]	[0,54; 3,51]	[1,54; 5,40]	[1,97; 6,13]	[2,41; 6,84]	[2,41; 6,84]	[2,41; 6,84]		
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		6	14	19	21	23	28	31	33	36	39	39	39	39
		Anteil in %		1,73	4,05	5,49	6,07	6,65	8,09	8,96	9,54	10,40	11,27	11,27	11,27	
CI Anteil in %			[0,36; 3,11]	[1,97; 6,13]	[3,09; 7,90]	[3,55; 8,59]	[4,02; 9,28]	[5,21; 10,97]	[5,95; 11,97]	[6,44; 12,64]	[7,18; 13,63]	[7,93; 14,61]	[7,93; 14,61]			
2006-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	387	387	387	387	387	387	387	387	387	387	387	387	387	
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	1	2	3	4	4	4	5	5	5	5	5	5
		Anteil in %		0,00	0,26	0,52	0,78	1,03	1,03	1,03	1,29	1,29	1,29	1,29	1,29	1,29
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,76]	[0,00; 1,23]	[0,00; 1,65]	[0,02; 2,04]	[0,02; 2,04]	[0,02; 2,04]	[0,17; 2,42]	[0,17; 2,42]	[0,17; 2,42]	[0,17; 2,42]		
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		0	5	9	10	13	17	17	19	21	21	21	21	21
		Anteil in %		0,00	1,29	2,33	2,58	3,36	4,39	4,39	4,91	5,43	5,43	5,43	5,43	5,43
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,17; 2,42]	[0,82; 3,83]	[1,00; 4,17]	[1,56; 5,16]	[2,35; 6,44]	[2,35; 6,44]	[2,75; 7,07]	[3,17; 7,69]	[3,17; 7,69]	[3,17; 7,69]			

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	413	413	413	413	413	413	413	413						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		4	4	4	6	10	14	16	18					
		Anteil in %		0,97	0,97	0,97	1,45	2,42	3,39	3,87	4,36					
		CI Anteil in %		[0,02; 1,91]	[0,02; 1,91]	[0,02; 1,91]	[0,30; 2,61]	[0,94; 3,91]	[1,64; 5,14]	[2,01; 5,74]	[2,39; 6,33]					
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2	9	10	11	15	19	23	29					
		Anteil in %		0,48	2,18	2,42	2,66	3,63	4,60	5,57	7,02					
CI Anteil in %			[0,00; 1,15]	[0,77; 3,59]	[0,94; 3,91]	[1,11; 4,22]	[1,83; 5,44]	[2,58; 6,62]	[3,35; 7,78]	[4,55; 9,49]						
2007-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	423	423	423	423	423	423	423	423						
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1	1	2	3	5	7	9						
		Anteil in %		0,24	0,24	0,47	0,71	1,18	1,65	2,13						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,70]	[0,00; 0,70]	[0,00; 1,13]	[0,00; 1,51]	[0,15; 2,21]	[0,44; 2,87]	[0,75; 3,50]						
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		4	9	12	12	13	14	15						
		Anteil in %		0,95	2,13	2,84	2,84	3,07	3,31	3,55						
CI Anteil in %			[0,02; 1,87]	[0,75; 3,50]	[1,25; 4,42]	[1,25; 4,42]	[1,43; 4,72]	[1,60; 5,02]	[1,78; 5,31]							
2008-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	766	766	766	766	766	766	766							
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	8	13	17	18	20							
		Anteil in %		0,39	1,04	1,70	2,22	2,35	2,61							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,83]	[0,32; 1,76]	[0,78; 2,61]	[1,18; 3,26]	[1,28; 3,42]	[1,48; 3,74]							
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		9	21	29	36	46	53							
		Anteil in %		1,17	2,74	3,79	4,70	6,01	6,92							
CI Anteil in %			[0,41; 1,94]	[1,58; 3,90]	[2,43; 5,14]	[3,20; 6,20]	[4,32; 7,69]	[5,12; 8,72]								
2008-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	850	850	850	850	850									
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	10	19	21	23								
		Anteil in %		0,35	1,18	2,24	2,47	2,71								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,75]	[0,45; 1,90]	[1,24; 3,23]	[1,43; 3,51]	[1,61; 3,80]								
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	13	23	28	39								
		Anteil in %		0,35	1,53	2,71	3,29	4,59								
CI Anteil in %			[0,00; 0,75]	[0,70; 2,35]	[1,61; 3,80]	[2,09; 4,49]	[3,18; 6,00]									
2009-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	554	554	554	554	554									
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		3	7	9	13									
		Anteil in %		0,54	1,26	1,62	2,35									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,15]	[0,33; 2,19]	[0,57; 2,68]	[1,08; 3,61]									
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2	8	13	17									
		Anteil in %		0,36	1,44	2,35	3,07									
CI Anteil in %			[0,00; 0,86]	[0,45; 2,44]	[1,08; 3,61]	[1,63; 4,51]										
2009-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	542	542	542	542										
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		4	4	6										
		Anteil in %		0,74	0,74	1,11										
		CI Anteil in %		[0,02; 1,46]	[0,02; 1,46]	[0,23; 1,99]										
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		7	10	16										
		Anteil in %		1,29	1,85	2,95										
CI Anteil in %			[0,34; 2,24]	[0,71; 2,98]	[1,53; 4,38]											
2010-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	572	572	572											
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		2	5											
		Anteil in %		0,35	0,87											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,83]	[0,11; 1,64]											
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		6	13											
		Anteil in %		1,05	2,27											
CI Anteil in %			[0,21; 1,88]	[1,05; 3,50]												

EZ	Rezidiv- und Metastaseraten (kumuliert), Auswertungsgruppe 1 und 2	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	576	576												
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		1												
		Anteil in %		0,17												
		CI Anteil in %		[0,00; 0,51]												
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl		6												
		Anteil in %		1,04												
CI Anteil in %			[0,21; 1,87]													
2011-1	Auswertungsgruppe 1 und 2 insgesamt	Anzahl	645													
	mit lokoregionärem Rezidiv oder kontralateralem Tumor bis einschließlich Halbjahr	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	mit Metastasierung bis einschließlich Halbjahr	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA, die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patientinnen. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Abschlussberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patientin der Auswertungsgruppe 1 berechnet.

In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die brustkrebspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Dialyse-Sachkosten
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgte, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Halbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patientinnen dieser Kohorte in diesem Halbjahr dividiert werden. Patientinnen, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patientinnen, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Halbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patientinnen zwei im zweiten Quartal versterben und eine aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patientinnen halb, die aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patientin sowie die im Programm verbliebenen Patientinnen voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patientinnen einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patientin, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patientinnen dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patientinnen, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren und
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Abschlussbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientinnenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil, basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmerinnen des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientinnenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patientinnen. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patientinnen werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patientinnen umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

In den Berichten, die vor dem 30. September 2012 erstellt wurden, wurden alle Patientinnen für die Stichprobenziehung berücksichtigt. Diese Systematik wurde im Juni 2011 umgestellt. Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 für die Stichprobenziehung berücksichtigt. Eine rückwirkende Änderung der Stichprobenziehung war nicht möglich. Daher wird im aktuellen Bericht die Auswertung für alle Kohorten bis 2010-2 auf Auswertungsgruppe 1 selektiert. Ab der Kohorte 2011-1 wurde die Stichprobenziehung angepasst: sie wird jetzt nur aus den Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 gezogen.

Aus diesem Grund sind die in den aktuellen Berichten ausgewiesenen Anzahlen an Stichprobenmitgliedern zumeist deutlich niedriger als in vorherigen Berichten. Auch die in früheren Berichten ausgewiesenen Leistungsausgaben sind dadurch nicht mehr mit den Ergebnissen in den aktuellen Berichten vergleichbar.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis, die sich ggf. auch durch die endgültige Datenaufbereitung ergeben, können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass in der Regel in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 9: Patientinnenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 9.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patientinnen für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnehmerehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patientinnen wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patientinnen zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patientinnen (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen. Da die Daten zu den Leistungsausgaben erst ab dem Halbjahr 2004-1 vorliegen, können für davor liegende Halbjahre keine Auswertungen vorgenommen werden; die entsprechenden Tabellenzellen bleiben leer.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patientinnen im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patientinnen bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Umfasst eine Kohorte in der Stichprobe weniger als 10 Patientinnen, werden keine Auswertungen vorgenommen. Stattdessen sind die Zahlenfelder der Auswertungstabellen in diesem Fall mit „-“ gefüllt.

In der Kohorte 2005-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 13 Patientinnen. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und des jeweils letzten Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 0,0 auswertbaren und gewichteten Patientinnen herangezogen.

Tabelle 9.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		auswertbar und gewichtet	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	13	13	13	12	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
		auswertbar und gewichtet	13,0	12,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	9	0		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	0	1	1	1	1	1	1	1	2	2	11	11		
2005-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	20	18		
		auswertbar und gewichtet	27,5	19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	1	2	3	1	0	0	1	0	0	0	2	6			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	1	3	6	7	7	7	8	8	8	8	10	16			
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
		auswertbar und gewichtet	20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1				
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	26	24	24	23	23	23	23	23	23	23					
		auswertbar und gewichtet	25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3					
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	19	18	18	17	17	17	17	17	17						
		auswertbar und gewichtet	15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	1	0	1	0	0	0	0	0	0						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	1	1	2	2	2	2	2	2	2						
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	18	18	18	18	18	18	18	18							
		auswertbar und gewichtet	18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	0	0	0	0	0	0	0	0						
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	19	19	18	17	17	16	16								
		auswertbar und gewichtet	19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	1	0	1	0	1								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	2	2	3	3	4								
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	17	17	17	17	17	16									
		auswertbar und gewichtet	17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5									
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	0	0	0	1	1									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	0	0	0	1	2									

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	28	28	28	28	28										
		auswertbar und gewichtet	28,0	26,0	26,0	26,0	24,0										
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	0	0	0	2										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	0	0	0	2										
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	32	32	31	30											
		auswertbar und gewichtet	32,0	27,5	23,5	23,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	1	0											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	2	2											
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	34	34	33												
		auswertbar und gewichtet	34,0	33,5	31,5												
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	0	1	1												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	0	1	2												
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	27	26													
		auswertbar und gewichtet	26,5	24,5													
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	1	1													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	1	2													
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	97														
		auswertbar und gewichtet	95,0														
	ausgeschiedene Patienten	im Auswertungshalbjahr ausgeschieden	1														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	1														

Auswertungskapitel 10: Leistungsausgaben

Tabelle 10.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Kosten der ambulanten ärztlichen Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt, aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich

Tabelle 10.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,0	12,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	920,21	1217,00	717,33	516,05	461,75	252,24	423,85	449,66	335,19	508,38	405,55	437,73	570,61		
		CI Mean	[804,80; 1035,62]	[716,79; 1717,20]	[314,75; 1119,92]	[377,75; 654,34]	[316,51; 607,00]	[154,80; 349,68]	[314,93; 532,76]	[359,87; 539,46]	[262,29; 408,08]	[331,02; 685,73]	[279,55; 531,55]	[303,42; 572,03]	[313,59; 827,63]		
		SD	625,93	920,16	711,53	239,28	245,78	164,88	184,30	151,95	123,35	286,14	198,14	205,57	321,21		
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	18			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		27,5	19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	1407,88	886,19	1369,05	512,56	357,25	673,40	671,16	633,79	609,09	628,23	460,88	667,29	640,57		
		CI Mean	[1175,83; 1639,93]	[641,21; 1131,16]	[854,54; 1883,56]	[364,40; 660,72]	[234,64; 479,87]	[340,80; 1005,99]	[443,50; 898,83]	[415,40; 852,18]	[393,00; 825,19]	[366,25; 890,20]	[214,10; 707,65]	[352,36; 982,21]	[173,55; 1107,59]		
		SD	1280,63	655,44	1144,24	311,67	221,18	611,83	385,24	343,43	311,84	378,05	333,12	440,03	505,46		
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1507,25	1740,15	1319,55	456,62	804,05	1063,32	597,91	760,22	467,61	603,74	441,60	372,33			
		CI Mean	[1262,13; 1752,37]	[1378,15; 2102,15]	[859,23; 1779,88]	[292,67; 620,57]	[550,13; 1057,98]	[654,14; 1472,50]	[386,14; 809,68]	[466,17; 1054,28]	[293,62; 641,60]	[307,96; 899,52]	[270,60; 612,60]	[214,93; 529,73]			
		SD	1225,34	825,98	968,35	301,59	448,78	626,30	305,60	424,34	251,08	426,84	230,83	196,71			
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1388,42	1225,60	1038,61	653,11	515,19	646,33	644,61	661,94	688,50	720,06	567,13				
		CI Mean	[1199,74; 1577,11]	[826,83; 1624,37]	[560,80; 1516,41]	[499,78; 806,43]	[350,79; 679,59]	[454,46; 838,20]	[438,73; 850,48]	[434,93; 888,95]	[452,29; 924,71]	[468,62; 971,51]	[364,25; 770,02]				
		SD	974,64	1017,27	944,15	287,42	290,56	339,10	332,16	366,26	381,10	405,69	327,33				
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1288,74	925,65	1552,70	549,49	451,30	593,94	499,90	448,72	373,57	446,39					
		CI Mean	[1010,70; 1566,79]	[522,51; 1328,80]	[856,72; 2248,67]	[361,56; 737,42]	[340,41; 562,19]	[468,25; 719,63]	[315,27; 684,53]	[344,78; 552,66]	[251,98; 495,15]	[314,09; 578,69]					
		SD	1311,73	809,80	1280,29	325,15	187,64	202,79	297,88	167,70	196,16	213,45					

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörigen Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	18	18	18	18	18	18	18	18							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0							
	Leistungsausgaben	Mean	1317,92	1772,28	1638,56	558,06	499,63	463,21	458,83	485,88	410,07						
		CI Mean	[1034,72; 1601,12]	[1243,48; 2301,09]	[894,64; 2382,48]	[442,53; 673,58]	[404,80; 594,45]	[394,97; 531,45]	[383,41; 534,24]	[364,53; 607,24]	[307,62; 512,53]						
	SD	1473,51	1144,66	1518,20	228,27	187,38	134,84	149,02	239,80	188,48							
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	19	19	18	17	17	16	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5								
	Leistungsausgaben	Mean	1837,03	2464,17	1804,81	962,69	586,58	617,37	618,65	606,88							
		CI Mean	[1405,86; 2268,21]	[1884,32; 3044,03]	[1056,63; 2552,99]	[360,00; 1565,38]	[455,95; 717,20]	[459,04; 775,69]	[379,91; 857,38]	[448,91; 764,86]							
	SD	2028,18	1289,56	1596,87	1210,61	249,37	296,79	439,17	273,33								
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	17	17	17	17	17	16									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5									
	Leistungsausgaben	Mean	2021,83	2418,98	1895,39	847,36	731,44	781,33	701,49								
		CI Mean	[1549,37; 2494,30]	[1775,89; 3062,07]	[1005,18; 2785,61]	[552,54; 1142,18]	[490,06; 972,83]	[574,86; 987,80]	[475,79; 927,18]								
	SD	2073,62	1352,82	1816,77	582,57	476,98	401,13	423,09									
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	28	28	28	28	28										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	28,0	26,0	26,0	26,0	24,0										
	Leistungsausgaben	Mean	2568,65	2134,12	2535,36	1056,78	765,38	737,74									
		CI Mean	[2041,86; 3095,44]	[1666,03; 2602,21]	[1738,66; 3332,06]	[787,30; 1326,25]	[600,74; 930,01]	[561,53; 913,95]									
	SD	2714,45	1263,72	2072,65	701,06	428,30	440,44										
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	32	32	31	30											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	32,0	27,5	23,5	23,0											
	Leistungsausgaben	Mean	2527,34	2401,03	2052,50	935,21	656,10										
		CI Mean	[1839,69; 3214,99]	[1810,62; 2991,45]	[1343,61; 2761,39]	[413,89; 1456,54]	[437,28; 874,92]										
	SD	3018,07	1704,03	1896,67	1289,39	535,43											
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	34	34	33												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	34,0	33,5	31,5												
	Leistungsausgaben	Mean	3457,98	2604,93	2340,07	1079,11											
		CI Mean	[2562,36; 4353,61]	[2000,89; 3208,98]	[1586,91; 3093,24]	[727,56; 1430,66]											
	SD	3684,06	1797,02	2224,10	1006,67												
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	27	26													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,5	24,5													
	Leistungsausgaben	Mean	3259,88	3035,34	1629,94												
		CI Mean	[1706,82; 4812,95]	[2316,60; 3754,08]	[853,41; 2406,47]												
	SD	3922,08	1887,72	1961,04													
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	97														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	95,0														
	Leistungsausgaben	Mean		2385,92													
		CI Mean		[2093,92; 2677,92]													
	SD		1452,07														

Tabelle 10.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für die **Krankenhausbehandlung**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

Tabelle 10.2 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,0	12,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	519,43	3634,69	175,97	1288,79	681,54	22,95	35,12	55,05	46,55	63,11	53,89	224,28	0,00		
		CI Mean	[91,46; 947,39]	[2491,63; 4777,75]	[0,00; 474,31]	[0,00; 3011,04]	[0,00; 1795,17]	[0,00; 67,92]	[0,00; 83,89]	[0,00; 162,95]	[0,00; 137,77]	[0,00; 163,58]	[0,00; 159,85]	[7,31; 441,25]	[0,00; 0,00]		
	SD	2321,10	2102,74	527,28	2979,82	1884,45	76,10	82,51	182,58	154,37	162,10	166,63	332,10	0,00			
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	18			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		27,5	19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	2907,85	4133,89	693,44	501,67	7611,68	719,56	1468,08	1160,85	0,00	480,74	0,00	1717,63	0,00		
		CI Mean	[32,48; 5783,22]	[3475,74; 4792,05]	[0,00; 1506,98]	[9,12; 994,22]	[0,00; 20597,10]	[0,00; 1784,27]	[0,00; 3562,57]	[0,00; 2817,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1101,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5101,41]	[0,00; 0,00]		
	SD	15868,29	1760,91	1809,25	1036,14	23423,67	1958,60	3544,22	2605,01	0,00	896,01	0,00	4727,99	0,00			
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	564,03	3584,41	712,54	535,26	463,99	33,15	266,49	0,00	0,00	0,00	0,49	0,00			
		CI Mean	[153,34; 974,71]	[2804,77; 4364,05]	[0,00; 1509,80]	[0,00; 1500,37]	[3,20; 924,78]	[0,00; 98,13]	[0,00; 638,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,46]	[0,00; 0,00]			
	SD	2053,00	1778,90	1677,13	1775,38	814,40	99,45	536,85	0,00	0,00	0,00	1,31	0,00				
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1698,35	4429,41	748,12	1396,69	270,86	1668,81	37,71	1885,44	660,38	460,23	324,96				
		CI Mean	[976,33; 2420,36]	[3509,36; 5349,45]	[0,00; 1566,44]	[307,30; 2486,07]	[0,00; 801,76]	[99,76; 3237,87]	[0,00; 111,61]	[71,47; 3699,40]	[0,00; 1954,73]	[0,00; 1033,13]	[0,00; 915,83]				
	SD	3729,52	2347,06	1617,01	2042,16	938,30	2773,15	119,24	2926,66	2088,31	924,32	953,32					
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1069,41	3848,56	612,90	860,87	568,43	812,64	7,87	182,73	798,21	358,21					
		CI Mean	[395,93; 1742,88]	[2978,20; 4718,92]	[0,00; 1427,17]	[0,00; 1820,78]	[0,00; 1502,38]	[0,00; 2405,40]	[0,00; 23,31]	[0,00; 540,89]	[0,00; 2362,71]	[0,00; 852,32]					
	SD	3177,22	1748,27	1497,91	1660,82	1580,40	2569,78	24,90	577,85	2524,17	797,20						
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0							
	Leistungsausgaben	Mean	1191,51	3269,80	138,62	907,45	1112,26	226,14	722,07	458,64	641,68						
		CI Mean	[567,12; 1815,89]	[2183,92; 4355,69]	[0,00; 383,30]	[0,00; 2247,79]	[0,00; 2242,79]	[0,00; 669,37]	[0,00; 1485,94]	[0,00; 1007,47]	[0,00; 1493,30]						
	SD	3248,70	2350,52	499,33	2648,54	2233,94	875,84	1509,42	1084,49	1566,62							

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	19	19	18	17	17	16	16							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5							
	Leistungsausgaben	Mean	2215,12	4069,87	1068,32	947,65	705,81	2679,21	842,36	326,69						
		CI Mean	[701,50; 3728,74]	[2888,01; 5251,73]	[0,00; 2155,49]	[0,00; 2287,17]	[0,00; 1717,86]	[0,00; 6677,29]	[0,00; 2175,11]	[0,00; 769,63]						
	SD	7119,84	2628,38	2320,39	2690,67	1932,00	7494,82	2451,68	766,36							
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	17	17	17	17	17	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5								
	Leistungsausgaben	Mean	2088,63	3914,19	1378,25	410,71	168,75	1115,42	2249,02							
		CI Mean	[869,92; 3307,33]	[2611,95; 5216,43]	[474,76; 2281,74]	[0,00; 1000,20]	[0,00; 453,72]	[0,00; 2651,98]	[0,00; 4820,56]							
	SD	5348,83	2739,42	1843,85	1164,83	563,10	2985,24	4820,63								
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	28	28	28	28	28									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	28,0	26,0	26,0	26,0	24,0									
	Leistungsausgaben	Mean	2458,56	5497,19	1538,73	827,83	1239,15	1318,25								
		CI Mean	[1457,37; 3459,74]	[3154,06; 7840,32]	[473,33; 2604,12]	[119,65; 1536,00]	[0,00; 2485,52]	[383,25; 2253,26]								
	SD	5158,93	6325,86	2771,67	1842,35	3242,47	2337,03									
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	32	32	31	30										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	32,0	27,5	23,5	23,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1566,58	4458,67	1461,79	166,28	602,46									
		CI Mean	[174,22; 2958,94]	[3337,34; 5580,00]	[0,00; 3285,55]	[0,00; 343,29]	[172,35; 1032,58]									
	SD	6110,99	3236,32	4879,54	437,79	1052,43										
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	34	34	33											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	34,0	33,5	31,5											
	Leistungsausgaben	Mean	2685,99	4715,84	1413,53	1267,98										
		CI Mean	[1452,74; 3919,24]	[3777,71; 5653,96]	[470,52; 2356,55]	[469,71; 2066,25]										
	SD	5072,85	2790,91	2784,73	2285,86											
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	27	26												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,5	24,5												
	Leistungsausgaben	Mean	2470,15	2774,33	1235,07											
		CI Mean	[251,73; 4688,57]	[1818,76; 3729,90]	[125,87; 2344,28]											
	SD	5602,35	2509,75	2801,17												
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	97													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	95,0													
	Leistungsausgaben	Mean	4622,24													
		CI Mean	[4108,47; 5136,01]													
	SD	2554,92														

Tabelle 10.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patientinnen mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Halbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patientinnen. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2005-1 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 2 Patientinnen. Davon hatten 0 auswertbare Patientinnen bzw. Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 10.3 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2004-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	11	2	3	3	1	2	1	1	2	1	4	0	0
		Anteil in %	84,62	15,38	23,08	25,00	8,33	16,67	8,33	8,33	16,67	8,33	36,36		
		CI Anteil in %	[64,21; 105,03]	[0,00; 35,79]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[0,00; 24,66]	[0,00; 38,70]	[0,00; 24,66]	[0,00; 24,66]	[0,00; 38,70]	[0,00; 24,66]	[6,55; 66,17]		
2005-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	18	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	26	6	4	4	3	3	2	0	2	0	1	0	
		Anteil in %	92,86	22,22	16,00	18,18	14,29	14,29	9,52		10,00		5,00		
		CI Anteil in %	[83,15; 102,57]	[6,24; 38,20]	[1,33; 30,67]	[1,68; 34,68]	[0,00; 29,63]	[0,00; 29,63]	[0,00; 22,38]		[0,00; 23,49]		[0,00; 14,80]		
2006-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	17	5	2	4	1	2	0	0	0	1	0		
		Anteil in %	85,00	25,00	10,00	20,00	5,00	10,00				5,00			
		CI Anteil in %	[68,94; 101,06]	[5,53; 44,47]	[0,00; 23,49]	[2,01; 37,99]	[0,00; 14,80]	[0,00; 23,49]				[0,00; 14,80]			
2006-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	26	24	24	23	23	23	23	23	23	23	23		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	23	4	5	1	6	1	4	1	3		2		
		Anteil in %	88,46	16,67	20,83	4,35	26,09	4,35	17,39	4,35	13,04	8,70			
		CI Anteil in %	[75,94; 100,98]	[1,44; 31,90]	[4,23; 37,43]	[0,00; 12,87]	[7,74; 44,44]	[0,00; 12,87]	[1,55; 33,23]	[0,00; 12,87]	[0,00; 27,11]	[0,00; 20,48]			
2007-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	19	18	18	17	17	17	17	17	17	17			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	15	2	3	2	1	1	1	1	3				
		Anteil in %	78,95	11,11	16,67	11,76	5,88	5,88	5,88	5,88	17,65				
		CI Anteil in %	[60,12; 97,78]	[0,00; 26,05]	[0,00; 34,39]	[0,00; 27,54]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 17,41]	[0,00; 36,33]			
2007-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	14	2	6	6	1	3	3	2					
		Anteil in %	77,78	11,11	33,33	33,33	5,56	16,67	16,67	11,11					
		CI Anteil in %	[58,02; 97,54]	[0,00; 26,05]	[10,92; 55,74]	[10,92; 55,74]	[0,00; 16,45]	[0,00; 34,39]	[0,00; 34,39]	[0,00; 26,05]					
2008-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	19	19	18	17	17	16	16	16	16	16			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	18	7	3	2	3	2	2	2					
		Anteil in %	94,74	36,84	16,67	11,76	17,65	12,50	12,50						
		CI Anteil in %	[84,43; 105,05]	[14,56; 59,12]	[0,00; 34,39]	[0,00; 27,54]	[0,00; 36,33]	[0,00; 29,24]	[0,00; 29,24]						
2008-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	17	17	17	17	17	16	16	16	16	16			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	14	9	3	2	3	3	2	2					
		Anteil in %	82,35	52,94	17,65	11,76	17,65	18,75							
		CI Anteil in %	[63,67; 101,03]	[28,48; 77,40]	[0,00; 36,33]	[0,00; 27,54]	[0,00; 36,33]	[0,00; 38,50]							
2009-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	24	8	8	6	9								
		Anteil in %	85,71	28,57	28,57	21,43	32,14								
		CI Anteil in %	[72,51; 98,91]	[11,53; 45,61]	[11,53; 45,61]	[5,95; 36,91]	[14,52; 49,76]								
2009-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	32	32	31	30	30	30	30	30	30	30			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	28	8	4	8									
		Anteil in %	87,50	25,00	12,90	26,67									
		CI Anteil in %	[75,86; 99,14]	[9,76; 40,24]	[0,91; 24,90]	[10,57; 42,77]									

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	34	34	33											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	30	10	12											
		Anteil in %	88,24	29,41	36,36											
		CI Anteil in %	[77,25; 99,23]	[13,86; 44,96]	[19,69; 53,03]											
2010-2	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	27	26												
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	18	8												
		Anteil in %	66,67	30,77												
		CI Anteil in %	[48,55; 84,79]	[12,68; 48,86]												
2011-1	Patienten insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	97													
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	87													
		Anteil in %	89,69													
		CI Anteil in %	[83,61; 95,77]													

Tabelle 10.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für **Arzneimittel**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

Tabelle 10.4 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,0	12,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	2237,08	3101,87	3219,41	746,05	730,68	782,86	924,34	924,19	927,34	943,65	866,71	893,80	1047,42		
		CI Mean	[1506,79; 2967,37]	[1052,24; 5151,49]	[52,57; 6386,24]	[437,19; 1054,91]	[391,67; 1069,69]	[497,02; 1068,70]	[601,97; 1246,70]	[577,44; 1270,93]	[560,83; 1293,85]	[519,33; 1367,96]	[446,00; 1287,43]	[471,66; 1315,94]	[393,05; 1701,78]		
		SD	3960,76	3770,42	5597,06	534,38	573,66	483,69	545,50	586,75	620,19	684,60	661,60	646,14	817,79		
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	18			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		27,5	19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	3097,88	3063,44	2649,12	2154,48	2023,84	975,47	1093,15	993,96	1126,04	1035,67	877,82	1005,40	853,56		
		CI Mean	[2088,13; 4107,63]	[1501,50; 4625,38]	[832,38; 4465,86]	[0,00; 4315,52]	[0,00; 4309,04]	[702,94; 1248,00]	[721,13; 1465,18]	[547,99; 1439,93]	[609,56; 1642,51]	[395,71; 1675,63]	[417,25; 1338,40]	[378,74; 1632,07]	[0,00; 1776,73]		
		SD	5572,51	4179,02	4040,31	4546,01	4122,15	501,33	629,52	701,31	745,32	923,51	621,72	875,61	999,15		
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	2826,69	4956,14	3232,65	1795,82	1121,41	653,97	895,66	920,56	914,36	911,06	802,48	547,89			
		CI Mean	[1693,62; 3959,77]	[1998,56; 7913,72]	[705,17; 5760,14]	[0,00; 3955,00]	[341,16; 1901,66]	[259,09; 1048,86]	[392,27; 1399,05]	[387,45; 1453,67]	[486,43; 1342,28]	[433,63; 1388,48]	[360,96; 1243,99]	[197,38; 898,41]			
		SD	5664,18	6748,32	5316,88	3971,95	1379,01	604,41	726,43	769,32	617,53	688,96	595,99	438,05			
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23	23				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	2244,80	1801,34	2648,52	965,76	752,02	926,27	967,71	914,77	920,23	707,88	703,52				
		CI Mean	[1458,86; 3030,74]	[529,30; 3073,38]	[121,41; 5175,63]	[597,28; 1334,24]	[437,45; 1066,59]	[653,31; 1199,23]	[567,89; 1367,53]	[567,00; 1262,53]	[512,68; 1327,78]	[392,62; 1023,14]	[390,36; 1016,69]				
		SD	4059,73	3245,00	4993,60	690,76	555,97	482,43	645,07	561,08	657,54	508,64	505,26				
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17	17					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1765,05	2789,43	2482,12	456,71	411,82	456,77	608,61	901,93	739,90	633,43					
		CI Mean	[862,24; 2667,87]	[779,23; 4799,63]	[0,00; 5287,43]	[117,92; 795,49]	[81,09; 742,55]	[109,92; 803,62]	[233,58; 983,63]	[454,26; 1349,61]	[420,14; 1059,67]	[324,14; 942,72]					
		SD	4259,19	4037,84	5160,56	586,16	559,65	559,61	605,07	722,29	515,91	499,01					
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18	18						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0						
	Leistungsausgaben	Mean	2350,24	4679,51	2118,12	2254,09	1278,13	580,86	648,59	623,50	580,38						
		CI Mean	[1033,53; 3666,94]	[1238,42; 8120,60]	[0,00; 4333,91]	[0,00; 5833,53]	[0,00; 2852,84]	[293,30; 868,41]	[424,57; 872,61]	[301,75; 945,25]	[331,17; 829,59]						
		SD	6850,92	7448,62	4522,03	7073,01	3111,64	568,22	442,66	635,78	458,44						

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	19	18	17	17	16	16							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5							
	Leistungsausgaben	Mean	4292,78	2387,88	4695,42	2650,14	1264,28	1191,49	940,55	1146,42							
		CI Mean	[2583,92; 6001,63]	[519,54; 4256,23]	[1676,00; 7714,84]	[0,00; 5493,65]	[901,18; 1627,38]	[784,19; 1598,80]	[544,26; 1336,83]	[476,81; 1816,04]							
	SD	8038,20	4155,07	6444,46	5711,70	693,16	763,54	728,99	1158,56								
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		17	17	17	17	17	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5								
	Leistungsausgaben	Mean	5712,55	9245,48	4680,34	4314,86	2599,55	1418,56	903,23								
		CI Mean	[3299,56; 8125,54]	[5460,08; 13030,87]	[1507,90; 7852,78]	[61,48; 8568,24]	[591,52; 4607,57]	[650,65; 2186,46]	[588,33; 1218,13]								
	SD	10590,46	7963,06	6474,37	8404,73	3967,88	1491,89	590,32									
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	28	28	28	28									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		28,0	26,0	26,0	26,0	24,0									
	Leistungsausgaben	Mean	5649,74	4310,84	5957,52	2726,84	1683,15	774,25									
		CI Mean	[3225,33; 8074,16]	[1796,59; 6825,08]	[2163,39; 9751,64]	[389,48; 5064,19]	[690,24; 2676,05]	[439,36; 1109,13]									
	SD	12492,53	6787,83	9870,57	6080,72	2583,08	837,04										
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		32	32	31	30										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		32,0	27,5	23,5	23,0										
	Leistungsausgaben	Mean	9394,61	5746,99	7736,16	4361,07	1407,44										
		CI Mean	[5449,08; 13340,14]	[3133,92; 8360,05]	[3549,48; 11922,83]	[1112,59; 7609,54]	[154,16; 2660,72]										
	SD	17316,71	7541,71	11201,59	8034,47	3066,59											
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		34	34	33											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		34,0	33,5	31,5											
	Leistungsausgaben	Mean	9530,05	3035,05	5697,86	3772,97											
		CI Mean	[6105,80; 12954,31]	[1621,72; 4448,37]	[3279,89; 8115,83]	[1358,58; 6187,35]											
	SD	14085,32	4204,60	7140,32	6913,62												
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		27	26												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		26,5	24,5												
	Leistungsausgaben	Mean	7447,39	4398,81	3723,70												
		CI Mean	[2829,85; 12064,93]	[2086,81; 6710,81]	[1414,93; 6032,46]												
	SD	11661,04	6072,32	5830,52													
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		97													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,0													
	Leistungsausgaben	Mean		6433,43													
		CI Mean		[4763,20; 8103,65]													
	SD		8305,80														

Tabelle 10.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für Heilmittel. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich

Tabelle 10.5 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,0	12,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	22,74	35,29	22,79	4,41	9,58	39,84	4,89	0,00	12,87	0,00	0,00	3,62	31,57		
		CI Mean	[4,70; 40,78]	[0,00; 83,94]	[0,00; 60,15]	[0,00; 13,06]	[0,00; 28,35]	[0,00; 109,00]	[0,00; 14,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,72]	[0,00; 96,47]		
		SD	97,84	89,48	66,04	14,97	31,76	117,02	16,22	0,00	42,67	0,00	0,00	10,86	81,10		
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	18		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		27,5	19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	103,84	56,34	21,68	18,07	42,63	17,74	46,65	79,43	107,56	58,72	55,21	155,28	98,49		
		CI Mean	[59,95; 147,73]	[10,44; 102,25]	[0,00; 49,00]	[0,00; 37,72]	[0,00; 100,23]	[0,00; 41,98]	[6,97; 86,33]	[0,00; 184,84]	[0,00; 253,07]	[0,00; 148,93]	[0,00; 130,95]	[0,00; 345,83]	[0,00; 231,69]		
		SD	242,24	122,81	60,77	41,34	103,91	44,60	67,15	165,77	209,98	130,18	102,24	266,24	144,17		
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	154,62	52,28	73,26	140,47	83,93	26,97	0,00	42,28	74,04	73,96	152,08	85,59			
		CI Mean	[71,83; 237,41]	[0,00; 105,20]	[0,60; 145,92]	[0,00; 352,51]	[0,00; 204,17]	[0,00; 55,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 125,14]	[0,00; 219,16]	[0,00; 218,93]	[0,00; 327,92]	[0,00; 215,84]			
		SD	413,88	120,74	152,86	390,06	212,52	43,65	0,00	119,58	209,42	209,20	237,36	162,77			
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23	23				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	136,71	124,86	176,39	70,78	14,45	48,22	0,00	63,59	14,47	113,18	74,08				
		CI Mean	[31,82; 241,61]	[0,00; 270,45]	[0,00; 506,98]	[0,00; 162,19]	[0,00; 33,56]	[0,00; 109,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 148,16]	[0,00; 34,16]	[28,97; 197,39]	[0,00; 189,46]				
		SD	541,84	371,41	653,24	171,35	33,79	108,83	0,00	136,45	31,77	135,86	186,14				
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17	17					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0					
	Leistungsausgaben	Mean	125,76	103,38	33,34	23,96	49,13	95,68	80,15	75,88	81,87	79,08					
		CI Mean	[67,91; 183,60]	[0,00; 225,19]	[0,00; 92,47]	[0,00; 55,51]	[0,00; 124,53]	[0,00; 219,84]	[0,00; 173,34]	[0,00; 181,81]	[0,00; 174,62]	[0,00; 160,19]					
		SD	272,91	244,68	108,78	54,58	127,58	200,32	150,35	170,91	149,66	130,87					
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18	18						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0							
	Leistungsausgaben	Mean	68,70	14,31	7,78	22,47	19,14	27,95	26,31	94,99	44,99						
		CI Mean	[39,80; 97,60]	[0,00; 29,67]	[0,00; 20,31]	[0,00; 54,05]	[1,08; 37,20]	[4,00; 51,90]	[0,00; 67,44]	[28,93; 161,06]	[5,78; 84,19]						
		SD	150,35	33,25	25,57	62,40	35,70	47,33	81,26	130,55	72,12						

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	19	18	17	17	16	16						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5						
	Leistungsausgaben	Mean	221,94	53,85	62,81	43,29	77,58	331,51	117,03	50,39						
		CI Mean	[41,60; 402,28]	[0,00; 130,06]	[0,00; 146,62]	[0,00; 113,79]	[0,00; 180,88]	[0,00; 855,97]	[0,00; 243,57]	[0,00; 141,82]						
	SD	848,30	169,47	178,89	141,61	197,21	983,16	232,78	158,19							
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		17	17	17	17	17	16							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5							
	Leistungsausgaben	Mean	154,81	64,15	30,26	19,72	1,35	210,47	138,95							
		CI Mean	[53,12; 256,49]	[0,00; 168,06]	[1,22; 59,30]	[0,00; 50,06]	[0,00; 3,99]	[16,22; 404,71]	[0,00; 301,09]							
	SD	446,30	218,57	59,27	59,94	5,22	377,38	303,95								
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	28	28	28	28								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		28,0	26,0	26,0	26,0	24,0								
	Leistungsausgaben	Mean	220,29	19,54	64,76	76,03	144,91	158,60								
		CI Mean	[143,05; 297,52]	[0,67; 38,41]	[13,40; 116,12]	[9,64; 142,41]	[63,07; 226,75]	[55,90; 261,30]								
	SD	397,98	50,93	133,61	172,71	212,91	256,69									
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		32	32	31	30									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		32,0	27,5	23,5	23,0									
	Leistungsausgaben	Mean	143,63	27,33	19,25	123,24	82,13									
		CI Mean	[47,09; 240,18]	[4,63; 50,03]	[0,00; 47,33]	[4,70; 241,78]	[0,00; 171,65]									
	SD	423,74	65,52	75,13	293,18	219,02										
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		34	34	33										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		34,0	33,5	31,5										
	Leistungsausgaben	Mean	252,23	15,25	123,78	128,60										
		CI Mean	[125,73; 378,73]	[0,00; 35,47]	[34,27; 213,28]	[37,81; 219,39]										
	SD	520,35	60,15	264,32	259,97											
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		27	26											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		26,5	24,5											
	Leistungsausgaben	Mean	218,63	80,70	109,32											
		CI Mean	[68,09; 369,17]	[11,49; 149,90]	[34,05; 184,59]											
	SD	380,17	181,76	190,09												
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		97												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,0												
	Leistungsausgaben	Mean		59,68												
		CI Mean		[32,92; 86,45]												
	SD		133,10													

Tabelle 10.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für **Hilfsmittel**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Leistungsausgaben stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel ab 2006-1), jedoch ohne Beitritts-halbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungs-jahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungs-jahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich

Tabelle 10.6 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl				11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	28,48			39,84	27,54	22,28	3,31	8,79	11,04	3,92	6,11	0,00	13,39		
		CI Mean	[6,90; 50,06]			[0,00; 118,10]	[0,00; 70,37]	[0,00; 53,32]	[0,00; 9,79]	[0,00; 20,37]	[0,00; 25,74]	[0,00; 11,59]	[0,00; 18,12]	[0,00; 0,00]	[0,00; 32,83]		
		SD	110,66			135,40	72,47	52,52	10,98	19,60	24,88	12,38	18,89	0,00	24,30		
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	18		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl			19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	87,39		25,56	15,14	32,36	1,23	8,99	0,00	121,38	0,00	6,74	346,24	52,24		
		CI Mean	[0,00; 182,01]		[0,00; 75,74]	[0,00; 39,39]	[0,00; 78,01]	[0,00; 3,63]	[0,00; 20,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 359,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,96]	[0,00; 1028,33]	[0,00; 159,40]		
		SD	522,16		111,59	51,01	82,35	4,42	20,02	0,00	343,32	0,00	17,84	953,06	115,97		
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	42,96	37,77	4,45	4,63	28,44	25,52	5,63	25,84	0,00	36,20	19,85	112,48			
		CI Mean	[12,70; 73,21]	[0,00; 93,79]	[0,00; 13,17]	[0,00; 12,41]	[0,00; 75,73]	[4,95; 46,10]	[0,00; 16,65]	[6,68; 44,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 94,07]	[0,00; 45,14]	[0,00; 315,27]			
		SD	151,26	127,83	18,35	14,32	83,58	31,49	15,91	27,64	0,00	83,51	34,15	253,44			
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23	23				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	68,19	106,42	59,61	0,00	15,52	27,48	24,15	20,59	18,91	103,42	41,38				
		CI Mean	[26,03; 110,34]	[24,98; 187,86]	[0,00; 148,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,33]	[0,00; 66,86]	[0,00; 50,79]	[3,42; 37,76]	[0,00; 38,71]	[0,00; 255,42]	[0,00; 84,19]				
		SD	217,76	207,76	175,40	0,00	40,32	69,60	42,99	27,70	31,96	245,24	69,07				
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17	17					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0					
	Leistungsausgaben	Mean	107,61	78,53	91,88	47,25	108,82	38,47	4,13	4,13	44,53	75,29					
		CI Mean	[49,12; 166,10]	[0,00; 157,62]	[0,00; 183,89]	[0,00; 98,37]	[0,00; 269,85]	[0,00; 104,39]	[0,00; 12,23]	[0,00; 12,23]	[0,00; 93,71]	[0,00; 160,00]					
		SD	275,91	158,88	169,26	88,44	272,48	106,36	13,07	13,07	79,35	136,68					
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0							
	Leistungsausgaben	Mean	72,14	17,72	70,13	7,28	36,09	2,75	21,94	58,62	56,09						
		CI Mean	[37,07; 107,22]	[0,00; 52,44]	[12,88; 127,37]	[0,00; 17,13]	[0,00; 74,66]	[0,00; 8,15]	[0,00; 64,93]	[2,39; 114,86]	[0,00; 130,93]						
		SD	182,52	75,16	116,82	19,47	76,21	10,67	84,96	111,12	137,69						

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	19	18	17	17	16	16							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5							
	Leistungsausgaben	Mean	171,10	85,52	32,29	4,69	5,81	96,38	225,12	202,19							
		CI Mean	[57,21; 285,00]	[19,37; 151,68]	[0,00; 95,64]	[0,00; 10,98]	[0,00; 13,67]	[0,00; 232,34]	[0,00; 464,62]	[0,00; 450,56]							
		SD	535,74	147,12	135,20	12,65	15,00	254,87	440,58	429,72							
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		17	17	17	17	17	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5								
	Leistungsausgaben	Mean	69,39	72,45	20,65	59,15	7,64	46,45	41,59								
		CI Mean	[30,37; 108,40]	[8,18; 136,71]	[0,00; 52,01]	[2,79; 115,51]	[0,00; 18,13]	[0,00; 97,67]	[0,00; 97,09]								
		SD	171,23	135,19	63,99	111,38	20,73	99,51	104,03								
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	28	28	28	28									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		28,0	26,0	26,0	26,0	24,0									
	Leistungsausgaben	Mean	207,43	75,04	37,94	63,17	120,56	200,64									
		CI Mean	[103,15; 311,71]	[21,13; 128,94]	[5,83; 70,05]	[10,22; 116,12]	[2,86; 238,27]	[35,08; 366,21]									
		SD	537,34	145,52	83,55	137,75	306,21	413,83									
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		32	32	31	30										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		32,0	27,5	23,5	23,0										
	Leistungsausgaben	Mean	92,49	131,64	46,81	40,43	51,51										
		CI Mean	[35,95; 149,04]	[61,79; 201,48]	[0,00; 107,58]	[0,00; 83,96]	[16,53; 86,50]										
		SD	248,18	201,59	162,57	107,66	85,61										
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		34	34	33											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		34,0	33,5	31,5											
	Leistungsausgaben	Mean	226,26	49,66	131,82	93,26											
		CI Mean	[123,90; 328,63]	[11,83; 87,48]	[44,68; 218,95]	[41,86; 144,66]											
		SD	421,05	112,53	257,32	147,19											
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		27	26												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		26,5	24,5												
	Leistungsausgaben	Mean	138,31	253,82	69,16												
		CI Mean	[38,38; 238,25]	[124,19; 383,45]	[19,19; 119,13]												
		SD	252,38	340,47	126,19												
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		97													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,0													
	Leistungsausgaben	Mean		241,37													
		CI Mean		[202,53; 280,21]													
		SD		193,14													

Tabelle 10.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für **Anschlussrehabilitation**. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich .

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

Tabelle 10.7 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,0	12,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	34,25	0,00	0,00	0,00	175,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Mean	[0,00; 101,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 520,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
		SD	364,12	0,00	0,00	0,00	583,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	18		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		27,5	19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23	23	23			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0			
	Leistungsausgaben	Mean	206,44	0,00	0,00	155,56	0,00	162,08	0,00	458,50	195,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[27,51; 385,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 460,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 479,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1066,64]	[0,00; 577,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
		SD	924,23	0,00	0,00	572,39	0,00	561,47	0,00	981,18	616,64	0,00	0,00				
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17	17	17				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18	18	18					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0						
	Leistungsausgaben	Mean	59,27	0,00	192,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 175,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 570,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
		SD	604,44	0,00	770,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	19	19	18	17	17	16	16							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5							
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	17	17	17	17	17	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	28	28	28	28	28									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	28,0	26,0	26,0	26,0	24,0									
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	76,89	0,00	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 227,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
		SD	0,00	406,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	32	32	31	30										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	32,0	27,5	23,5	23,0										
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	34	34	33											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	34,0	33,5	31,5											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	27	26												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,5	24,5												
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00										
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	97													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	95,0													
	Leistungsausgaben	Mean	0,00													
		CI Mean		[0,00; 0,00]												
		SD		0,00												

Tabelle 10.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin für die häusliche Krankenpflege. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Die Daten für die entsprechenden Auswertungen stehen erst ab dem Halbjahr 2006-1 zur Verfügung.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (im Fall der Hilfsmittel ab 2006-1), jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungszeitraum ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungszeitraum der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich

Tabelle 10.8 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	11	11	2		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl				11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Mean	[0,00; 0,00]			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
		SD	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	18		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl			19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	172,26		0,00	77,85	0,00	8,79	0,00	48,20	334,67	345,02	392,06	0,00	0,00		
		CI Mean	[9,28; 335,25]		[0,00; 0,00]	[0,00; 230,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 142,95]	[0,00; 990,61]	[0,00; 1021,26]	[0,00; 1160,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
		SD	899,46		0,00	321,56	0,00	31,68	0,00	149,01	946,58	975,87	1037,29	0,00	0,00		
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	56,38	0,00	30,46	98,16	76,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[0,00; 123,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 90,17]	[0,00; 290,55]	[0,00; 225,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
		SD	334,18	0,00	125,60	353,92	263,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17	17					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0				
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18	18						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	13,0						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	19	19	18	17	17	16	16							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5							
	Leistungsausgaben	Mean	1,35	0,00	0,00	2,22	0,00	0,51	1,24	0,00						
		CI Mean	[0,00; 3,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,56]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,52]	[0,00; 3,66]	[0,00; 0,00]						
	SD	8,30	0,00	0,00	8,73	0,00	1,88	4,46	0,00							
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	17	17	17	17	17	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	28	28	28	28	28									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	28,0	26,0	26,0	26,0	24,0									
	Leistungsausgaben	Mean	16,40	0,72	4,89	0,00	29,56									
		CI Mean	[0,00; 39,11]	[0,00; 2,14]	[0,00; 14,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 76,46]									
	SD	116,99	3,83	24,95	0,00	117,24										
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	32	32	31	30										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	32,0	27,5	23,5	23,0										
	Leistungsausgaben	Mean	256,84	224,23	200,42	62,83	109,35									
		CI Mean	[0,98; 512,70]	[0,00; 538,44]	[0,00; 482,49]	[0,00; 171,41]	[0,00; 323,69]									
	SD	1122,96	906,86	754,70	268,56	524,45										
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	34	34	33											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	34,0	33,5	31,5											
	Leistungsausgaben	Mean	42,22	7,23	0,00	43,56										
		CI Mean	[0,00; 124,99]	[0,00; 21,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 128,97]										
	SD	340,45	42,17	0,00	244,56											
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	27	26												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,5	24,5												
	Leistungsausgaben	Mean	240,03	82,61	120,02											
		CI Mean	[0,00; 710,70]	[0,00; 227,75]	[0,00; 355,35]											
	SD	1188,62	381,19	594,31												
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	97													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	95,0													
	Leistungsausgaben	Mean	46,41													
		CI Mean	[0,00; 110,96]													
	SD	321,01														

Tabelle 10.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patientinnen mit Krankengeldanspruch. Im Unterschied zu den mittleren Kosten in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt werden also nicht alle teilnehmenden Patientinnen aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen Patientinnen mit dokumentiertem Krankengeldanspruch.

Der Krankengeldanspruch wurde dabei jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben, erstmalig im Jahr 2006. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Bei Patientinnen, die zum 1.1. 2007 Anspruch auf Krankengeld hatten, wurde demnach ein Krankengeldanspruch für das Berichtshalbjahr 2006-1 angenommen. Bei Patientinnen, die zum 1.1.2006 Anspruch auf Krankengeld hatten, wurde – mangels Erhebung des Krankengeldanspruchs zum 1.1.2005 – angenommen, dass dieser Anspruch in den Berichtshalbjahren 2004-1 bis 2005-2 bestand usw.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren Patientinnen mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Halbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum für den Leistungsausgaben vorliegen (frühestens ab 2004-1), jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patientinnen dividiert.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 0 auswertbaren Patientinnen mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich .

Tabelle 10.9 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)²²

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	12	11	11	2
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		5	5	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	0
	Leistungsausgaben	Mean	2257,63	1074,73	7269,81	1053,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[291,58; 4223,68]	[0,00; 2619,72]	[3596,80; 10942,83]	[0,00; 3033,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
SD		5934,34	1762,60	4190,37	1749,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	18	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		7	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	
	Leistungsausgaben	Mean	2111,06	4484,45	9574,93	1684,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 4727,66]	[852,17; 8116,73]	[0,00; 20222,86]	[0,00; 4984,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
SD		7551,89	4903,11	9409,58	2916,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		5	5	4	4	4	3	3	3	3	2			
	Leistungsausgaben	Mean	4657,79	6383,50	12220,89	4519,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Mean	[1019,52; 8296,06]	[530,47; 12236,53]	[4967,24; 19474,53]	[577,13; 8461,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
SD		10823,77	6677,44	8275,33	4022,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		5	2	2	2	2	1	1	1	1	0			
	Leistungsausgaben	Mean	5856,09	9598,72	13685,07	3335,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1096,00				
		CI Mean	[0,00; 12356,59]	[2706,71; 16490,74]	[4324,78; 23045,35]	[0,00; 9872,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[1096,00; 1096,00]				
SD		11488,97	7862,76	6753,80	4716,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					

²² berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		2	2	1	1	1	1	0	0						
	Leistungsausgaben	Mean	9662,35	8640,92	14612,61	4593,00	0,00	0,00	0,00			0,00					
		CI Mean	[0,00; 20078,84]	[4020,69; 13261,15]	[9852,87; 19372,35]	[4593,00; 4593,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	14060,95	3333,67	3434,33	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00						
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18	18						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		6	5	5	5	5	4	4	5						
	Leistungsausgaben	Mean	3542,79	3607,86	7220,21	3386,64	0,00	0,00	130,68	0,00	979,82						
		CI Mean	[935,27; 6150,32]	[728,98; 6486,74]	[2008,39; 12432,02]	[0,00; 7477,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 386,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2900,28]						
	SD	7642,40	3597,85	5945,91	4666,52	0,00	0,00	261,36	0,00	2190,95							
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	19	18	17	17	16	16							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		3	3	3	3	3	3	2							
	Leistungsausgaben	Mean	5007,61	7575,60	9273,32	2199,00	0,00	1158,44	1557,45	0,00							
		CI Mean	[1119,73; 8895,48]	[5197,94; 9953,26]	[4294,16; 14252,48]	[0,00; 6509,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3428,99]	[0,00; 4610,06]	[0,00; 0,00]							
	SD	8178,64	2101,13	4400,08	3808,78	0,00	2006,48	2697,59	0,00								
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		17	17	17	17	17	16								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		8	6	6	6	6	6								
	Leistungsausgaben	Mean	7604,36	7047,67	10886,96	7353,98	525,60	0,00	244,35								
		CI Mean	[2907,28; 12301,43]	[1880,81; 12214,52]	[3002,50; 18771,43]	[2976,93; 11731,04]	[0,00; 1555,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 723,27]								
	SD	13125,99	7456,16	9853,53	5470,18	1287,45	0,00	598,52									
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	28	28	28	28									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		6	5	6	6	3									
	Leistungsausgaben	Mean	12631,96	5265,36	15716,75	7377,89	578,08	0,00									
		CI Mean	[5357,40; 19906,51]	[2744,52; 7786,19]	[10105,81; 21327,68]	[454,65; 14301,14]	[0,00; 1344,54]	[0,00; 0,00]									
	SD	16598,37	3150,39	6401,24	8652,26	957,88	0,00										
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		32	32	31	30										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		9	6	6	7										
	Leistungsausgaben	Mean	5585,19	6117,15	6858,25	1523,81	395,28										
		CI Mean	[1109,11; 10061,27]	[3795,14; 8439,17]	[1477,06; 12239,45]	[0,00; 4389,91]	[0,00; 1170,02]										
	SD	9954,48	3554,11	6725,09	3581,88	1045,80											
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		34	34	33											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		11	11	12											
	Leistungsausgaben	Mean	9439,82	7406,85	5558,87	3950,87											
		CI Mean	[5984,61; 12895,04]	[3443,44; 11370,27]	[2916,29; 8201,44]	[1672,75; 6229,00]											
	SD	8454,40	6706,72	4471,65	4026,35												
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		27	26												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl		6	7												
	Leistungsausgaben	Mean	9242,56	2008,42	4621,28												
		CI Mean	[1773,59; 16711,53]	[427,72; 3589,13]	[886,80; 8355,76]												
	SD	10082,16	1975,47	5041,08													

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und ihre zugehörigen Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	97														
	auswertbar mit Krankengeldanspruch *	Anzahl	24														
	Leistungsausgaben	Mean	3003,55														
		CI Mean	[1940,24; 4066,87]														
		SD	2657,74														

Tabelle 10.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patientin für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche, wobei Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006 berücksichtigt werden. Patientinnen, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 10.10 entspricht nicht der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Durchschnittsausgaben teils für unterschiedliche Personengruppen zu ermitteln waren. In der Regel wurden die Durchschnittsausgaben für alle auswertbaren und gewichteten Patientinnen der Stichprobe berechnet. Davon abweichend waren in Tabelle 10.9 die durchschnittlichen Krankengeldausgaben nicht für die gesamte Stichprobe zu ermitteln, sondern nur für die Patientinnen mit Krankengeldanspruch laut Stichtagsregelung wie im Begleittext beschrieben. Desweiteren fließen in Tabelle 10.10 auch die durchschnittlichen Dialyse-Sachkosten pro Auswertungshalbjahr ein, welche ansonsten nicht gesondert im Berichtsteil II dargestellt werden.

Ausgewiesen werden für die auswertbaren und gewichteten Patientinnen das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientinnenjahre. Bei der Interpretation der Gesamtausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr ist zu beachten, dass die Ausgaben für Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege erst ab 2006-1 enthalten sind.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patientinnen einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmerinnen waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patientinnen ungewichtet und 7.500 Patientinnen gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die kumulierten Werte nur für diejenigen Kohorten aussagekräftig und vergleichbar sind, für die in allen betrachteten Halbjahren Ausgabenwerte vorlagen.

In der Kohorte 2005-1 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 0,0 Patientinnen (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patientin Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei Euro.

Tabelle 10.10 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2004-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Leistungsausgaben	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		SD	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Leistungsausgaben kumuliert	Mean	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2005-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		13	13	13	12	12	12	12	12	12	12	11	11	2	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		13,0	12,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	9,5	9,0	6,0	0,0	
	Leistungsausgaben	Mean	4797,07	8402,21	7164,59	2869,87	2616,37	2284,46	1391,51	1437,68	1332,98	1569,35	1332,27	1559,43	1662,99		
		CI Mean	[3387,93; 6206,20]	[5695,69; 11108,73]	[2037,37; 12291,81]	[1023,98; 4715,76]	[1044,12; 4188,62]	[0,00; 4710,44]	[975,15; 1807,86]	[984,69; 1793,88]	[872,07; 1097,38]	[1097,38; 2041,31]	[851,49; 1813,05]	[1011,53; 2107,34]	[748,32; 2577,65]		
		SD	7642,51	4978,83	9061,84	3193,73	2660,49	4105,13	704,54	766,53	779,93	761,47	756,05	838,63	1143,09		
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		8402,21	15602,58	18472,45	19795,28	22079,73	23471,24	24908,92	26241,90	29053,78	30386,05	33400,14	35063,13			
2005-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		28	27	25	22	21	21	21	20	20	20	20	18		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		27,5	19,0	17,0	12,5	13,0	11,0	9,5	8,0	8,0	7,0	7,5	4,5		
	Leistungsausgaben	Mean	8398,41	9281,36	6405,92	3576,96	10067,76	2396,17	3288,02	2916,23	2298,73	2548,38	1792,71	3891,84	1644,86		
		CI Mean	[5155,97; 11640,85]	[6926,52; 11636,20]	[2395,08; 10416,77]	[1395,11; 5758,80]	[0,00; 22910,46]	[986,16; 3806,18]	[996,42; 5579,63]	[1040,47; 4791,99]	[1174,15; 3423,32]	[1367,79; 3728,97]	[581,96; 3003,45]	[0,00; 8694,49]	[386,19; 2903,52]		
		SD	17894,04	6300,44	8919,83	4589,78	23166,23	2593,81	3877,75	2949,74	1622,86	1703,68	1634,35	6710,51	1362,26		
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		9281,36	15297,88	19080,25	30201,97	24000,40	28756,22	33301,63	37575,36	40123,74	37304,99	45808,28	42872,83			
2006-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		20,0	17,0	13,0	12,0	9,0	8,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0			
	Leistungsausgaben	Mean	6895,94	12471,63	9233,81	4421,58	2577,84	1802,93	1765,68	1748,90	1456,00	1624,96	1416,49	1118,30			
		CI Mean	[4549,97; 9241,91]	[7924,33; 17018,92]	[3886,14; 14581,48]	[1308,62; 7534,54]	[1611,35; 3544,33]	[1263,53; 2342,33]	[1142,85; 2388,51]	[1084,94; 2412,85]	[871,98; 2040,03]	[927,95; 2321,98]	[891,55; 1941,44]	[500,21; 1736,38]			
		SD	11727,40	10375,56	11249,49	5726,50	1708,17	825,62	898,79	958,14	842,80	1005,85	708,61	772,45			
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		12471,63	20759,32	24545,60	28453,73	33848,02	35504,10	37253,00	38709,01	40333,97	45062,06	49163,59				
2006-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		26	24	24	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		25,0	15,0	13,5	12,0	12,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	
	Leistungsausgaben	Mean	6448,58	9607,37	6495,92	3735,99	1568,03	3479,20	1674,17	4004,82	2497,49	2214,37	1814,00				
		CI Mean	[4823,16; 8074,01]	[6652,16; 12562,59]	[2124,77; 10867,07]	[2198,91; 5273,07]	[799,01; 2337,05]	[1721,38; 5237,01]	[1255,91; 2092,43]	[1428,52; 6581,13]	[802,66; 4192,31]	[1406,61; 3022,14]	[1150,13; 2477,87]				
		SD	8395,99	7538,80	8637,45	2881,43	1359,17	3106,76	674,82	4156,63	2734,44	1303,26	1071,09				
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		9607,37	14970,67	19141,79	22011,82	25491,02	23415,39	27420,21	29917,70	32132,08	33946,08					
2007-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		19	18	18	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		15,5	13,0	11,5	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	
	Leistungsausgaben	Mean	5147,64	8860,51	7021,03	2337,67	1589,50	1997,50	1200,67	1613,40	2038,08	1592,39					
		CI Mean	[3159,42; 7135,86]	[5839,73; 11881,29]	[1275,22; 12766,83]	[1113,25; 3562,10]	[619,40; 2559,61]	[470,25; 3524,74]	[676,07; 1725,26]	[965,04; 2261,76]	[507,07; 3569,10]	[1125,64; 2059,15]					
		SD	9379,74	6067,77	10569,79	2118,49	1641,57	2464,07	846,38	1046,07	2470,15	753,07					
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		8860,51	15386,86	13577,81	15593,38	17340,09	18540,76	20154,16	22192,24	23784,64						
2007-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl		18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		18,0	16,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	
	Leistungsausgaben	Mean	6286,07	10956,24	6422,14	4878,23	2945,25	1300,91	2049,89	1938,41	2110,06						
		CI Mean	[4020,52; 8551,61]	[7085,81; 14826,68]	[1420,67; 11423,62]	[72,17; 9684,29]	[994,28; 4896,23]	[794,65; 1807,18]	[902,60; 3197,19]	[1038,84; 2837,97]	[604,27; 3615,85]						
		SD	11787,82	8377,98	10207,09	9496,83	3855,15	1000,39	2267,07	1777,55	2770,00						
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		10956,24	18112,11	23265,40	26210,66	27511,57	29561,46	31499,87	34502,39							

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - Hilfsmittel und häusliche Krankenpflege ab 2006 - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2008-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	19	19	18	17	17	16	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	19,0	17,5	15,5	14,0	13,5	13,0	11,5								
	Leistungsausgaben	Mean	9800,79	10400,04	9398,96	5036,28	2640,05	5173,91	3104,35	2332,58							
		CI Mean	[6725,88; 12875,71]	[7640,56; 13159,52]	[4782,89; 14015,03]	[914,12; 9158,45]	[1412,61; 3867,48]	[573,77; 9774,05]	[652,45; 5556,26]	[1312,22; 3352,94]							
		SD	14463,93	6136,88	9852,25	8280,09	2343,18	8623,46	4510,45	1765,41							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>10400,04</i>	<i>20104,39</i>	<i>24730,68</i>	<i>25932,03</i>	<i>31105,94</i>	<i>34161,13</i>	<i>38059,37</i>								
2008-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	17	17	17	17	17	17	16								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	17,0	16,0	15,0	15,0	14,5	13,5									
	Leistungsausgaben	Mean	13195,86	19259,91	12239,69	8593,40	3718,97	3572,22	4142,88								
		CI Mean	[9054,52; 17337,19]	[14107,44; 24412,38]	[5841,45; 18637,94]	[2966,12; 14220,68]	[1457,49; 5980,44]	[1569,64; 5574,80]	[1440,63; 6845,14]								
		SD	18176,08	10838,87	13057,64	11119,58	4468,69	3890,61	5065,68								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>19259,91</i>	<i>30038,96</i>	<i>38909,35</i>	<i>42628,32</i>	<i>46200,54</i>	<i>51356,22</i>									
2009-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	28	28	28	28	28										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	28,0	26,0	26,0	26,0	24,0										
	Leistungsausgaben	Mean	13835,33	13333,58	13451,52	6629,03	4086,55	3219,04									
		CI Mean	[9953,77; 17716,88]	[8774,98; 17892,18]	[7453,98; 19449,05]	[3586,85; 9671,21]	[2299,97; 5873,14]	[1975,01; 4463,07]									
		SD	20000,91	12307,07	15602,84	7914,35	4647,87	3109,44									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>13333,58</i>	<i>26878,06</i>	<i>33507,09</i>	<i>37593,65</i>	<i>40986,20</i>										
2009-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	32	32	31	30											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	32,0	27,5	23,5	23,0											
	Leistungsausgaben	Mean	16543,90	14849,43	14219,49	6348,54	3125,98										
		CI Mean	[11290,49; 21797,31]	[11534,31; 18164,55]	[8738,65; 19700,33]	[2417,39; 10279,68]	[1719,43; 4532,54]										
		SD	23056,89	9567,92	14664,17	9722,92	3441,63										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>14849,43</i>	<i>28974,97</i>	<i>35849,38</i>	<i>39471,85</i>											
2010-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	34	34	33												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	34,0	33,5	31,5												
	Leistungsausgaben	Mean	20429,50	13575,06	12220,91	8081,22											
		CI Mean	[15567,84; 25291,16]	[10508,77; 16641,36]	[8520,83; 15920,99]	[5086,16; 11076,27]											
		SD	19997,94	9122,16	10926,40	8576,37											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>13575,06</i>	<i>25795,98</i>	<i>33974,18</i>												
2010-2	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	27	26													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	26,5	24,5													
	Leistungsausgaben	Mean	16415,13	11188,35	8207,57												
		CI Mean	[8737,35; 24092,91]	[8314,35; 14062,34]	[4368,68; 12046,46]												
		SD	19389,32	7548,36	9694,66												
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>11188,35</i>	<i>18819,78</i>													
2011-1	Patientinnen insgesamt (Stichprobe)	Anzahl	97														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	95,0														
	Leistungsausgaben	Mean	14626,35														
		CI Mean	[12685,50; 16567,20]														
		SD	9651,55														
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>14626,35</i>														

Auswertungskapitel 11: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 11.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebener Patientin und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patientinnen in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 11.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmerin und Jahr und Versichertenjahre²³

EZ	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verwaltungskosten in Euro	73,63	41,70	61,84	50,50	34,94	19,57	21,29	21,48
Qualitätssicherungskosten in Euro	3,20	12,55	2,19	1,36	1,46	2,19	1,43	1,26
Gesamtkosten in Euro	76,83	54,25	64,03	51,86	36,40	21,76	22,72	22,74
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>104,6</i>	<i>1089,3</i>	<i>1571,2</i>	<i>2100,1</i>	<i>2908,0</i>	<i>3668,0</i>	<i>4054,0</i>	<i>4672,0</i>

²³ Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patientinnen im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragebatterie zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit,
- Körperliche Rollenfunktion,
- Körperliche Schmerzen,
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung,
- Vitalität,
- Soziale Funktionsfähigkeit,
- Emotionale Rollenfunktion,
- Psychisches Wohlbefinden.

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Min. geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998).²⁴

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigelegt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patientinnen, sondern auf einer **Stichprobe**.

Entsprechend beträgt der Stichprobenumfang in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patientinnen.²⁵ Bei Kohorten mit weniger als 100 Patientinnen werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patientinnen umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.²⁶

Ab Frühjahr 2012 (Kohorte 2011-1) werden für die ökonomischen Auswertungen dieselben Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 befragt, für welche auch die SF36-Lebensqualitätsbefragung durchgeführt wird. Davor wurde die SF36-Stichprobe unabhängig von der Stichprobe für die ökonomischen Auswertungen gezogen.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis, die sich ggf. auch durch die endgültige Datenaufbereitung ergeben, können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patientinnen im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

²⁴ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

²⁵ Zu den fusionsbedingten Besonderheiten siehe Einleitung zu Berichtsteil II „Evaluation der ökonomischen Inhalte“.

²⁶ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2006-2 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst-, Zweit- und Drittbefragung der Kohorten 2006-2 und 2007-1, für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2007-2 bis 2009-1 sowie für die Erstbefragung der Kohorten 2009-2 bis 2011-1.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für eine Patientin ausfällt, desto besser ist ihr Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

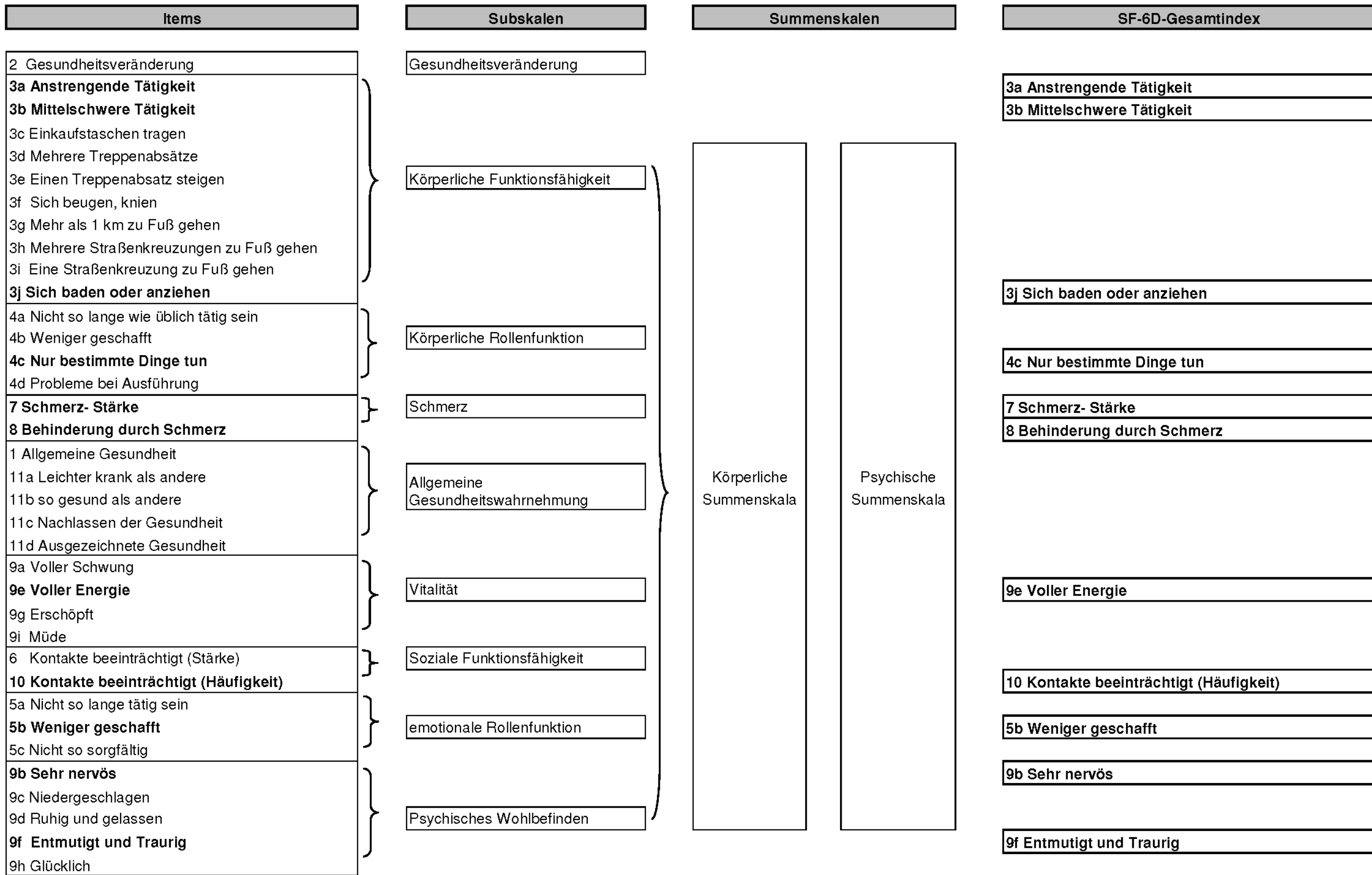
Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität. In der folgenden Übersicht findet sich eine Gegenüberstellung der Items, welche in die Sub- bzw. Summenskalen und den SF-6D-Gesamtindex eingehen. Dabei wird deutlich, dass nur eine geringe Anzahl von Items sowohl bei der Bildung der Summenskalen als auch bei der Bildung des SF-6D- Gesamtindex berücksichtigt werden. Daher gilt, dass der Indexwert des SF-6D-Gesamtindex (siehe Tab.8.12) nicht die Summe der Indexwerte der körperlichen Summenskala (siehe Tab. 8.10) und der Psychischen Summenskala (siehe Tab. 8.11) darstellt.²⁷

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, die physische, psychische und soziale Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

²⁷ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998; S. 60

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 12: Rücklaufstatistik

Tabelle 12.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patientinnen für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen.

Zur Berechnung der Durchschnittswerte für die Indikatoren der Lebensqualität ist jedoch nicht die Zahl der Patientinnen zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der Patientinnen, für die in der jeweiligen Befragung die erforderlichen Angaben vorliegen. Daher werden in den folgenden Tabellen differenziertere Angaben gemacht. In der ersten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patientinnen die Stichprobe für die Befragung insgesamt umfasste (Brutto-Stichprobe). Anschließend wird dargestellt, wie groß der Stichprobenumfang nach Bereinigung um „neutrale Ausfälle“ war, also um Patientinnen, welche an der Befragung nicht mehr teilnehmen konnten, weil sie nach der Stichprobenziehung aus dem Programm ausgeschieden, verstorben, unbekannt verzogen oder nicht mehr Mitglied der Krankenkasse waren, die das evaluierte DMP anbietet (Netto-

Stichprobe). Anschließend wird dargestellt, wie viele Patientinnen den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben,²⁸ wie viele Patientinnen den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto- bzw. Netto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

Da die Befragung zur Lebensqualität erst ab der Kohorte 2006-2 durchgeführt wird, können für vorherige Kohorten keine Auswertungen erfolgen. Da die Befragung alle zwei Jahre erfolgt, kann im vorliegenden Bericht zudem nur die Erstbefragung nach dem Beitrittsjahr ausgewiesen werden.

In der Kohorte 2007-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. Nach Bereinigung um neutrale Ausfälle umfasste die Netto-Stichprobe 98 Patientinnen. 73 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 74,49 Prozent der Netto-Stichprobe. Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Patientinnen dieser Kohorte 2007-1 lag die Rücklaufquote bei 74,67 Prozent.

Tabelle 12.1 Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	73	44
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98	67	44
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	80	51	36
		Anteil an Brutto-SP in %	80,00	69,86	81,82
		Anteil an Netto-SP in %	81,63	76,12	81,82
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	72	50	31
		Anteil an Brutto-SP in %	72,00	68,49	70,45
Anteil an Netto-SP in %		73,47	74,63	70,45	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>	
2007-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	78	59
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98	75	59
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	73	56	45
		Anteil an Brutto-SP in %	73,00	71,79	76,27
		Anteil an Netto-SP in %	74,49	74,67	76,27
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	68	50	41
		Anteil an Brutto-SP in %	68,00	64,10	69,49
Anteil an Netto-SP in %		69,39	66,67	69,49	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>	
2007-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	86	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	97	82	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	74	57	
		Anteil an Brutto-SP in %	74,00	66,28	
		Anteil an Netto-SP in %	76,29	69,51	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	65	53	
		Anteil an Brutto-SP in %	65,00	61,63	
Anteil an Netto-SP in %		67,01	64,63		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>		
2008-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	79	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	97	75	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	80	62	
		Anteil an Brutto-SP in %	80,00	78,48	
		Anteil an Netto-SP in %	82,47	82,67	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	73	59	
		Anteil an Brutto-SP in %	73,00	74,68	
Anteil an Netto-SP in %		75,26	78,67		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>		

²⁸ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann - insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 - von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 13.1 bis 13.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

EZ	Patientinnen aus Auswertungsgruppe 1 in der Stichprobe	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	79
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	100	72
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	68	52
		Anteil an Brutto-SP in %	68,00	65,82
		Anteil an Netto-SP in %	68,00	72,22
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	63	46
		Anteil an Brutto-SP in %	63,00	58,23
Anteil an Netto-SP in %		63,00	63,89	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	79
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	97	75
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	70	58
		Anteil an Brutto-SP in %	70,00	73,42
		Anteil an Netto-SP in %	72,16	77,33
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	61	50
		Anteil an Brutto-SP in %	61,00	63,29
Anteil an Netto-SP in %		62,89	66,67	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	99	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	71	
		Anteil an Brutto-SP in %	71,00	
		Anteil an Netto-SP in %	71,72	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	66	
		Anteil an Brutto-SP in %	66,00	
Anteil an Netto-SP in %		66,67		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>		
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	99	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	80	
		Anteil an Brutto-SP in %	80,00	
		Anteil an Netto-SP in %	80,81	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	74	
		Anteil an Brutto-SP in %	74,00	
Anteil an Netto-SP in %		74,75		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>		
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	74	
		Anteil an Brutto-SP in %	74,00	
		Anteil an Netto-SP in %	75,51	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	69	
		Anteil an Brutto-SP in %	69,00	
Anteil an Netto-SP in %		70,41		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	Stichprobenmitglieder (netto)	Anzahl	98	
	zurückgesandte Fragebögen	Anzahl	73	
		Anteil an Brutto-SP in %	73,00	
		Anteil an Netto-SP in %	74,49	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	69	
		Anteil an Brutto-SP in %	69,00	
Anteil an Netto-SP in %		70,41		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>		

Auswertungskapitel 13: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 13.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 72 Patientinnen hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 2 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 7 Patientinnen ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2007-1 sendeten 56 Patientinnen den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 53 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 3 Patientinnen, etwas besser ging es 4 Patientinnen.

Tabelle 13.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangem Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	79	50	34
		Anteil in %	98,75	98,04	94,44
		Anteil 2 in %	79,00	68,49	77,27
	(1) viel besser	Anzahl	2	0	0
	(2) etwas besser	Anzahl	17	5	3
	(3) etwa gleich	Anzahl	22	28	20
	(4) etwas schlechter	Anzahl	24	13	5
	(5) viel schlechter	Anzahl	14	4	6
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>	
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	72	53	44
		Anteil in %	98,63	94,64	97,78
		Anteil 2 in %	72,00	67,95	74,58
	(1) viel besser	Anzahl	2	3	3
	(2) etwas besser	Anzahl	7	4	2
	(3) etwa gleich	Anzahl	15	31	24
	(4) etwas schlechter	Anzahl	29	12	14
	(5) viel schlechter	Anzahl	19	3	1
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>	
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	71	56	
		Anteil in %	95,95	98,25	
		Anteil 2 in %	71,00	65,12	
	(1) viel besser	Anzahl	6	1	
	(2) etwas besser	Anzahl	14	5	
	(3) etwa gleich	Anzahl	23	29	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	20	18	
	(5) viel schlechter	Anzahl	8	3	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>		

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	77	62
		Anteil in %	96,25	100,00
		Anteil 2 in %	77,00	78,48
	(1) viel besser	Anzahl	3	1
	(2) etwas besser	Anzahl	11	6
	(3) etwa gleich	Anzahl	23	38
	(4) etwas schlechter	Anzahl	26	12
	(5) viel schlechter	Anzahl	14	5
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>	
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	66	50
		Anteil in %	97,06	96,15
		Anteil 2 in %	66,00	63,29
	(1) viel besser	Anzahl	5	0
	(2) etwas besser	Anzahl	10	10
	(3) etwa gleich	Anzahl	23	26
	(4) etwas schlechter	Anzahl	25	14
	(5) viel schlechter	Anzahl	3	0
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>	
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	66	57
		Anteil in %	94,29	98,28
		Anteil 2 in %	66,00	72,15
	(1) viel besser	Anzahl	2	3
	(2) etwas besser	Anzahl	7	9
	(3) etwa gleich	Anzahl	20	31
	(4) etwas schlechter	Anzahl	19	10
	(5) viel schlechter	Anzahl	18	4
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	71	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	71,00	
	(1) viel besser	Anzahl	7	
	(2) etwas besser	Anzahl	14	
	(3) etwa gleich	Anzahl	17	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	25	
	(5) viel schlechter	Anzahl	8	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>		
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	76	
		Anteil in %	95,00	
		Anteil 2 in %	76,00	
	(1) viel besser	Anzahl	4	
	(2) etwas besser	Anzahl	6	
	(3) etwa gleich	Anzahl	17	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28	
	(5) viel schlechter	Anzahl	21	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>		

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	73	
		Anteil in %	98,65	
		Anteil 2 in %	73,00	
	(1) viel besser	Anzahl	8	
	(2) etwas besser	Anzahl	16	
	(3) etwa gleich	Anzahl	18	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	17	
	(5) viel schlechter	Anzahl	14	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	72	
		Anteil in %	98,63	
		Anteil 2 in %	72,00	
	(1) viel besser	Anzahl	2	
	(2) etwas besser	Anzahl	10	
	(3) etwa gleich	Anzahl	15	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28	
	(5) viel schlechter	Anzahl	17	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>		

Tabelle 13.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Körperliche Funktionsfähigkeit" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 49,86.

56 Patientinnen sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 54,17.

Tabelle 13.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	80,00	69,86	81,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,36	51,15	51,14
		SD	29,55	31,39	31,40
		CI	[43,89; 56,84]	[42,53; 59,76]	[40,88; 61,40]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,49	-1,46	-1,46
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	73,00	71,79	76,27
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,86	54,17	53,49
		SD	28,22	32,15	29,45
		CI	[43,39; 56,33]	[45,75; 62,59]	[44,89; 62,10]
		Range: Min.	0,00	0,00	5,00
		Range: Max.	95,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,51	-1,33	-1,36
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	74,00	66,28	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,95	51,39	
		SD	26,51	28,94	
		CI	[51,91; 63,99]	[43,88; 58,91]	
		Range: Min.	5,00	0,00	
		Range: Max.	95,00	100,00	
		z-Wert	-1,16	-1,45	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	62
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	80,00	78,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,16	53,93
		SD	27,99	31,23
		CI	[46,03; 58,29]	[46,16; 61,71]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,41	-1,34
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	52
		Anteil in %	98,53	100,00
		Anteil 2 in %	67,00	65,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,14	53,94
		SD	27,93	28,46
		CI	[50,45; 63,82]	[46,21; 61,68]
		Range: Min.	5,00	0,00
		Range: Max.	100,00	95,00
		z-Wert	-1,20	-1,34
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	58
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	70,00	73,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,62	58,06
		SD	29,59	28,83
		CI	[43,69; 57,55]	[50,64; 65,48]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,48	-1,16
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	
		Anteil in %	98,59	
		Anteil 2 in %	70,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,47	
		SD	29,61	
		CI	[45,54; 59,41]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,40	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	80,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,88	
		SD	27,47	
		CI	[46,86; 58,90]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,38	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	74,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,99	
		SD	29,95	
		CI	[50,17; 63,82]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,20	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	73,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,82	
		SD	25,88	
		CI	[48,89; 60,76]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,30	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>

Tabelle 13.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Körperliche Rollenfunktion" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 31,16.

56 Patientinnen sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,43 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 40,28.

Tabelle 13.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	51	35
		Anteil in %	93,75	100,00	97,22
		Anteil 2 in %*	75,00	69,86	79,55
	transformierte Skalenwerte	Mean	19,67	34,31	30,00
		SD	33,46	41,82	37,77
		CI	[12,09; 27,24]	[22,84; 45,79]	[17,49; 42,51]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,82	-1,39	-1,51
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	54	44
		Anteil in %	100,00	96,43	97,78
		Anteil 2 in %*	73,00	69,23	74,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	31,16	40,28	34,85
		SD	36,75	40,75	42,16
		CI	[22,73; 39,59]	[29,41; 51,15]	[22,39; 47,31]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,48	-1,21	-1,37
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	57	
		Anteil in %	95,95	100,00	
		Anteil 2 in %*	71,00	66,28	
	transformierte Skalenwerte	Mean	29,34	31,58	
		SD	36,10	39,11	
		CI	[20,95; 37,74]	[21,43; 41,73]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,53	-1,47	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	62
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	80,00	78,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	25,94	43,55
		SD	35,23	44,34
		CI	[18,22; 33,66]	[32,51; 54,59]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,64	-1,11
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	51
		Anteil in %	98,53	98,08
		Anteil 2 in %	67,00	64,56
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,58	37,25
		SD	38,82	41,04
		CI	[24,29; 42,88]	[25,99; 48,52]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,41	-1,30
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	54
		Anteil in %	97,14	93,10
		Anteil 2 in %	68,00	68,35
	transformierte Skalenwerte	Mean	28,68	34,72
		SD	39,18	43,01
		CI	[19,36; 37,99]	[23,25; 46,19]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,55	-1,38
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	97,18	
		Anteil 2 in %	69,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	30,07	
		SD	40,58	
		CI	[20,50; 39,65]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,51	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	79	
		Anteil in %	98,75	
		Anteil 2 in %	79,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	29,01	
		SD	34,17	
		CI	[21,47; 36,54]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,54	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	74,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	30,74	
		SD	38,50	
		CI	[21,97; 39,51]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,49	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	
		Anteil in %	98,63	
		Anteil 2 in %	72,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,49	
		SD	40,76	
		CI	[25,08; 43,91]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,38	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

Tabelle 13.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Körperliche Schmerzen" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 50,22.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 45,21 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 57,49.

Tabelle 13.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	80,00	69,86	81,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,34	55,47	48,94
		SD	29,37	28,92	28,50
		CI	[41,90; 54,77]	[47,53; 63,41]	[39,63; 58,25]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,15	-0,85	-1,13
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
	2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
für Skala auswertbar		Anzahl	73	55	45
		Anteil in %	100,00	98,21	100,00
		Anteil 2 in %*	73,00	70,51	76,27
transformierte Skalenwerte		Mean	50,22	57,49	54,80
		SD	23,88	32,78	29,46
		CI	[44,74; 55,70]	[48,83; 66,15]	[46,19; 63,41]
		Range: Min.	0,00	0,00	21,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-0,76	-0,88
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2		Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	57	
		Anteil in %	98,65	100,00	
		Anteil 2 in %*	73,00	66,28	
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,05	51,95	
		SD	25,09	30,22	
		CI	[49,30; 60,81]	[44,10; 59,79]	
		Range: Min.	12,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,87	-1,00	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	62
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	80,00	78,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,05	54,77
		SD	26,41	28,90
		CI	[46,26; 57,84]	[47,58; 61,97]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,00	-0,88
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	50
		Anteil in %	100,00	96,15
		Anteil 2 in %	68,00	63,29
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,26	54,08
		SD	27,41	29,92
		CI	[49,75; 62,78]	[45,79; 62,37]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,82	-0,91
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	58
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	70,00	73,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,17	53,40
		SD	31,30	31,90
		CI	[43,84; 58,50]	[45,19; 61,61]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,03	-0,94
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,83	
		SD	27,56	
		CI	[46,42; 59,24]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,96	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	80,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,96	
		SD	27,82	
		CI	[46,87; 59,06]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,96	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	74,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,95	
		SD	30,04	
		CI	[45,10; 58,79]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,00	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	73,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,67	
		SD	30,14	
		CI	[43,76; 57,59]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,05	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>

Tabelle 13.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 71 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Allgemeine Gesundheitswahrnehmung" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 48,63.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,21 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 47,65.

Tabelle 13.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	79	51	36
		Anteil in %	98,75	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	79,00	69,86	81,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,40	49,54	48,56
		SD	19,56	19,60	21,98
		CI	[43,09; 51,71]	[44,16; 54,92]	[41,38; 55,74]
		Range: Min.	0,00	15,00	10,00
		Range: Max.	92,00	97,00	92,00
		z-Wert	-1,23	-1,12	-1,17
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	55	44
		Anteil in %	97,26	98,21	97,78
		Anteil 2 in %*	71,00	70,51	74,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,63	47,65	52,00
		SD	17,41	23,85	20,05
		CI	[44,58; 52,68]	[41,35; 53,95]	[46,08; 57,92]
		Range: Min.	15,00	0,00	20,00
		Range: Max.	87,00	97,00	100,00
		z-Wert	-1,17	-1,22	-1,00
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	56	
		Anteil in %	97,30	98,25	
		Anteil 2 in %*	72,00	65,12	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,44	48,08	
		SD	20,16	19,39	
		CI	[47,78; 57,10]	[43,00; 53,16]	
		Range: Min.	10,00	12,50	
		Range: Max.	95,00	87,00	
		z-Wert	-0,98	-1,20	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	60
		Anteil in %	100,00	96,77
		Anteil 2 in %	80,00	75,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,68	52,87
		SD	20,43	24,01
		CI	[46,21; 55,16]	[46,79; 58,95]
		Range: Min.	15,00	5,00
		Range: Max.	100,00	97,00
		z-Wert	-1,07	-0,96
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	52
		Anteil in %	98,53	100,00
		Anteil 2 in %	67,00	65,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,48	51,08
		SD	18,37	18,17
		CI	[44,08; 52,88]	[46,15; 56,02]
		Range: Min.	10,00	16,67
		Range: Max.	92,00	92,00
		z-Wert	-1,18	-1,05
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	57
		Anteil in %	98,57	98,28
		Anteil 2 in %	69,00	72,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,39	49,55
		SD	19,49	21,97
		CI	[44,80; 53,99]	[43,84; 55,25]
		Range: Min.	10,00	0,00
		Range: Max.	97,00	97,00
		z-Wert	-1,13	-1,12
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	
		Anteil in %	98,59	
		Anteil 2 in %	70,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,53	
		SD	19,55	
		CI	[41,95; 51,11]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	95,00	
		z-Wert	-1,27	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	
		Anteil in %	97,50	
		Anteil 2 in %	78,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,01	
		SD	22,80	
		CI	[46,95; 57,07]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,00	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	
		Anteil in %	98,65	
		Anteil 2 in %	73,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,14	
		SD	21,13	
		CI	[45,30; 54,99]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,09	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	97,26	
		Anteil 2 in %	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,08	
		SD	20,14	
		CI	[43,39; 52,76]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-1,20	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

Tabelle 13.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 72 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Vitalität" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 41,41.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 44,70.

Tabelle 13.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	80,00	69,86	81,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,56	40,69	42,08
		SD	21,14	21,63	18,65
		CI	[33,93; 43,20]	[34,75; 46,62]	[35,99; 48,17]
		Range: Min.	0,00	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	85,00	90,00
		z-Wert	-1,08	-0,98	-0,91
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	56	44
		Anteil in %	98,63	100,00	97,78
		Anteil 2 in %*	72,00	71,79	74,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,41	44,70	46,36
		SD	18,43	22,98	16,96
		CI	[37,16; 45,67]	[38,68; 50,72]	[41,35; 51,37]
		Range: Min.	0,00	0,00	15,00
		Range: Max.	90,00	90,00	90,00
		z-Wert	-0,94	-0,78	-0,70
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	74,00	66,28	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,38	41,23	
		SD	20,61	20,21	
		CI	[38,68; 48,07]	[35,98; 46,47]	
		Range: Min.	5,00	0,00	
		Range: Max.	90,00	85,00	
		z-Wert	-0,85	-0,95	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	61
		Anteil in %	100,00	98,39
		Anteil 2 in %	80,00	77,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,38	43,28
		SD	19,66	21,58
		CI	[38,07; 46,68]	[37,86; 48,69]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	85,00
		z-Wert	-0,90	-0,85
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	51
		Anteil in %	100,00	98,08
		Anteil 2 in %	68,00	64,56
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,76	44,87
		SD	18,50	17,40
		CI	[37,37; 46,16]	[40,09; 49,64]
		Range: Min.	5,00	5,00
		Range: Max.	85,00	85,00
		z-Wert	-0,92	-0,78
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	58
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	70,00	73,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,90	39,83
		SD	22,54	22,61
		CI	[31,62; 42,19]	[34,01; 45,65]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	85,00	90,00
		z-Wert	-1,16	-1,02
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,76	
		SD	19,97	
		CI	[37,12; 46,41]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,92	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	79	
		Anteil in %	98,75	
		Anteil 2 in %	79,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,70	
		SD	20,93	
		CI	[38,08; 47,32]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	85,00	
		z-Wert	-0,88	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	74,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,10	
		SD	19,84	
		CI	[36,58; 45,62]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,96	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	73,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,47	
		SD	22,17	
		CI	[34,39; 44,56]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,03	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

Tabelle 13.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 73 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Soziale Funktionsfähigkeit" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 66,95.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 66,52.

Tabelle 13.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr		
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36	
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82	
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	51	36	
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	80,00	69,86	81,82	
		transformierte Skalenwerte	Mean	60,47	66,91	64,93
		SD	27,88	24,34	25,32	
		CI	[54,36; 66,58]	[60,23; 73,59]	[56,66; 73,20]	
		Range: Min.	0,00	25,00	12,50	
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,03	-0,75	-0,83	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
	2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73	56	45	
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27	
für Skala auswertbar		Anzahl	73	56	45	
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	73,00	71,79	76,27	
		transformierte Skalenwerte	Mean	66,95	66,52	67,50
		SD	23,97	30,81	26,97	
		CI	[61,45; 72,45]	[58,45; 74,59]	[59,62; 75,38]	
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,74	-0,76	-0,72	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2		Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57		
		Anteil in %	74,00	66,28		
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	57		
		Anteil in %	100,00	100,00		
		Anteil 2 in %*	74,00	66,28		
		transformierte Skalenwerte	Mean	65,88	68,64	
		SD	28,24	27,76		
		CI	[59,44; 72,31]	[61,43; 75,85]		
		Range: Min.	0,00	0,00		
		Range: Max.	100,00	100,00		
		z-Wert	-0,79	-0,67		
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	62
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	80,00	78,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,69	69,96
		SD	26,22	30,74
		CI	[63,94; 75,43]	[62,31; 77,61]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,62	-0,61
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	52
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	68,00	65,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	67,83	69,23
		SD	25,94	23,15
		CI	[61,66; 74,00]	[62,94; 75,52]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,70	-0,64
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	58
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	70,00	73,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,29	63,15
		SD	28,45	28,14
		CI	[52,62; 65,95]	[55,90; 70,39]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,09	-0,91
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,97	
		SD	28,30	
		CI	[55,39; 68,56]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,97	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	80,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,47	
		SD	29,72	
		CI	[58,96; 71,98]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,81	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	74,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,67	
		SD	27,95	
		CI	[56,30; 69,04]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,94	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	73,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,36	
		SD	26,05	
		CI	[57,38; 69,33]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,90	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

Tabelle 13.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 72 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Emotionale Rollenfunktion" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 42,59.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 94,64 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 59,75.

Tabelle 13.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	51	34
		Anteil in %	93,75	100,00	94,44
		Anteil 2 in %*	75,00	69,86	77,27
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,11	42,16	50,98
		SD	45,81	45,63	45,12
		CI	[24,74; 45,48]	[29,63; 54,68]	[35,81; 66,15]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,40	-1,18	-0,92
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	53	43
		Anteil in %	98,63	94,64	95,56
		Anteil 2 in %*	72,00	67,95	72,88
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,59	59,75	56,59
		SD	45,18	45,46	45,15
		CI	[32,16; 53,03]	[47,51; 71,99]	[43,09; 70,09]
		Range: Min.	0,00	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00	100,00
		z-Wert	-1,17	-0,65	-0,75
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	56	
		Anteil in %	97,30	98,25	
		Anteil 2 in %*	72,00	65,12	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,06	42,26	
		SD	45,26	44,72	
		CI	[32,60; 53,51]	[30,55; 53,97]	
		Range: Min.	0,00	0,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-1,16	-1,18	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	60
		Anteil in %	95,00	96,77
		Anteil 2 in %	76,00	75,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,68	48,33
		SD	45,03	47,31
		CI	[38,56; 58,81]	[36,36; 60,30]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,99	-1,00
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	51
		Anteil in %	98,53	98,08
		Anteil 2 in %	67,00	64,56
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,78	45,75
		SD	46,50	46,17
		CI	[32,65; 54,91]	[33,08; 58,42]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,14	-1,08
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	55
		Anteil in %	94,29	94,83
		Anteil 2 in %	66,00	69,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,36	38,79
		SD	46,31	46,60
		CI	[25,19; 47,54]	[26,47; 51,10]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,36	-1,29
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	
		Anteil in %	94,37	
		Anteil 2 in %	67,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,29	
		SD	46,63	
		CI	[31,12; 53,45]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,18	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	
		Anteil in %	97,50	
		Anteil 2 in %	78,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,30	
		SD	45,89	
		CI	[35,11; 55,48]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,09	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	95,95	
		Anteil 2 in %	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,44	
		SD	43,39	
		CI	[29,34; 49,53]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,27	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	
		Anteil in %	95,89	
		Anteil 2 in %	70,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,57	
		SD	46,69	
		CI	[37,63; 59,51]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,99	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

Tabelle 13.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 72 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala "Psychisches Wohlbefinden" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 57,83.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 59,79.

Tabelle 13.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	100,00	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	80,00	69,86	81,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,35	57,26	60,56
		SD	22,77	20,05	21,13
		CI	[49,36; 59,34]	[51,76; 62,76]	[53,65; 67,46]
		Range: Min.	0,00	12,00	20,00
		Range: Max.	100,00	92,00	100,00
		z-Wert	-1,14	-0,98	-0,79
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	56	44
		Anteil in %	98,63	100,00	97,78
		Anteil 2 in %*	72,00	71,79	74,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,83	59,79	61,70
		SD	18,96	21,87	15,46
		CI	[53,45; 62,21]	[54,06; 65,51]	[57,14; 66,27]
		Range: Min.	16,00	0,00	35,00
		Range: Max.	100,00	100,00	92,00
		z-Wert	-0,94	-0,84	-0,73
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	100,00	100,00	
		Anteil 2 in %*	74,00	66,28	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,08	56,82	
		SD	22,75	22,67	
		CI	[52,90; 63,27]	[50,94; 62,71]	
		Range: Min.	16,00	8,00	
		Range: Max.	100,00	100,00	
		z-Wert	-0,93	-1,00	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	61
		Anteil in %	100,00	98,39
		Anteil 2 in %	80,00	77,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,10	60,79
		SD	21,52	22,16
		CI	[57,38; 66,82]	[55,23; 66,35]
		Range: Min.	0,00	20,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,71	-0,78
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	51
		Anteil in %	100,00	98,08
		Anteil 2 in %	68,00	64,56
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,76	59,16
		SD	21,81	17,91
		CI	[51,58; 61,95]	[54,24; 64,07]
		Range: Min.	8,00	28,00
		Range: Max.	96,00	92,00
		z-Wert	-1,00	-0,87
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	58
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %	70,00	73,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,31	55,69
		SD	22,21	22,51
		CI	[47,11; 57,52]	[49,90; 61,48]
		Range: Min.	12,00	0,00
		Range: Max.	96,00	100,00
		z-Wert	-1,25	-1,06
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	71,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,03	
		SD	19,77	
		CI	[53,43; 62,63]	
		Range: Min.	16,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,93	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	79	
		Anteil in %	98,75	
		Anteil 2 in %	79,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,09	
		SD	23,59	
		CI	[51,89; 62,29]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-0,99	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>	
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	74,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,09	
		SD	19,90	
		CI	[51,55; 60,63]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,04	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	
		Anteil in %	98,63	
		Anteil 2 in %	72,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,65	
		SD	21,60	
		CI	[49,66; 59,64]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,12	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>	

Tabelle 13.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 69 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der "Körperlichen Summenskala" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 36,16.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 42,86 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 37,76.

Tabelle 13.10 Körperliche Summenskala, Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	51	33
		Anteil in %	91,25	100,00	91,67
		Anteil 2 in %*	73,00	69,86	75,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,98	37,65	35,60
		SD	9,91	13,13	11,93
		CI	[33,70; 38,25]	[34,04; 41,25]	[31,53; 39,67]
		Range: Min.	17,28	13,27	13,39
		Range: Max.	57,59	58,41	58,21
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>
	2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
für Skala auswertbar		Anzahl	69	52	42
		Anteil in %	94,52	92,86	93,33
		Anteil 2 in %*	69,00	66,67	71,19
transformierte Skalenwerte		Mean	36,16	37,76	37,03
		SD	9,73	12,93	12,86
		CI	[33,87; 38,46]	[34,24; 41,27]	[33,14; 40,92]
		Range: Min.	16,74	14,60	15,50
		Range: Max.	58,25	59,32	59,56
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>
2007-2		Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	55	
		Anteil in %	91,89	96,49	
		Anteil 2 in %*	68,00	63,95	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,00	37,27	
		SD	8,73	11,48	
		CI	[36,93; 41,08]	[34,23; 40,30]	
		Range: Min.	22,42	18,55	
		Range: Max.	57,78	62,04	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62	
		Anteil in %	80,00	78,48	
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	59	
		Anteil in %	95,00	95,16	
		Anteil 2 in %	76,00	74,68	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,20	39,18	
		SD	10,46	11,67	
		CI	[33,84; 38,55]	[36,21; 42,16]	
		Range: Min.	15,54	11,41	
		Range: Max.	58,15	57,35	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
Anteil in %			68,00	65,82	
für Skala auswertbar		Anzahl	65	48	
		Anteil in %	95,59	92,31	
		Anteil 2 in %	65,00	60,76	
transformierte Skalenwerte		Mean	38,91	38,20	
		SD	10,81	11,95	
		CI	[36,28; 41,54]	[34,81; 41,58]	
		Range: Min.	14,99	18,01	
		Range: Max.	58,65	58,88	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1		Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
	Anteil in %		70,00	73,42	
	für Skala auswertbar	Anzahl	65	51	
		Anteil in %	92,86	87,93	
		Anteil 2 in %	65,00	64,56	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,87	40,37	
		SD	10,79	11,03	
		CI	[35,24; 40,49]	[37,34; 43,40]	
		Range: Min.	20,00	19,51	
		Range: Max.	59,06	59,68	
		<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
		mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
Anteil in %			71,00		
für Skala auswertbar		Anzahl	66		
		Anteil in %	92,96		
		Anteil 2 in %	66,00		
transformierte Skalenwerte		Mean	36,85		
		SD	11,36		
		CI	[34,11; 39,59]		
		Range: Min.	13,65		
		Range: Max.	58,72		
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	77	
		Anteil in %	96,25	
		Anteil 2 in %	77,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,44	
		SD	9,32	
		CI	[35,36; 39,52]	
		Range: Min.	17,06	
Range: Max.		58,94		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>		
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	
		Anteil in %	94,59	
		Anteil 2 in %	70,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,37	
		SD	11,39	
		CI	[35,70; 41,04]	
		Range: Min.	16,83	
Range: Max.		59,90		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	94,52	
		Anteil 2 in %	69,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,91	
		SD	11,00	
		CI	[35,31; 40,50]	
		Range: Min.	16,86	
Range: Max.		62,44		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>		

Tabelle 13.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen.

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden.

Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 69 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der "Psychischen Summenskala" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Skalenwert bei 42,58.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 42,86 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 44,32.

Tabelle 13.11 Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	51	33
		Anteil in %	91,25	100,00	91,67
		Anteil 2 in %*	73,00	69,86	75,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,48	41,88	44,61
		SD	12,62	11,91	12,65
		CI	[37,59; 43,38]	[38,61; 45,15]	[40,29; 48,92]
		Range: Min.	17,08	20,25	24,56
		Range: Max.	65,33	67,84	69,43
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>
	2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
für Skala auswertbar		Anzahl	69	52	42
		Anteil in %	94,52	92,86	93,33
		Anteil 2 in %*	69,00	66,67	71,19
transformierte Skalenwerte		Mean	42,58	44,32	45,54
		SD	11,05	12,80	10,16
		CI	[39,97; 45,18]	[40,84; 47,80]	[42,47; 48,61]
		Range: Min.	22,22	15,23	27,09
		Range: Max.	60,96	61,49	66,26
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>
2007-2		Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57	
		Anteil in %	74,00	66,28	
	für Skala auswertbar	Anzahl	68	55	
		Anteil in %	91,89	96,49	
		Anteil 2 in %*	68,00	63,95	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,41	42,54	
		SD	13,04	12,12	
		CI	[39,31; 45,50]	[39,34; 45,74]	
		Range: Min.	19,44	23,15	
		Range: Max.	68,77	63,54	
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	59
		Anteil in %	95,00	95,16
		Anteil 2 in %	76,00	74,68
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,05	43,38
		SD	12,21	12,04
		CI	[42,30; 47,79]	[40,31; 46,45]
		Range: Min.	14,18	21,68
		Range: Max.	66,93	62,94
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>
	2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
für Skala auswertbar		Anzahl	65	48
		Anteil in %	95,59	92,31
		Anteil 2 in %	65,00	60,76
transformierte Skalenwerte		Mean	41,61	43,35
		SD	13,00	10,71
		CI	[38,45; 44,77]	[40,31; 46,38]
		Range: Min.	17,75	27,24
		Range: Max.	67,68	63,87
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>		<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>
2009-1		Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	65	51
		Anteil in %	92,86	87,93
		Anteil 2 in %	65,00	64,56
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,02	40,32
		SD	12,33	12,13
		CI	[36,02; 42,01]	[36,99; 43,65]
		Range: Min.	16,96	15,83
		Range: Max.	60,12	63,94
	<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>
	2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
für Skala auswertbar		Anzahl	66	
		Anteil in %	92,96	
		Anteil 2 in %	66,00	
transformierte Skalenwerte		Mean	42,15	
		SD	12,22	
		CI	[39,20; 45,10]	
		Range: Min.	20,94	
		Range: Max.	64,34	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>		

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	77	
		Anteil in %	96,25	
		Anteil 2 in %	77,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,42	
		SD	12,97	
		CI	[39,52; 45,31]	
		Range: Min.	17,68	
Range: Max.		64,62		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>		
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	
		Anteil in %	94,59	
		Anteil 2 in %	70,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,57	
		SD	11,12	
		CI	[37,97; 43,18]	
		Range: Min.	16,83	
Range: Max.		62,14		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	94,52	
		Anteil 2 in %	69,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,31	
		SD	11,81	
		CI	[38,53; 44,10]	
		Range: Min.	17,27	
Range: Max.		66,34		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>		

Tabelle 13.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität im Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand).

Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patientinnen Stichprobenmitglieder waren, wie viele von ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patientinnen alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall

zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß im Durchschnitt die Differenz zwischen den SF-6D-Indexwerten der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr ausfällt. Da bislang nur die Erstbefragung vorgenommen wurde, sind hierzu in diesem Bericht noch keine Angaben möglich.

In der Kohorte 2007-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 100 Patientinnen. 73 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 66 Patientinnen hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des "SF-6D-Gesamtindex" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patientinnen lag der Indexwert bei 0,61.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 56 Patientinnen ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 89,29 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patientinnen lag bei 0,65.

Tabelle 13.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patientinnen, an die ein Fragebogen verschickt wurde.0

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr	
2006-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	73	44
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	51	36
		Anteil in %	80,00	69,86	81,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	77	50	36
		Anteil in %	96,25	98,04	100,00
		Anteil 2 in %	77,00	68,49	81,82
	Indexwert	Mean	0,60	0,62	0,62
		SD	0,15	0,12	0,14
		CI	[0,57; 0,64]	[0,59; 0,65]	[0,58; 0,67]
		Range: Min.	0,30	0,39	0,30
		Range: Max.	1,00	0,89	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01	0,02
		CI		[-0,03; 0,04]	[-0,02; 0,06]
		Fallbasis		47	32
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>116</i>	<i>107</i>	<i>103</i>	
2007-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	78	59
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	56	45
		Anteil in %	73,00	71,79	76,27
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	50	42
		Anteil in %	90,41	89,29	93,33
		Anteil 2 in %	66,00	64,10	71,19
	Indexwert	Mean	0,61	0,65	0,64
		SD	0,12	0,17	0,12
		CI	[0,59; 0,64]	[0,61; 0,70]	[0,61; 0,68]
		Range: Min.	0,36	0,30	0,44
		Range: Max.	0,91	0,96	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,05	0,01
		CI		[0,02; 0,08]	[-0,02; 0,04]
		Fallbasis		39	35
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>105</i>	<i>100</i>	<i>97</i>	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2007-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	57
		Anteil in %	74,00	66,28
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	56
		Anteil in %	97,30	98,25
		Anteil 2 in %	72,00	65,12
	Indexwert	Mean	0,63	0,62
		SD	0,13	0,15
		CI	[0,60; 0,66]	[0,58; 0,66]
		Range: Min.	0,34	0,33
		Range: Max.	0,89	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,05; 0,01]
Fallbasis			46	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>102</i>	<i>99</i>	
2008-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	62
		Anteil in %	80,00	78,48
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	61
		Anteil in %	97,50	98,39
		Anteil 2 in %	78,00	77,22
	Indexwert	Mean	0,64	0,65
		SD	0,13	0,15
		CI	[0,61; 0,67]	[0,61; 0,69]
		Range: Min.	0,33	0,35
		Range: Max.	1,00	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,03; 0,03]
Fallbasis			55	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>158</i>	
2008-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	68	52
		Anteil in %	68,00	65,82
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	48
		Anteil in %	97,06	92,31
		Anteil 2 in %	66,00	60,76
	Indexwert	Mean	0,62	0,64
		SD	0,13	0,12
		CI	[0,59; 0,66]	[0,61; 0,68]
		Range: Min.	0,30	0,39
		Range: Max.	0,89	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,03
		CI		[-0,07; 0,01]
Fallbasis			37	
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>169</i>	<i>163</i>	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	79
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	70	58
		Anteil in %	70,00	73,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	55
		Anteil in %	95,71	94,83
		Anteil 2 in %	67,00	69,62
	Indexwert	Mean	0,60	0,62
		SD	0,13	0,15
		CI	[0,57; 0,63]	[0,58; 0,66]
		Range: Min.	0,37	0,36
		Range: Max.	0,93	0,96
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,02
		CI		[-0,01; 0,05]
		Fallbasis		41
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>173</i>	<i>164</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	71	
		Anteil in %	71,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	
		Anteil in %	94,37	
		Anteil 2 in %	67,00	
	Indexwert	Mean	0,62	
		SD	0,14	
		CI	[0,59; 0,66]	
		Range: Min.	0,32	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>203</i>		
2010-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	
		Anteil in %	80,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	77	
		Anteil in %	96,25	
		Anteil 2 in %	77,00	
	Indexwert	Mean	0,62	
		SD	0,13	
		CI	[0,60; 0,65]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,85	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>196</i>		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder aus Auswertungsgruppe 1 und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr	Befragung nach 9. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	74	
		Anteil in %	74,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	
		Anteil in %	93,24	
		Anteil 2 in %	69,00	
	Indexwert	Mean	0,61	
		SD	0,13	
		CI	[0,58; 0,64]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,85	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>221</i>		
2011-1	Stichprobenmitglieder insgesamt	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	73	
		Anteil in %	73,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	
		Anteil in %	91,78	
		Anteil 2 in %	67,00	
	Indexwert	Mean	0,62	
		SD	0,13	
		CI	[0,59; 0,65]	
		Range: Min.	0,35	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patientinnen in Auswertungsgruppe 1</i>	<i>Anzahl</i>	<i>236</i>		

Anhang A: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Brustkrebs herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um Datensätze, die jeweils für eine Patientin erhoben wurden:

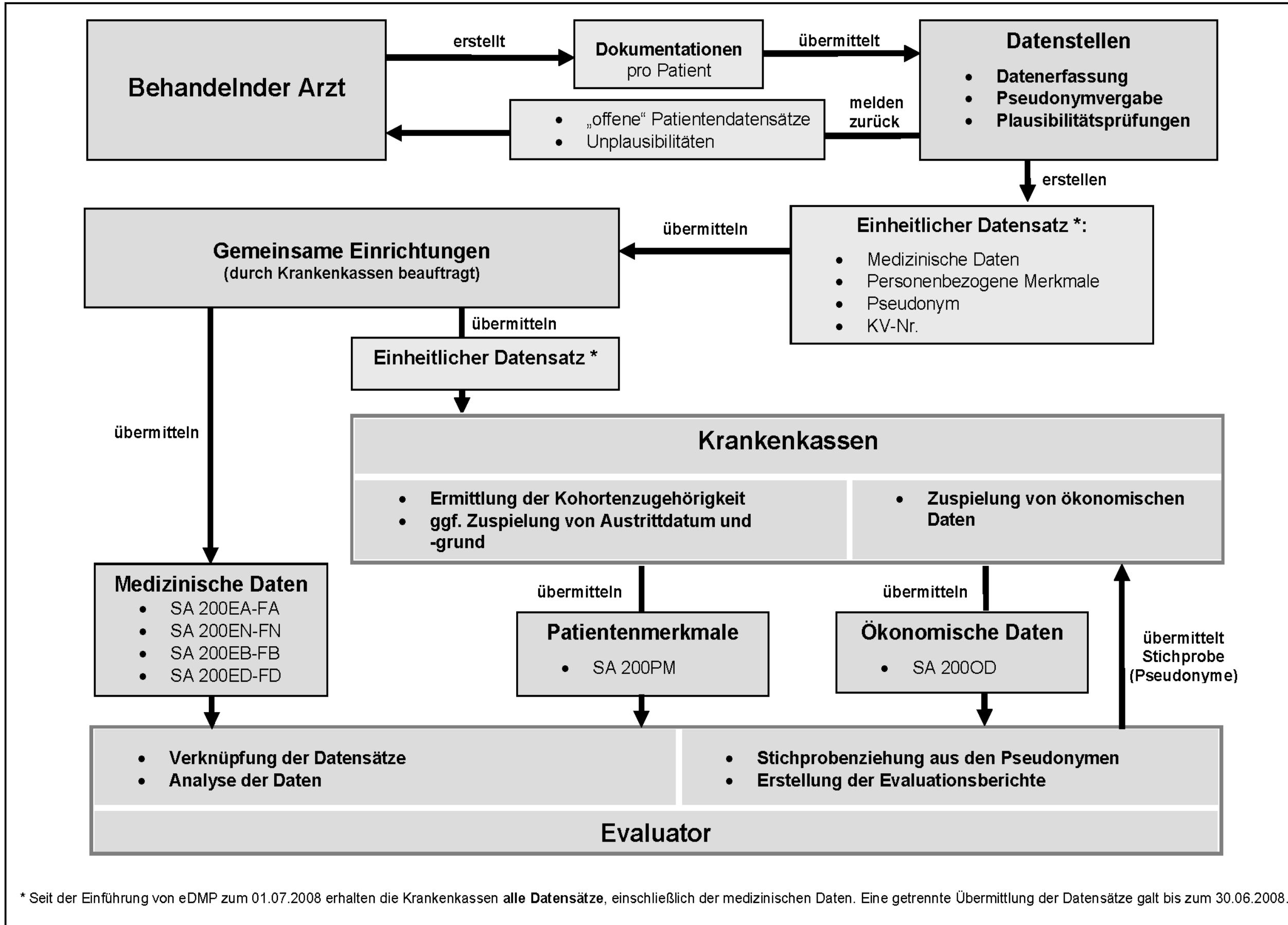
- Patientinnenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung A.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Brustkrebs von AOK, Seekrankenkasse und Knappschaft.

A.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung einer Patientin in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten. Für Patientinnen ab der Kohorte 2006-2 werden darüber hinaus Datensätze aus der Erhebung zur subjektiven Lebensqualität ausgewertet.

Abb. A.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Brustkrebs unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall - ab eDMP)



* Seit der Einführung von eDMP zum 01.07.2008 erhalten die Krankenkassen **alle Datensätze**, einschließlich der medizinischen Daten. Eine getrennte Übermittlung der Datensätze galt bis zum 30.06.2008.

Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) für Brustkrebs ab Juli 2009 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen medizinischen Behandlungsdaten sowie die personenbezogenen Merkmale enthält.²⁹ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Brustkrebs finden die Satzartbeschreibungen SA200EA/FA, SA200EN/FN, SA200EB/FB sowie SA200ED/FD³⁰ Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA200ED/SA200FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2009-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 200EA/FA, SA200 EN//FN sowie SA200EB/FB übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2009-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA200ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jeder Patientin vorhandenen **Patientinnenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientinnenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patientin fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientinnenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 200 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass eine Patientin in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für sie eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientinnenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patientinnen. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patientinnen teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 200 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung 1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2006-2 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen **Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität** bei Patientinnen der Auswertungsgruppe 1 ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Befragt wird die im vorigen Absatz bereits beschriebene Stichprobe von Patientinnen³¹. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patientinnen den Fragebogen. Die Patientinnen senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmerinnen“ und „Patientinnen“ gesprochen und nicht von „Fällen“. Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientinnenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit die Versicherte

einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientinnenbezogenen Auswertung würde hingegen die Patientin weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Die Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschrieben werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientinnenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP eine Teilnehmerin der Kohorte 2004-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass sie sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat die betreffende Patientin „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patientinnen dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patientinnen verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientinnengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patientinnen die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

²⁹ Bis zum 30.06.2009 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatensatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patientinnen bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

³⁰ Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „D“ werden diejenigen Dokumentation gekennzeichnet, die sich auf die Zeit nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen beziehen.

³¹ In den Berichten, die vor dem 30. September 2012 erstellt wurden, wurden alle Patientinnen für die Stichprobenziehung zu den ökonomischen Auswertungen berücksichtigt. Diese Systematik wurde im Juni 2011 umgestellt: ab der Kohorte 2011-1 wird die Stichprobe für die ökonomische Auswertungen nur noch aus den Mitgliedern der Auswertungsgruppe 1 gezogen.

A.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung kam es zu Abweichungen vom oben exemplarisch beschriebenen Datenfluss. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.³² Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen ein Verstoß gegen die Auswertungsanforderungen laut Rechenregeln vorlag, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

³² Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientinnenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patientinnen ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorten und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der zweitgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patientinnen nicht mehr Programmteilnehmerinnen waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patientinnen rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis waren die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (je nach Antragsregion bis zum Berichtshalbjahr 2011-1)
- Sie wurden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung, die sich auf bereits veröffentlichte Kohorten beziehen wurden ignoriert.

A.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für eine DMP-Teilnehmerin für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kommt es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu (prozessbedingten) Abweichungen von diesem Schema. Wie in diesen Sonderfällen zu verfahren ist, wurde für die Evaluationsberichte zum Krankheitsbild Brustkrebs in den Berechnungsvorschriften des BVA erstmalig für die Berichte zum 1.7.2008 definiert und wird in den beiden folgenden Abschnitten beschrieben.

A.3.1 Präoperative und postoperative Dokumentationen

Anders als beispielsweise in den DMP zur Behandlung Diabetes mellitus Typ 2 und Typ 1 oder koronare Herzkrankheiten sind im DMP zur Behandlung von Brustkrebs zwei Arten von Erstdokumentationen zu unterscheiden: Die prä- und die postoperative Erstdokumentation (ED). In den aktuell gültigen Berechnungsvorschriften ist der Umgang mit diesen beiden Dokumentationsstypen wie folgt geregelt: Da sowohl die prä- als auch die postoperative ED auf demselben Dokumentationsbogen erfolgen und dieselbe Datenstruktur aufweisen, ist zunächst die eindeutige Zuordnung zu klären:

Als „präoperativ“ gelten alle ED wenn dies als aktueller Behandlungsstatus vermerkt ist (SA200EA/EN), bzw. wenn als Behandlungsstatus „OP geplant“ oder „OP nicht geplant“ angegeben ist (SA200EB).

Als „postoperativ“ gelten ED wenn dies als aktueller Behandlungsstatus vermerkt ist (SA200EA/EN), bzw. laut Behandlungsstatus Primärtumor/kontralateraler Tumor „postoperativ“ vermerkt ist (SA200EB).

Ebenfalls als „postoperativ“ gelten Dokumentationen, in denen weder „präoperativ“ noch „OP geplant“ oder „OP nicht geplant“ oder „postoperativ“ angegeben ist, aber Daten zur Art der erfolgten operativen (SA200EB) bzw. chirurgischen (SA200EA/EN) Therapie angegeben sind

Bei widersprüchlichen Angaben zum prä/postoperativen Status innerhalb eines Dokumentationsbogens gilt: „postoperativ“ sticht „präoperativ“: Wenn nach o.g. Kriterien eine ED sowohl als „präoperativ“ als auch als „postoperativ“ eingeordnet würde, wird sie als „postoperativ“ gewertet. Alle ED, die nach o.g. Kriterien weder als prä- noch als postoperativ zugeordnet werden können, gelten als nicht zuordenbar und werden in den Auswertungen ignoriert

A.3.2 Dokumentationen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für eine DMP-Teilnehmerin für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kommt es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu prozessbedingten Abweichungen von diesem Schema. In diesen Sonderfällen wird wie folgt verfahren:

- **Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr einer Patientin eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führte dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle A.3.2.1
- **Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **Postoperative Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später³³**
Lag eine postoperative ED im Beitrittsjahr vor, eine zweite postoperative ED im 2. Halbjahr oder später, wurde diese behandelt wie eine Folgedokumentation. Lagen für dieses Halbjahr bereits eine oder mehrere „echte“ Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle A.3.2.1 Anwendung.
- **Zwei oder mehr Erstdokumentationen im Beitrittsjahr³⁴**
 - a) Bei Vorliegen von zwei oder mehr prä- bzw. zwei oder mehr postoperativen ED in einem Halbjahr gelten die Kriterien zum Umgang mit mehreren Dokumentationen in einem Halbjahr wie in Tabelle A.3.2.1 definiert. Die folgenden Regeln greifen nach einer solchen etwaigen Bereinigung.
 - b) Liegt im Auswertungszeitraum ausschließlich eine prä- oder ausschließlich eine postoperative ED vor, wird die vorliegende Dokumentation verwendet.
 - c) Liegt spätestens im ersten Folgehalbjahr eine postoperative ED vor, die einer präoperativen ED des Beitrittsjahres zuzuordnen ist, so werden die Daten aus präoperativer und postoperativer ED „fusioniert“. Hinsichtlich des Befundstatus (d.h. Angaben zu: pT, pN, M, Grading, Resektionsstatus, Rezeptoorstatus, Anzahl entfernter und Anzahl befallener Lymphknoten) gilt dabei, dass eine postoperative ED eine präoperative ED sticht, da davon auszugehen ist, dass die Angaben hierzu nach der OP valider sind als z.B. die Angaben, die lediglich über eine Biopsie gewonnen wurden. Bei allen übrigen Daten ist gemäß Tabelle A.3.2.1 zu verfahren, d.h. bspw. eine Strahlentherapie gilt als durchgeführt, wenn dies in einer der EDs angegeben ist, unabhängig davon ob dies in der präoperativen oder postoperativen ED der Fall ist.

³³ Für die letzte Kohorte ist der Einbezug von etwaigen postoperativen EDs definitionsgemäß nicht möglich (keine Angaben zum 1. Folgehalbjahr).

³⁴ Für die letzte Kohorte ist der Einbezug von etwaigen postoperativen EDs definitionsgemäß nicht möglich (keine Angaben zum 1. Folgehalbjahr).

Tabelle A.3.2.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr
Lokalisation rechts,links beidseitig	als „beidseitig“ zu werten, wenn mindestens in einer Dokumentation „rechts“ UND in mindestens einer Dokumentation „links“ angekreuzt ODER in mindestens einer Dokumentation „beidseitig“ angekreuzt. Ansonsten gilt angekreuzte Seite, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert.
Brusterhaltende Therapi	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde und gleichzeitig keine Angaben zu einer Mastektomie in einer ED vorliegt. Sofern eine Angabe zur Mastektomie vorliegt, ist Mastektomie und nicht BET zu werten.
pT –Stadien	höchster dokumentierter Wert zu werten
pN –Stadien	höchster dokumentierter Wert zu werten
M –Stadien	höchster dokumentierter Wert zu werten
Grading	höchster dokumentierter Wert zu werten
Resektionsstatus	höchster dokumentierter Wert zu werten
Rezeptorstatus	als „positiv“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Axilläre Lymphonodektomie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Anzahl entfernter Lymphknoten	höchste dokumentierte Anzahl zu werten
Anzahl befallener Lymphknoten	höchste dokumentierte Anzahl zu werten
Strahlentherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde; („andauernd“, regulär abgeschlossen“, „vorzeitig beendet“ sind als „durchgeführt“ zu werten)
Bestrahlte Region: Mamma	als beidseitig zu werten, wenn mindestens in einer Dokumentation „rechts“ UND in mindestens einer Dokumentation „links“ angekreuzt“ ODER in mindestens einer Dokumentation „beidseitig“ angekreuzt. Ansonsten gilt angekreuzte Seite, wenn in mindestens einer Dokumentation in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Bestrahlter Region: Brustwand	als beidseitig zu werten, wenn mindestens in einer Dokumentation „rechts“ UND in mindestens einer Dokumentation „links“ angekreuzt“ ODER in mindestens einer Dokumentation „beidseitig“ angekreuzt. Ansonsten gilt angekreuzte Seite, wenn in mindestens einer Dokumentation in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Mastektomie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
Chemotherapie	als „durchgeführt“ zu werten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde („andauernd“, regulär abgeschlossen“, „vorzeitig beendet“ sind als durchgeführt zu werten)
Kriterien für niedriges Risiko (aus den medizinischen Daten; Alter wird aus PM-Daten zugespielt): - Karzinom kleiner gleich 2 cm - hochdifferenziert (Grading G1) - rezeptorpositiv (ER+ und/oder PR+) - nodalnegativ	Medizinische Kriterien für niedriges Risiko erfüllt, wenn gleichzeitiges Vorliegen in allen postoperativen Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr. (sofern ausschließlich präoperative Dokumentationen vorliegen: erfüllt, wenn gleichzeitiges Vorliegen in alle präoperativen Dokumentationen)
Datum der Histologie	Das am weitesten zurückliegende Datum zum Zeitpunkt der Subgruppenbildung wird ausgewertet
Datum des gesicherten Nachweises	Das am weitesten zurückliegende Datum zum Zeitpunkt der Subgruppenbildung wird ausgewertet
Lokalrezidiv/ Lokoregionäres Rezidiv	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Primärtumor	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Kontralateraler Brustkrebs	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Fernmetastasen	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Leber	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Lunge	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Knochen	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Andere	gilt, wenn in mindestens einer der Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert
Lokalisation der Metastasen: Keine	gilt, wenn in mindestens einer Dokumentationen in einem Auswertungshalbjahr dokumentiert. Wird ignoriert, sofern in mindestens einer Dokumentation eine andere Lokalisation dokumentiert.

A.4 Erläuterung zu Klassifikationen bei Brustkrebs

Bösartige Neubildungen können von den verschiedensten Gewebearten ausgehen und sind zumeist durch ihr schnelles, ungehemmtes, infiltrierendes (in das umgebende Gewebe eindringendes) Wachstum sowie durch die Absiedlung von Tochtergeschwülsten (Metastasen) über die Lymphwege (Lymphknotenmetastasen) oder Blutgefäße (Organmetastasen) gekennzeichnet. Tumore, die von Haut- und Schleimhäuten – dazu gehören beispielsweise auch Drüsengänge – ausgehen, werden als Karzinome bezeichnet. Zur Entscheidung über die adäquate Behandlung sowie zur Beurteilung der Prognose bedarf es bei allen Krebserkrankungen einer differenzierten Einteilung der Tumoren. Beim Brustkrebs (Mammakarzinom) kommen hierfür in erster Linie zwei Einteilungen zum Einsatz. Zunächst das so genannte Staging, die Stadieneinteilung nach der TNM-Klassifikation. Das T steht dabei für den primären Tumor, dessen Ausdehnung in Stufen von 0 bis 4 eingeteilt wird. Das N steht für Noduli, (Lymph-)Knoten, bzw. deren lokalen metastatischen Befall mit Tumorzellen, der in drei Stufen eingeteilt wird. Das M steht für (Fern-)Metastasen, bzw. deren Vorhanden- (M1) oder Nichtvorhandensein (M0). Insgesamt ist somit eine Vielzahl von Kombinationen, z.B. T3N2M1, möglich, wobei das Vorhandensein von lokalen (Lymphknoten-)Metastasen oder gar Fern- oder Organmetastasen prognostisch weitaus ungünstiger ist, als deren Fehlen.

Das Staging entscheidet wesentlich über die Art der Therapie. In Frage kommt dabei die operative Entfernung der Tumorgebilde, der Brustdrüse oder gar der gesamten Brust (Ablatio) durch den Gynäkologen, eine strahlentherapeutische Behandlung oder eine Behandlung mit Zellgiften, eine Chemo- oder Zytostatikatherapie. Diese drei Therapiemodalitäten können auch in Kombination erfolgen, wobei die Reihenfolge dabei je nach individuellem Befund ganz unterschiedlich sein kann.

Zusätzlich zur allgemeinen, von der Gewebsart der Tumorzellen unabhängigen Einteilung nach dem TNM-Schema, erfolgt unter anderem beim Mammakarzinom eine zusätzliche Einteilung nach der Art des Tumorzellgewebes, das sog. Grading. Dabei wird in 4 Stufen nach dem Grad der Differenzierung unterschieden. Ein hohes Maß an Differenzierung, bzw. eine hohe Ähnlichkeit zum Ausgangsgewebe, weist dabei auf ein eher langsames Wachstum, oftmals aber auch auf ein schlechteres Ansprechen auf Zytostatika hin, während ein niedriges Maß an Differenzierung oftmals auf schnelles Wachstum und Metastasierung, aber auch auf gutes Ansprechen auf Zytostatika hinweist.

Neben dem Staging und Grading wird bei der feingeweblichen Untersuchung (Histologie) auch der Einbruch von Tumorzellen in Lymph- (L-Klassifikation) und Blutgefäße (V-Klassifikation) sowie der Schnittrand der operativ entfernten Tumormasse hinsichtlich dessen An- oder Abwesenheit von Tumorzellen (Entfernung im Gesunden als Ziel) (R-Klassifikation) in jeweils vier Abstufungen beurteilt.

Um noch differenzierter über Therapie und Prognose der Brustkrebserkrankung entscheiden zu können, werden die Tumorzellen mit laborchemischen oder immunhistochemischen Methoden hinsichtlich ihrer Eigenschaften (z.B. Oberflächenrezeptoren, Enzymaktivitäten) untersucht. So ist insbesondere die Expression von Hormon- (Östrogen-)rezeptoren auf den Tumorzellen ein wichtiger Indikator. In diesen Fällen kann der Einsatz von Östrogenrezeptorblockern das Tumorwachstum bremsen.

A.4.1 TNM-Klassifikation der Brust in Detail

(Der Zusatz "p" vor T bzw. N bedeutet postoperativ, ohne Zusatz: klinisch, d.h. Tastbefund. Die Zusätze hinter pN1b "i" bis "iv" sind die römischen Ziffern I bis IV)

A.4.1.1 pT - Primärtumor

- **Tx** - Primärtumor kann nicht beurteilt werden
- **T0** - Kein Anhalt für Primärtumor
- **pTis** - Carcinoma in situ: Intraduktales Karzinom oder lobuläres Carcinoma in situ oder M. Paget der Mamille ohne nachweisbaren Tumor
- **pT1** - Tumor bis 2 cm in größter Ausdehnung
- **pT1a** - Tumor bis 0,5 cm in größter Ausdehnung
- **pT1b** - Tumor 0,5 cm bis 1 cm in größter Ausdehnung
- **pT1c** - Tumor 1 cm bis 2 cm in größter Ausdehnung
- **pT2** - Tumor 2 cm bis 5 cm in größter Ausdehnung
- **pT3** - Tumor mehr als 5 cm in größter Ausdehnung
- **pT4** - Tumor jeder Größe mit direkter Ausdehnung auf die Brustwand oder die Haut
- **pT4a** - Mit Ausdehnung auf die Brustwand
- **pT4b** - Mit Ödem (einschließlich Apfelsinenhaut), Ulzeration der Brusthaut oder Satellitenmetastasen der Haut der gleichen Brust
- **pT4c** - Kriterien 4a und 4b gemeinsam
- **pT4d** - Entzündliches (inflammatorisches) Mammakarzinom

Zusätze:

- **m** - multifokal/multizentrisch: mehrere Tumorherde in einer Brust.
- **r** - Rezidiv, Wiederaufflackern der Tumorerkrankung.
- **y** - während oder nach multimodaler (=Chemo- u/o Strahlentherapie) Vorbehandlung.

A.4.1.2 pN - Regionäre Lymphknoten

- **Nx** - Regionäre Lymphknoten können nicht beurteilt werden
- **pN0** - Keine regionären Lymphknoten befallen
- **pN1** - Metastasen in beweglichen ipsilateralen axillären Lymphknoten
- **pN1a** - Nur Mikrometastasen (keine größer als 0.2 cm)
- **pN1b** - Metastase(n) in Lymphknoten, zumindest eine größer als 0.2 cm
- **pN1bi** - Metastasen in 1 - 3 Lymphknoten, wenigstens eine größer als 0.2 cm, aber alle kleiner als 2 cm
- **pN1bii** - Metastasen in 4 oder mehr Lymphknoten, wenigstens eine größer als 0.2 cm, aber alle kleiner als 2 cm
- **pN1biii** - Ausdehnung der Metastasen über die Lymphknotenkapsel hinaus, alle kleiner als 2 cm in größter Ausdehnung
- **pN1biv** - Metastasen in Lymphknoten, 2 cm oder mehr in größter Ausdehnung
- **pN2** - Metastasen in ipsilateralen axillären Lymphknoten, untereinander verbacken oder in andere Strukturen fixiert
- **pN3** - Metastasen in ipsilateralen Lymphknoten entlang der A. mammaria interna

Zusätze:

- **SN** - Sentinel Node (Wächterlymphknoten). Befund bezieht sich auf den/die entnommenen Wächterlymphknoten.
- **mi** - Mikrometastase, sehr kleine Metastase

Bei positiven axillären Lymphknoten sollte die Anzahl der befallenen Lymphknoten im Verhältnis zur Gesamtzahl der entfernten Lymphknoten angegeben werden. (x/y)

A.4.1.3 M - Fernmetastasen

- **Mx** - Das Vorliegen von Fernmetastasen kann nicht beurteilt werden
- **M0** - Keine Fernmetastasen
- **M1** - Fernmetastasen

A.4.1.4 Ergänzungen

Die Stadieneinteilung wird durch das histologische Grading ergänzt:

- **G1** - Gut differenziert
- **G2** - Mäßig differenziert
- **G3** - Schlecht differenziert
- **G4** - Undifferenziert (entdifferenziert)

Weitere Ergänzungen:

L - Lymphgefäßeinbruch

- **LX** - Lymphgefäßinvasion kann nicht beurteilt werden
- **L0** - kein Nachweis einer Lymphgefäßinvasion (also keine Tumorzellen in Lymphgefäßen nachgewiesen)
- **L1** - Lymphgefäßinvasion (also Tumorzellen in Lymphgefäßen nachgewiesen)

V - Blutgefäßeinbruch

- **V** - Blutgefäß-(Venen-)einbruch:
- **VX** - Blutgefäßinvasion kann nicht beurteilt werden
- **V0** - kein Nachweis von Blutgefäßinvasion (also keine Tumorzellen in Blutgefäßen nachgewiesen)
- **V1** - Blutgefäßinvasion (also Tumorzellen in Blutgefäßen nachgewiesen)

R - Resektionsrand (Absetzungsrand (Schnitttrand) bei der Operation)

- **RX** - Resektionsrand kann nicht beurteilt werden
- **R0** - Kein Residualtumor: Resektionsrand ist frei von Tumor (der Tumor wurde vollständig (mit einem Sicherheitssaum) im Gesunden entfernt)
- **R1** - Mikroskopischer Residualtumor: Tumor reicht bis an den Resektionsrand (der Tumor wurde wahrscheinlich nicht vollständig im Gesunden entfernt oder reicht gerade bis an den Rand (ohne Sicherheitssaum)).
- **R2** - Makroskopischer Residualtumor

Anhang B: Glossar

Adjuvante Therapie – Als adjuvante Therapie werden ergänzende oder unterstützende Therapiemaßnahmen bezeichnet. Speziell bei Krebserkrankungen handelt es sich um eine Therapie, die nach der operativen Entfernung der erkennbaren Tumoranteile durchgeführt wird, um mögliche, jedoch noch nicht nachweisbare Absiedlungen des Tumors zu bekämpfen und auf diese Weise die Heilungschancen zu verbessern.

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antiöstrogene – Substanzen, die durch Bindung an den Hormonrezeptor (Rezeptorblocker) die Wirkung der Östrogene (weibliches Sexualhormon) an den Erfolgsorganen kompetitiv hemmen oder modulieren.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Aromatasehemmer – Unterbinden durch Hemmung eines Enzyms (Aromatase) die Biosynthese von Östrogenen und wirken damit als Antiöstrogene. Sie werden als Zytostatika bei hormonpositiven Tumoren der Brustdrüse eingesetzt. Zusätzlich zur Chemotherapie erfolgt bei rezeptorpositiven Tumoren zumeist eine Antihormon-Behandlung mit selektiven Östrogenantagonisten wie Tamoxifen oder Aromatasehemmern.

auswertbare Patientinnen – Patientinnen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmerinnen sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientinnenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmerinnen erfolgen.

Axilladissektion – Chirurgische Entfernung von Weichteilgewebe oder Lymphknoten aus der Achselhöhle.

axillär – Als Axilla (Achsel) wird die gesamte Schulter im engeren Sinne jedoch die Achselhöhle bezeichnet. In der Achselhöhle (axillär) finden sich neben den Gefäßbahnen (Nerven, Arterien, Venen) und Schweiß- und Talgdrüsen (Achseldrüsen) lokale Organe der Immunabwehr Lymphbahnen und -knoten.

Axilläre Lymphonodektomie - Unter der axillären Lymphonodektomie (auch Axilladissektion) versteht man die Entfernung von Lymphknoten aus der Achselhöhle (Axilla). Sie wird als Alternative oder Ergänzung zur Entfernung des Wächterlymphknotens (Sentinel-Node-Biopsie) im Rahmen der chirurgischen Therapie des Mammakarzinoms durchgeführt. Das Ergebnis der feingeweblichen (histologischen) Untersuchung der entfernten Lymphknoten entscheidet je nach Befall bzw. Anzahl der Lymphknoten mit Tumorzellen über die weitere Therapie und Prognose.

Beitritts halbjahr – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung der Patientin in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden einer Erkrankung.

EZ (Eintrittszeitpunkt) – In der Evaluation werden jeweils alle Patientinnen, deren Eintrittszeitpunkt in das Programm im selben Kalenderhalbjahr liegt, in eine Kohorte bzw. Halbjahreskohorte zusammengefasst.

FD – siehe Folgedokumentation

Fernmetastasen – Als Metastasen im engeren Sinne werden Absiedlungen eines Tumors in entferntem Gewebe bezeichnet. Fernmetastasen entstehen, wenn Tumorzellverbände mit dem Blut- oder Lymphstrom in entfernte Organe gelangen und dort weiterwachsen. Alternativ können Fernmetastasen auch durch Abtropfung oder Abklatschung von Tumorzellen in Körperhöhlen entstehen.

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

GnRH-Analoga – Ein GnRH-Analagon (gonadotropine releasing hormone, ein Hormon in der Kette der Sexualhormonproduktion) ist ein Arzneistoff, der zur Unterdrückung der Hormonproduktion in den Eierstöcken führt. Sie werden bei prämenopausalen Frauen gegeben, die einen hormonrezeptorpositiven Brustkrebs haben.

Gx-gradig – Anhand der mikroskopischen Gewebsuntersuchung (Histologie) wird der Grad der Differenziertheit (grading) des Tumorgewebes bestimmt. Hierbei wird mit G1 gut, mit G2 mäßig, mit G3 schlecht und mit G4 nicht differenziertes Tumormaterial bezeichnet.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patientinnen erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungs pflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen od. einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) u. Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Histologie - Die Histologie ist die Wissenschaft von den biologischen Geweben. Der Histologe/Pathologe untersucht Gewebeproben. Zu den Aufgaben der Histologie gehört u.a. die mikroskopische Diagnose und Klassifizierung von Tumoren.

invasiver Tumortyp – Im Gegensatz zum verdrängendem Wachstum wächst ein invasiver Tumor in die umliegenden Gewebe ein und zerstört es dabei.

ipsilateral – Auf der gleichen Seite liegend, z.B. beim Auftreten eines Tumorrezidivs. Im Gegensatz zu auf der entgegengesetzten Seite liegend (kontralateral).

Karzinom - Karzinome sind Krebserkrankungen, die vom Epithel (Haut, Schleimhäute, Drüsengewebe) ausgehen. Daraus ergibt sich eine weitere Differenzierung, je nach Art des entarteten Epithels (z.B. Lunge, Magen, Darm, Brust). Karzinome machen circa 80% aller bösartigen Tumore aus.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmerinnen eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patientinnen, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patientinnen einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstausfall ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Lymphadenektomie – Chirurgische Entfernung von Lymphknoten.

Mamma – Die weibliche Brust mit der Brustdrüse. Sie besteht aus ca. 15 Einzeldrüsen, Bindegewebezügen u. einem individuell verschieden großen Anteil an Fettgewebe.

Mastektomie – Operative Entfernung der ganzen Brust (Brustamputation). Bei der subkutanen Mastektomie handelt es sich um die Entfernung nur des Brustdrüsengewebes unter Belassung der Brusthaut. Die Brust wird sofort wieder rekonstruiert, meist mit körperfremdem Gewebe. Bei der eingeschränkten, radikalen Mastektomie - auch erweiterte Mastektomie genannt - werden zusätzlich zum Brustdrüsengewebe und einem Teil der Brusthaut in der Regel auch ca. 10-15 Lymphknoten im Bereich der Achselhöhle entfernt. Bei der radikalen Mastektomie handelt es sich um eine Operationsmethode, die nur noch bei fortgeschrittenem Brustkrebs angewandt wird. Bei ihr werden zusätzlich der kleine und große Brustmuskel ganz oder teilweise entfernt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 200 EA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 200 EN sowie für die Folgedokumentationen die SA 200 FA und (ab der 9. RSA-ÄndV) SA 200 FN.

Metastasen – Krankheitsherd, der durch die Verschleppung von Tumorzellen aus einem Primärtumor entsteht. Eine Metastasierung kann hämatogen, d.h. über den Blutweg, oder lymphogen, d.h. mit dem Lymphstrom erfolgen. Beim Brustkrebs sind die häufigsten Metastasenorte die Lymphknoten, die Haut, das Skelettsystem, , die Lunge, die Leber, und das zentrale Nervensystem. Es entstehen bösartige Tochtergeschwülste.

Neoadjuvante Therapie – Mit diesem Begriff wird eine Chemo-, Strahlen- oder Hormontherapie bezeichnet, die vor einer Operation durchgeführt wird, um die Tumormasse zu verringern und dadurch die Erfolgschancen für eine operative Tumorentfernung zu erhöhen.

Neoplasie – Es handelt sich um eine gewebliche Neubildung in Form eines Überschusswachstums von körpereigenem Gewebe. Neoplasien können jegliche Art von Gewebe betreffen, sie können benigne (gutartig) oder maligne (bösartig) sein. Je nach Ort (Lokalisation) des Tumors und der Funktion des durch ihn geschädigten Gewebes kann es zu einer Fehlfunktion von Organen mit Beeinträchtigung des Gesamtorganismus bis zum Tod kommen. Bösartige Neoplasien sind die Ursache der Krankheit Krebs.

nodalnegativ – Keine von Tumorzellen befallenen Lymphknoten (Noduli) vorhanden. Prognostisch günstig.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmerinnen verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientinnenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmerinnen vor. Diese Daten werden als Satzart 200 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patientin und Jahr vor.

Ovariektomie – Operative (chirurgische) Entfernung eines oder beider Eierstöcke (Ovarien). Wird besonders bei hormonempfindlichen Tumoren, im speziellen bei Brustkrebs, durchgeführt und wirkt sich auf den Verlauf günstig aus, sofern die Tumorzellen hormonempfindlich sind.

Ovarialfunktion – Funktionen der weiblichen Keimdrüsen (Eierstöcke, Ovarien). Es ist hierbei zu unterscheiden zwischen der generativen (Produktion von befruchtungsfähigen Eiern) und der vegetativen (Hormonbildung: Östrogene und Gestagene) Funktion.

PM-Daten – Patientinnenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientinnenmerkmale wie das Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Primärtumor – Der zuerst (vor etwaigen Tochtergeschwülsten) entstandene Tumor.

postmenopausal - Lebensabschnitt der Frau, der sich den Wechseljahren (Klimakterium) anschließt und definitionsgemäß ein Jahr nach der letzten spontanen Regelblutung (Menopause) beginnt.

prämenopausal - Abschnitt der Wechseljahre der Frau (Klimakterium) vor der letzten spontanen Regelblutung / Menstruation (Menopause) mit unregelmäßigen Blutungen.

Programmteilnehmerinnen – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

pTx-Tumor – Einteilung der postoperativen (Rest-)Tumorgöße innerhalb des TNM (Tumor, Noduli [Lymphknotenmetastasen], Metastasen) Klassifikationsschemas. Dabei bedeutet pT1 Tumor bis 2 cm in größter Ausdehnung, pT2 Tumor bis 5 cm in größter Ausdehnung, pT3 Tumor mehr als 5 cm in größter Ausdehnung und pT4 Tumor jeder Größe mit Ausdehnung auf Brustwand oder Haut.

Resektion - Die Resektion ist die operative Entfernung kranker Gewebeteile eines Organs oder auch eines Tumors. Die Resektion wird unterschieden von der Exstirpation (Entfernung des ganzen Organs).

Restkohorte – Gesamtheit der Patientinnen einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmerinnen sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Rezeptorpositiv – Vorhandensein von Andockstellen (Rezeptoren) für Hormone an Gewebszellen Die Bestimmung von Hormonrezeptoren bei Brustkrebs ist bedeutsam für die unterstützende (adjuvante) oder lindernde (palliative) Therapieentscheidung. Man unterscheidet Östrogen-(E) und Progesteronrezeptoren (Pr). Patientinnen vor Eintritt der Wechseljahre (prämenopausale) weisen zu etwa 50 bis 60 %, Patientinnen nach Eintritt der Wechseljahre (postmenopausale) zu 70 bis 80 % Östrogenrezeptoren auf. Diese so genannten rezeptorpositiven Fälle wurden bisher im Hinblick auf den Verlauf der Erkrankung (Prognose) günstiger eingeschätzt als die rezeptornegativen Tumoren.

Rezidiv – Bei einem Rezidiv handelt es sich um ein Wiederauftreten („Rückfall“) einer Krankheit, einer psychischen Störung oder deren Symptomen nach einer Behandlung, die zeitweilig erfolgreich war oder nach spontaner Rückbildung (Remission). Der Begriff Rezidiv spielt bei der Behandlung von Krebs eine wichtige Rolle. Ursache ist meist eine unvollständige Entfernung des Tumors, die nach einiger Zeit zu einem erneuten Auftreten der Krankheit führen kann. Wer in den fünf Jahren nach der Behandlung eines Tumors kein Rezidiv erfährt, gilt nach allgemeiner Norm als geheilt. Einige Tumoren können aber auch nach längerer Zeit ein Rezidiv verursachen.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidity) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Rx-Resektion – Die R-Klassifikation beurteilt die Schnittränder des Tumors. Dabei bedeutet RX , dass der Resektionsrand nicht beurteilt werden kann; R0, dass kein Residualtumor vorhanden, bzw. der Resektionsrand frei von Tumor ist und somit der Tumor vollständig (mit einem Sicherheitssaum) im Gesunden entfernt wurde; R1, dass ein mikroskopischer Residualtumor vorhanden ist, bzw. der Tumor (ohne Sicherheitssaum) bis an den Resektionsrand reicht und damit wahrscheinlich nicht vollständig im Gesunden entfernt wurde und R2, dass ein makroskopischer Residualtumor sichtbar ist und der Tumor damit sicher nicht völlig entfernt werden konnte.

Tumor - Schwellung mit einer örtlichen umschriebenen Zunahme des Gewebavolumens. Als Ursache kann sowohl eine Entzündung mit Ödem, als auch eine gut- oder bösartige Neubildung in Frage kommen.